Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 18
Februar 1941

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT 1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/21

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 42/Chef

Britische Admiralität
Case GE 118 PG 32038

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/18

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Deutschland ‹Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d. Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d. Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von Hansjoseph Maierhöfer. - Herford ; Bonn : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.
Bd. 18. Februar 1941. - 1990
ISBN 3-8132-0618-1

ISBN 3 8132 0618 1; Warengruppe Nr. 21

Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Heinz Kameier
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsziffern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der Skl, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnumeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.
Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.
Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entschrechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

RO CASE GE 118 V

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	4

Prüf-Nr. 1

Nur durch Offizier !

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung

(1.Abt.)

Teil A

Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dr.h.c.Raeder
Chef d.Stabes der Skl. : Admiral Schniewind
Chef d.1.Abt.Skl. : Konteradmiral Fricke

Heft 18

begonnen: 1.2.1941
abgeschlossen: 28.2.1941

A 087175

VI

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

1.2.41 Besondere politische Nachrichten.

Frankreich:

Nach Reuter Verschärfung der Spannung zwischen Deutschland und Frankreich durch Forderung zur Berufung Lavals als Außenminister und zur Schaffung eines Korridors durch das Rhone-Tal und Besetzung von Marseille und Toulon. Größte Schwierigkeit liege in der Haltung Weygands, der sich hartnäckig weigere, nach Frankreich zu kommen.

Nach einem mitgehörten Gespräch zwischen franz. Botschafter in Paris und Admiral Darlan in Vichy soll Marschall Pétain bereit sein, Regierungsneubildung durchzuführen unter Zurückrufung Lavals in diese und Ernennung Darlans zum Vizepräsidenten.

England:

Nach Presse hat Churchill in einer Rede in Southampton seiner Zuversicht Ausdruck gegeben, daß England die bevorstehenden, langen und harten Prüfungen überwinden werde.

Finnland:

Aus diplomatischen Kreisen verlautet, daß der russische Gesandte in Helsinki zunächst abberufen ist und in

A 087176

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

1.2.41

absehbarer Zeit nicht auf seinen Posten zurückkehren wird.

G r i e c h e n l a n d :

Nach Berichten von aus Griechenland kommenden Reisenden, Auftreten innerpolitischer Schwierigkeiten nicht ausgeschlossen.

Zunahme des Einflußes der zur Verständigung bereiten Politiker nach dem Tode Metaxas.

U S A :

Erklärungen des Marineminister Knox vor dem Auswärtigen Ausschuß des Senats, über eine von Deutschland geplante Jnvasion, bei der in großem Maße Giftgas verwendet werden würde ; über die Schwierigkeiten Englands, noch immer kein sicheres Geleitzugsystem gegen die deutsche U-Boottätigkeit gefunden zu haben. Auf eine Frage hat Knox außerdem erklärt, daß, falls die jetzige Hilfe für England sich als ungenügend erweise, die USA noch weiter gehen würden.

Die Bombenzielvorrichtungen würden in Zukunft nach England ausgeliefert werden.

Die jetzige Hilfe für England sei viel billiger, als das, was nach einer englischen Niederlage erneut aufgewandt werden müßte.

Von Japan verlangten die USA nur die Achtung vor den internationalen Verträgen. Verhandlungsbereitschaft, wenn die Rechte der amerikanischen Bürger gesichert bleiben.

Nach Transozean-Washington: Erklärung Roosevelts über Absicht der Regierung, chemische Patente zu beschlagnahmen(Zusammenhang mit dem gegen die J.G.Farben und 5 USA-Gesellschaften eingeleiteten Strafverfahren wegen Übertretung der Monopolbestimmungen.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 6
1.2.41		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Chef Skl.U meldet, daß die U-Bootsverlegung nach Westen infolge Verschärfung der Eislage sich weiter verzögere.

(1) 2.) Die Vorbereitungen für das Unternehmen "Attila" sollen trotz der geringen Aussichten weiter betrieben werden.

Vom Ob.d.L. ist für die Durchführung des Unternehmens noch zusätzlich ein 50 Mann starkes Kommando beantragt, das technisch und seemännisch in der Lage ist, nach der Besetzung Toulons, die im Hafen liegenden aktiven Einheiten der französischen Flotte zu besetzen und g.F. eingeleitete Sabotageversuche zu verhindern.

Chef Skl. entscheidet, daß das entsprechende Personal bereitzustellen ist. Entsprechende Weisung siehe Skl. I op 100/41 GKdos.Chefs.

Ob nach der Einnahme von Toulon zur Sicherung des Hafens noch Minensperren zu legen sind, hängt von der vorhandenen Sicherung durch die Franzosen ab und kann noch nicht entschieden werden.

3.) Es wird gemeldet, daß Kreuzer "Hipper" am 1.2. aus Brest ausläuft und nach Brennstoffergänzung ab 5.2. klar ist.

4.) Vom OKW liegt eine Führerentscheidung vor, daß der Transport der Küstenbatterien für Constanza vordringlich in die Transportbewegung einzugliedern und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.2.41		das Eintreffen der deutschen Küstenartillerie für Varna und Burgas mit allen Mitteln zu beschleunigen ist.

Entsprechende Weisung an die beteiligten Stellen wird erteilt.(siehe Skl. I op 97/41 gKdos.Chefs.)

Besondere Fragen:

1.) Antrag der Gruppe West über Minenverwendung ohne Z.E. im Kanal und den Downs wird von Seekriegsleitung dahingehend entschieden, daß für Freigabe in den Downs als Südgrenze 51°10' Nord anheimgestellt wird, südlich dieser Linie dürfen lediglich Minen mit ZE bzw. Luftminen mit V.W. für 6 Tage geworfen werden(siehe I op 87/41 gKdos.Chefs.)

2.) Nach Vortrag und Vorlage einer Liste über Bau und Bewaffnung der Zerstörer 36a und 36b und ihre Fertigstellungstermine hat Chef Skl. den Vorschlägen entsprechend entschieden(siehe OKM K III M 220/41gKdos.

Es ist angeordnet, so bald wie möglich, ohne die laufende Ablieferung der Zerstörer zu stören, einen Zerstörer mit mindestens 3 - 12,7 cm Pseudotürmen zu armieren.

Für die Seezielartillerie soll in Zukunft keine Fla-Schießmöglichkeit vorgesehen werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 7
1.2.41		Lage 1.2.

Besondere Feindnachrichten.

England:

Nordatlantik/Jrische See:

3 größere einkommende Schiffe erhielten geänderte Kursanweisung, vermutlich Verlegung der Routen um etwa 1° nach Norden.

Das Vorderteil des Tankers "Walker" ist gesunken; trotzdem werden Versuche zum Einbringen des Achterschiffes fortgesetzt.

Der norwegische Dampfer "John Bakke" ist an der irischen Westküste (Qu. AM 8500) aufgelaufen und hat starkes Leck. Zu seiner Unterstützung wurden mehrere Schlepper geschickt.

Der Schlepper "Salvonia" meldete um 0900 Uhr, daß der Dampfer "Pandion" in 2 Teile gebrochen sei.

Der engl. Dampfer "Gloucester City" meldet am 2.2. 0034 MGZ eingeleitet durch"QQQ ", daß ein verdächtiges Fahrzeug sich ihm in 51°45' Nord 41° 29' West nähere. Die Meldung wurde später widerrufen.

Eine engl. Flugfunkstelle gab eine Nachricht der "Daily Express". daß das Schlachtschiff "King George V." gegen 23 USA-Zerstörer ausgetauscht werden solle.

Gibraltar-Bereich:

Marineattaché Lissabon meldet, daß englische und englandhörige Schiffe neuerdings Bunkerverbot für Lissabon wegen der zu hohen Kosten haben. Nach Angaben der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.2.41		Schiffahrtskreise gehen die Schiffe nach Gibraltar zum Bunkern. Bestätigung dieser Angaben durch Madrid , daß 90% der Lissabon verlassenden Sdhiffe zunächst nach Gibraltar gehen.
		Nach einer Äußerung des engl. Marineattachés in Lissabon soll "Renown" bei Stuka-Angriff stark beschädigt sein und ungewiß sein, ob Reparatur überhaupt möglich. Wirkung des Auftretens der Stukas im Mittelmeer erheblich stärker als erwartet.
(2)		--------
		Mittelatlantik:
		Gesandtschaft Peru teilt mit, daß der Tanker "San Adolfe"(Begleittanker für engl. Kriegsschiffe an der Westküste Südamerikas) am 30.1. von Balboa kommend in Callao eintraf und dort nach Ergänzung von Wasser und Lebensmitteln wieder ausgelaufen ist.

		Jndischer Ozean:
		Der britische Dampfer "Troilus" meldete mit Einleitung "QQQ" ein verdächtiges Schiff in 13°26' Süd 52°15' Ost (180 sm südöstl. Diego Suarez,Madagaskar). Bombay und Portishead wiederholten die Meldung. Von Admiral Colombo wird vor einem fdl. Handels-Zerstörer in 03°26' Süd und 52°35' Ost gewarnt.(Meldungen sind auf Tätigkeit von Schiff 16 zurückzuführen).

		Nordsee:
		An der engl. Südostküste wurden Abschleppversuche beim schwed.Dpfr. "Belgia" ergebnislos durchgeführt.
		Jm Harwichbereich Minensuchtätigkeit nach abgeworfenen Flugzeugminen.

A 087191

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	8

1.2.41

Eigene Lage.

Außerheimische Gewässer:

Attaché Buenos Aires meldet zum Auslaufen "Portland", daß das Schiff zu Jrreführungen nach Puerto Montt ausgeklärt sei. Nach Mitteilungen der chilenischen Marine stand vermutlich aus diesem Grunde am 31.1. 0630 Uhr ein engl. Kreuzer im Kanal Chacao. Am 1.2. früh traf ein chilenischer Zerstörer den Hilfskreuzer "Prince Robert" bei
(3) Guafo-Portland; rechnet ~~mit~~ Marschfahrt von 12 sm mit Eintreffen auf Treffpunkt in etwa 20- 23 Tagen nach dem Auslaufen.

Assopress bringt das Auslaufen des Dampfers mit der Vermutung, daß er über Japan versuchen wolle, die britische Blockade zu durchbrechen.

Feindlageunterrichtung der Streitkräfte siehe Ft.2025 und vorhergehende.

Schiff 16 erhält Mitteilung über Auslaufen "Tannenfels" und Treffpunkt "Persien".(siehe Ft.1510).

Norwegenbereich:

Das Geleit "Otter" liegt wegen Wetterlage noch im Egersund. Um 1600 Uhr erfolgte auf einen Geleitzug in
(4) 62°11' Nord 5°24' Ost (Höhe Stadtlandet) ein erfolgloser Torpedoangriff. Torpedo detonierte auf Felsen.

Die 6.Minensuch-Flottille liegt in Kristiansand-Süd und soll am 2. mit Räumarbeiten bei Obrestad beginnen.

A

087192

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.2.41		

Nordsee:

Der USA-Verband mit 4 Dampfern und der Wetterfischdampfer "München" mit 2 UAS-Booten befinden sich auf dem Marsch nach Kristiansand-Süd.

Keine Minensucharbeiten . Die Boote der 13.,17. und 18. MS-Flottille sind im Geleitdienst bzw. als Markboote eingesetzt.

Der Sperrbrecher 32 hat auf Schilligreede auf 53° 44' Nord und 8° 3' Ost eine Grundmine geräumt.

Kanalküste:

S-Boote konnten wegen der Wetterlage nicht eingesetzt werden.

Atlantikküste:

Um 1730 Uhr wurde Brest von 2 Flugzeugen angegriffen, ein Flugzeug wurde durch Jäger abgeschossen.

Für Schiff 13 wird eine Begrenzung des Operationsgebietes befohlen. Neue Grenzen sind 12° West, 44° Nord im Norden, 42° Nord im Süden,

----

Ostsee:

Station Ost meldet Schwierigkeiten durch die Eislage beim Überführen der U-Boote nach Westen und erhält durch Gruppe Befehl die Linienschiffe zur Eishilfe auch innerhalb der minengefährdeten Gebiete zum Schutz der U-Boote einzusetzen.

Die Arbeiten am Wrack im Kaiser Wilhelm-Kanal lassen auch für die nächsten 3 Tage keine Änderung der Durchfahrts-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.2.41		verhältnisse erwarten.

U - B o o t s l a g e .

Am 1.2. lagen:
in Kiel: U A, U 46, U 100.
in Lorient: U 37, 38, 43, 47, 65, 95, 105, 124.
Jm Operationsgebiet stehen: U 52, 93, 94, 101, 103, 106, 123, 107, 48.

Auf dem Ausmarsch befindet sich U 96.

Von den italienischen Booten liegen in Bordeaux: 15
in Pauillac: 1
in Le Verdon: 1
in La Pallice : 1

Jm Operationsgebiet stehen 4 Boote, auf dem Rückmarsch befinden sich 2 Boote.

BdU beabsichtigt dem am 2. einsatzbereiten U 37 ein Operationsgebiet im Südraum (ähnlich dem U 65) zuzuweisen, und bittet um Angabe der Versorgungsmöglichkeiten bei Entsendung weiterer Boote (UA).

(5) BdU wird unterrichtet (siehe 1345), daß für Zusammentreffen Schiff 41 - "Nordmark" größtmögliche Übernahme für etwaige Versorgung zweier Boote angeordnet ist und Abgabemöglichkeit durch "Nordmark" voraussichtlich ab Ende Februar bis Ende März besteht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.2.41		

Luftlage.

Zum Angriff auf Flugplätze wurden 8 Flugzeuge eingesetzt. Auf dem Flugplatz Mildehhall wurden 3 Bristol Blenheim durch Bombentreffer vernichtet und 7 weitere durch MG beschädigt. Auf dem Flugplatz "Honnington" wurden wahrscheinlich 3 Bristol Blenheim zerstört. Außerdem Angriff auf verschiedene Ausweichziele. Über dem Flugplatz "Mildenhall" wurde eine Drahtsperre von etwa 200 m Breite und 50 m Höhe festgestellt.

Jn der Nacht kein eigener und kein Feindeinsatz. Das X.Fliegerkorps meldet: Verseuchung Ankerplatz Sollum mit 20 LMA, Ankerplatz Bardia mit 8 LMA. Außerdem wurden Angriffe durchgeführt: durch 1 He 111 auf den Hafen Bardia , Erfolg Brand an der Hafenmole, ein Schiff im Hafen explodiert. Durch 2 He 111 Versenkung eines 4000 t-Dampfers nordöstl. Sollum und eines 4000 t-Dampfers nordnordöstl. Siddi-Barani; durch 2 He 111 auf Hafen Tobruk, dabei Treffer auf einen 4-6000 t Dampfer mittschiffs, einen 6 000 t Dampfer mittschiffs (sofortige starke Schlagseite , mit Sinken wird gerechnet), einen 10 000 t-Dampfer mittschiffs (Explosion mit hoher Stichflamme).

Mittelmeerkriegführung.

Der italienische Admiralstab schließt nach dem Auslaufen der Kampfgruppe H aus Gibraltar aus verschiedenen aufgefangenen Funksprüchen, daß ein kombiniertes strategisches Manöver zwischen den Seestreitkräften von Gibraltar und Alexandrien im Gange ist und wahrscheinlich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 10
2.1.41		ein Durchbruch von Einheiten oder Dampfern von einem zum anderen Becken wiederholt werden soll. Ein Geleitzug von 3 Dampfern geleitet von einem Kreuzer wurde mit Ostkurs unterhalb der Küste zwischen Melilla und der Algerischen Grenze gesichtet.
		Ein Kurierflugzeug der italienischen Wako sichtete östlich Biserta 9 Einheiten in 3 Marschkolonnen mit östlichem Kurs.
		Jtalienische Torpedoboote griffen in der Nacht zum 31.1. in der Ägäis einen fdl. Geleitzug an. Zwei Torpedos gegen den Kreuzer gingen vorbei, 2 Torpedos trafen ein vollbeladenen 10000 t-Dampfer mittschiffs. Der Dampfer sank rasch. Die T-Boote blieben trotz heftiger Gegenwehr unversehrt.
		Geleitverkehr nach Libyen und Albanien verlief ohne Störung.
		Jtalienische Luftverbände flogen im Kanal von Sizilien zum Schutz eigenen Schiffsverkehrs Sicherung. Der Geleitschutz gegen U-Boote und durch Jäger soll verbessert werden.
		3 deutsche Dampfer liefen am 31.1. mittags in Tripolis ein, 3 weitere Dampfer befinden sich auf dem Marsch von Tarent nach Neapel.
		Bei einem Luftangriff auf Tripolis erhielt je ein deutscher und ein italienischer Dampfer Brandbombentreffer. Entstandene Brände wurden sofort gelöscht.
		Jtalienische Regierung hat an italienische Gesandtschaften bei den in Frage kommenden neutralen Ländern Note über Erklärung Sperrgebietes zur Weitergabe an die betreffenden Regierungen übersandt.(siehe 2015).
		Verbindungsstab Rom erhält Weisung für Treffpunkte und Wege des Tankers "Pensylvania". (siehe 2300).

C/Skl.

1/Skl.

A 087186

Asto II

(6)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

2.2.41

Lage 2.2.

Besondere Feindnachrichten.

England:

Nordatlantik/JrischeSee:

Jm Qu. AL 5556 wurden von U 52 um 2155 Uhr ein Schlachtkreuzer, 6 Zerstörer mit Südkurs gesichtet.

Um 1100 Uhr wurde ein Geleitzug bestehend aus 15 Dampfern und 2 Zerstörern mit Westkurs in Qu.8850 durch Flugzeug angegriffen.

Die Sichtung eines Geleitzuges in dieser nördlichen Position ist ein erneutes Zeichen dafür, daß die Feindschiffahrt das U-Boot gefährdete Gebiet im Norden umgeht.

Die Suche nach dem Tanker "W.B.Walker" wurde erfolglos abgebrochen.

Jm Qu. BD 2800 sichtete der Wetterfischdampfer "Wriedt"nacheinander 2 Tanker und einen Hilfskreuzer mit sehr geringer Fahrt(feindl.Tankerposition?).

Der brit.Dampfer "Cyprian Prince" meldete am 1.2. in 51°45' Nord 41°29' West ein verdächtiges Schiff.

(7) Die Luftaufklärung des B.d.U. sichtete 160 sm westl. der Farber einen nach Westen laufenden Geleitzug bestehend aus 15 Dampfern und 2 Zerstörern.

Gibraltar-Bereich:

Bei Silleiro befand sich am 1.2. 1300 Uhr ein bewaffneter engl. Dampfer (4 000 BRT, beladen) mit Kurs Süd Fahrt 9 sm .

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.2.41		Jn Gibraltar lagen 1 Schlachtschiff, 2 Zerstörer, 2 Kanonenboote, 1 Hilfskreuzer, 39 Dampfer, 1 Hilfskreuzer im Dock. Das norwegische Vorpostenboot "Thorshavet" lief nach Westen aus. Die Kampfgruppe H befand sich im Mittelmeer.

		<u>J n d i s c h e r O z e a n :</u>
		Der britische Dampfer "Karagola" meldete um 1127 MGZ in 01°36' Süd 49°59' Ost Angriff durch einen Hilfskreuzer (QQQ). (Schiff 16).

		<u>N o r d s e e :</u>
		Jm Qu. AN 33524 wurde ein fdl. U-Boot festgestellt. Lufterkundung stellte 1530 Uhr in Scapa 7 Schlachtschiffe bzw. schwere Kreuzer (darunter ein Schlachtschiff Typ "Rodney") und 4 leichte Kreuzer fest.

		<u>F r a n k r e i c h :</u>
		Die 8.U-Bootsdivision meldet Ankunft in Diego-Suarez.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 12

2.2.41

Eigene Lage.

Außerheimische Gewässer:

Feindlageunterrichtung siehe Ft. 1412 und vorhergehende. Mit Ft. 1843 gibt Seekriegsleitung Kursanweisung an Prise "Storstadt" für Einlaufen in die Gironde. Standort der Prise mittags vermutlich Qu. BE 9420.

Raum Norwegen:

Auf ein Geleit in Qu. 3524 AN erfolgte um 1255 Uhr ein erfolgloser U-Bootsangriff durch 2 Doppelschüsse. Das U-Boot ist geortet und wird bekämpft.

Der finnische Dampfer "Brita Torden" aus New York nach Petsamo heimkehrend wurde untersucht und freigelassen.

(8) Schiff 47 unter~~richtete~~suchte den Finnendampfer "Tauri" auf der Fahrt von Petsamo nach Habana und ließ ihn die Reise fortsetzen. 2 Malteser mit britischen Pässen wurden vom Konsul Petsamo von Bord geholt.

Der finnische Dampfer "Caroline Torden" wurde zur Untersuchung von Schiff 47 nach Vardoe eingebracht.

Der norwegische Dampfer "Harrhausen" wurde durch Geschützfeuer der Batterie Tjildey am 1.2. versenkt, da er trotz wiederholten Anrufes kein ES zeigte und versuchte, Ofotfjord einzulaufen, ohne Lödingen anzulaufen.

Wetterfischdampfer "Ostmark" hat Befehl bis zur Grenze der Seeausdauer auf Position zu bleiben und 3 Tage vor Antritt des notwendigen Rückmarsches zu melden.

Tanker "Adria" hat Befehl Heimmarsch anzutreten, er geht nach Drontheim.

Tanker "Heida" wird am 3.2. von Drontheim nach Punkt "Karl" in Marsch gesetzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

2.2.41

N o r d s e e :

Der Dampfer "Las Palmas" wird zur Notreparatur nach Esbjerg eingeschleppt.(Der Dampfer hatte am 30.1. Kollision mit Vorpostenboot 811).

Der Dampfer "Johann Wessels" ist noch nicht wieder freigekommen(Munk-Bank).

Verlegung der Vp.-Streitkräfte von Wesermünde nach Helgoland ist beabsichtigt.

Flotte hat bei Gruppe Nord den Tanker "Adria" für Punkt "F" angefordert.

Die Flotte wird unterrichtet, daß Tanker "Friedr. Brehme" am 3.2. auf befohlener Position steht.

K a n a l :

Bei einem deutschen Luftangriff auf einen engl. Geleitzug bei Sunk-Feuerschiff wurde der Dampfer "Sultan" versenkt.

Die Torpedoboote "Kondor", "Seeadler" haben von Brest nach Cherburg, "Jaguar" von Rotterdam nach Zeebrügge verlegt. Der Zerstörer "Beitzen" ist in Brest eingelaufen.

"Hipper" ist am 1.2. 2220 Uhr aus Brest ausgelaufen.

Tanker "Spichern" hat Befehl ab 4.2. zur Brennstoffabgabe an "Hipper" klar zu sein.

O s t s e e :

Jm Kaiser Wilhelm-Kanal werden am Wrack die Spreng- und Schneidearbeiten fortgesetzt. Wegen Greiferbeschädigung wurde das Löschen unterbrochen. Keine Änderung der Durchfahrtsverhältnisse in den nächsten 3 Tagen zu erwarten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 13

5.2.41

U- B o o t s l a g e .

Wegen der Schlachtschiffoperation wurde das Operationsgebiet der U-Boote im Norden beschränkt ~~auf~~ ostwärts 20° West auf das Blockadegebiet, westlich 20° West auf 58° Nord.

Der britische Dampfer "Empress Cetizen" wurde am 3.2. 0159 in 58° 12' Nord 23°22' West torpediert. Für diese Position wurde U-Bootswarnung gegeben.

Jn der Aufstellung der U-Boote sind keine Veränderungen eingetreten.

Die Luftaufklärung hat den gesichteten Geleitzug angegriffen und wahrscheinlich einen Handelsdampfer von 3 000 BRT beschädigt. Ein Zerstörer wurde ohne Erfolg angegriffen.

L u f t l a g e .

Zwischen 0734 Uhr bis 1415 Uhr führte der Feind 22 Einflüge mit etwa 80 Flugzeugen in Westfrankreich durch. Schwerpunkte der Angriffe Boulogne und 5 Flugplätze. Angriffshöhe teilweise 300 - 400 m. Es entstand nur leichter Gebäudeschaden. Durch die Flak wurde eine Blenheim bei Boulogne und durch Jäger eine Spitfire 40 km westl. Cap Gris Nez abgeschossen. Eine Hurricane landete infolge Brennstoffmangels unversehrt auf dem holländischen Flugplatz Coxyde.

Es starteten in 57 Einsätzen 154 Jäger, in 3 Einsätzen 4 Jagdflugzeuge mit Bomben, in 12 Einsätzen 14 Kampfflugzeuge , ferner zwei Aufklärer und zwei Stukas zum Feindflug. Zwei englische Vickers Wellington wurden auf dem Flugplatz Mildenhall in Brand geworfen. Bei Harwich wurde

A 087191

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.2.41		ein 4 000 t-Dampfer durch Bombe auf dem Achterdeck getroffen, ein 3 000 t-Dampfer wurde südlich Southend in Brand geworfen. Außerdem wurden angegriffen Dover, Folkestone sowie Bahnhöfe und Anlagen, im Raum Norwich-Weymondham.
		Fliegerkorps IX verseuchte die Reede von Cardiff mit 2 , die von Falmouth mit 4 L.M.B.
		Jn der Nacht keine eigene und keine Feindtätigkeit.

		Mittelmeerkriegführung.
		Die Gruppe H bestehend aus "Renown", "Malaya", einem Kreuzer und 3 Zerstörern wurde durch deutsche Luftaufklärung 115 sm sdl. Toulon mit Kurs 320° mittlere bis hohe Fahrt gemeldet.
		Bei dem ital. Wehrmachtgerneralstab lagen am 2. abends Nachrichten vor, nach denen die franz.Flotte in Toulon unter Dampf auslaufbereit liegen soll(wahrscheinlich Verteidigungsbereitschaft).
		Die deutsche Luftaufklärung über Malta stellte nur unwesentliche Veränderungen fest. 2 bisher im Dock gemeldete Zerstörer haben den Hafen verlassen.
		Jn Suda lagen um 1320 Uhr 1 Kreuzer, 2 Zerstörer, 4 Dampfer, 2 Tanker. Es wurde starker ein- und auslaufender Verkehr festgestellt.
		Die Bildauswertung der Luftaufklärung vom 1.2. ergab in Alexandrien im Außenhafen einen Flugzeugträger (wahrscheinlich im Schwimmdock), 1 Kreuzer am Kohlenkai, an der Boje 1 Schlachtschiff.
		Südöstlich Gandos wurden am 1.2. 1 Kreuzer, 3 Zerstörer, 7 Dampfer mit Kurs 135° und 140 sm südl. Scapanto

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

2.2.41

2 leichte Kreuzer mit gleichem Kurs gemeldet.

Am 2.sichteten die von Rhodos gestarteten Aufklärer 55 sm südl. Cap Crio (Kreta) 3 Schlachtschiffe, 1 Flugzeugträger, 4 Kreuzer, 8 Zerstörer Kurs 345° Fahrt 18 sm. Die Jtaliener nehmen an, daß die Absicht besteht, 1 Konvoi von Osten nach Westen und einen in umgekehrter Richtung durchzubringen. Bei dem von Westen kommenden Geleitzug soll sich wahrscheinlich "Furious", 1 -2 Kreuzer und 8 Zerstörer befinden. Es sei beabsichtigt den Flugzeugträger "Jllustrious" zur Reparatur nach Singa - pore zu überführen .

Jm Jonischen Meer wurden durch Flugzeug zahlreiche Dampfer Kurs West gesichtet.

Die Luftaufklärung durch Fliegerkorps X stellte 2 leichte Kreuzer und 1 Zerstörer an der Cyrenaika-Küste fest.

Der Verkehr zwischen Jtalien und Albanien verlief planmäßig. Der Geleitzugverkehr nach Libyen wurde wegen der gemeldeten Feindbewegungen eingestellt.

Das engl. U-Boot, das am 30.1. nördlich Zuara einen italienischen Geleitzug angriff, ist wahrscheinlich durch das Torpedoboot "Aldebaran" versenkt worden.

Am 31.1. 1245 Uhr wurde der ital. Schlepper "Ursus" mit einem bewaffneten Ponton im Schlepp innerhalb der jugoslawischen Hoheitsgewässer durch ein fdl. U-Boot angegriffen. Der Schlepper wurde versenkt, das Ponton erwiderte das Feuer und zwang das U-Boot zum Tauchen.

Nördlich Kreta griffen italienische Torpedoträger am 1.2. einen feindlichen Kreuzer ohne Erfolg an.

<u>Landlage:</u>

Jn Albanien richteten sich starke feindliche Angriffe gegen das IV. und VIII.A.K. An verschiedenen Stellen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.2.41		mußte auf rückwärtige Stellungen ausgewichen werden, auch die italienische Angriffsgruppe westl. Kelcyre mußte in die Ausgangsstellungen zurückgenommen werden.

Die Ausweichbewegungen der ital.Truppen in Libyen auf die vorgesehenen rückwärtigen Stellungen wurde ungestört fortgesetzt. Nordwestlich Mechili nehmen Gefechte mit feindl. motorisierten Kräften einen günstigen Verlauf.

Die Jtaliener rechnen auf Grund der Verstärkung fdl. mot.Kräfte im Raum um Mechili mit einem Vorstoß dieser Kräfte hart südl. des Gebel in Richtung Barce oder Bengasi.

Jn Ostafrika entschlossen sich die ital.Truppen bei Agerdat auf eine Ausweichstellung bei Chelen zurückzugehen, um einer Umgehung zu entgehen.

Jnfolge Munitionsmangels und starker feindlicher Überlegenheit wurde Barentu aufgegeben und eine Stellung bei Tole bezogen.

C/Skl. 12/2

1/Skl.

Ia

Asto II
i.V.

A 087194

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 15

1.2.41 Besondere politische Nachrichten.

England:

Jn London wurde durch den russischen Botschafter eine Protestnote wegen der Beschlagnahme eines Teiles der Ladung des Dampfers "Koriantikos" durch engl. Kriegsschiffe vor den Falklandinseln überreicht. Die englische Regierung hat Untersuchung des Falles zugesagt.

Der engl. Oberkommissar für Britisch-Malaya wies vor dem Bundesrat der förderierten malayischen Staaten auf die Möglichkeiten einer Kriegsgefahr für Malaya hin. Absicht der Regierung in Singapore, die Festung zu evakuieren. Außerhalb der späteren Kampfzone sollen große Lager für die Evakuierten errichtet sein.

Südafrika:

Nach Reutermeldung sind seit dem 31.1. in Johannisburg schwere Unruhen zwischen Nationalisten und Englandfreunden ausgebrochen. Für die Wiederherstellung der
(9) Ordnung mußte Polizei mit Panzerwagen und Einsatz von Tränengas herangezogen werden.

USA.:

Nach Bericht deutschen Geschäftsträgers ist es zwischen Roosevelt und General Marshall zu Meinungsverschiedenheiten gekommen, weil sich letzterer geweigert habe, aus propagan-

A 087195

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

3.2.41

distischen Gründen im Sinne Roosevelts zu sprechen.

Lt. Europa-Preß werden die Meldungen über beabsichtigten Austausch "King George V." gegen USA-Zerstörer dementiert.

Reaktivierung verschiedener höherer Marine-Offiziere.

J a p a n :

Äußerungen Außenminister Matsuoka über notwendige Befreiung Asiens vom europäischen und amerikanischen Druck.

Dä n e m a r k :

Bereiterklärung dänischer Regierung , aggressive
(10) Haltung gegen die Nationalsozialisten. Umbildung des
Kabinetts in einem uns genehmen Sinne sind noch nicht beendet.

F r a n k r e i c h :

Rundfunkrede Weygands an die Bevölkerung Algeriens über die Ziele der nationalen Revolution, deren Urheber Marschall Pétain sei. Warnung vor Verbreitung von Gerüchten.

A 087196

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 16
3.2.41		**Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.**

1.) A schlägt vor, zwecks Einsparung von Offizieren eine Zusammenlegung des Marinebefehlshaber Nordfrankreich mit Marinebefehlshaber Kanalküste und Küstenbefehlshaber Nordfriesland mit Küstenbefehlshaber Ostfriesland zu je einem Stab anzuordnen und dafür in der Ostsee einen neuen Marinebefehlshaber aufzustellen.

Chef Skl. erklärt sein grundsätzliches Einverständnis zu den Vorschlägen.

2.) Die vom OKH gestellte Forderung zum Bau von 125 SS-Sybel-Fähren ist vom OKW zustimmend entschieden worden, selbst unter Jnkaufnahme von Nachteilen für das Unternehmen "Seelöwe".

(11) 3.) Gruppe West hat befohlen, daß das Legen der Netze im Hafen von Brest [gegenüber] dem Bau der Küstenhorchanlagen [zeitlich] vorzuziehen sei. Wegen der Dringlichkeit des Schutzes von Brest erklärt die Seekriegsleitung sich mit der Entscheidung der Gruppe einverstanden.

4.) Es wird gemeldet, daß der Abtransport der Batterie "Tirpitz" wegen Schwierigkeiten in der Bereitstellung von Transportmaterial nicht vor dem 10.2. erfolgen kann.

Chef Skl. gibt Weisung, daß alles, was zur Beschleunigung des Transportes geschehen kann, versucht werden muß.

5.) Die Transporte nach Jtalien für Libyen sind vorläufig angehalten.

A 087197

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

5.2.1941

Besondere Fragen:

1.) Gruppe West und BdU werden über die Ansicht der Seekriegsleitung in Bezug auf Zweckmäßigkeit und Wirksamkeit tiefstehender Sperren gegen U-Boote unterrichtet. (siehe Skl. IE 2087/41gKdos.)

Die bisher aufgetretenen Schwierigkeiten infolge Vertreibens dieser Minen, darf nicht dazu führen, daß von einem Einsatz dieser Minen überhaupt Abstand genommen wird. Von einer Verwendung in Gegenden mit schlechtem Grund und starker Grundsee ist Abstand zu nehmen, jedoch zu prüfen, wo die Auslegung an Brennpunkten des engl. U-Bootsansatzes trotzdem möglich ist.

Die weitere Herstellung von UMA's ist zunächst abgestoppt.

2.) Gruppe Nord meldet Jnmarschsetzung der T-Boote T 9 T 10 und "Falke" nach Westen nach erfolgtem Durchbruch der Schlachtschiffe. Die Gruppe weist daraufhin, daß der Zustand aller T-Boote bezweifeln läßt, ob nach Ankunft (siehe 1149) ein Einsatz im Westraum noch möglich ist.

3.) Gruppe Nord schlägt Übungs- und Tauchgebiet für U-Boote in der Nordsee vor (siehe 1149).

A087198

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

.2.1941

Lage 3.2.

Besondere Feindnachrichten.

England:

Nordatlantik/Jrische See:

Der Dampfer "Crispin" wurde im Qu. 3557 AL torpediert und ist gesunken.

Jm Qu. 0246 AL wurde von U 107 ein Geleitzug mit Südwestkurs gemeldet.

Mittelatlantik:

Südl. Saint Miguel (Azoren) gab der Dampfer St.Lindsay eine RRR-Meldung ab, die nach 2 Minuten widerrufen wurde. Die Meldung ist vermutlich auf einen englischen Kreuzer zurückzuführen.

Stiller Ozean:

Der engl. Dampfer "Malaida" gab in 14° Süd 161°30' Ost QQQ-Meldung. Es handelt sich um eine Fehlmeldung.

Nordsee:

Geringe Flugtätigkeit im Bereich der 18.Gruppe.
Jm Firth of Forth-Gebiet Minensuchtätigkeit.

A 087199

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.2.1941		

U S A :

Es wurde ein Gesetz zum Bau von 400 U-Bootjägern und weiteren kleinen Marinefahrzeugen unterzeichnet.

F r a n k r e i c h :

Über Waffenstillstandskommission wird das Einlaufen des U-Bootes "Atalante" und des T-Bootes "Boulonnais" in Dakar gemeldet.

E i g e n e L a g e .
========================

Außerheimische Gewässer:

Schiff 33 meldet Entlassung der Prise 3 "Pelagos". Das Schiff stand in Qu. HN 6900 und beabsichtigt, sich mit "Nordmark" im Wartegebiet "Andalusien" zu treffen.

Schiff 41 meldet Standort in Qu. FL 9600. Das Schiff hat bisher 28 000 BRT aufgebracht.

Schiff 16 wurde für die Beurteilung weiterer Verwendung des Schiffes aufgefordert, Seefähigkeit und mögliche Höchstgeschwindigkeit zu melden.

Von Schiff 36 wurde Meldung über den beabsichtigten Marschweg in den Jndischen Ozean angefordert.

"Alsterufer" erhält Befehl, ins Warngebiet "Bayern" zu gehen und nach Überschreiten von 35° Nord seinen Standort durch Kurzsignal zu melden. Die Befehlsführung für "Alsterufer" erfolgt ab 5.2. 0000 Uhr durch die Seekriegsleitung.

Attaché Tokio wurde aufgefordert, Angaben über Entlassungsdatum "Ermland", vermutlichen Reiseweg und Ausrüstung mit Wartegebieten im Atlantik zu machen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 18
3.2.41		**Raum Norwegen:**

Schiff 47 untersuchte den von Petsamo nach Cristobal gehenden finnischen Dampfer "Wipumen" Der Dampfer konnte seine Reise fortsetzen.

Der Schleppzug "Jan Wellem" ist in Sandesjoen eingelaufen. Das Geleit "Otter" traf um 1715 Uhr in Stavanger ein. Tanker "Adria" beabsichtigt, am 4.2. 0500 Uhr bei Sandesjoen zu stehen. Tanker "Heide" ist planmäßig ausgelaufen. Jn Kristiansand-Süd ist das deutsche Soldatenheim durch Großfeuer zerstört.

Nordsee:

Die Flotte wurde aufgefordert, Absichten zu melden, falls Weitermarsch noch nicht eingetreten ist.

Die Durchführung der 3.Minenunternehmung "Rügen" durch die Minengruppe Nord mit Booten der 1. und 2.T-Flottille und "Falke" wurde für die Nacht zum 4.befohlen.

Kanal:

Wegen Wetterlage kein Einsatz der S-Flottillen.

Ostsee:

Die gesamte zivile Schiffahrt in der westl. Ostsee von Swinemünde bis Flensburg und den Ostseezugängen wurde wegen schneller starker Vereisung gesperrt. Östlich davon gelegene Häfen sind offen mit Eisbrecherhilfe.

Die schwedische Marine hat Hilfeleistung mit dem Eisbrecher "Attle" für Fährverbindung Trelleborg-Sassnitz zugesagt.

A 087201

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.2.41		**U - B o o t s l a g e .**

U 107 hatte Fühlung an einen Geleitzug , der aufgelöst wurde. Das Boot wurde abgedrängt und hat die Fühlung verloren. Als Ergebnis meldet das Boot einen 7 000 t-Dampfer, und am 3.2. den Dampfer "Empire Citizen" (zusammen etwa 11 000 BRT) versenkt.

U 103, 52, 123, 96 erhielten Weisung, auf den Geleitzug zu operieren, U 94 und U 101 wurde das Operieren je nach Standort anheimgestellt.

U 96 werden als Angriffsraum die Qu. AL 5800, 6700, 8200, 9100 zugewiesen. U 48 löst U 123 als Wetterboot ab. U 37 hat Befehl, am 3.2. abends aus Lorient in das Operationsgebiet zwischen 42° Nord und 30° Nord ostwärts 30° West und südlich davon ostwärts 20° West auszulaufen. Entsendung U 43 in den gleichen Raum etwa am 5.2. ab Lorient beabsichtigt. Versorgung "Culebra" für U 37 etwa 18.2., für U 43 etwa 25.2. vorgesehen.

Jm Operationsgebiet stehen: U 48, 52, 93, 94, 101, 103, 106, 107, 123, auf dem Ausmarsch: U 96, U 37.

Von italienischen Booten stehen 4 im Operationsgebiet, auf dem Rückmarsch befinden sich 2 Boote.

L u f t l a g e .

Von 21 auf London angesetzten Flugzeugen erreichten 6 das Ziel und warfen 8,2 t Sprengbomben. Als Ausweichziele wurden angegriffen Maidstone,(Explosion in einer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

3.2.41

großen Fabrikanlage), Flugplatz Mildenhall (4 Flugzeuge beschädigt), Flugplatz Homington (mehrere Flugzeuge beschädigt, Treffer in Halle und Unterkünften). Eine Ju 87 versenkten durch Volltreffer einen 3 000 t-Dampfer bei Ramsgate. Das IX.Fliegerkorps führte Minenverseuchung der Themse mit 16 LMA und 16 LMB sowie bei Bristol mit 14 LMB durch.

Jn der Nacht zum 4. fand kein eigener und kein Feindeinsatz statt.

Mittelmeerkriegführung.
=========================

Nach beobachtetem Funkverkehr befindet sich der Chef der Kampfgruppe H oder ein Teil derselben noch in See. 8 vom Träger gestartete Torpedoflugzeuge griffen den Staudamm von Titso (Sardinien) an. 3 Mann,die mit Fallschirm absprangen,wurden gefangen. Der Damm blieb unbeschädigt.

An der ägyptischen und Cyrenaika-Küste wurden verschiedentlich leichte Streitkräfte gesichtet.

Der Geleitzugverkehr zwischen Albanien und Jtalien war auf der nördlichen Strecke eingeschränkt.

Stichfahrten und Sicherungsaufgaben in italienischen Küstengewässern wurden planmäßig durchgeführt.

Am 1.2. wurde von den Beobachtungsposten in Raheita ein starker feindlicher Geleitzug mit Nordkurs gesichtet. Der Geleitzug wurde am 3.2. durch die Zerstörer "Panthera" und "Sauro" angegriffen. Von 9 geschlossenen Torpedos wurden 6 Explosionen beobachtet. Die Zerstörer kehrten unbeschädigt in ihre Stützpunkte zurück. Weitere Meldungen über Erfolg liegen noch nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.2.41		**Landlage:** Jn Albanien ruhte jede Kampftätigkeit wegen der Wetterlage. Die Ausweichbewegungen der italienischen Truppen in Libyen wurden ungestört fortgesetzt. Die Gefechtsberührung mit dem Feind ist verloren gegangen. Südwestl. Mechili und südwestl. Derna wurden erfolgreiche Luftangriffe auf feindl. mot.Kolonnen durchgeführt. Eine feindl. starke Vorauskolonne mit schnellen Truppen ist vom Süden im Vormarsch auf die Oase Cufra. Jn Ostafrika wurde der Rückzug von Agordat auf Cheren weiter durchgeführt. Die ital. Pz. und Pz.Jäger - Kräfte wurden vom Feind bald ausgeschaltet. Die gegnerischen mot.Kräfte haben mit der Besatzung von Cheren Gefechtsberührung. Der Rückzug von Barentu und Tole wurde unter heftigen Nachhutkämpfen durchgeführt. ---------

C/Skl. 12/II

1/Skl.

Ia

Asto II

A 087294

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 21
(12)		
1.2.41		Besondere politische Nachrichten.

England/Südafrika:

Sonderverordnung über Verhalten der Südafrikanischen Wehrmacht bei Provokationen.

Marokko:

Durchreise zahlreicher französischer Offiziere aus franz. Marokko nach Gibraltar.(Mitteilung deutschen Konsulats in Tetuan).

Werbung zum Eintritt in die französische Luftwaffe in den Zeitungen von Tanger und Casablanca.

Bulgarien:

Ablehnung der Wirtschaftspolitik der Regierung und Forderung nach straffer Zentralisierung nach deutschem Mustr durch Landwirtschaftsminister Bagrianof.

USA:

Ernennung John D.Winant(Befürworter antideutscher Politik) zum Botschafter in London. Bei Aussprache im Repräsentantenhause über die Annahme des Leih- und Pachtgesetzes scharfe Kritik gegen Besuch Halifax beim Präsidenten des Ausschusses. Der Besuch wird als Ein -

A 087205

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.2.41		mischung in die inneren Angelegenheiten der USA dargestellt.

Zur Durchführung des Wirtschaftskrieges gegen Deutschland soll England den USA nahegelegt haben:

a) die Sperrung aller Vermögenswerte der Achsenmächte, um ihre Verwendung für Propaganda und Rohstoffankauf zu verhindern.

b) Ausdehnung der Ausfuhrsperre auf Blei, Radium, Baumwolle, alle Erdölprodukte, Ölbohrgeräte und Automobilreifen.

c) Völlige Unterbindung der Ausfuhr nach Japan.

d) Unterbindung des amerikanischen Handels mit Martinique.

e) Verweigerung der Versorgung für alle Schiffe, die auf englischen schwarzen Listen stehen,

f) Verpflichtung amerikanischer Schiffahrtsgesellschaften, keine Waren für die Achsenmächte zu befördern,

g) Unterbindung amerikanischer Geschäftsbeziehungen zu deutschen Firmen, die auf der schwarzen Liste stehen.

h) Kontrolle des transatlantischen Fliegerverkehrs zwecks Unterbindung der italienischen Fluglinien nach Südamerika.

Erklärung des Präsidenten der Philippinen bei der Eröffnung des Parlaments über die Notwendigkeit des gemeinsamen Verteidigungsprogrammes mit den USA.

N i e d e r l ä n d i s c h J n d i e n :

Zurückweisung eines Protestes der niederländischen Regierung in London durch Japan gegen die Eingliederung Niederländisch Jndiens in die neue japanische Ordnung Ost-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 22
4.2.41		asiens. Jn der japanischen Antwortnote wird darauf hingewiesen, daß sie mit einer niederländischen Regierung in London nicht verhandele, daß man aber zu einer Fortsetzung der Wirtschaftsbesprechungen mit der niederländisch-indischen Regierung in Batavia bereit ist.

		Thailand:
		Nach Auslandsmeldung werden die Friedensverhandlungen zwischen Jndochina und Thailand in Tokio geführt. Die japanische Regierung wird dabei offiziell vertreten sein.

		China:
		Gut unterrichtete Seite berichtet über Entsendung chinesischer Militärmission nach Birma und Verstärkung englischer Mission in Tschunking. Vermutung Generalstabsbesprechungen für den Fall eines japanischen Krieges gegen England.
		--------

4 087297

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.2.41		**Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.**

1.) Über Waffenstillstandskommission wird französische Absicht zur Errichtung einer Fluglinie nach Südamerika mitgeteilt.

2.) Der Termin für die Einsatzbereitschaft des Kreuzers "Prinz Eugen" verzögert sich auf Grund der durch eine zur Übung geworfenen Wasserbombe entstandenen Schäden bis zweite Hälfte März.

3.) Auf Grund der zwischen Marine, Verkehrs- und Wirtschaftsministerium stattgefundenen Besprechungen über den Versuch des Blockadebruchs teilt Reichswirtschaftsministerium fernmündlich durch Kapitän zur See Schottky mit, daß den Wünschen des Wirtschaftsministeriums entsprochen würde, wenn Maßnahmen zur Ausreise von 4 Dampfern, für die vom R.W.M. Ausfuhrgut bereitstände, und zur Heimkehr von 4 im Ausland befindlichen Dampfern mit wichtigem Einfuhrgut, getroffen würden. Jm übrigen habe das R.W.M. großes Jnteresse an der Jngangsetzung der Schiffahrt im Mittelmeer (Verschiffung von Erz und Phosphat),

4.) Von der deutschen Kommission aus Dänemark liegt ein Bericht über den Zustand der dänischen Torpedoboote vor. Der Konservierungszustand für alle Boote ist sehr gut. Die Dänen haben nochmals den Wunsch nach schneller Übergabe geäußert. Da wegen der Eislage ein sofortiges Verholen der Boote nach Deutschland nicht möglich ist, werden die in der Orlog-Werft liegenden Boote verholt und im Kopenhagener Yachthafen in deutsche Bewachung übernommen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

1.2.41

5.) Es wird gemeldet, daß die Erprobungen der neuen Zerstörer sich durch die Eislage verzögern.

6.) Chef Skl.U. meldet, daß ein Teil der U-Boote, die in W'haven frontklar machen sollten, wegen der Eisschwierigkeiten nach Kiel bzw. Helgoland verlegt werden müssen, um dort die Restausrüstung vorzunehmen.

7.) Chef Skl. ordnet die Prüfung der Zusammenlegung der Stäbe B.S.W. mit F.d.M.West und B.S.N. mit F.d.M. Nord an, zwecks weiterer Einsparung von Offizieren.

8.) Chef Skl. weist auf die Notwendigkeit der schnellsten Anlieferung der den Bulgaren versprochenen S-Boote hin.

9.) Es liegt eine Führerentscheidung vor, daß wegen der B.d.U-Aufklärung(I.K.G.40) der B.d.U. mit dem Chef des Generalstabes der Luftwaffe nochmals Rücksprache nehmen soll.

----

(13) **Besondere Fragen:**

Anlage Chef Ski.(U.)

1.) Für den Ausbau der U-Bootswaffe - es ist mit einem Zuwachs von 205 Booten zu rechnen - sind eine Reihe organisatorischer Maßnahmen erforderlich wie

a) Aufstellung von Baubelehrungsgruppen in Ost- und Nordsee. Vermehrung der U-Abnahmekommissionen um 3.

b) Aufstellung von 6 neuen U-Boot-Frontflottillen und Zuweisung von Booten an die U-Schule und als Ersatz für Verluste an die 1., 2. und 7.U-Flottille.

c) Für den Schulbetrieb sind 68 Boote vorgesehen, die auf 7 Ausbildungsflottillen verteilt werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

4.2.41

d) Es sind zur Ausbildung in Aussicht genommen 896 Seeoffiziere, 316 Jngenieuroffiziere, 12006 Mann. Besonders schwierig die Frage der Bereitstellung von Offizieren. Bis Oktober ist die Besetzung der Frontboote gesichert. Für die im November /Dezember anfallenden Boote fehlen 41 Kommandanten.

Zusammenfassung: Zahlenmäßig Ende 1941 die größte U-Bootsflotte der Welt mit günstigen Stützpunkten und guten taktisch-strategischen Voraussetzungen.. Leistungsmäßig im Kampf um die englische Tonnage von U-Booten im Verhältnis zu Einsatz von Personal und Material das meiste zu erwarten. Erforderlich ist Gestellung der benötigten Offiziere für Kommandantenstellen.

Chef Skl. entscheidet, daß sofort durch rücksichtsloses Eingreifen in andere Dienststellen, besonders in allen Stäben an Land, die erforderlichen
(14) Offiziere für Kommandantenstellen herauszuziehen sind.

2.) Die Gruppenkommandos und der B.d.U. erhalten Weisung über Erweiterung des Operationsgebietes für U-Bootsansatz auf das Gebiet zwischen 3° Ost und 25° West nach Norden bis 65° Nord.

Ansatz italienischer U-Boote bleibt auf das bis 60° Nord freigegebene Gebiet beschränkt.

Unterrichtung Flotte und "Hipper" über grundsätzliche neue Regelung durch Gruppen im Einvernehmen mit B.d.U..

3.) Dem Verbindungsoffizier der italienischen Marine Divisions-Admiral Maraghini werden zur Weitergabe an den italienischen Admiralstab Vorschläge über die Ansteuerung der franz. Atlantikküste durch italienische

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 24
4.2.41		Dampfer übermittelt. (Siehe 1.Skl. Im 2289/41gKdos.)
		4.) "Kondor", "Falke", "Greif", "Seeadler" führen sofort nach Einlaufen in holländischen Häfen 6-wöchige Werftliegezeit durch.

		Lage 4.2.
		Besondere Feindnachrichten.
		England:
		"New York Times" kündigen einen Tausch von 10 USA-Kreuzern Typ "Omoha" gegen 5 englische Schlachtschiffe an.
		Nordatlantik/Jrische See:
		Südwestlich Jrland wurden zahlreiche Vorposten-Boote festgestellt.

		Gibraltar:
		Jn der Straße von Gibraltar verstärkte Luftaufklärung. Nach Meldung K.O.Spanien ist die Kampfgruppe "H" mit "Renown", "Malaya", "Arc Royal","Birmingham" und 10 Zerstörern nachmittags in Bibraltar eingelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.2.41		**Mittelatlantik:**

Das Kanonenboot "Surprise"(ehemalig.belg.Königsyacht) ist nach Brennstoff- und Wasserergänzung am 20.1. von Punta Delgada nach Freetown ausgelaufen.

Die RRR-Meldung des Dampfers "St.Lindsay" 20 sm südlich San Miguel (Azoren) wurde trotz Widerruf in offener Sprache durch die Funkstelle Rugby um 0635 MGZ wiederholt.

Nach Fischermeldung aus Las Palmas standen am 24.1. ein Kreuzer und 2 bewaffnete Handelsdampfer mit Nordkurs in 28° Nord, 18° West. Am 21. 1. untersuchte ein etwa 10 000 t großer engl. Hilfskreuzer Fischer in 28° Nord 15° West und marschierte anschließendin Richtung Küste. Jn 28° Nord 17° West war in der Zeit vom 18. - 30.1. kein Verkehr.

Der I.Jngenieur eines Panama-Dampfers meldet von Freetown (vermutlich Ende November), daß im Hafen ein Flugzeugträger zur Durchführung von Reparaturen lag, ferner ein erheblich beschädigtes Schlachtschiff der R-Klasse und ein Passagierdampfer (30 000 BRT), auf dem der engl. Befehlshaber mit seinem Stab eingeschifft war, außerdem lagen in Freetown "Dorsetshire" und 3 Zerstörer. Ende November traf ein großer Geleitzug von etwa 15 Transportern mit insgesamt 25 000 Soldaten an Bord, gesichert durch 2 Schlachtschiffe(davon 1 "Warspite") und 3 Zerstörer, in Freetown ein.

Stiller Ozean und Jndischer Ozean:

Laut Luftwaffenführungsstab bestellte Australien im Jahre 1940 18 zweimotorige Flugboote zur Lieferung Ende Februar. Am 25.1. flogen die ersten beiden Flugboote mit teilweise australischer Besatzung von San Diego nach

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 25

4.2.41

Hawai. Sämtliche Flugzeuge sollen unter Benutzung der Stützpunkte der Pan-American Airways über Hawai und Noumea über-führt werden.

Australien soll eine Fluglinie von Port Hedland über die Cocosinseln, Diego Cargia und die Seychellen nach Mombassa planen zur Organisierung der Luftüberwachung des Jndischen Ozeans.

Holländisch-Jndien hat vor einiger Zeit 53 Flugboote zur baldigen Lieferung bestellt(Meldung aus Washington).

N o r d s e e :

(15) Jm Westausgang des Barrowdeep stand der Geleitzug "Agent" mit Nordkurs und der südgehende Geleitzug "Arena". Bei Sunk-Feuerschiff wurde durch Flugzeug ein nordgehender Geleitzug "Pilot" gemeldet. Geleitzug "Kable" stand im Harwich-Bereich. Bei Cross-Sand Feuerschiff lief ein Bewacher auf Mine und sank.

U S A :

Das USA-Marineministerium beabsichtigt den Bau eines Schlachtschiffes von 50 000 t.

A 087213

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.2.41		**Eigene Lage.**

Außerheimische Gewässer:

Die Schlachtschiffe haben die Dänemarkstraße unbemerkt passiert und melden Eisgrenze 20 sm von der Küste. Der Flottenchef beabsichtigt am 10.2. auf einen "Halifax"-Geleitzug zu operieren nach vorheriger Brennstoffergänzung aus einem der bei Grönland aufgestellten Tanker.

"Hipper" hat Weisung zunächst im Gebiet nördlich der Mädchenpunkte (etwa 46° Nord) abzuwarten und laufend Brennstoff zu ergänzen.

Die Befehlsführung für Flotte geht ab 5.2. 0800 Uhr auf Gruppe West über.

Die vom Schiff 33 aufgebrachte Prise "Storstad" hat um 1030 Uhr auf Le Verdon-Reede geankert. Schiff 33 meldet die Entlassung der Prise 4 (Walfangmutterschiff ("Solglimt") in Qu. HG 8300 am 3.2. Marsch 8 sm.

Schiff 16 hat bisher im ganzen 111 000 aufgebracht, kann noch 14 sm laufen und beabsichtigt, zum Zusammentreffen mit Troßschiff "Tannenfels" nach Punkt "Nelke"(9° Süd, 61° Ost) zu gehen. Bei Schiff 16 befinden sich noch 2 Prisen ("Ketty Brövig"(7031 BRT) - ein Tankdampfer Baujahr 1918 mit 4000 t Dieselöl und 6 000 t Heizöl - und "Speybank"(5154 BRT) - ein Motorschiff mit wertvoller Ladung). "Speybank" soll später als Prise in die Heimat entlassen werden, während "Ketty Brövig" nach Ölabgabe an "Speybank", "Scheer", Schiff 33 und 36 für Minenaufgabe Schiff 33 zur Verfügung gestellt werden soll.

Schiff 16 hält wegen Übergabe "Ketty Brövig" Zusammentreffen mit Schiff 33 für erforderlich und bittet außerdem um Zusammentreffen mit "Scheer" zur Mitgabe

A 087214

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 26
4.2.41 (16)		von Material und (Zusammentreffen mit) Schiff 41 zur Unterrichtung über Jndischen Ozean. Das Schiff meldet, daß der Verkehr Jndien-Kap nur durch den Mozambique-Kanal läuft. Der Kommandant legt Wert auf äußerste Ausnutzung der Seeausdauer, da Schiff klar und bittet um Operationsunterlagen für den Atlantik.

An Schiff 10 und "Alstertor" ergeht Weisung über Zusammentreffen ab 11.2. auf Punkt "Tauber", Brennstoffergänzung aus "Eurofeld" und Entlassung "Alsterufer" nach Andalusien. Während der Schlachtschiffoperation werden als Grenzen für das Operationsgebiet Schiff 10 festgelegt: Nordgrenze 30° Nord, nach Süden, solange kein Handelsstörer im Südatlantik nördlich 10° Süd, keine Begrenzung. (Siehe Ft. 2258).

Schiff 41 und "Nordmark" erhalten Weisung, ab 6.2. auf Punkt "Lübeck" zu stehen. Schiff 33 ist zur Meldung aufgefordert, ob die Walfangboote sich für T.M.B.-Einsatz eignen, bejahendenfalls ist beabsichtigt, Schiff 41 mit Schiff 33 zusammenzuführen. Andernfalls gemäß Operationsbefehl operieren zu lassen unter Ausnutzung Operationsmöglichkeiten auf der Kap-Freetown-Route. T.M.B.-Einsatz in Südafrika ist freigestellt. Mit Ft. 1156 (und vorhergehende) wird die Verteilung der Operationsgebiete im Jndischen Ozean befohlen.

Ab Mitte März Schiff 33 nördl. 20° Süd, westl. 80° Ost, Schiff 41 nördl. 20° Süd ostwärts 80° Ost, Schiff 36 südl. 20° Süd westl. 80° Ost, Schiff 45 südl. 20° Süd ostwärts 80° Ost und australischer Raum.

<u>Von Skl. vorgeschlagene Bewegungen:</u>

a) "Scheer" geht 15.2. in den Südatlantik zurück.

b) Schiff 16 tritt Marsch in den Südatlantik etwa am 20.3. nach Entlassung "Alsterufer" durch Schiff 10 an.

c) Schiff 41 marschiert unter festzulegender Abgrenzung gegen-

A 087215

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.2.41		über Schiff 16 westl. 80° Ost nach Norden und überschreitet etwa Anfang März auf etwa 0 Nord 80° Ost nach Osten.
		d) Schiff 33 entläßt etwa 20.2. Prisen in Andalusien, ergänzt aus "Alstertor" an selbst zu wählenden Ort und geht westlich 80° Ost ins Operationsgebiet, voraussichtliches Eintreffen dort Ende März,
		e) Schiff 45 bleibt ostwärts 80° Ost. Für Abgrenzung gegenüber Schiff 36, g.F. auch Schiff 41 gelegentliche Standortmeldung für Skl. vpn großem Wert.
		f) Schiff 36 meldet bei Abmarsch U-Platz beabsichtigten Marschweg in den Jndischen Ozean. Dieser Meldung entsprechend erfolgt auf Marsch ins Operationsgebiet Abgrenzung gegenüber den anderen Schiffen.

		Norwegen:
		Die bei Lister angesetzte U-Jagd blieb bisher ohne Erfolg. Der Wetterfischdampfer "Koburg" ist in Drontheim eingelaufen. Die Minentransportschiffe befinden sich auf dem Marsch von Stavanger nach Kristiansand-Süd.
(17)		Die Tanker "Adria und "Heide" liegen in Sandnesjoen, "Heide" in Bereitschaft, um 12 Stunden nach Anforderung durch Flotte auf Treffpunkt stehen zu können.

		Nordsee:
		Die 3.MS-Flottille ist von Norwegen kommend in Wesermünde eingelaufen zur Vorbereitung der Abgabe an Gruppe West. Tanker "Ill" hat den Marsch nach Westen angetreten. Die zur bewaffneten Aufklärung angesetzten He 115 führten L.T-Einsatz gegen 2 Geleitzüge an schottischer Ostküste durch. Es wurde Treffer auf einen 6 000 t-Dampfer bei Kinnard Head erzielt. Vorschiff war nach 10 Minuten unter Wasser.
		Die Minenunternehmung "Rügen" der Minenschiffgruppe Nord wurde planmäßig durchgeführt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 27

1.2.41

K a n a l,:

Kein Einsatz der S-Boote wegen Wetterlage. T-Boot "Jaguar" ist von Zeebrügge kommend gegen Mitternacht in Cherbourg eingelaufen. Die T-Boote "Greif", "Kondor" und "Seeadler" sind abends von Cherbourg nach Rotterdam ausgelaufen.

A t l a n t i k k ü s t e :

Durch einen Fliegerangriff auf Brest wurden sämtliche Fernsprech- und Fernschreibleitungen unterbrochen. Schiff 23 erhielt 4 Brandbomben auf Vor- und Mittelschiff; die Brände wurden ohne Schaden gelöscht. Jn der Nähe des Schiffes schlugen 2, ebenfalls in unmittelbarer Nähe von Schiff "Togo" mehrere Sprengbomben ein. Einzelheiten sind noch nicht gemeldet. Für den 5. ist Luftaufklärung der südl. Biskaya mit 2 Flugzeugen mit Schwerpunkt an der NW-Ecke Spaniens beabsichtigt.

O s t s e e :

Wegen der Eislage keine Vorkommnisse. Jm Kaiser-Wilhelm-Kanal ist auch für die nächsten Tage keine Änderung der Durchfahrtsverhältnisse zu erwarten.

U - B o o t s l a g e .

Von U 105 liegt Kurzbericht vor (siehe 1129.). Das Boot operierte vom 24.12. - 31.1. und hat 2 Dampfer mit insgesamt 11 843 BRT versenkt. Die Unternehmung war beun-

A 087217

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

günstigt durch außerordentlich schlechtes Wetter.

U 93 hat den durch Flieger beschädigten Dampfer "Dione" mit Artillerie versenkt.

U 106 hat den Rückmarsch angetreten. U 37 befindet sich auf dem Ausmarsch nach Süden und stand um 2210 Uhr im Qu. BF 7600.

Engl. Admiralität gab U-Bootswarnung für 55° 46' Nord 22° 36' West. Ein unbekannter Dampfer gab mittags etwa 40 sm östl. Südspitze Rockall Bank S.O.S.

Jm Operationsgebiet stehen U 48, 52, 93, 94, 96, 101, 103, 107, 123.

4 italienische U-Boote stehen im Operationsgebiet.

Die Luftaufklärung des B.d.U. versenkte den bewaffneten engl. Dampfer "Calafates" (4443 BRT).

L u f t l a g e .

20 gegen London angesetzte Kampfflugzeuge griffen wegen starker Flakabwehr und ungenügender Wolkendecke über dem Ziel Ausweichziele - Ramsgate und einige Flugplätze - an. Bei Harwich wurde auf einen 8 - 10 000 t Dampfer Volltreffer mittschiffs erzielt. Wirkung wegen starker Flakabwehr nicht beobachtet. 50 km nördlich Brest wurde eine Bristol Blenheim durch Jäger abgeschossen.

Jn der Nacht starteten 69 Kampfflugzeuge, von denen 38 das Einsatzziel Derby erreichten.

Jns Reichsgebiet fanden in der Nacht zum 5.2. 89 Feind-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 28
4.2.41		einflüge statt. Eindringtiefe Essen - Remscheid - Köln, Schwerpunkt Düsseldorf. Bisher kein wesentlicher militä - rischer Schaden gemeldet. Ein feindliches Flugzeug wurde durch Flak abgeschossen.
		Vom IX. Flieger-Korps waren zur Verseuchung vom Humber und Bristol-Cardiff 71 Flugzeuge eingesetzt, die im Humber 90 LMB und 37 LMA und bei Bristol 14 LMB abwarfen.

		Mittelmeerkriegführung.
		Die Luftaufklärung im westl. Mittelmeer war am 3.2. durch die Wetterlage stark behindert und brachte kein Ergebnis.
		Über den westgriechischen Stützpunkten meldete die Luftaufklärung zwischen der Jnsel Poti und Kyriaki 3 gesunkene Dampfer.
		Ein feindl. U-Boot griff 8 sm westl, Bengasi das italienische Motorschiff "Calino" mit 3 Torpedos ohne Erfolg an. Das U-Boot wurde durch das Geleitflugzeug mit Wasserbomben bekämpft.
		Die Verladung von Munition und Nachschubmaterial in den griechischen Häfen auf kleinere Küstenfahrzeuge dauert an. Neuerdings sollen auch Transporte nach Samos gehen.
		Die italienische Luftaufklärung von Rhodos sichtete um 1320 Uhr vor Alexandrien zwei Schlachtschiffe, 1 Flugzeugträger und eine unbestimmte Anzahl leichter Streitkräfte einlaufend.
(18)		Am 3.2. und in der Nacht zum 4.2, wurde der Verkehr zwischen Jtalien und Albanien planmäßig durchgeführt.
		Die griechische Nachricht von der Versenkung eines italienischen 10 000 t Dampfers in der Nacht zum 29.1. bei Brindisi entbehrt jeder Grundlage.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

4.2.41

Die italienische Waffenstillstandskommission teilt mit, daß in Anbetracht der Lage im Mittelmeer, die der "Strassbourg"-Gruppe erteilte Erlaubnis zu Übungen vor Toulon in der Zeit zwischen dem 4. und 6.2. vorübergehend zurückgezogen ist.

Vom Fliegerkorps X wurden im Hafen von Tobruk 14 LMA abgeworfen. Eine He 111 führte gleichzeitig einen Bombenangriff durch.

Landlage:

Jn Albanien blieb wegen anhaltender Schlechtwetterlage die Kampftätigkeit auf Spähtrupptätigkeit beschränkt.

Jn Libyen Fortsetzung der Rückzugsbewegung der italienischen Truppen auf Barce. Heftige Luftangriffe auf rückwärtige Dienste und marschierende Kolonnen der Jtaliener.

Der Feind steht mit Anfang der Masse bei Berta, mit dem Anfang der Vorausabteilungen bei Cirene.

Jn Ostafrika wird die Ausweichbewegung bei Barentu in guter Ordnung fortgesetzt. Ein feindlicher Angriff bei Karora durch Eingeborenen-Truppen wurde von der dort stehenden italienischen Brigade abgewiesen.

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Asto I
i.V.

A 087220

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

5.2.41

Besondere politische Nachrichten.

England:

Schiffahrtsminister Cross erklärte, daß englische Schiffsverluste durch Aufbringung feindlicher Schiffe, Heranziehung der in englischen Diensten fahrenden Schiffe und durch Schiffskäufe in USA ausgeglichen werden könnten. Das englische Schiffbauprogramm habe den höchst erreichbaren Stand erreicht. Erwartung weiterer schwerer Verluste in der Zukunft.

Aus einer Rede Edens im Unterhaus wird die Absicht der Wiedererrichtung eines unabhängigen Abbessiniens unter Kaiser Haile Selassie mit engl. Hilfe bekanntgegeben. Die englische Regierung habe keine territorialen Absichten in Abbessinien.

Frankreich:

Ausländische Meldungen beschäftigen sich weiter mit Mutmaßungen über Neubildung franz. Kabinetts, in dem Huntzinger, Laval und Darlan(Flandin nicht) vertreten sein sollen.

Ein im Auftrag der Waffenstillstandskommission nach Casablanca gesandter Legationsrat berichtet, daß französisch-Marokko zur Zeit noch fest in der Hand des Gouverneurs und der Verwaltung ist.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

5.2.41

Eire:

Erklärung des irischen Versorgungsministers über die schwierige Versorgungslage Jrlands infolge der Blockade. Jrland sei einziges Land, das wirksam blockiert sei.

B u l g a r i e n :

Rücktritt des Landwirtschaftsministers Bagrianof; vorübergehende Übernahme des Ministeriums durch Ministerpräsidenten Filof.

U S A :

Nach Bericht deutschen Geschäftsträgers soll amerikanische Fluggesellschaft Panamerican Airways 10-jährigen Vertrag mit Liberia über Errichtung von Flugverbindungen nach Afrika abgeschlossen haben. Eine zweite Fluglinie wird zwischen Bolama-Port of Spain und San Juan eingerichtet, diese Linie soll auch Lissabon mit anfliegen. Eine dritte Linie soll von San Francisco - Manila bis Singapore weitergeführt werden.

J a p a n :

Mißlingen, Fühlung mit russischer Regierung herzustellen, infolge Ungeschicklichkeit japanischen Botschafters in Moskau. Bereitwilligkeit Japans, zwecks Bereinigung des Verhältnisses zu Rußland, Opfer zu bringen.

Versuche japanischerseits durch deutsche Vermittlung mit Tschiang Kai-Shek zu einer endgültigen Bereinigung zu kommen, durch Anerkennung Wang-Ching-Weis unterbrochen. Zur Zeit wenig Aussicht auf eine baldige Liquidierung

(19)

A 087222

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

5.2.41

des Konfliktes mit China. Bei einem Vorstoß Japans auf Jndochina oder Niederländisch-Jndien wird mit einem militärischen Eingreifen der USA nicht gerechnet.

S ü d a f r i k a :

Erlaß einer scharfen Sicherheitsverordnung mit ausgedehnten Vollmachten zur Unterdrückung umstürzlerischer Bewegungen oder unerwünschter Vereinigungen.

R u m ä n i e n :

Versuch der Gründung einer rumänischen Emigrantenregierung in London durch früheren rmänischen Gesandten Tilea; diesem ist durch Antonescu die Staatsangehörigkeit entzogen worden.

G r i e c h e n l a n d :

Stimmung Jtalien gegenüber haßerfüllt und siegessicher, die Sorge wegen der deutschen Haltung im Wachsen begriffen, die Führerrolle des Königs nach dem Tode Metaxas wird besonders hervorgehoben .

087223

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.2.41		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Von italienischer Waffenstillstandskommission liegt ein Bericht über die Abrüstung der französischen Küstenverteidigung vor. Die Abrüstung ist zum Teil nur mangelhaft durchgeführt.

2.) Die gemischte große Kommission(Marineteilnehmer Kapitän z.See Hoffmann (Karl) soll etwa Mitte Februar nach Nordafrika reisen.

3.) Frankreich hat bei der Waffenstillstandskommission den Wunsch geäußert, mit England Verbindung, zwecks Verhandlungen über freie Durchfahrt von Gibraltar für französische Handelsschiffe aufnehmen zu dürfen. Der Wunsch ist von der italienischen Waffenstillstandskommission abgelehnt, da derartige Verhandlungen gegen den Waffenstillstandsvertrag verstoßen.

4.) Die g.F.dringend notwendige Versorgung Belgiens und Spaniens durch Deutschland läßt die schnelle Abwicklung des mit Rußland abgeschlossenen Handelsvertrages erforderlich erscheinen. Für die Durchführung der deutschen Lieferungen bis August ist daher Gleichstellung mit eigenen Rüstungsaufträgen notwendig.

5.) Chef der Seekriegsleitung war am 4.2. zum Vortrag beim Führer, um über die Lage bei der Marine und die Absichten der weiteren Kriegführung auf Grund der allgemeinen Weisungen durch das OKW zu berichten (Niederschrift siehe I op 112/41gKdos.Chefs.)

(20)

A 087224

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

.2.41

6.) Chef Skl. ordnet Prüfung der besseren Verteidigung Narviks durch Aufstellung einer schweren Batterie mindestens 21 cm gegen überraschende Raids durch schwere Feindstreitkräfte an. Auch der Einbau einer Torpedobatterie soll geprüft werden.

7.) Da Lage in Bulgarien zur Entscheidung drängt, sollen alle im Gange befindlichen Vorbereitungen beschleunigt werden.

8.) Die von der Seekriegsleitung beantragte Bereitstellung von weiteren Hilfskreuzern stößt, wegen der dadurch bedingten Verzögerung in der Fertigstellung von U-Booten, auf Schwierigkeiten. Eine Verzögerung in der Fertigstellung von U-Booten ist nach Ansicht des Chefs der Seekriegsleitung nicht tragbar, da ~~außerdem~~ befürchtet werden muß, daß durch Feindeinsatz noch Ausfälle im U-Bootsbau eintreten. Nach Vortrag von K und Skl.U. entscheidet Chef Skl., daß außer dem in der Ausrüstung befindlichen Ersatz für Schiff 21, der etwa Mitte Juni einsatzbereit ist, geprüft werden soll, ob aus dem Geleitzug der U-Schule gegen Ersatzgestellung geeignete Motorschiffe mit

(21) entsprechender Geschwindigkeit für die Umrüstung als H.S.K. herausgezogen werden können.

9.) Die für die Überführung von Truppen nach Libyen eingesetzten italienischen und deutschen Schiffe sollen zum Schutz gegen Luftangriffe (Torpedoflugzeuge) mit 2 cm MG ausgerüstet werden.

10.) Chef Skl. teilt aus Führerbesprechung mit, daß der Führer mit den Vorschlägen der Marine für das Unternehmen "Marita" einverstanden sei. Dagegen könnten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

5.2.41

die von Marine für Unternehmen "Barbarossa" gestellten Anträge auf Luftunterstützung nicht voll erfüllt werden, weil nicht genügend Kampfgeschwader verfügbar seien. Die Bedrohung Norwegens durch den Stützpunkt Murmansk - Polarnoje müßte durch eigenen Schutz, vor allem Verstärkung Narviks ausgeglichen werden. Für Unternehmen "Barbarossa" sei eine große Aufgabe für die Marine, die schnelle Herstellung der Nachschubverbindung über See nach Leningrad.

(22)

Dem OKW gegenüber wurde betont, daß, wenn an den Küsten keine Kampfgeschwader zur Verfügung stehen, die abschreckende Wirkung gegen Anflug der Küsten hinfällig sei.

Zur Klärung der zwischen Luftwaffe und Marine schwebenden Fragen soll zwischen General Jodl, General Jeschonnek und Admiral Schniewind nochmals eine Aussprache stattfinden.

11.) Überlegungen der Frage der Eroberung Kronstadt führen zu dem Ergebnis, daß eine Eroberung sehr schwierig sei und wahrscheinlich nur durch Aushungerung erreicht werden könne.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 32
5.2.41		

Lage 5.2.
==================

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

Die britische Admiralität gibt den Verlust der Vorpostenboote "Relonzo" und „Ludalady" bekannt.

Nach amtlicher Mitteilung sind bei dem Untergang des Zerstörers "Acheron" von der 169 Kopf starken Besatzung 154 Mann umgekommen.

N o r d a t l a n t i k / J r i s c h e S e e :

Engl. Dampfer "Politician" ist am 5.2. vorm. südl. Bara Jsland aufgelaufen. Das Schiff wurde verlassen.

Jn 54°41' Nord 12°16' West wurde der griech.Dampfer „Joannis M.Embiricos" durch Flugzeug angegriffen. Der Dampfer erhielt Hilfe durch einen Trawler und ein weiteres Fahrzeug.

Aus Lissabon wird gemeldet, daß am 28.1. in Bermuda 20 Dampfer und 1 Kriegsschiff lagen. (Es handelt sich um eine normale Geleitzugversammlung).

G i b r a l t a r :

Jn Gibraltar sind am 5.2. morgens ein poln. und ein engl. Fahrgastschiff im Geleit eines "Delhi"-Kreuzers, je zweier Zerstörer und Kanonenboote von Westen kommend eingelaufen. Jm Hafen lagen 3 Schlachtschiffe, 1 Flugzeugträger, 12 Zerstörer, 1 Hilfskreuzer, Kleinfahrzeuge und Dampfer. Der Hilfskreuzer "Camito" ist am 5.abends

A 087227

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.2.41		nach Westen ausgelaufen.

Jm Gebiet Kap Silleiro wurden verschiedene engl. Frachtdampfer festgestellt .

Mittelatlantik:

Am 2.2. standen in 29° Nord 18° West 5 bewaffnete Dampfer, gesichert durch einen Kreuzer und ein Vorpostenboot, mit Südkurs. Es handelt sich um die gleiche Position, in der ~~der~~ am 31.1. ein engl. Hilfskreuzer spanische Fischer untersucht hat.

Nach Meldung aus Laurenco Marques ist ein Geleitzug bestehend aus 40 leeren Dampfern und 2 Zerstörern von Cardiff nach Freetown gegangen und hier aufgelöst worden. Er soll hier später wieder zusammengestellt werden.

Auf Grund dieser und ähnlicher Meldungen muß damit gerechnet werden, daß ein Teil der nach Süden ausgehenden Schiffahrt gelegentlich geleitet wird.

Nordsee:

Der brit. Dampfer "Merchant Royal" erbat bei Duncansbay-Head dringend Hilfe.

Eine Flotteneinheit meldet an Cleethorpes, daß um 1516 Uhr auf einen Geleitzug südl. Ship Wash ein Luftangriff erfolgte. An der engl. Südostküste herrschte rege Bewachertätigkeit. Jm Qu. AN 7988 wurden 2 engl. Schnellboote mit Kurs SW festgestellt.

Eigene Lage.
========================

Außerheimische Gewässer:

Vom Flottenchef wurde gemeldet, daß die Schlachtschiffe den Tanker "Schlettstadt" auf Punkt "schwarz"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	33

5.2.41

nicht angetroffen haben. Tanker "Schlettstadt" wurde daraufhin von Gruppe West aufgefordert, sofort seinen Standort durch Kurzsignal zu melden. Schlachtschiffe und Tanker "Spichern", "Schlettstadt" und "Esso-Hamburg" werden unterrichtet, ab 6.2. morgens zur Brennstoff-Abgabe an Flotte klar zu sein. "Hipper" wird darauf hingewiesen, daß Freigabe des Ansatzes erst nach Auftreten der Flotte durch Gruppe West erfolgt.

Schlachtschiffe und "Hipper" werden von dem bevorstehenden Auslaufen von 8 Tankern aus Christobal via Kingston nach England am 17.2. unterrichtet.

Am 5.2. 1732 MGZ verbreitete die Funkstelle Jacobs eine QQQ-Meldung des engl. Dampfers "Clan Mac Arthur" in 22°50' Süd 36°43' Ost. Es kann sich um einen Erfolg "Scheers" handeln, anderenfalls Fehlmeldung.

Seekriegsleitung beabsichtigt, "Schiff 16" den Sommer über im Atlantik zu belassen und Schiff 10 etwa Ende April zurückzuziehen.

Es soll versucht werden, den Kapitänleutnant Kamenz durch U-Boot über "Nordmark" an Schiff 16 wiederzuzuführen. Mit dem Zusammentreffen "Schiff 16" und "Tannenfels" im Gebiet "Persien" etwa am 6.2. wird gerechnet. Verbleib "Schiff 16" im Gebiet "Persien" bis etwa 12.2.

Ein Zusammentreffen "Scheer" mit "Schiff 41" ist erwünscht. "Scheer" soll Treffpunkt und Zeit zwecks Übermittlung an Schiff 41 durch Skl. vorschlagen.

Schiff 33 soll melden, ob auf Prise "Ketty" für Minenaufgaben Wert gelegt wird. (sieh Ft. 1702).

Erfolge der Auslandsschiffe bis einschließlich 5.2. ohne die Panzerschiffe "Deutschland" und "Graf Spee":

"Scheer":	132 000 BRT	dabei 1 Prise "Sandefjord" auf Heimmarsch.
Schiff 1o:	61 700 BRT,	dabei Prise "Kertosono" eingebracht, 2 Gefechte mit engl. Hilfskreuzern.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.2.41		"Schiff 16: 111 000 BRT , einschl.5 Prisen, davon "Tiranna" auf Heimmarsch verloren, "Ole Jakob" als Begleittanker, "Durmitor" in Chisimaio, "Ketty Brövig" und Speybank" beim Hilfskreuzer.
		Schiff 21: 58 600 BRT, dabei Prise "Krossfonn" eiggebracht.
		Schiff 33: 117000 BRT, dabei Prisen"Nordvard" u. "Storstad" eingebracht. "Pelagos", "Solglimt", "Ole Wegger" und 11 Fangboote auf dem Marsch, dazu Minenerfolge geschätzt auf etwa 25-30 000 BRT.
		Schiff 36: 45000 BRT, dabei Minenerfolge und Prise "Tropic Sea" auf Heimmarsch verloren.
		Schiff 36 und 45 gemeinsam: 43 000 BRT.
		Schiff 41: 28 000 BRT.
		An MPA wurde mit Skl. Asto I 2260/41 Gkdos, ein Vorschlag über Verleihung von E.K.'s an die Besatzungen der Schiffe 16, 36 und 41 und die Prisenbesatzung der Prise "Ole Jakob" gegeben.

		<u>Norwegen:</u>
		Der UAS-Verband ist auf dem Marsch von Kristiansand-Süd nach Stavanger.
		Wegen der Eislage ist der südnorwegische Raum für Dampfer zur Zeit nicht weiter aufnahmefähig.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

5.2.41

N o r d s e e :

Keine besonderen Meldungen. Die Aufklärung von Scapa mußte wegen der Wetterlage ausfallen.

K a n a l :

(23) Die 1. bis 3.S-Flottille waren zum Einsatz ~~im Scapa~~ mit Am - Gebiet - Cross Sand ausgelaufen. Nach Meldung Gruppe West wurde der Vorstoß wegen der Wetterlage um 2200 Uhr abgebrochen.

Die beabsichtigte Minenunternehmung "Augsburg"a" durch die T-Boote "Jltis" und "Jaguar" wurde widerrufen. Neues Anlaufen der Unternehmung nicht vor Ende Februar.

A t l a n t i k k ü s t e :

Bei dem durch 14-16 Flugzeuge am 4.2. abends erfolgten Angriff auf Brest wurde der Tanker "J.A.Eßberger" versenkt. Der Ostflügel der Marineschule wurde stark beschädigt. Zahlreiche Bomben fielen in die Nähe der vorgesehenen Groß-Schiffsliegeplätze.

Luftminenabwurf bei Lorient wurde gemeldet und auf der Gironde vermutet.

Bei Nantes wurde 1 Flugzeug abgeschossen.

O st s e e :

Keine Tätigkeit eigener Seestreitkräfte wegen der Eislage. Die Arbeiten am Wrack im Kaiser Wilhelm-Kanal wurden fortgesetzt; innerhalb der nächsten 3 Tage ist keine Änderung der Durchfahrtsverhältnisse zu erwarten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.2.41		U - Bootslage.
(24)		U 73 befindet sich auf dem Marsch nach Helgoland und soll dort am 6.2. ins Operationsgebiet auslaufen. U 123 ist für U 48 als Wetterboot wiedereingetreten. U 43 ist am Liegeplatz aus noch nicht geklärter Ursache gesunken und für längere Zeit außer Kriegsbereitschaft. U 123 wird nach Rückkehr für die beabsichtigte Aufgabe von U 43 eingesetzt. Ein Flugzeug der Luftaufklärung des B.d.U. beschädigte den griech.Dampfer "Joannis Embricos" im Qu. 4340 AM. Ein zweites Flugzeug ist überfällig. Von Skl. wurde für den 18. und 25.2. die Versorgung "Culebra" angemeldet und die Versorgungsmöglichkeit "Moro" sichergestellt. Die Ausnutzung dieser Versorgungsmöglichkeit ist erwünscht.(siehe 1018).
		Luftlage.
(25)		Jn der Nacht zum 5.2. warfen 40 Kampfflugzeuge über den Flugmotorenwerken Rolls Royce 28 t Sprengbomben und 2484 Brandbomben. Wirkung am Ziel wegen Wetterlage nicht zu erkennen. Des weiteren wurden ohne beobachtete Wirkung durch Einzelflugzeuge angegriffen: die Hafenanlagen von Scarborough und die Staatswerft Chatham. Mehrere einzelne Ju 87 griffen einen Geleitzug, bestehend aus 60-70 Schiffen, ostwärts Ramsgate an; ein Handelsdampfer von 3000 t wurde versenkt, ein anderer von etwa 6-8 000 t beschädigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

.2.41

Bei einem vom Gegner mittags durchgeführten Angriff im Raum zwischen St.Omer - Boulogne - Calais mit 150 Flugzeugen im Tiefflug wurden durch 3 Jäger 15 Feindflugzeuge und durch Flak 2 Flugzeuge abgeschossen. Es wurden keine Bomben abgeworfen und es traten keine eigenen Verluste ein.

Jn der Nacht zum 6. erreichten von 58 Flugzeugen 23 das Ziel - die Staatswerft von Chatham - 34 Flugzeuge griffen Ausweichziele an. Der Angriff auf Chatham erfolgte teilweise nach Erdsicht. Es wurden 11,85 t Sprengbomben und 1260 Brandbomben abgeworfen. Auf London wurden von 30 Flugzeugen 17,6 t Sprengbomben und 2520 Brandbomben abgeworfen. Wirkung wurde nicht beobachtet. Außerdem wurden Ramsgate, Chelmsford die Umgebung von Chatham, eine Stadt in der Nähe von Canterbury und Grimsby angegriffen.

7 Flugzeuge des Fernnachtjagdverbandes warfen über dem Flugplatz Marham 120 Brandbomben, über Great Yarmouth 10-50 kg-Bomben ab; außerdem wurden Scheinwerfer- und Flakstellungen in Südost-England angegriffen.

Vom IX. Fliegerkorps verseuchten 12 Flugzeuge den Humber, 18 Flugzeuge die Themse, 10 Flugzeuge Harwich und ein Flugzeug die Einfahrten von Skegness mit Minen.

Mit Ausnahme eines Einfluges bei Dünkirchen fanden keine Feindeinflüge statt.

Mittelmeerkriegführung.

Die Bildauswertung der Luftaufklärung vom 4.2. ergab im Jnnenhafen von Alexandrien einen Kreuzer und einen Dampfer, im Außenhafen an der Boje einen Flugzeugträger (vorher als gedockt gemeldet), 5-6 Kreuzer. Die franz.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.2.41		Einheiten lagen längseit der Holzentladepier, haben also ihre Liegeplätze gewechselt. Aus Funkverkehr wird vermutet, daß der Chef des Mittelmeergeschwaders sich im östlichen Mittelmeer in See befindet. Feindbewegungen wurden im Seegebiet nördlich Kreta gepeilt. Es ist möglich, daß ein Dampferkonvoi begleitet von leichten Einheiten von dort nach dem westlichen Mittelmeer weitergegangen ist und ein von Gibraltar kommender Geleitzug aufgenommen wurde. Nach einer Meldung aus Amerika sollen bei dem Angriff auf den Flugzeugträger "Jllustrious" 80 Mann getötet und 20 Bombenflugzeuge vernichtet worden sein . Der italienische Verkehr nach Albanien wurde planmäßig durchgeführt, der Verkehr nach Libyen wieder aufgenommen. U-Boot "Torelli" meldet die durchgeführte Versenkung von 3 Dampfern mit insgesamt 15000 BRT in der Nacht zum 15.1. und des Dampfers "Urla" (5196 BRT) am 28.1. Bei einem Luftangriff am 2.2. auf Mogadiscio wurden 114 Eingeborene getötet bzw. verwundet, auf der Reede wurden 3 Prähme versenkt.
(26)		Am 4.2. wurden die Flugplätze Luca und Halfar auf Malta durch 26 Ju 88 angegriffen. Auf Halfar wahrscheinlich Munitionsdepot getroffen. Das Übungsverbot für die franz. "Strassbourg-Gruppe wurde von der ital. Waffenstillstandskommission wieder aufgehoben. Landlage: Jn Albanien wurden feindliche Angriffe abgewiesen. Jn Libyen wurde der Rückzug ohne Feindberührung, nur durch Luftangriffe, gestört. Die Verteidigungsstellung bei Sirte wird erkundet. Kräfte aus der Oase Tripolis werden dorthin herangezogen. Jn Ostafrika wurden wiederholt feindliche Angriffe auf Cheren abgewiesen. Feindliche Angriffe erfolgten in Richtung auf Javello. Gorai wurde besetzt. Weitere Angriffe fanden im Hochland Tertale statt.

C/Skl 17/11 1./Skl. Ia i.A.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 37

(27)

5.2.41 Besondere politische Nachrichten.

England:

Nach New York Times wurde die Londoner Bevölkerung aufgefordert, Gasmasken dauernd mitzuführen.

Nach Bericht deutscher Gesandtschaft in Lissabon: Versuch Englands zur Knebelung neutraler Firmen in Portugal, Unterschrift einer Garantieerklärung zu erreichen, nach der, außer Forderung zur Zeichnung britischer Kriegsanleihe, Einverständnis erklärt werden muß, daß im Fall einer von britischer Seite festgestellten Verletzung des Vertrages die Firma sich zur Schadensersatzleistung an das britische Schatzamt verpflichtet. Zu diesem Zweck hat die Firma für die Dauer der Feindseligkeiten bei der „Bank of London and South America" ein Depot auf den Namen des Vertreters der engl. Regierung in Lissabon von 10 000 Escudos zu unterhalten, zwecks Verwendung als Kriegsanleihe, sowie dem Schatzamt Schadenersatz in bar zu bezahlen, nicht als Strafe sondern wie vereinbart, falls nach Ansicht des engl. Vertreters eine Verletzung des Vertrages begangen wurde.

Frankreich:

Berichterstattung Darlans vor dem Ministerrat unter Anwesenheit Pétains über die Unterredungen in Paris.

Deutscherseits wird franz. Regierung unter starken Druck gesetzt, ~~eine~~ Stellung Flandins zu erschüttern,

(28) der als Saboteur guter deutsch-französischer Beziehungen

A 087235

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.2.41		gilt. Es erscheint fraglich, ob Rückkehr Lavals in das jetzige Vichy-Kabinett im deutschen Jnteresse liegt. -------- Jugoslawien: Nach Bericht deutschen Gesandten in Belgrad versucht Prinzregent Paul, führende Politiker der serbischen Opposition zur Unterstützung einer Verfassungsänderung zu gewinnen, mit der Begründung, daß bei der bedrohlichen außenpolitischen Lage des Landes ein Kriegseintritt auf die Dauer nicht zu vermeiden sei und der junge König Peter - bevorstehender Regierungsantritt im September - die Staatsleitung in so kritischer Zeit nicht übernehmen könne, sondern diese während der Dauer des Krieges in den Händen des Prinzregenten verbleiben müsse. -------- USA: Nach Reuter hat Willkie vor seiner Rückkehr nach USA eine Botschaft erlassen, die für das deutsche Volk bestimmt sei. Jn dieser Botschaft erklärt Willkie unter Herausstellung seiner eigenen deutschen Abstammung, daß alle Amerikaner deutscher Abstammung mit ihm einer Meinung seien gegen die Autokratie, die Angriffslust und die Tyrannei. Versuche der amerikanischen Regierung, die Stellung Englands im nahen und mittleren Osten, sowie Rußland und China zu stützen. Die Auswirkungen der japanischen Friedensvermittlung zwischen Thailand und Jndochina und die wachsende militärische Bedrohung Singapores und Niederländisch-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

6.2.41 Jndiens durch Japan werden richtig erkannt.

Schweden:

Großaktion gegen die Kommunisten durch die Gewerkschaften, um Wahl von Kommunisten in die Betriebsräte und auf die Vertrauensposten zu verhindern.

Bulgarien:

Über die Ursache des Rücktritts Bagrianof verlautet, daß er wegen seiner eindeutig achsenfreundlichen Haltung in gewisse Meinungsverschiedenheit mit König Boris geraten sei.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Chef Skl. weist auf die rechtzeitige Bereitstellung von Flakmunition für Brest hin.

2.) Als Verhandlungstag für die Besprechungen zwischen Chef Skl. und italienischem Admiral Riccardi ist der 13.2. in Meran festgelegt.

3.) Es wird gemeldet, daß die Batterie "M 3" personell abfahrbereit steht, aber z.Zt. noch keine Transportmöglichkeit besteht. Der Transport der Batterie "Tirpitz" wird beschleunigt vorbereitet. (Constanza!)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.2.41 (30)		4.) Schlachtschiff "Bismarck" wird am 19.2. nach Kiel gehen, *falls der K.W. Kanal bis dahin wieder befahrbar ist.*
		5.) Die vorläufig angehaltenen Transporte nach Libyen sollen wieder in Gang gesetzt werden. Es tritt durch das Anhalten der Transporte vermutlich eine Verzögerung von etwa 3 Tagen ein.
		6.) Chef Skl. entscheidet, daß nach Durchbruch der Schlachtschiffe das Operationsgebiet für U-Boote bis 25° West frei zu geben ist.
		7.) Die Verhandlungen zwischen den am Blockadebruch interessierten Stellen haben zu folgendem Ergebnis geführt: Die Organisation des Blockadebruchs erfolgt auf privatwirtschaftlicher Basis unter staatlicher Hilfsstellung d.h., a) Sichere Nachrichtenübermittlung durch die Nachrichtenmöglichkeiten des Auswärtigen Amtes. b) Sichere Verbringung von Verbindungsleuten, Post- und Zahlungsmitteln in das transatlantische Ausland durch 1) den finnischen Schiffspassagierdienst nach Nord- und Südamerika. 2) Einsetzen einer Flugverbindung (ein oder zweimal wöchentlich) über Spanien-Dakar nach Südamerika. 3) Organisation eines Passagierverkehrs für die Verbindungsleute über Rußland-Japan nach Niederländisch-Jndien und Süd- und Nordamerika. 4) Schaffung einer besonderen Paß-Stelle für Be-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

5.2.41

(31) schaffung von ~~neuen~~ immer Pässen. (Überwachung durch eine Dienststelle der Abwehr).

5) Einleiten von politischen Verhandlungen durch das Auswärtige Amt mit dem neutralen europäischen Ausland zwecks Unterstützung des Blockadebruchs. G.F. unter entsprechender prozentualer Beteiligung am Jmport und Zurverfügungstellung von Devisen.

6) Einsatz der Kriegsmarine zur Hilfsstellung durch Einsatz von Lotsen zum Fahren durch die eigenen Minensperren. Einweisung der Blockadebrecher durch Einsatz von Aufklärungsflugzeugen und U-Booten, soweit dies im Rahmen der übrigen militärischen Aufgaben möglich ist.

Die Organisation soll dem Beauftragten des Vierjahresplanes angeschlossen werden und von allen beteiligten Stellen dazu ein Bearbeiter kommandiert werden. Von der Marine wird kein hauptamtlicher Sachbearbeiter für erforderlich gehalten und als Verbindungsoffizier dieser Organisation Kapitän zur See Stange vorgeschlagen.

Der Blockadebruch selbst erfolgt auf privatwirtschaftlicher Basis, d.h. sämtliche Risiken gehen zu Lasten des Unternehmens unter Zubilligung entsprechender Gewinnchancen, Zusammenarbeit mit jüdischen und anderen unliebsamen Firmen und Ausschaltung zwischenstaatlicher Einschränkungen.

(32) Aufstellung einer Dringlichkeitsliste derjenigen Waren, die importiert werden sollen, z. B. Kautschuk, Öle und Fette, Nickel, Kupfer, Zinn, Molybdän, Beryllium, Wolframkonzentrate, Wolle, Baumwolle, Felle, Leder, Gerbstoffe, Fleischextrakt, Getreide und Hülsenfrüchte.

Heranziehen neutraler Reedereien durch in Aussichtstellen höherer Gewinnchancen hat indirekten Vorteil, als dadurch England mit einer Konkurrenz auf dem Schiffsmarkt zu rechnen hat. und ein Steigen der Frachtsätze zu sehr unbequemen Auswirkungen für England führt.

A 087239

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.2.41		L a g e 5.2.

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

Die Admiralität gibt an Personalverlusten beim Untergang des U-Bootes "Swordfish" 5 Offiziere und 36 Mann und beim Untergang des U-Bootes "Triton" 5 Offiziere und 50 Mann bekannt.

Nach Meldung aus Buenos Aires sind 2 Schiffe der "King George"-Klasse fertig.

N o r d a t l a n t i k / J r i s c h e S e e :

Mehrere große Dampfer darunter 3 große 14000 BRT - Schiffe erhielten geänderte Kursanweisungen.

Der brit. Dampfer "Maplecourt" meldet in Qu. AM 4174, daß er vom U-Boot angegriffen würde.

G i b r a l t a r :

"Renown", "Arc Royal" , "Malaya", "Sheffield" und 10 Zerstörer sind nachmittags aus Gibraltar ausgelaufen. Um 1300 Uhr hat ein Geleitzug bestehend aus 20 Schiffen, 2 Zerstörern und einem Kanonenboot den Hafen nach Westen verlassen.

M i t t e l a t l a n t i k :

Der Dampfer "Ordnna" erhielt am 6.2. abends Befehl nach Kingston (Jamaika") zu gehen, um dort 100 farbige

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

5.2.41

Munitionsarbeiter einzuschiffen.

Nach V-Mannmeldung werden die von der Ostküste Südamerikas abgehenden englischen und für englische Rechnung fahrenden Schiffe auf der Höhe von Noronha im Geleit zusammengefaßt und bis Trinidad von amerikanischen Kriegs-
(33) schiffen geleitet (unwahrscheinlich); Von dort gehen die Schiffe über Bermuda bzw. USA. Bis Fernando Noronha fahren die Schiffe allein und werden durch Hilfskreuzerpatrouillen gesichert.

An der Meldung ist unwahrscheinlich, daß die Schiffe den Umweg über Trinidad – Bermuda machen, wahrscheinlicher ist die Zusammenfassung zu Sammelfahrten zum Marsch über
(34) die Kap Verden oder Freetown. Ob die engl. Südamerika-Dampfer durch das Auftreten unserer Handelsstörer straffer zusammengefaßt werden, ist noch nicht klar zu erkennen.

N o r d s e e :

Bei Stadtlandet stand am 5.2. ein feindliches U-Boot. Morgens lief östlich Cromer der engl. Dampfer "Stanhope" auf, erreichte aber nachts mit Schlepperhilfe Harwich. Harwich meldete um 1900 Uhr das Auslaufen englischer Schnellboote, die in der Morgendämmerung zurückkehrten.

U S A :

5 United States Liner haben die Erlaubnis bekommen,
(35) Waren nach England zu bringen. Sie sollen unter Panama-Flagge fahren.

A 087241

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

6.2.41

E i g e n e   L a g e .

Außerheimische Gewässer:

Vom Flottenchef war durch Kurzsignal gemeldet, daß der Tanker "Schlettstadt" am befohlenen Standort nicht angetroffen wurde. Der Tanker "Schlettstadt" wurde wiederholt von Gruppe West zur Standortmeldung aufgefordert. Nachdem auf die 2. Aufforderung von "Schlettstadt" auch keine Standortmeldung einging, wurde an Flotte und "Hipper" durch Gruppe West gegeben, daß angenommen wird, daß die Schlachtschiffe den Tanker gefunden haben, andernfalls sollte Flotte durch Kurzsignal melden. Da kein Kurzsignal eingegangen ist, muß angenommen werden, daß die Schlachtschiffe aus "Schlettstadt" in dem vorgesehenen Gebiet Brennstoff ergänzen.

Aus dem feindl. Funkverkehr wurde nichts Auffälliges hinsichtlich der Schlachtschiffunternehmung festgestellt und der Flottenchef entsprechend benachrichtigt.

Die Schlachtschiffe und "Hipper" wurden angewiesen, bei Beölung die Tanker und Troßschiffe mit Wetterkurzschlüssel auszurüsten.

Versorgungsschiff "Alstertor" meldete Standort in Qu. DR 6100. „Schiff 10" hat Tanker "Eurofeld" mit nach 1000 t Brennstoff nach Treffpunkt "Zander" 28° Nord 45° West entlassen und will dort am 15.2. mit "Alstertor" zusammentreffen.

„Schiff 33" meldet, daß die erbeuteten Walfangboote für TMB-Einsatz geeignet sind.

"Schiff 45" meldet, daß es über die Antarktis sein Operationsgebiet westl. Australien verlegen will. Der Standort des Schiffes ist 50° Süd 180° Länge. Das Schiff ist voll verwendungsbereit.

(Muß also auch [illegible] mit zurück!)

(36)

A 087242

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

6.2.41

Mit Ft. 1711 und vorhergehenden erfolgte Feindlageunterrichtung und mit Ft. 1532 und vorhergehenden Unterrichtung über die eigene Lage. ~~durch die Seekriegsleitung~~.

Norwegen:

Der norwegische Dampfer "Ryfylke" wurde am 5.2. bei Stadtlandet durch ein fdl. U-Boot mit Artillerie versenkt. U-Jäger 174 und Vp.-Boot "Föhn" sind zur U-Bootsjagd bei Stadtlandet ausgelaufen.

Durch Ausguckposten wurde 3 sm westl. Husoen ein U-Boot gesichtet. Die angesetzte U-Bootsjagd blieb ohne Erfolg. (Die Meldung ist unwahrscheinlich).

Die Minenschiffgruppe Nord mit den Minenschiffen "Brummer" und "Königin Luise" wird wegen Überfüllung des Hafens von Stavanger nach Bergen verlegt. "Tannenberg" verlegt später.

Der UAS-Verband ist in Stavanger, die Minentransportschiffe "Jrben" und Lauter" in Kristiansand-Süd eingelaufen.

Nordsee:

Der bei Nordmannstief festgekommene Dampfer "Johann Wessel" ist freigekommen.

Die 3.MS-Flottille ist an die Gruppe West abgegeben.

Kanal:

Jm Gegensatz zu der ersten Meldung der Gruppe West hatten die 2. und 3.S-Flottille in der vergangenen Nacht doch Feindberührung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.2.41		Die 3.S-Flottille griff einen Geleitzug bestehend aus 15 bis 20 Dampfern im Qu. 8441 AN an. Jnfolge starken Schlingerns gingen die vom Führerboot , S 54 und S 58 geschossenen Torpedos fehl.(Siehe Kurzbericht 1222).
		Die 2.S-Flottille versenkte um 2138 Uhr im Qu. 8417 den 600 t großen "Angularety" und rettete 2 Mann seiner Besatzung.(siehe Kurzbericht 1233).
		Jn der Nacht zum 7.2. wegen Wetterlage kein Einsatz von S-Booten. 4 fahrbereite Boot der 3.MS-Flottille sind auf dem Marsch nach Brest und werden dem 2.F.d.M. Westfrankreich zugeteilt.
		Die Zusammenlegung der Befehlsbereiche der Marinebefehlshaber Nordfrankreich und Kanalküste wird am 7.2. 1200 Uhr vollzogen. Sitz des neuen Befehlshabers Kanalküste ist Wimille.

		Atlantikküste:
		Jn der Hafeneinfahrt von St.Nazaire hatte der einzige starke für die Südbiskaya zur Verfügung stehende Bagger Minendetonation 10 m vom Achterschiff. Der Bagger macht wenig Wasser und wird eingedockt.

		Ostsee:
		Die dänische Marine hat 5 der in Kopenhagen liegenden Torpedoboote an Marinebefehlshaber Dänemark übergeben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

6.2.41

U - B o o t s l a g e .

U 106 meldet Rückmarsch, als Ergebnis der Unternehmung 2 Dampfer mit insgesamt 12 000 BRT!

U 37 ist in Helgoland, auf dem Ausmarsch befindlich, eingelaufen.

Jn der Besetzung der eigenen und italienischen Boote im Operationsgebiet keine Veränderungen.

L u f t l a g e .

Über die Minenverseuchung des IX.Flieger Korps in der Nacht zum 6. liegt folgende Meldung vor:

Es wurden geworfen	im Humber	15 LMB	9 LMA
	vor Harwich	9 LMB	11 LMA
	in der Themse	26 LMB	10 LMA
	in Wash	1 LMB	1 LMA
	vor Great Yarmouth	1 LMB	1 LMA

Jn der Nacht zum 7.2. wurde Bristol mit 12 LMB verseucht.

Während des 6., mit Ausnahme des Einsatzes von 4 Jagdflugzeugen, die ohne Feindberührung blieben, keine Flugtätigkeit.

Jns Reichsgebiet fanden in der Nacht zum 7.2. keine Einflüge, nach Westfrankreich 5 Einflüge ohne besondere Schadensmeldung statt. Jn Belgien-Nordfrankreich erfolgten 36 Einflüge mit stärkeren Angriffen auf Boulogne und Calais. Jn Boulogne zahlreiche kleinere Brände, die gelöscht wurden, und Bombenabwürfe auf Flugplatz Boulogne. Jn Calais kein besonderer Schaden. Jn der Canche-Mündung wurde ein mit Schwimmwesten beladener Schleppkahn und ein Pionierboot versenkt.

(37)

A 087245

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.2.41		Mittelmeerkriegführung . Nach einer französischen Meldung wurde Anfang Februar ein engl. U-Boot bei Sète ~~(Toulon)~~ gesichtet. Das Gros der Mittelmeerflotte wurde am 5.2. im Seegebiet von Alexandrien auf der Rückkehr in den Hafen vermutet. Nach Meldung des bulgarischen Generalstabes sollten engl. U-Boote unter türkischer Flagge in das Schwarze Meer eingelaufen sein. Eigene Nachprüfung hat ergeben, daß es sich um türkische U-Boote handelt. Der Geleitverkehr nach Albanien wurde planmäßig durchgeführt. Drei Geleitzüge befinden sich im Geleit von Torpedobooten auf dem Marsch zwischen Libyen und der Heimat. -------- Landlage: Jn Albanien führten feindliche Angriffe im Desnices Tal zu Erfolgen. Bubesit wurde vom Feinde besetzt. Jn Libyen dauert der feindliche Vormarsch mit einer australischen Division udd einer französischen mot.Brigade ~~im~~ Gabel an. Vom deutschen Verbindungsoffizier aus Tripolis wird gemeldet, daß die Zurücknahme der Cyrenaika-Truppen nach Tripolitanien, ohne Aufenthalt in Bengasi, im Gange ist. Jn Bengasi sollen angeblich Straßenkämpfe zwischen Arabern und Juden ausgebrochen sein. Die Vernichtung sämtlicher Hafen- und militärischen Anlagen in Bengasi ist vorgesehen. Jn Zone Sirte - Tauogat - Misurata ist, wegen einer möglichen Umfassungsgefahr, nur kurzer Aufenthalt beabsichtigt.
(38)		

A 087246

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.2.41		Marschall Graziani hält Fortsetzung englischer Operation gegen Tripolitanien für wahrscheinlich. Jn Ostafrika dauern die heftigen Angriffe gegen Cheren an. Eine italienische Brigade weicht nach Osten aus, eine andere steht südlich Asmara. Jm Ganzen scheinen in Eritrea 10 italienische Brigaden zu stehen.

C/Skl. 15/2

1/Skl. i. A. Ia

Asto II i.V.

4 087247

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 44
17.2.41		**Besondere politische Nachrichten.**

England:

Ernennung von General Jronside zum „Lord of Archangelsk". Forderung eines Kredites von 600 Millionen Pfund für die Deckung der Kriegskosten bis 31.3. und eines weiteren Kredites von einer Milliarde Pfund für das kommende Wirtschaftsjahr durch Schatzkanzler Kingsley Wood. Das Unterhaus nahm die Forderung an. Wegen Befürchtung japanischen Vorstoßes gegen Singapore laufende Verstärkung der dortigen Garnisonen.

Eire:

Bei der Unterredung Willkies mit de Valera ist die Frage einer irischen Neutralität im Falle des Kriegseintritts Amerikas nicht erörtert worden. Bekanntgabe eines Planes zur Evakuierung Dublins durch die Regierung.

Bulgarien:

Deutscher Gesandter meldet, daß im Jnteresse der Aufrechterhaltung der Regierungsautorität das Ausscheiden Bagrianoffs erforderlich gewesen sei, obwohl dem König wegen der außerordentlichen Tüchtigkeit Bagrianoffs die Trennung sehr schwer gefallen sei.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.2.41		**Tunis:**

Franzosen erwarten Landung de Gaulles mit Hilfe der Engländer in Tunis, laut Nachricht Europa Press.

Jm Hinblick auf eine vor einigen Tagen von England verbreitete Nachricht, daß Deutschland schlagartig Bizerta besetzen werde, scheint es nicht ausgeschlossen, daß England selbst versucht, Bizerta zu besetzen und Tripolis von Tunis aus anzugreifen und gleichzeitig Weygand mit Gewalt auf englische Seite zu ziehen.

USA:

Vom Geschäftsträger wird die Absicht der Errichtung einer Propagandazentrale, zum Zwecke der Unterhöhlung deutscher Moral und Aufwiegelung der Bevölkerung besetzter Länder, berichtet.

Befürchtung der Festsetzung der Japaner in der Bucht von Kamrah und vor Saigon und dadurch vor allem eine Verbesserung der japanischen Rohstoff- und Verpflegungslage.

Verbreitung von Nachrichten über ein Militärabkommen mit Neuseeland und Australien, um die Stützpunkte in diesen Ländern für die amerikanische Wehrmacht zu sichern.

Nach Europa-Press verfügte der New Yorker Oberste Gerichtshof die Beschlagnahme von 260 000 000.-- Dollar in Gold, die der französischen Staatsbank aus dem belgischen Staatsschatz anvertraut worden seien.

Portugal:

Der portugiesische Staatschef Salazar soll von seiner Unterredung mit Willkie einen äußerst ungünstigen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

5.2.41 Eindruck gehabt haben, der eine Anordnung auf Verstärkung der auf den atlantischen Jnseln stehenden Truppen ausgelöst habe.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Es wird gemeldet, daß die Batterie "M 3 " am 7.2 nach Rumänien abgegangen ist und für den Transport
(39) der Batterie "Tirpitz" Zugmaschinen am Verladeplatz eingetroffen sind.

2.) Auf Grund der von den Japanern vorgelegten Wunschliste über Lieferung von Rüstungsmaterial, ordnet Chef Skl. an, daß A unter Beteiligung von M Att. die Bearbeitung bezüglich der Prüfung der Erfüllbarkeit die-
(40) ser Wünsche übernimmt und in Zweifelfällen die Entscheidung des Ob.d.M. einholt. Die Übermittlung von Entscheidungen an die Japaner übernimmt M Att.

3.) Um die Möglichkeit zu haben, den taktischen Einsatz der dem Bd.U. zugeteilten I./K.G.40 auch für Zwecke der Kriegführung von Überwasserstreitkräften mit ausnutzen zu können, wird vorgeschlagen:

a) Der F.d.Luft verlegt in den Westraum (Gefechtsstand etwa Raum Brest oder Lorient) zur Führung der im Westen eingesetzten Küstenfliegerverbände. Er untersteht mit diesen der Gruppe West.

b) Für den Ansatz der dem BdU zugeteilten I/KG.40 tritt der F.d.Luft als beratende Stelle zum BdU,

A 087250

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.2.41 7.2.41 (41)		ohne daß dem F.d.Luft die I/K.G./40 taktisch und truppendienstlich unterstellt ist. c) Nach Verlegung des F.d.Luft nach Westen, muß bei der Gruppe Nord , unter Beibehaltung des bisherigen Fliegerführers Ost, ein Fliegerführer Nord aufgestellt werden. 4.) Vom Genst.der Luftwaffe 6.Abt. wird erneut die vorübergehende Abgabe von 5 bei der Luftwaffe kommandierten Seeoffizieren an das X.Fliegerkorps beantragt. Chef Skl. entscheidet, den Antrag im Hinblick auf die bereits eingetretene Schwächung der Küstenfliegerverbände durch Abgabe von 35 Seeoffiziere (26 zur U-Waffe, 9 an Ob.d.L.) abzulehnen,. 5.) Vortrag über eine vom Führer vorliegende Weisung betreffend Verhaltens deutscher Wehrmachtangehöriger in Jtalien. 6.) Fregattenkapitän von Puttkamer wird beauftragt dem Führer zu melden, daß auch bei einer friedlichen Lösung der griechischen Frage, mit Rücksicht auf die notwendige Ölzufuhr, die Besetzung der griechischen Stützpunkte dringend erforderlich sei. 7.) Vom Seetransportchef in Rom liegt Meldung vor, daß die Transporte nach Libyen voraussichtlich doch am 7.2. anlaufen. 8.) Vorschlag für Führung und Organisation für den Fall "Barbarossa". a) Die Gesamtorganisation bleibt bestehen. Gruppe Nord hat für das Unternehmen "Barbarossa" im Bereich der Kriegsmarine die operative Verantwortung. b) Unter Führung der Gruppe Nord leitet die Operationen in der Ostsee für die Dauer des Falles "Barbarossa"

A 087251

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

5.2.41

F. L.

(42)

der B.d.K. als "Befehlshaber in der Ostsee" von der Befehlsstelle Swinemünde aus.

c) Dem "Befehlshaber in der Ostsee" wird unterstellt: Der F.d.Minsch. /Auffüllung des Stabes des „Befehlshabers in der Ostsee" durch Chef und Stab F.d.T. und Zuteilung eines U-Boots-Astos. Für den Ansatz der Küstenfliegerverbände in der Ostsee steht der Fliegerführer Ost zur Verfügung.

Der BSO behält die Aufgaben der Sicherung der Ostsee-Eingänge, des Kattegats und des Skagerraks.

Die Sicherungsaufgaben der Station O. werden auf das Seegebiet westl. der Gjedser-Enge beschränkt.

d) Für Aufgaben der Einrichtung udd des Schutzes der zu erobernden Küstengebiete sind aufzustellen:

Küstenbefehlshaber Balten-Küste,
Küstenbefehlshaber Finnischer Meerbusen

mit entsprechenden Seekommandanten. Die Aufgaben an der Eismeerküste werden dem Admiral Polarküste mit übertragen.

e) Die Aufgaben des B.d.K. werden, soweit sie sich auf Aufgaben der Flottenstreitkräfte beziehen, vom Flottenkommando, soweit es sich um Aufgaben des Ausbildungsgeschwaders handelt, vom 2.Admiral der Flotte übernommen .
Chef Skl. stimmt dem Vorshhlag zu.

9.) Chef Skl. befiehlt, auf Grund einer Anregung des Generaladmirals Carls, die Verlegung der Gruppe Nord von W'haven nach Kiel zu prüfen.

A

087252

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

7.2.41

Lage 7.2.

Besondere Feindnachrichten.

England:

Die englische Admiralität gibt den Verlust des Schleppnetzdampfers "Tourmaline" bekannt.

Nordatlantik/Jrische See:

Jm Liverpool-Bereich Minensuchtätigkeit.

Mehrere einlaufende Dampfer darunter "Brisbane Star" erhielten geänderte Kursanweisungen.

Der griechische Dampfer "Anastasios Pateras" wurde in unbekannter Position vom Flugzeug angegriffen. Vorderer Mast gebrochen. Der Seenotfall war nach 45 Minuten beendet.

Aus Helsinki wird gemeldet, daß der Segler "Penang" (2000 t) aus ungeklärten Gründen an der irischen Küste unterging. Nach einer Meldung aus Buenos Aires gehen die Schiffe von der Ostküste Englands unter starkem Geleit
(43) um Schottland nach 58° - 60° Nord und 20°-25° West, dort Entlassung der Schiffe nach Südamerika; die Schiffe nach Kanada werden weiter begleitet. (Aussagen stammen von dem Bootsmann eines holländischen Dampfers). Wichtiger Sammelplatz für auslaufende Schiffe ist Oban - gleichzeitig Basis für Sunderland-Flugboote. Die Kanada-Geleitzüge werden neuerdings nur von Zerstörern begleitet. Konvoibildung von Süd- und Mittelamerika-Schiffen in der Nähe der Bermudas in letzter Zeit seltener. Sammelplatz für auf Entladung wartende Schiffe ist

4 087253

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

7.2.41

der Clyde , wo zeitweise 100- 200 Schiffe liegen. Auswertung aus Beutematerial der Prise "Storstad": Entlassung auf Halifax-Route der nach dem Südatlantik bestimmten Schiffe in 25° West, Weitermarsch östlich der Azoren. Entlassung der übrigen Schiffe in 45° West. Gesperrt für Einzelfahrer ist das Seegebiet zwischen 45° 30' - 41° 30' Nord und 46°30' - 62° West. (Vermutlich Versammlungsgebiet der HX, BHX und SHX-Geleitzüge). Gibraltar-Geleitzüge entlassen Schiffe für portug. und span. Atlantikküste in Höhe St.Vincent, Weitermarsch möglichst in Hoheitsgewässern.

Hilfskreuzer "Ascania" soll zwischen dem 1. und 8.2. St.John (Kanada) mit 1500 Soldaten verlassen und sich einem Geleitzug bestehend aus 30-38 Schiffen und Kreuzersicherung, der zur gleichen Zeit ausläuft, anschließen.

G i b r a l t a r :

Nach Mitteilung der Franzosen soll sich "Resolution " in Freetown zunächst in schwieriger Lage befunden haben, ist dann aber nach Gibraltar gebracht, ob mit eigener Kraft oder geschleppt, ist nicht bekannt. "Resolution" soll jetzt nicht mehr in Gibraltar sein. Der Standort ist nicht bekannt, ebenfalls nicht, ob das Schiff in Gibraltar repariert oder zu diesem Zweck nach England gegangen ist.

Am 6.2. lagen im Gibraltar ein Schlachtschiff, ein Kreuzer Typ "Leander", 5 Zerstörer, 3 Kanonenboote, ein Hilfskreuzer, 46 verschiedene Dampfer. Am Osteingang der Enge lagen 6 Zerstörer, die am 7. nicht mehr beobachtet wurden.

S ü d a t l a n t i k :

Der Marinetanker "Arndale" erhielt am 6.2. 0818 MGZ Befehl am 10.2 mittags in Montevideo für 24

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.2.41		Stunden zur Übernahme von Post und Proviant für den Kreuzer einzulaufen und dann zu einem Treffpunkt zu marschieren. Nach einer Meldung aus Buenos Aires wurde am 2.2. nördlich "Mollendo" der norwegische Dampfer "Grenaiger" durch einen engl. Kreuzer angehalten. Nach Aussagen von Passagieren, verfolgten 1 Kreuzer und 2 Hilfskreuzer ein deutsches Schiff. -------- Nordsee: Nach Angaben der von dem Motorschiff "Angularity" geretteten Engländer soll der nächste Geleitzug am 8.2. von London kommend gegen 12- 1300 Uhr in Harwich zu erwarten sein ---------- **Eigene Lage.** Außerheimische Gewässer: Von den eigenen Schlachtschiffen und "Hipper" liegen keine Meldungen vor. Auch aus dem B-Dienst ist nichts Auffälliges, die eigenen Bewegungen betreffendes, zu bemerken. Es wird angenommen, daß die Brennstoffergänzung planmäßig vor sich geht. Schiff 33 bittet um Zuteilung der Prise "Ketty Brövig". Mit Ft. 0125 und vorhergehenden gibt die Seekriegsleitung Weisung über die Verwendung der Prise "Ketty Brövig"; wie Versorgung des aus Massaua auslaufenden Motorschiffes "Coburg" auf einen festgelegten Treffpunkt, Versorgung anderer Hilfskreuzer, Ver-

A 087255

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

7.2.41

wendung für Minenaufgaben durch Schiff 33 und anschließender der Heimsendung.

Durch Ft. 2024 und vorhergehende erteilt die Seekriegsleitung Weisung über Versorgungsgelegenheit durch "Alstertor" im Gebiet Andalusien, Treffen mit Dampfer "Portland", Abgabe eines Walfangbootes an "Schiff 41" und durch Ft. 2156 und vorhergehende Weisung für Durchführung des Heimmarsches der Walfangboote.

N o r w e g e n :

Die Minenschiffgruppe Nord ist in Bergen eingelaufen, der Wetterfischdampfer "München" befindet sich auf dem Marsch nach Bergen.

Durch die 56. MS-Flottille wurden beim Freiräumen eines Gebietes nordwestlich Terningen 20 Minen geräumt.

Von dem durch U-Boot versenkten norw. Dampfer "Ryfylke" wurde die gesamte Besatzung gerettet. Die Schiffahrt um Stadtlandet wurde vorläufig abgestoppt, soll aber nach ununterbrochener U-Jagd am 8.2. mit Hellwerden wieder freigegeben werden.

Der finnische Dampfer "Atlanta" ist nach Notreparatur auslaufklar und hat von seiner Reederei Anweisung zur Reparatur nach Gotenburg zu gehen. Auslaufgenehmigung zum Marsch durch das Schärenfahrwasser wird beantragt.

N o r d s e e :

Der Tanker "Forbach" ist bei Bornrif festgekommen. Der Dampfer "Johann Wessel" sitzt entgegen einer anderslautenden Meldung noch auf Munk-Untiefe fest.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.2.41		Kanal:

Kein S-Bootseinsatz wegen Wetterlage.

Atlantikküste:

Jn Bordeaux wurde die MES-Meßschleife zerstört. Beendigung der Neuverlegung frühestens in 14 Tagen.

Ostsee:

Die Vorpostenboote 1706 und 1707 sind mit 4 Dampfern auf dem Weg von Hirtshals nach Kristiansand-Süd. Nach Durchführung des Geleites besetzen die Boote einen Vorpostenstreifen im Qu. 3622 und Qu. 3637 und die Vp.Boote 1709 und 901 einen Vorpostenstreifen im Qu. 3639 und Qu.4445 AO.

Jm Kaiser Wilhelm-Kanal ist bei Fortgang der Arbeiten ohne Zwischenfälle mit einer verbreiterten Durchfahrtslücke für den 10.2. zu rechnen.

Kreuzer "Nürnberg" ist mit sofortiger Wirkung dem Ausbildungsverband zur Verfügung gestellt.

U-Bootslage.

Jn der Aufstellung der U-Boote im Operationsgebiet keine Veränderungen. U-Bootswarnung wurde durch den engl. Dampfer "Elmendale" im Qu. 6517 AL gegeben.

A 087257

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

7.2.41

L u f t la g e .

Jm Laufe des 7. waren 10 Jagd- und 2 Kampfflugzeuge eingesetzt. Der Bahnhof von Great Yarmouth und eine Fabrikanlage wurden mit Erfolg angegriffen.

Ein Flugzeug der Luftflotte 5 versenkte im Verlauf der bewaffneten Aufklärung einen 1000 t Dampfer vor Dundee.

Jn Peterhead wurde ein Gaskessel der Gasanstalt in Brand geworfen.

Zu den Feindeinflügen in der Nacht zum 7.2. ist nachgemeldet:

Der Abschuß einer Withley durch Flak bei Calais, die Notlandung eines Wellington-Bombers auf dem Flugplatz Flers. Die 6-köpfige polnische Besatzung wurde gefangen genommen .

Jn der Nacht zum 8.2. kein eigener Einsatz. 37 Feindeinflüge in Belgien-Nordfrankreich. Angriffe gegen Boulogne, Dünkirchen und Ostende. Jn Boulogne Brand in einem Verpflegungslager der Flak und in mehreren Häusern. Das X.Fliegerkorps führte Störangriffe gegen die Flugplätze Luca, Halfar, Marsa Shirocco sowie gegen den Hafen von La Valetta durch.

(44) Die eigenen Flugzeugverluste im Januar beliefen sich auf 45 Flugzeuge. Es wurden im Januar durch Luftangriffe versenkt: 23 Handelsschiffe mit 87 971 BRT, 1 Kreuzer ("Southampton") , 1 Vorpostenboot. Beschädigt wurden durch Luftangriffe in der gleichen Zeit 21 Dampfer mit 75036 BRT, 1 Flugzeugträger, 1 Schlachtschiff oder schwerer Kreuzer, 1 schw. Kreuzer, 1 leichter Kreuzer, 4 Zerstörer, 2 U-Boote, 3 Vorposten-Boote und 1 Minensuchboot.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.2.41		Mittelmeerkriegführung.

Der Chef der Mittelmeerflotte hat nach dem beobachteten Funkbetrieb Alexandrien vormittags verlassen. Bei einer Pressekonferenz am 5.2. soll der engl. Marineminister die bereits bekannten Angaben über Verluste und Beschädigungen des Flugzeugträgers "Jllustrious" bestätigt haben und erklärt haben, daß das Schiff unter eigenem Dampf von Malta nach Alexandrien gegangen sei.

Nach K.O.Griechenland sind am 5.2. die Kreuzer "Perth" und "Ajax" aus Piräus wieder ausgelaufen. Die Ausschiffung von Proviant und Kriegsmaterial dauert an.

Der italienische Verkehr nach Albanien wurde durch schlechtes Wetter behindert, Zwischen Jtalien und Libyen befanden sich 3 Geleitzüge auf dem Marshh.

Das italienische Marinekommando in Massaua hat Herstellung der Fahrbereitschaft für "Coburg" für Fahrt bis Frankreich zugesichert, lehnt aber Auslaufen anderer deutscher Dampfer wegen Mangel an Maschinenpersonal und Schwierigkeiten in der Kohlenbeladung ab.

Landlage:

Jn Albanien am rechten Ufer des Desnices geringe Feinderfolge. Wegen Wetterverschlechterung nur schwache Artillerie- und Spähtrupptätigkeit.

Jn Libyen finden zwischen südlich Bengasi abmarschierenden italienischen Verbänden und starken feindlichen mot. Kräften heftige Gefechte statt.

Jn Ostafrika sind nördl. Karora feindliche Truppenbewegungen im Gange. Bei Lechenti(240 km westl.Addis Abbeba) sind Aufstandsbewegungen ausgebrochen, deren Unterdrückung eingeleitet ist.

A 087259

C/Skl. 13/2.

1/Skl. i.A. 14/2. Ia

i.A. to II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 50

3.2.41 Besondere politische Nachrichten.

England:

Verteilung einer Broschüre an die Bevölkerung, die Anweisungen für den Fall einer deutschen Jnvasion enthält.

Frankreich:

Skandinavisches Telegrammbüro meldet aus Vichy, Regierung Pétain habe Gesamtrücktritt überreicht, um Darlan freie Hand zur Fortführung der Verhandlungen in Paris zu lassen.

Nach einem Abwehrbericht will Pétain weiterhin Staatschef und Ministerpräsident bleiben und soll mit der Leitung des Direktoriums durch Laval einverstanden sein.

Spanien:

Katastrophale Lage besonders auf dem Ernährungsgebiet. Alle Maßnahmen zur Linderung der Not scheitern an der Desorganisation und Korruption. Zunahme der Unsicherheit auf den Landstraßen. Jnfolge Verpflegungsschwierigkeiten, Verschickung von Truppenteilen in andere Landstriche, zum Teil Entlassung von Soldaten in die Dörfer durchgeführt. Jn einzelnen Provinzen Auftreten bewaffneter Horden.

Ein spanisch- argentinischer Abschluß über Lieferung

A 087260

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.2.41		von 500 000 t Brotgetreide ist zustande gekommen; Es ist zweifelhaft, ob England für die Verschiffung Navycerts erteilt.

U S A :

Jm Repräsentantenhaus wurde ein Abänderungsvorschlag zum Pacht- und Leihgesetz, daß vor Abgabe von Rüstungsmaterial die Wehrmachtchefs ihre Zustimmung geben müßten, abgelehnt, dagegen ein anderer Antrag angenommen (148:141 Stimmen), daß die dem Präsidenten gewährten Vollmachten durch einfachen Kongreßbeschluß wiederaufgehoben werden können.

Die Ernennung Winants zum Botschafter in London erfolgte trotz schwerer Widerstähde im Staatsdepartement auf Grund eines besonderen Entschlußes Roosevelts.

C h i n a :

Der Sondergesandte Roosevelts ist in China eingetroffen. Die USA beabsichtigen Tschungking die Pläne für eine weitgehende Unterstützung parallel mit der Englandhilfe zu unterbreiten. Scharfe Maßnahmen Tschiang-Kai-Scheks gegen die Kommunisten eingeleitet, um spätere Auseinandersetzungen mit den Kommunisten zu vermeiden.

Die russischen Lieferungen an China sind auf Grund dieser Maßnahmen vorübergehend eingestellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.2.41		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Nach Mitteilung vom Auswärtigen Amt sind französisch-britische Truppen aus Nigeria nach Abbessinien gezogen, sodaß zur Zeit mit einem Angriff auf franz. Westafrika nicht zu rechnen ist.

2.) Vorlage eines Berichtes der Waffenstillstandskommission über deutsche Beteiligung an den Kontrollkommissionen in Ostafrika. Die Kontrollkommissionen in Marokko werden mit Ausnahme der Plätze an der Küste des Mittelmeeres durch Deutschland besetzt. Zu den italienischen Kontrollkommissionen in den Mittelmeerhäfen treten deutsche Verbindungsoffiziere.

3.) Zu den befohlenen Transporten nach Rumänien wird gemeldet, daß die Baukompanie zwischen dem 13. und 15.2. auf den Marsch gesetzt werden kann, die Materialtransporte aber erst frühestens am 20.2. ab Wien weiterrollen können.

Die für Bulgarien bereitgestellte Batterie "M 3" rollt am 10.2. vom Verladeort ab, für schnellste Weiterleitung ab Wien wird Sorge getragen.

4.) Es wird eine Meldung vom Chef des Marine-Verbindungsstabes im Rom vorgelegt betreffend Wirkung der Übergabe der Denkschrift über die Sperrung der Sizilienstraße durch Minen und das deutsche Angebot auf Überlassung von Minen für diese Sperre. Die italienische Marine dankt für das Angebot und teilt mit, daß sie selbst über einen ausreichenden Bestand von Minen verfügt, die bis zu einer Tiefe von 800 m verankert werden können und daher auf deutsche Minen für diese Sperre nicht zurückzugreifen brauche. (Siehe 1913).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

8.2.41

5.) Chef Skl. befiehlt, daß Kommandierender Admiral in Frankreich darauf hinzuweisen ist, gedankliche Vorbereitungen über Schutz der französischen Seefestungen von Land aus zu treffen, um bei einer g.F. eintretenden Verschärfung der Lage in Frankreich (Aufstand oder Unruhen) die Küstenformationen auch gegen Überraschungen von Land aus sichern zu können.

6.) Vortrag Ia über die vom OKW herausgegebenen Richtlinien für die Besprechungen des deutschen Generals beim italienischen Oberkommando in Rom und des Befehlshabers der deutschen Truppen in Libyen mit dem italienischen Oberkommando und dem Marschall Graziani.

Die Voraussetzung für Einsatz deutscher Truppen ist der Aufbau einer starken Verteidigungsfront zwischen dem Golf der Großen Syrte und den nördlichen Ausläufern des Djebel-Soda-Gebirges an einem für die Abwehr und für die Wasserversorgung günstigen Abschnitt durch die in Tripolis verfügbaren Infanteriedivisionen.
(45) Zusammenfassung aller beweglichen und deutschen Verbände hinter dem rechten Flügel unter dem Kommando des Befehlshabers der deutschen Truppen zum Einsatz gegen Angriffe entlang der Küstenstraße oder zur Abwehr einer Umfassung von Süden her.

Sofortige Inmarschsetzung aller um Tripolis befindlichen Truppen zum Ausbau dieser Stellung. Späterer Nachschub weiterer deutscher Kräfte hängt von der Entwicklung der Lage ab.

Unterstützung der Kampfführung auf der Erde durch
(46) Luftwaffe. Außer bereits im Gange befindlicher Verstärkung italienischer Luftwaffe, Verlegung von Teilen des X. Fliegerkorps nach Tripolitanien beabsichtigt.

Aufgabe der Luftwaffe, Angriff auf vorgehende bewegliche engl. Kräfte, Verhinderung bzw. Erschwerung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

3.2.41

des Aufbaues einer feindlichen Luft- und Versorgungsbasis vor der neuen Verteidigungsstellung. Unterstützung dieser Aufgaben durch Vorstöße schneller italienischer Kreuzer und Torpedoträger gegen die engl. Versorgung zur See. Falls italienische Führung sich nicht bereit erklären kann, eine derartige Weisung an Marschall Graziani zu geben, hat Einsatz deutscher Truppen in Ostafrika keinen Sinn. (siehe I op 122/41gKdos. Chefs.)

(47) 7.) Vorlage der Weisung Nr.23 des Führers, enthaltend Richtlinien für die Kriegführung gegen die englische Wehrwirtschaft.

a) Bisher stärkste Wirkung im Kampf gegen die englische Wehrwirtschaft durch Verluste an Handelsschiffen durch See- und Luftkrieg eingetreten. Erhöhung der Wirkung durch Zerstörung von Hafenanlagen, Vernichtung großer Vorräte und geringere Ausnutzung der Schiffe durch Zwang im Geleitzug zu fahren. Erwartung erheblicher Steigerung durch vermehrten Einsatz von U-Booten im Laufe dieses Jahres.

b) Abschätzung der Auswirkung der Luftangriffe gegen die englische Rüstungsindustrie schwer. Mit erheblichem Rückgang der Erzeugung ist zu rechnen. Wirkung Luftangriffe gegen die Moral und die Widerstandskraft

(48) des englischen Volkes von Außen am ~~meisten~~ wenigsten erkennbar.

Mit Erhöhung der Wirkung gegen die feindlichen Handelsschiffe ist durch vermehrten Einsatz von U-Booten und Unternehmungen von Überwasserstreitkräften

(49) zu rechnen. Dagegen läßt sich der Umfang der Luftangriffe wegen der Aufgaben auf anderen Kriegsschauplätzen nicht aufrecht erhalten. Daher Zusammenfassung

A 087264

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.2.41		der Luftangriffe gegen solche Ziele, deren Zerstörung sich in derselben Richtung wie der Seekrieg auswirkt, erforderlich.
		Ziel der weiteren Kriegführung gegen das englische Mutterland, Zusammenfassung aller Mittel des See- und Luftkrieges zur Bekämpfung der feindlichen Zufuhr, sowie Niederhaltung der englischen Luftrüstungsindustrie; dazu ist nötig.
		a) Zerstörung der englischen Einfuhrhäfen, der Hafenanlagen und der in diesen liegenden oder im Bau befindlichen Kriegs- und Handelsschiffe.
		b) Bekämpfung des Schiffsverkehrs.
		c) Zerstörung der Schlüsselpunkte der Luftrüstungs- und übrigen Rüstungsindustrie.
(50)		Fortführung dieser Aufgaben auch bei Herausziehung starker Teile der Luftwaffe und schwächerer Teile der Kriegsmarine auf andere Kriegsschauplätze erforderlich.
		Zur Durchführung dieser Aufgaben wird angeordnet:
		a) Die Versenkung von Handelsschiffen ist wichtiger als die Bekämpfung feindlicher Kriegsschiffe, Das gilt auch für den Einsatz von Lufttorpedos.
		b) Wiederholung von Angriffen gegen Hafenstädte oder Werke der Luftrüstungsindustrie selbst bei offensichtlich guter vorhergehender Wirkung.
		c) Ständig anhaltende Verminung.
		d) Bekämpfung kleinerer Häfen, in die die Verlagerung des Umschlages nach Bekämpfung und Ausschalten der großen Häfen erfolgen wird, soweit es die Reichweite der Flugzeuge zuläßt.
		Von planmäßigen Terrorangriffen auf Wohnviertel und von Angriffen gegen Befestigungsanlagen an den Küsten ist kein kriegsentscheidender Erfolg zu erwarten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

8.2.41

Bis zum Beginn der Umgruppierung für "Barbarossa" ist Steigerung der Wirkung der Luft- und Seekriegführung anzustreben.

Die für das Zusammenwirken zwischen See- und Luftkrieg erforderliche Regelung der Aufklärung über See wird gesondert befohlen.

8.) Aus einer Ia zur Kenntnis vorgelegenen Besprechungsniederschrift über einen Vortrag des Ob.d.H. beim Führer geht hervor, daß die für das Unternehmen "Felix" bereitgestellten Truppen im Hinblick auf die bevorstehenden Aufgaben der Unternehmungen "Marita" und "Barbarossa" für die neuen Aufgaben herangezogen werden mußten. Für das Unternehmen "Marita" sind vorsorglich 6 Pz.Divisionen für den Fall eines Kriegseintritts der Türkei bereitgestellt.

B e s o n d e r e F r a g e n:

1.) Für die Bereitstellung der Kommandostellen durch die Stellen des OKM gibt die Seekriegsleitung mit I op 96/41gKdos. Chefs vom 1.2. Weisung.

2.) Die Durchführung gemeinsamer Übungen von "Bismarck" und "Prinz Eugen" wird mit 1.Skl. I o 2268/41 befohlen.

3.) Mit Vorschlag A VI betreffend Verteilung des "Seelöwe"-Transportraumes durch B.S.W., nach der Neugliederung durch Seebefehlsstelle "Schall-Emden", ist Seekriegsleitung einverstanden.(Siehe 1.Skl. 2452/41 gKdos.)

4.) Chef Skl. hat die Verlegung des Sitzes des BSW von Trouville nach Paris genehmigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.2.41		5.) Zusammenlegung der Befehlsbereiche des Marinebefehlshabers Nordfrankreich und Kanalküste, unter Einsparung des Stabes Küstenbefehlshaber Nordfrankreich zu dem neuen Befehlsbereich "Marinebefehlshaber Kanalküste" und Zusammenlegung der Befehlsbereiche des Küstenbefehlshabers Nordfriesland und Ostfriesland, unter Einsparung des Stabes Küstenbefehlshabers Nordfriesland zu einem Befehlshaber mit der Bezeichnung "Küstenbefehlshaber deutsche Bucht" ist zum 10.2. befohlen.

Lage 8.2.41

Besondere Feindnachrichten-

England:

Nordatlantik/Jrische See:

Die Bergungsmaßnahmen für den am 29.1. torpedierten und auseinandergebrochenen Tanker "W.B.Walker", die am 3.2. abgebrochen waren, sind wieder aufgenommen.

Nordwestl. Cap Wrath befand sich der Dampfer "Waziristan" aus unbekannter Ursache in Seenot. Es standen bei ihm der Zerstörer "Douglas " und zwei Schlepper .

Der holländ. Dampfer "Frederik Hendrik" gab um 2100 Uhr etwa 300 sm westl. der Donegal-Bucht SOS.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

3.2.41

Gibraltar:

Der Chef der Kampfgruppe "H" ist am 8.2. gegen 1000^{h} in Gibraltar eingelaufen , ein Teil der Kampfgruppe operiert noch westl. der Meerenge . Nach Funkaufklärung muß mit dem Auslaufen nach Osten in Kürze gerechnet werden. Ein Geleitzug von 4 Frachtern und einem Tanker ist am 8.2. mittags, gesichert durch einen Hilfskreuzer und ein Kanonenboot, in Gibraltar von Westen eingelaufen.

Südatlantik:

Der engl. Attaché in Rio unterrichtete am 6.2. den Chef der Südamerika-Division darüber, daß ein brasilianisches Geschwader zu Übungen an der Küste von Santa Katharina ausgelaufen sei.

Stiller Ozean:

An der Westküste Südamerikas befanden sich am 31.1. der Kreuzer "Diomede" und der Hilfskreuzer "Prince Robert".

Nordsee:

An der engl. Südostküste wurde um 2125 Uhr im Haisborough-Gebiet ein Schnellboot gemeldet, ein deutsches Boot stand nicht in diesem Gebiet.

Ostsee:

Nach V-Mann-Meldung sind am 31.1. früh aus Göteburg kommende Schiffe , Größe etwa 6- 10 000 t in Newcastle angekommen. Jn Göteburg liegen noch weitere norwegische

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

8.2.41

Schiffe , desgleichen in Lysekiel. Es handelt sich um insgesamt 14 Schiffe, die demnächst in Gruppen zu 4-6 Schiffen nach England gebracht werden sollen.

Eigene Lage.

Außerheimische Gewässer:

Von den Schlachtschiffen und "Hipper" liegen keine Meldungen vor. Es wird angenommen, daß die Schlachtschiffe nach erfolgter Brennstoffübernahme auf dem Marsch in ihr Operationsgebiet - den HX-Geleitweg - sind.

Versorgungsschiff "Alsterufer" meldet Standort 0500 Uhr in 35° Nord 39° West.

Von Schiff 36 geht über Marineattaché Tokio die
(51) angeforderte Meldung über den beabsichtigten Heimmarsch des Dampfers "Ermland" und den Marsch des Schiffes 36 in das neue Operationsgebiet ein. Dampfer "Ermland" wird auf Prisenweg etwa 23.3. in der Gironde eintreffen. Schiff 36 will über Korallen-See, Neuseeland, südl.
(52) Australien, dann auf etwa 30° Süd zum Operationsgebiet, südl. 20° Süd 80° Ost gehen und dort Mitte März eintreffen.

Schiff 36 wird für die Zeit vom 1. bis 20.3. als Operationsgebiet der östl. Jndische Ozean ostwärts 100° Ost von 24° bis 40° Süd, zwischen 80° und 100° Ost von 25° bis 35° Süd zugewiesen. Schiff 45 erhält als Operationsgebiet bis 20.3.: ostwärts 80° Ost südl. 10° Süd nach eigenem Ermessen, mit der Weisung, das Schiff 36 zugewiesene Operationsgebiet zu meiden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

3.2.41

Mit Ft. 1304 und vorhergehenden erfolgt Unterrichtung über die Feindlage.

(53) Nach Mitteilung norw. Kapitäns von Prise "Ole Jakob" soll in Sunda-Straße, Lombok-Straße und vermutlich auch noch östlich davon Kontrolle der Schiffahrt

(54) erfolgen. Jn Sundastraße zu beiden Seiten Minen, in der Mitte der Straße Bewachung (Siehe Ft. 1452).

Ft.1704 enthält Stellungnahme der Seekriegsleitung zum Kriegstagebuch Schiff 45 betreffend Art der Durchführung des Aussetzens der Gefangenen und die dadurch entstandenen Nachteile wie:

a) Bekanntwerden des Aussehens der Schiffe schon zu einer Zeit, während der die Schiffe noch im Operationsgebiet stehen.

b) Jn Kenntnissetzen des Gegners, daß Schiffe Merchant Navy Code mitlesen. Dadurch Gefahr des Code-Wechsels gegeben.

c) Wahrscheinliche Kompromittierung der U-Plätze. Dadurch notwendige Verlegung Schiff 36 unter Unterbrechung Maschinenüberholung und Verlust von 14 Operationstagen.

d) Überlassung wertvoller Handelsschiffsbesatzungen (Kapitäne, Offiziere, Funklehrer), die für Gegner von großem Nutzen.

Auf den Operationsbefehl bzgl. Behandlung Besatzungsangehöriger aufgebrachter feindlicher Schiffe wird verwiesen.

Mit Ft. 1922 und vorhergehenden werden alle außerheimischen Streitkräfte über die Erfolge der gemeinsamen Operation von Schiff 36 und 45 unterrichtet.

A 087270

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.2.41		N o r w e g e n :

5.R-Flottille meldet 1348 Uhr erfolglosen Bombenangriff südlich Obrestad durch ein Lockhead -Flugzeug. Flugzeug wurde durch Abwehrfeuer und durch 2 Zerstörerflugzeuge gemeinsam abgeschossen.

Nach Fischermeldung sollen Minen westl. Olaskjaer (61° 44,6' Nord) festgestellt sein. Die Schiffahrt

(55) ist umgeleitet; Nachprüfen des Gebietes sobald Wetterlage es erlaubt.

Die 7.R-Flottille ist mit 4 Booten aus Drontheim zur U-Jagd, Stichfahrt und Verstärkung der Geleite im Vanelvgabet ausgelaufen.

Finnendampfer "Karin Thorden" ist im Bussesund-Varden aufgelaufen. Abschleppversuche durch die Schiffe 7, 47 und Finnendampfer "Karolina Thorden" im Gange.

N o r d s e e :

Von eigenen Streitkräften liegen keine besonderen Meldungen vor. Tanker "Forbach" ist von Borkumriff wieder freigekommen.

K a n a l k ü s t e :

S-Boote kein Einsatz wegen Wetterlage. Von der U-Jagd an der Kanalküste kehrte eine Arado nicht nach Brest zurück. Suchaktion bisher ohne Ergebnis.

A t l a n t i k k ü s t e :

Die Luftaufklärung über der Biskaya bis Finisterre blieb ohne Ergebnis.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

8.2.41

Ostsee:

Im Kaiser Wilhelm-Kanal verzögern, bei Sprengung am Wrack aufgetretene Schwierigkeiten, die Hebung um einen Tag.

U - Bootslage.

U 37 erhielt im Qu. GC 7685 Fühlung an einem Geleitzug, bestehend aus 18 Dampfern und 2 Kanonenbooten, Grundkurs 310° 7 sm Fahrt. Das Boot soll angreifen und Peilzeichen geben, um Condor-Flugzeuge heranzuholen.

U 101 meldet keinen Verkehr.

U 73 ist aus Helgoland ausgelaufen und befindet sich auf dem Marsch ins Operationsgebiet in der mittleren Nordsee.

Im übrigen keine Änderung in der Besetzung der Boote im Operationsgebiet.

Luftlage.

Wegen der Wetterlage konnte kein größer Einsatz durchgeführt werden. 3 He 111 waren zur bewaffneten Aufklärung an der Ostküste Englands eingesetzt.

(56) Nachts kein eigener Ansatz wegen Wetterlage. 7 Flugzeuge vom Fliegerkorps IX starteten zur Minenverseuchung bei Bristol-Cardiff.

In der Nacht zum 9.2. fanden 11 Einflüge ins Reichs -

A 087272

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.2.41		gebiet statt. Eindringtiefe Euskirchen , Koblenz, Mannheim, Heilbronn, Kolmar und Saarbrücken. Schadensmeldung lag noch nicht vor.

Mittelmeerkriegführung.

Zwischen 0445 bis 0050 Uhr haben nach Meldung Cagliari 5 Gruppen feindl. Flugzeuge von England kommend Sardinien mit Kurs auf Malta überflogen.

Der erste deutsche Transport mit den Dampfern "Ankara", "Arcturus" und "Alicante" haben am 8.2. 0900 Uhr gesichert durch den Zerstörer "Turbine" und das Torpedoboot "Ossa" Neapel verlassen. Enge Luftsicherung durch 2 Flugzeuge des X.Fliegerkorps und Jagdschutz durch 2 italienische Jäger. Die Transporter fahren infolge verspäteten Eintreffens des Materials ohne MES.

Der Verband wurde in Palermo angehalten, da italienische Luftsicherung südlich Sardinien mehrere Feindjäger sichtete und angenommen wird, daß diese Flugzeuge von einem in der Nähe stehenden Flugzeugträger der Gibraltar-Gruppe stammen.

Fernaufklärung nach dem westlichen und mittleren Mittelmeer durch italienische Marine und Fliegerkorps X läuft.

C/Skl. 15/2

1/Skl. i.V. Ia

Asto II i.V.

A 087273

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

(57)

9.2.41

Lage 9.2.

Besondere Feindnachrichten

England:

Nordatlantik/Jrische See:

Für alle Schiffe im Clyde-Bereich wurde abends Luft - alarm gegeben.

Der britische Dampfer "Yamo" erhielt nachmittags Befehl in den Hafen zurückzukehren. 9 größere Dampfer erhielten geänderte Kursanweisungen.

Der B-Dienst entnimmt einzelnen dringenden Funksprüchen vom 8.2. mittags bis abends , daß eine englische Einheit im weiteren Scapa-Bereich ~~zusammen~~ operiert und ein oder
(58) mehrere verdächtige Schiffe kurz gesichtet hat.(Flottenchef liegt Meldung vor, daß die Schlachtschiffunternehmung vom Feinde erkannt sei).

Gibraltar:

Nach Bekanntgabe der engl. Admiralität befand sich die Kampfgruppe H im westlichen Mittelmeer (Seegebiet Genua). Nach italienischer Meldung stand ein Flugzeugträger bei Minorca, demnach befindet sich vermutlich auch "Furious' im Mittelmeer. Am 8.2. befanden sich in Gibraltar "Resolution", ein Kreuzer Typ "Leander", 2 Hilfskreuzer, 2 Zerstörer, 4 Kanonenboote und 44 Dampfer. Der Hilfskreuzer "Maroa" ist am 9.2. abends ausgelaufen.

Eine Einheit wurde bei den Azoren gepeilt.

Eine engl. Flotteneinheit meldete 1600 Uhr , daß der HG-Geleitzug im Qu. CG 7487 von feindlichen Flugzeugen bom-

A 087274

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.2.41 (59)		bardiert wurde. Jm Qu. 66 7684 wurde vor einem U-Boot gewarnt.

Nordsee:

Ein feindliches Flugzeug meldete bei Obrestad 4 Zerstörer und bei Stavanger 6 Zerstörer und ein Handelsschiff. Es handelt sich um eigene M- bzw. R-Boote.

2 englische Bewacher wurden am 9.2. im Lowestoft-Bereich durch Flugzeuge angegriffen.

Eigene Lage.

Außerheimische Gewässer:

Flottenchef meldet, daß die Unternehmung vom Feinde erkannt sei. Näheres ist nicht gemeldet, die Meldung deckt sich jedoch mit B-Dienst-Ergebnis über kurzes Sichten eines verdächtigen Schiffes durch eine englische Einheit. Da im weiteren Verlauf des Tages durch Beobachtung des Gegnerfunks nichts Auffälliges mehr erkannt wurde und auch keine Abweichungen vom Geleit-Rythmus erkennbar waren, wird vermutet, daß die Schlachtschiffe an ihrer Absicht am 10.2. auf der HX-Route anzugreifen, festhalten. Die Feindaufklärung scheint die Abwesenheit des Kreuzers "Hipper" in Brest bisher nicht festgestellt zu haben.

Von Gruppe West wird vermutet, daß die Schlachtschiffe nach Erstauftreten auf der HX-Route nach den südlichen Mädchenpunkten (etwa 46° Nord) ausweichen und in diesem Gebiet Zusammentreffen mit "Hipper" anstreben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

9.2.41

(60)

Gruppe West gibt an Schlachtschiffe und "Hipper" Lageunterrichtu[redacted]r Vorgänge im Mittelmeer (Genua) und Zusammentre[redacted]37 mit feindlichem Geleitzug; außerdem werden die Schiffe unterrichtet, daß La Pallice als erster Ausweichhafen vor Le Verdon gilt und daß bei notwendig werdendem Ausweichen ins Kanalgebiet, Einlaufen in die Bucht Morlaix oder Du Mont St.Michel zweckmäßig ist.

Schiff 10 meldet den als Treffpunkt mit "Alsterufer" vorgesehenen Platz als ungeeignet und gibt als neuen Treffpunkt Punkt "Zander" 28° Nord 45° West. Das Schiff meldet außerdem, daß Rückkehr des Tanker "Eurofeld" in die Heimat wegen des Zustandes des Schiffes notwendig ist, und Entlassung des Tankers am 16.2. beabsichtigt ist. Seekriegsleitung ist mit Vorschlägen Schiff 10 einverstanden und gibt entsprechenden Befehl.

"Scheer" und "Schiff 16" sollen am 14.2. in 13° Süd 64° Ost gemäß Vorschlag "Scheer" zusammentreffen.

N o r w e g e n :

Jm Qu. 3152 AN erfolgte durch 3 fdl. Torpedoflugzeuge ein L.T-Angriff auf die 5.Minensuchflottille . Der Angriff wurde erfolgreich abgewehrt. 2 Torpedo-Abwürfe wurden beobachtet.

Außerdem erfolgte ein erfolgloser Bombenangriff auf norwegischen Dampfer "Bera". "Jan Wellem" mit Schlepper ist aus Drontheim nach Süden ausgelaufen.

Aus Kristiansand-Süd sind ein schwed. Eisbrecher und 10 Dampfer zum Marsch nach Gotenburg ausgelaufen. Vorpostenboote folgen zur Beobachtung in Sichtweite bis 10° Ost.

----

4 087276

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

9.2.41

N o r d s e e :

(61) Die Torpedoboote [redacted]d 12 befinden sich auf dem Marsch nach Wesermünd[redacted]erftliegezeit, 10 und "Falke" auf dem Marsch nach [redacted]ek van Holland. T 10 meldet, daß nach Ausfall der Backbordmarschine Einsatz des Bootes nicht mehr vertretbar. Das Boot hält den Marsch in eine deutsche Werft mit einer Maschine noch für möglich.

K a n a l k ü s t e :

Vor Ostende und in der Themsemündung traten 2 Seenotfälle von je einer Ju 88 ein.

Bei den nachmittags gegen den Raum Vlissingen und Rotterdam gerichteten Feindeinflügen wurde ein Hafenschutzboot im Vielinger Fahrwasser von zwei Spitfire mit MG erfolglos angegriffen. Das Boot erwiderte das Feuer.

A t l a n t i k k ü s t e :

Der Dampfer "Lech" ist als erster Blockadebrecher mit einer Exportladung aus der Gironde planmäßig am 8.2. ausgelaufen.

(62)

O s t s e e :

Bei planmäßigem Weiterverlauf der Arbeiten am Wrack im Kaiser Wilhelm-Kanal ist für den 12.2. mit einer Verbreiterung der Durchfahrtsrinne zu rechnen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	60

[illegible].2.41

U - B o o t s l a g e .

(63)

U 48 und [redacted]den keinen Verkehr.

Die im Operationsgebiet stehenden U-Boote U 48, 52, 93, 94, 96, 101, 103, und 107 erhielten neue Angriffsräume zwischen Rockall-Bank und 62° Nord zugewiesen.

U 37 hat noch Fühlung an dem gemeldeten Gibraltar-Geleitzug. Auf Grund der Fühlunghaltermeldung wurden vom B.d.U. 5 FW 200 auf den Geleitzug angesetzt und U 37 angewiesen, Peilzeichen zu geben. Die Flugzeuge erhielten im Qu. CG 7400 Fühlung an dem Geleitzug und haben 9 Dampfer mit Erfolg angegriffen. Es wurden 3 Dampfer versenkt, 3 Dampfer in Brand geworfen und 3 Dampfer erhielten Beschädigungen durch Bombentreffer. Ein Flugzeug mußte an der spanischen Küste (Bilbao) notlanden. Verhandlungen auf Herausgabe sind eigeleitet.

U 106 steht heimkehrend vor Lorient, U 73 auf dem Ausmarsch in der mittleren Nordsee.

Von italienischen U-Booten stehen 4 im Operationsgebiet, 3 befinden sich auf dem Ausmarsch.

Die U-Boote wurden auf die Möglichkeit hingewiesen, daß in dem nach Norden erweiterten Operationsgebiet auch neutraler, vor allem finnischer Verkehr, mit deutscher Erlaubnis läuft.

L u f t l a g e .

Das Seegebiet vor Bristol-Cardiff wurde in der Nacht zum 9. mit 14 LMB verseucht.

Eine Ju 88 griff im Rahmen der bewaffneten Aufklärung

A 087278

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

9.2.41 nordöstlich Norwich zwei Minenboote an und beschädigte eines davon durch Voll[illegible] schwer.

(64) Jn der Nacht zum [illegible] waren 20 Flugzeuge gegen feindliche Nachtflughäfen eingesetzt. 9 Flugzeuge warfen über London 5 t Bomben und 7 Flugzeuge 4,3 t Bomben auf Ausweichziele in der Gegend von Mildenhall, Great Yarmouth, Jpswich, Ashford und Norwich ab.

Vom Fliegerkorps IX waren 50 Flugzeuge zum LM-Einsatz gestartet. 22 Maschinen führten ihre Aufträge an der Ostküste und 18 die Aufträge an der Westküste durch. 10 Flugzeuge haben die Aufgabe abgebrochen.

Jn der Nacht zum 10. fanden 30 Einflüge in den Raum Sylt-Neumünster-Lüneburg - Verden und westlich Osnabrück statt. Es sind keine besonderen Schäden gemeldet.

Mittelmeerkriegführung.

Von 0818 Uhr bis 0900 Uhr haben die englischen Kriegsschiffe "Renown", "Malaya", "Arc Royal", "Sheffield" und mehrere Zerstörer Genua beschossen. Nach Mitteilung der britischen Admiralität sind im Laufe der Beschießung 300 t Granaten verfeuert worden.

Der italienischen Luftaufklärung ist es im Laufe des 9.2. nicht gelungen, die engl. Seestreitkräfte im westlichen Mittelmeer zu erfassen.

Aus dem östlichen Mittelmeer und über die Lage in Alexandrien liegen keine Meldungen vor.

Aus Spezia waren die Schlachtschiffe "Veneto", "Doria" und "Cäsare" und aus Neapel 3 schwere Kreuzer und 10 Zerstörer ausgelaufen, um sich am 9.2. 0800 Uhr

(65) 10 sm nördlich Asinara (nordwestl. von Sardinien) zu treffen, um die vor Genua operierenden Feindstreit-

Tag	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

9.2.41

(66)

kräfte abzufangen.

Die italienischen Streitkräfte haben jedoch erst 1030 Uhr auf dem befohlenen Standort bei Asinara gestanden. Der Grund der Verzögerung und die weiteren Bewegungen sind noch nicht bekannt.

Jnfolge der Bewegungen der Kampfgruppe "H" wurde der Verkehr von und nach Libyen und Sardinien am 8.2. nachmittags eingestellt. Die den Seeweg nach Libyen sichernden Zerstörer sind am 9.2. morgens in Tripolis eingelaufen. Ein nach Libyen laufender deutscher Transport wurde in Palermo festgehalten, er soll dort um 2400 Uhr nach Tripolis ausgelaufen sein.

Der italienische Dampfer "Marigola " wurde an der Ostküste von Sizilien von einem feindlichen U-Boot mit 4 Torpedos erfolglos angegriffen. Ein weiterer erfolgloser U-Bootsangriff erfolgte auf einen Geleitzug bei Kekenah.

Bei einem am 8.2. auf Rhodos durchgeführten Luftangriff wurde ein italienisches Flugzeug zerstört. Der Hafen von Tripolis wurde in der Nacht zum 9.2. durch Flugzeuge angegriffen, dabei wurden die Aufbauten eines Dampfers leicht beschädigt.

Gegen die Feindstreitkräfte im Golf von Genua waren vom Fliegerkorps X 30 Ju 88 und 40 Stukas angesetzt. Die Ju 87 sind wegen ungünstiger Wetterlage nach Cagliari zurückgekehrt.

Die gegen den östlich Menorca gesichteten Flugzeugträger angesetzten italienischen Bomber haben den Gegner nicht gefunden.

Die italienische Waffenstillstandskommission teilt mit, daß Marseille von 0200 bis 0300Uhr überflogen wurde. Die französische Flak trat in Tätigkeit.

Über italienischen Heizölbedarf und Wirkung der Drosselung des Verbrauchs auf die italienische Seekriegführung siehe 2158.

-------4

087280

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.2.41		Landlage:

Jn Albanien wurden wiederholt feindliche Angriffe im Desnices - Tal abgewiesen.

Jn Libyen haben feindl. mot. Kräfte Agedabia besetzt und schwächere Kräfte sind in Richtung El Agheila vorgetrieben.

Der deutsche Verbindungsoffizier in Libyen meldet die Gefangennahme der Generale Tellera, Bergonzoli und Cona mit dem Großteil der Sabratha 132.Pz.Div. bei Agedabia. Über das Schicksal der Panzerbrigade Babine ist noch nichts bekannt. Die Lage wird bei dem raschen Vorgehen der Engländer als sehr ernst angesehen. Die Stimmung ist allgemein deprimiert.

Jn Ostafrika wurden Umfassungsversuche bei Cheren abgewiesen.

Nach erneutem Angriff besetzte eine feindl. mot. Kolonne Baddana (80 km südwestl. Afmadu).

C/Skl. 1/Skl. Ia Asto II i.V.

A 087231

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

6.2.41 Besondere politische Nachrichten.

England:

Churchill hielt eine Rede über die allgemeine Lage, in der er hervorhob, daß sich Englands Lage durch die nicht erfolgte Jnvasion und die eigenen Erfolge in Afrika gegen Jtalien in den letzten Monaten erheblich gebessert habe. Zur Balkanlage spielte er auf die rumänischen Unruhen und den bevorstehenden Durchmarsch Deutschlands durch Bulgarien an und stellte Unterstützung Englands und der Türkei in Aussicht. Eine Hauptschwierigkeit sei, die neutralen Länder zu überzeugen, daß England gewinnen werde.

Das Schicksal dieses Krieges werde auf den Weltmeeren und auf den englischen Jnseln entschieden.

Die britische Regierung beschloß, ihren Gesandten aus Bukarest zurückzurufen und die diplomatischen Beziehungen zu Rumänien abzubrechen.

Frankreich:

Nach Attaché-Bericht Washington leiden die Streitkräfte Weygands unter mangelndem Nachschub an Kriegsmaterial und Betriebsstoff. Auch wenn Weygand englischen Wünschen gefügig sei, könne England an ihn kein Kriegsmaterial abgeben. Bei Versuch, Weygand mit amerikanischem Rüstungsmaterial zu versorgen, lägen die gleichen Schwie-
(67) rigkeiten wie bei England. MRT.

Jugoslawien:

Nach V-Mann-Meldung aus Belgrad habe Prinz Paul erklärt,
(68) daß er jede Verletzung jugoslawischen Hoheitsgebietes durch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.2.41		Deutschland mit bewaffnetem Widerstand beantworten werde. Unterstützung dieser Haltung durch führende Militärs.
		Nachlassen italienischer Agitation in Kroatien und Milderung Sprache italienischer Presse gegen Jugoslawien, sei Beweis für die hoffnungslose Lage Jtaliens.

		U S A :
		Versuch USA durch Angebot an Rußland, bei einem russisch-japanischen Krieg die gleiche Hilfe wie an England zu leisten, Rußland von Deutschland zu trennen. Als Gegenforderung wird verlangt, Rückkehr Rußlands zur totalen Neutralität, d.h. Nichtlieferung kriegswichtiger Waren an Deutschland.

		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.
		1.) Chef Skl. wies auf die Wichtigkeit der Überwachung norwegischer Schiffe in schwedischen Häfen hin.
		2.) Chef A meldet, daß die neuen T-Boote 35 erst nach erfolgter Werftliegezeit , d.h. erst ab Mai bis August wieder verwendungsbereit werden.
		3.) Vorlage eines Berichtes der Waffenstillstandskommission über Verhandlungen mit italienischen Vertretern in Wiesbaden betreffend etappenweise Übernahme der Kontrollkommissionen in Marokko.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	63

0.2.41

(69) 4.) Nach Bericht der Waffenstillstandskommission stellt Jtalien das Verlangen an Frankreich, zur stärkeren Bekämpfung der de Gaulle-Bewegung unter Androhung von Sanktionen bei Ablehnung ~~zu fordern~~. Da es sich um eine rein politische Angelegenheit handelt, wird Frage nicht von der Waffenstillstandskommission entschieden.

(70) 5.) Chef Skl. bestimmt, auf Vorschlag C/Skl., daß aus Zweckmäßigkeitsgründen C/Skl. den Chef der japanischen Marinekommission Admiral Nomura empfangen soll, um Forderungen der Japaner nochmals vor Zwang einer Entscheidung durch Chef Skl. überprüfen zu können.

6.) Chef Skl. erteilt Einverständnis zu dem an Schiff 45 zu gebenden Ft. bezüglich Maßnahmen über Gefangenenbehandlung aufgebrachter Schiffe, auf Grund der Auswertung des vom Schiff eingegangenen Kriegstagebuches.

7.) Mitteilung der italienischen Marine über Verbindungsstab Rom, daß von italienischer Marine in der Sizilienstraße an 3 Stellen in tiefer Rinne bereits Minensperren ausgelegt sind.

8.) Vorlage eines Berichtes der Gruppe Nord über die unzureichende Aufklärung Scapa, Clyde und Firth of Forth durch die Luftflotte 5 für die Belange der Seeoperationen. (Siehe I op 123/41 gKdos.Chefs). Chef Skl. gibt Anweisung, diesen Bericht für die vorgesehene Besprechung General Jodl, General Jeschonneck, Admiral Schniewind zu verwerten.

---

4 087284

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.2.41		<u>Besondere Fragen:</u>
		1.) Zur Herbeiführung einer Entlastung der angespannten Personallage wird M Wehr gebeten eine Auflockerung der Personalbereitstellung für Auffüllung "Seelöwe" vorzusehen, bei einer Wiederherstellungsmöglichkeit der personellen Bereitschaft mit einer Vorbereitungsfrist von 6 bzw. 2 Monaten. (Siehe 1.Skl. I o 2530/41 gKdos.)
		2.) Befehl zur Verlegung des F.d.Luft mit Stab zum 1.3. in den Westraum. Gefechtsstand beim Gruppenkommando West in Paris. Taktische Unterstellung des F.d.Luft hinsichtlich des Einsatzes der Küstenfliegerverbände unter Marinegruppenkommando West. Eine Einflußnahme auf den Einsatz der dem Bd.U. taktisch unterstellten I./ K.G.40 kommt in Fortfall.
		Schaffung des Fliegerführers Nord, der taktisch dem Marinegruppenkommando Nord unterstellt ist und seinen Gefechtsstand in Sengwarden hat.
(71)		Dem Fliegerführer Nord, der truppendienstlich dem F.d.Luft unterstellt bleibt, werden alle Küstenfliegerverbände mit Ausnahme der Gruppe 906 truppendienstlich unterstellt.
		Der Fliegerführer Ost kommt in Fortfall. Die Gruppe 906 bleibt taktisch dem BSO unterstellt.

A 087285

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 64

10.2.41

Lage 10.2.

Besondere Feindnachrichten.

England:

Die britische Admiralität gibt den Verlust der Vorpostenboote "Almond" und "Artic Trapper" bekannt.

Nordatlantik/Jrische See:

Je eine englische Flotteneinheit wurde um 1915 Uhr in Qu. AM 1260 und um 1812 Uhr in Qu. AL 3140 gepeilt.
(72) Um 21.33 Uhr sichtete U 48 in Qu. AE 8896 einen Schlachtkreuzer, einen leichten Kreuzer mit Sicherung auf Südostkurs mit hoher Fahrt.

Den zur Bergung des Achterschiffes von Tanker "W.B.Walker" auf dem Marsch befindlichen Fahrzeugen wurde mitgeteilt, daß das Wrack in 56°47' Nord 10°55' West, gutschwimmend, gemeldet sei und wegen des großen Wertes des Schiffes schnelle Bergung wichtig sei.

Jn 56°20' Nord 17°15' West wurde um 2335 Uhr ein Geleitzug mit Nordkurs gemeldet.

Jndischer Ozean/Rotes Meer:

Jtalienische Luftaufklärung meldete am 7.2. in Port Sudan 8 Dampfer, in 18° Nord 40° Ost einen Geleitzug bestehend aus 3 Dampfern und 2 Zerstörern mit Kurs 150°.

Am 7.2. beschoß ein C-Kreuzer Chisimaio; versenkte ein Segelschiff und entfernte sich nach Auftreten italienischer Bomber.

087286

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

10.2.41

S t i l l e r O z e a n :

Über Buenos Aires wird gemeldet, daß die gesamte Westküste Südamerikas über die Anwesenheit deutscher Hilfskreuzer stark beunruhigt sei. Besonderer Wachtdienst der Kriegsmarine Perus und Chiles ist eingerichtet. Die Segelyacht, die für Aufklärung beim Aus-
(73) laufen der "Portland" benutzt wurde, ist von den ~~der~~ Marinebehörden in Talcahuano, unter dem Verdacht, mit einem Hilfskreuzer in Verbindung gestanden zu haben , zurückgehalten.(Propaganda gegen das Auslaufen deutscher Schiffe.) Der Hilfskreuzer "Prince Robert" ist am 7.2. in Valparaiso eingelaufen.

N o r d s e e :

Tiefangriff einer Bristol-Blenheim auf Drontheim Hafen. Nordöstlich von Ramsgate Notlandung einer Hurricane auf See. Bewacher wurden von Dover zu Hilfe gesandt. Bewacher im Gebiet von Sunk-Feuerschiff meldeten bis gegen Mitternacht eine große Anzahl von Fallschirmleuchtbomben.

5 englische Einheiten standen nachts vor Ostende und beschossen dieses gegen 0245 Uhr mit schwerem Kaliber.

F r a n k r e i c h :

Über Waffenstillstandskommission wird gemeldet, daß der Flottillenführer "Terrible" am 11.2. von Toulon nach Dakar zur Ablösung des Flottillenführers "Malin" geht. Letzter kehrt zur Werftliegezeit nach Toulon zurück.

Von V-Mann aus Toulon wird gemeldet, daß die Besatzungen der „Strasburg" und "Gallissonière", die Mers el Kebir mitgemacht haben, sehr englandfeindlich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 65
10.2.41		eingestellt sind. Bei den Besatzungen der anderen in Toulon liegenden Einheiten ist die Stimmung uneinheitlich.

Eigene Lage.

========================

Außerheimische Gewässer:

Nachdem der Flottenchef gemeldet hat, daß Schlachtschiffunternehmung vom Feinde erkannt, gibt Gruppe West für "Hipper" den Ansatz frei.

Aus Funkbeobachtung ist nichts außergewöhnliches über Maßnahmen gegen die Schlachtschiffe zu erkennen.

Gruppe West gibt "Hipper" Weisung, gegen den von U 37 im Qu. CG 9519 gemeldeten Geleitzug zu operieren. Wenn es die Lage erlaubt, soll "Hipper" durch Kurzsignal ungefähr mögliche Angriffszeit melden, damit U 37 Peilzeichen geben kann. "Hipper" meldet Angriffsabsicht für den 11.2. 1700 Uhr in Qu. CG. 5300.

Der Flottenchef hat durch Kurzsignal den Tanker "Schlettstadt" auf Punkt "Blau" bestellt. Der Tanker soll dort auf die Schlachtschiffe warten. Aus dieser Meldung kann geschlossen werden, daß die Schlachtschiffe, nachdem sie erkannt sind, die Absicht haben, sich noch einmal abzusetzen, in der Davisstraße Brennstoff aufzufüllen, um dann erneut überraschend aufzutreten.

Schiff 41 hat eine U-Bootsversorgungsausrüstung an "Nordmark" abgegeben; es verzichtet auf die Übernahme eines Walfangbootes von Schiff 33 und marschiert weiter in Richtung Südost. Nach Associated Press sollen in Rio die Dampfer "Norderney", "Babitonga" und "Dresden" Vorbereitungen zum Durchbruch in die Heimat treffen.

Lageunterrichtung über eigene Lage siehe Ft. 1931, über

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.2.41		Feindlage Ft. 0007 und 2051.

		N o r w e g e n :
		Eine Bristol-Blenheim führte einen erfolglosen Bombenreihenwurf auf den Hafen von Drontheim durch und wurde durch Marineflak abgeschossen.
		Durch F.d.M. Nord wurden im Sperrgebiet bei Obrestad 5 Minen geräumt.
		Schiff 47 ist zur Kesselreinigung in Tromsoe eingelaufen.

		N o r d s e e :
(74)		Zwischen 0330 Uhr und 0500 Uhr Einflug von etwa 20 feindlichen Flugzeugen in den Raum Brunsbüttel-Rendsburg - Kiel-Flensburger Förde. Davon 6 Flugzeuge auf W'haven, Abwurf einer Sprengbombe und 40-50 Brandbomben in Altengroden bei W'haven; leichter Sachschaden.

		K a n a l :
		Bei einem Luftangriff auf Boulogne um 1325 Uhr wurde ein Minensuchboot (Logger) getroffen. Dabei Ausfall von 4 Toten, 8 Schwer- und 10 Leichtverletzten.
		S-Flottillen waren wegen der Wetterlage nicht eingesetzt.

		A t l a n t i k k ü s t e :
		M 13 gab um 0245 Uhr 50 sm südwestl. Brest U-Bootsalarm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 66

10.2.41

Die 3. S-Flottille ist mit 5 Booten am 10.2. mittags in Brest eingelaufen.

Vor der spanischen Nordwest-Küste wurden durch Luftaufklärung mehrere, spanische Fischdampfer und in Küstennähe 3 spanische Dampfer von etwa 2000 t mit nördl. bzw. nordöstlichen Kursen festgestellt.

Marine-Attaché Madrid teilt mit, daß in Bilbao der Dampfer "Plus" und italienischer Dampfer "Clizia" klar zur Überführung liegen.

Ostsee und Ostseezugänge:

Bewachung Hirtshals und Arendaal durch 3 Boote der 17. Vp.-Flottille.

Gruppe Nord befiehlt, wegen Mangels an geeigneten Streitkräften, zur Verstärkung des Handels-Schiffsüberwachung im Skagerrak, den Einsatz zweier bisher in Nordnorwegen stationierter Schiffe unter Zuteilung zum B.S.O.

(75) Von den Arbeiten im Kaiser-Wilhelm-Kanal wird gemeldet, daß voraussichtlich ab 12.2. die verbreiterte Nordweiche benutzt werden kann.

U - Bootslage.

U 106 ist in Lorient eingelaufen. U 107 soll von Cuxhaven nach Helgoland in See gehen.

Von engl. Flugzeugen wird um 1548 Uhr ein feindl. U-Boot in 54°21' Nord Länge unbekannt, um 1750 Uhr ein U-Boot in 56°30' Nord 14°38' West gemeldet. Dieses Boot ist mit Bomben angegriffen; es sollen Treffer erzielt sein und das Boot sich brennend an der Oberfläche befinden.

(76) U 37 meldete um 1339 den Geleitzug in CF 9538, daß der Geleitzug noch aus 9 Dampfern bestehe, vorn gesichert durch 1 Kanonenboot, achtern durch 1 Zerstörer. Das Boot

087290

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.2.41		erhält vom B.d.U. Befehl, die 9 Dampfer zu versenken, da weiterer Ansatz der Luftwaffe nicht beabsichtigt ist. Das Boot meldet um 0207^{h} am 11.2. 6 ungeklärte Fehlschüsse, 4 Dampfer versenkt, einen weiteren wahrscheinlich, insgesamt 21 500 BRT. Das Boot soll weiter Fühlung halten, um weiteren Ansatz zu ermöglichen.
		Jm Operationsgebiet stehen: U 37, 48, 52, 93, 94, 96, 101, 103, 107, 123.
		Auf dem Ausmarsch U 73 in nördlicher Nordsee, U 47 in Cuxhaven. 7 italienische U-Boote stehen im Operationsgebiet , eins befindet sich auf dem Ausmarsch.

		L u f t l a g e .
		Beim Nachteinsatz zum 10.2. wurden auf den Fliegerhorst Scampton aus 50 m Höhe 10 SC 50 auf 8-10 Flugplätze vom Muster Vickers Wellington abgeworfen. 3 Flugzeuge verbrannten völlig, mit der Beschädigung von weiteren 3-5 Flugzeugen wird gerechnet.
		Das Fliegerkorps X warf im Humber 34, in der Themse 6, im Clyde 14, vor Liverpool 10, vor Cardiff-Bristol 6 und vor Plymouth 2 Luftminen ab. Gleichzeitig wurden Bombenangriffe auf Grimsby und die Werft und Stadt Greenock durchgeführt.
		Die I.K/G.40 meldet als Erfolg auf den durch U 37 gemeldeten Geleitzug westl. Gibraltar 5 Dampfer versenkt (24 500 BRT), 4 Dampfer beschädigt (21 000 BRT)
		Jm Verlauf des 10. Einsatz einzelner Kampfflugzeuge zu Störangriffen in Südostengland.
		Vom Feind wurden im Laufe des Tages rollende Angriffe mit Kampfverbänden unter Jagdbegleitung in den Raum Nordfrankreich -Belgien durchgeführt. Schlechtes

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 67
10.2.41		Wetter verhinderte den Einsatz eigener Jäger in größeren Verbandsstärken. Nach bisheriger Zusammenstellung gelang der Abschuß von 30 Feindflugzeugen. Zwei eigene Me 109 werden vermißt. Von der Nachtjagd-Division wird der Abschuß von 6 Feindflugzeugen gemeldet. VomIX.Fliegerkorps war Nachteinsatz von 67 Flugzeugen zur Verminung beabsichtigt. Über Nachteinsatz der Kampfverbände gegen Flugplätze liegen noch keine Meldungen vor. Jn der Nacht zum 11.2. 150 Einflüge ins Reichsgebiet Raum Borkum-Bremerhaven-Salzwedel-Rathenow-Brandenburg - Wittenberg-Nordhausen-Kassel-Geilenkirchen. Schwerpunkt Hannover, dort getroffen: Conti-Werke, Hanomag-Werke, Günther-Wagner-Werke und die Kavallerieschule ohne besondere Schäden. Volltreffer auf dem Hauptbahnhof. Jnsgesamt 40 Tote, 23 Verletzte. Das X.Fliegerkorps führte einen Angriff gegen Bengasi durch und unternahm Störangriffe gegen Malta. -------- Mittelmeerkriegführung. ======================== Nach dem beobachteten Funkverkehr befindet sich der Chef der Kampfgruppe H vermutlich noch in See. Wegen des starken Dunstes und niedriger Wolkenhöhe waren trotz zahlreicher Luftaufklärung am 9.2. keine genauen Angaben über Bewegungen und Stärke der im Ligurischen Meer operierenden Feindstreitkräfte zu erhalten. Um 0920 Uhr wurde ein Flugzeugträger 40 sm südl.Genua Kurs 50°, um 1045 Uhr ein Flugzeugträger, 3-4 Zerstörer 55 sm südl. Genua Kurs 170° gemeldet. Um 1105 Uhr griff

4 087292

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.2.41		eine italienische Bomberstreife 25 sm nordöstl. von Kap Korso 2 fdl. Kreuzer an. Die Bildauswertung ergab Treffer auf dem Achterschiff eines Kreuzers, der 2.Kreuzer wurde wahrscheinlich auch getroffen. Ein Flugzeugträger und 2 Schlachtschiffe wurden 60 sm südl. Arenzano (Genua) gesichtet, ohne daß Meldung erfolgen konnte, da Flugzeug durch fdl. Jäger abgeschossen und Besatzung erst 1830 Uhr durch ital. Torpedoboot gerettet wurde. 5 italienische Bomber griffen um 1300 Uhr einen Flugzeugträger, 2 Kreuzer oder Schlachtschiffe südlich Jmperia ohne Erfolg an.
		Der italienische Admiralstab nimmt an, daß der Feind über das Jnseesein italienischer Streitkräfte am 9.2. morgens nicht unterrichtet war, sich aber nach Eingang von Luftaufklärungsmeldungen über die Bewegungen des italienischen Geschwaders einer Gefechtsberührung entzogen hat.
		Eine weitere Feindgruppe bestehend aus einem Flugzeugträger und weiteren nicht bestimmten Einheiten wurde 50 sm östl. der Balearen durch Luftaufklärung festgestellt. Fühlunghalter wurden durch Feindjäger abgedrängt. Es kann sich bei dem Flugzeugträger um "Furious" handeln, der vor einigen Tagen unbemerkt mit anderen Einheiten aus dem Atlantik ins Mittelmeer gegangen sein soll.
		Das italienische Schlachtschiffgeschwader befindet sich noch in See. Meldung des Flottenchefs bzw. eigene Luftaufklärungsmeldungen über den Standort liegen nicht vor. Jm Gegensatz zu bisherigen Führungsgrundsätzen hat der Flottenchef erstmalig nur eine allgemeine Weisung für Operationen gegen die Gibraltar-Streitkräfte erhalten, so daß alles weitere seinem Entschluß überlassen blieb.
(77)		Die Beschießung von Genua durch die englischen Einheiten wurde beantwortet von je einem Ponton mit 38, 1 cm

A 087??3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

12.2.41

und 19 cm Geschützen, einer Batterie und einem Eisenbahnzug mit 15,2 cm Geschützen.

(78) Bei der Beschießung wurden im Hafen 3 Dampfer und 3 Leichter versenkt, 5 Leichter beschädigt. Mehrere Hallen und Schuppen getroffen. Jn der ~~Nabel~~ Stadt erhielten Treffer: Der Bahnhof, mehrere Fabriken und Wohnhäuser, die Gasanstalt, die Ligurischen-Langobardischen Ölwerke und das Stahlwerk S.J.A.C. Ein Zug mit Reisenden wurde getroffen. Bisher 72 Tote und 226 Verwundete festgestellt. Der Tanker "San Adrea" (zehntes Fliegerkorps) wurde 8 sm vor Pegli durch Artilleriebeschuß bewegungsunfähig ; 5 Schiffbrüchige wurden gerettet.

Auf Pisa und Livorno fanden Luftangriffe statt.

Landlage:

Jn Albanien weiter anhaltender Druck am nördl. Desnices-Ufer. Jm Gegenstoß konnten wichtige Stellungen ostwärts Shales zurückerobert werden.

Neue griechische Angriffe erfolgten an den Westhängen des Trebeshini und am südl. Desnices-Ufer.

Ein Vorstoß ital. Kampfwagen bis hart westl. Kelcyre traf nur auf schwachen feindlichen Widerstand.

Jn Libyen haben engl. Panzerkräfte El Agheila erreicht. Vom deutschen Verbindungsoffizier aus Tripolis wird gemeldet, daß von der Gesamtstärke der Cyrenaika-Truppen von 25 000 Mann etwa 7 000 Mann gerettet wurden. Reorganisation durch Gariboldi in Homs. Brigade Babini gilt als verloren. √ Bewegliche Verteidigungsräume: Homs-Beniulid und Homs-Tarhuna-Dschebel-Nefusa-Garian sowie Erdbefestigungen zwischen Homs und Gusbat vorgesehen.

(79) √ Bei Syrte italienischer Widerstand in etwa Regimentsstärke.

4 087294

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.2.41		Jn Ostafrika zog sich bei Karora eine ital. Kamelreiterabteilung vor überlegenen feindl. Kräften zurück. Bei Mersa Taclai und bei Cheren wurden feindl. Angriffe abgewiesen. Der fdl. Vormarsch im Gebiet von Jarello dauert an .

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 70

(80)

11.2.41 Besondere politische Nachrichten.

===

England:

Nach Reuter: Veröffentlichung eines Manifestes eines "Ausschusses für ein freies Jtalien" mit der Aufforderung an alle Jtaliener im Ausland, an der Befreiung Jtaliens von der Tyrannei Mussolinis mitzuarbeiten.

Spanien:

Reuter meldet Abreise Francos und Suñers von Madrid nach Barcelona zu Besprechungen mit dem Führer oder mit Mussolini. Auch ein Zusammentreffen mit Pétain wird als wahrscheinlich betrachtet. Letzteres wird von franz. Regierung in Vichy dementiert.

Frankreich:

Veröffentlichung einer Verfassungsakte, in der Admiral Darlan als Nachfolger Marschall Pétains als Staatschef designiert.

Rumänien:

Überreichung einer Note durch engl. Gesandten in Bukarest an General Antonescu, mit der engl. Regierung den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mitteilt. Die Vertretung Englands in Rumänien übernimmt die USA-Gesandtschaft.

----

4 087296

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.2.41		**Bulgarien:**

Nach einer Auslandspressemeldung soll Rußland durch den in Sofia angetroffenen Generalsekretär des russischen Außenkommissariats bei der bulgarischen Regierung nachgefragt haben, warum bisher auf die russischen Vorschläge über Abschluß eines Freundschaftspaktes noch nicht geantwortet sei. Bulgarien könne nicht erwarten, daß Rußland weiterhin an seinem Schicksal interessiert bleibe.

Die deutschen militärischen Vorbereitungen für einen Donau-Übergang sind so gut wie beendet. Durch stille Mobilisation ist die bulgarische Armee auf ihren Höchststand gebracht. Die Truppen gehen meist in Richtung der türkischen Grenze.

USA:

Wirkung der Churchill-Rede in USA sehr überzeugend, besonders seine Äußerung betreffend Verzicht auf Truppenhilfe habe dem Kongreß die Annahme des Hilfe-Gesetzes erleichtert.

Thailand:

Nach japanischen Pressemeldungen sind britische Truppen in Singapore zusammengezogen, um nach Thailand einzumarschieren. Auch Bomberstaffeln sollen von Singapore aus nach Norden verlegt sein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

11.2.41

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Chef Skl. gibt Weisung, beim OKW und Auswärtigen
Amt anzuregen, daß an alle beteiligten Stellen eine
grundsätzliche Weisung für die Behandlung der japani-
schen Wünsche ergeht. Als Vorschlag werden die vom
(81) Chef Skl. für die Kriegsmarine befohlenen Richtlinien, soweit es sich
um japanische Wünsche in Marinefragen handelt, über-
mittelt.

Für die Prüfung und Behandlung der japanischen
Wünsche für den Bereich der Kriegsmarine hat der
Ob.d.M. befohlen:

Wegen der gemeinsamen Jnteressen beider Länder
muß herausgestellt werden, daß die bisherigen Leist~~t~~un-
gen Japans durch zur Verfügungstellung von Versorgungs-
(82) plätzen bzw. Versorgung von ~~U-Booten~~ Hilfskreuzern nicht zu der
Auffassung führen dürfe, daß es sich um einseitige
Leistungen Japans dabei handele, unter Hinweis auf
die positive und aktive politische Unterstützung
Japans im Chinafeldzug.

Das Maß des Entgegenkommens ist allein von der
militärpolitischen Jnteressenlage abhängig.

Bei der im Pakt vorgesehenen gegenseitigen
vollen militärischen Unterstützung liegt eine Stärkung
der japanischen Wehrmacht durchaus im deutschen Jnteresse,
allerdings nur insoweit, als sich die geplanten Un-
terstützungsmaßnahmen in einem in absehbarer Zeit zu
führenden gemeinsamen Krieg gegen die angelsächsi-
schen Mächte noch auswirken können.

Daraus ergibt sich, daß alle weitergehenden Forde-
rungen unter einzeln festzulegenden Vorwänden und Begrün-
dungen zunächst zurückzustellen sind. Abzulehnen
sind alle Wünsche, die einer Jndustrie-Spionage gleich-
kommen. Den Japanern ist zum Ausdruck zu bringen, daß

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

11.2.41

der Schutz der deutschen Jndustrie, auch im Kriege und unter der Aera des Dreimächtepaktes, im Reichs-Jnteresse oberstes Gesetz bleiben muß.

Die deutsche Leistung, die in der teilweisen Erfüllung der japanischen Wünsche liegt, darf nicht ohne Gegenleistung bleiben. Daher Gegenforderung: Einsichtnahme in die japanischen Verhältnisse und Erfahrungen auf allen in Frage kommenden Gebieten der Wehrmacht.

Jegliche Unterstützung, die sich nicht auf einen in absehbarer Zeit zu führenden gemeinsamen Krieg auswirken kann, wird grundsätzlich vom Ob.d.M. entschieden. Damit entfällt auch jegliche Einführung in Geräte,

a) die Deutschland aus eigenen Engpaßgründen nicht liefern kann und die nach deutschem Ermessen auch in der erforderlich kurzen Zeit in Japan nicht nachgebaut werden können;

b) die für die japanische Kriegführung nicht von besonderer Bedeutung sind oder die Deutschland aus sonstigen schwerwiegenden Gründen nicht preisgeben will. (z.B. Dete- und S-Geräte).

Einblick in Geräte, die sich in der Entwicklung befinden, ist abzulehnen mit dem Hinweis, daß sie noch nicht frontreif seien. (Siehe 1.Skl. Ic 5359/41 geh.)

(83)

2.) Bericht Konteradmiral Fleischers über die mit Kapitän zur See Voß und Kapitän zur See Mirus nach Rumänien und Bulgarien durchgeführte Reise: Gemeinsamer Besuch deutscher Marinekommission mit General der Kavallerie Hansen und seinem Chef des Generalstabes beim rumänischen Chef des Generalstabes, dabei wurde festgelegt, daß deutscher Marinemission für fest ein rumänischer Marineoffizier als Verbindungsoffizier zugeteilt werden würde, der die weiteren Verbindungen mit dem Oberbefehlshaber und dem Unterstaatssekretär der rumänischen Marine herstellen würde.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 72
11.2.41		Bei den Besprechungen mit diesen Stellen ergab sich, daß die Wünsche der Rumänen sehr viel weitgehender waren, als nur auf eine Unterstützung in der artilleristischen Küstenverteidigung durch Deutschland. Mit Rüksicht auf die ungeheure Belastung der deutschen Marine und Jndustrie durch die eigenen Kriegsaufgaben wurde Prüfung jeder materiellen und personellen Wünsche zugesagt, ohne daß Zusicherungen gegeben wurden. Nachdem mit dem Bevollmächtigten des Reichsministers Todt über die Möglichkeiten eines Einsatzes beim Batteriebau in Konstanza Klarheit erzielt war, wurde in Konstanza der Kommandierende Admiral von Konstanza über die Absichten der Verstärkung der Küstenverteidigung unterrichtet. (1.Welle 3-28 cm L.B., 12-10 cm Tschechen, 2.Welle 3-28 cm "Tirpitz", 3-17 cm M III). Es wurde betont, daß die Kommandierung eines deutschen Abschnittskommandanten, der die taktische Zusammenfassung der deutschen und rumänischen Küstenbatterien sowie die Schulung der rumänischen Batterien übernehmen müßte, erforderlich sei. Für die Fertigstellung zweier in Bau befindlicher U-Boote wurde um schnelle Lieferung der in Deutschland bestellten Teile gebeten. - Chef Skl. ordnet Prüfung der Lieferung durch einen U-Bootssachverständigen an. Prüfung hat ergeben, daß Dauer der Fertigstellung nach deutschen Schätzungen über 1 Jahr dauert. An Minenmaterial sind noch etwa 1000 Minen vorhanden. Ausgelegt ist bereits eine Sperre an der russischen Grenze vor Sulina. Um Lieferung von Minenmaterial und Entsendung eines Minenspezialisten wurde dringend gebeten. - Chef Skl. entscheidet, daß zur Beratung des Mineneinsatzes Kapitän zur See Breuning kurzfristig und ein Waffenoffizier für die technische Beratung zu komman-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

11.2.41

dieren ist.

Bei einer Besichtigungsfahrt wurde die Richtigkeit der rumänischen Angaben überprüft. Die vorhandenen Batterien stehen taktisch gut, Material und Personal ist mittelmäßig und deutsche Ausbildung und Hilfeleistung beim Ausbau dringend erforderlich. Fertigstellung der Batteriestellungen mit deutscher Hilfe in einigen Wochen möglich.

Die im Einvernehmen mit der rumänischen Marine gefundenen Stellungen sichern das Vorfeld von Küste und Hafen von Konstanza so, daß ein Angriff von See aus mit schwerem Risiko für den Gegner verbunden ist. Auslegen von Minensperren kann den Wirkungsbereich der Batterien noch unterstützen.

Mit dem Vertreter des Reichsministers Todt wurde die sofortige Durchführung der erforderlichen Festungsbauarbeiten vereinbart.

Die Aufstellung von Flakbatterien zum Schutze des Hafens von Konstanza ist durch den Chef der deutschen Luftmission veranlaßt. Für den passiven Luftschutz der Öltanks sind Maßnahmen eingeleitet, die teilweise wegen schwieriger Beschaffung von Ziegelsteinen auf Schwierigkeiten stoßen. Durchführung durch Organisation Todt ist eingeleitet. General Antonescu wurde bei einem Besuch über das Ergebnis der Besichtigung Bericht erstattet und nach vorhandene Besorgnisse seinerseits auf Grund der beabsichtigten Maßnahmen zerstreut. Besonders erwähnt wurde die überaus herzliche und kameradschaftliche Aufnahme der deutschen Marinemission durch alle rumänischen Stellen.

3.) Bericht vom Prisenoffizier der Prise "Storstad". Die Prise ist am 3.1. nach Abgabe von 6000 t Öl an "Nordmark" durch "Scheer" entlassen. An Bord waren 525 Gefangene , darunter 291 Engländer, diese haben trotz gegebenen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 73
11.2.41		Ehrenwortes nichts gegen Schiff und Kommando zu unternehmen, Ausbruch versucht durch Öffnen Verbindungsschott zum Vorschiff. Der 25 Mann starken Prisenbesatzung gelang, durch das loyale Verhalten der Norwegischen Schiffsbesatzung, die glänzende Durchführung der Aufgabe.

Besondere Fragen:

1.) Hinweis an Admiral Norwegen, Verstärkung des Schutzes von Narvik durch Auslegen einer Minensperre zu prüfen. (Siehe 1.Skl. IE 2668 gKdos.).

2.) Unterrichtung der Gruppenkommandos und des B.d.U. über die vom Führer befohlenen Richtlinien für die Kriegführung gegen die englische Wehrwirtschaft. (Siehe 1.Skl. I op 120/41 gKdos.Chefs).

3.) Antrag an OKW auf Bereitstellung der abwehrmäßigen Sicherung für den Fall "Attila". Überwachung der Häfen Toulon, Marseille und Sète.(Siehe 1.Skl. I op 126/41 gKdos.Chefs).

4.) Personalforderung für Sonderunternehmung "Attila" an M Wehr und M PA (Siehe 1.Skl. I op 124/41 GKdos. Chefs.)

5.) Stellungnahme zu den von Heeresgruppe D bezüglich des Einsatzes von Marinepersonal für Unternehmen "Attila" gestellten Fragen siehe 1.Skl. I op 127/41 Gkdos.Chefs).

6.) Unterrichtung des Generalkommandos XI.Fliegerkorps über personelle Bereitstellung des Marinekommandos für den Fall "Attila" siehe 1.Skl. I op 128/41 Gkdos.Chefs.).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.2.41.	7.)	Anfrage beim Ob.d.L. Führungsstab über den zutage getretenen Widerspruch in der Verwendung von Luftminen. Nach übereinstimmender Auffassung Ob.d.L.Führungsstab und Seekriegsleitung sollten nur noch Fab III Minen zum Einsatz kommen, dagegen sind im Dezember 1940 unter 510 geworfenen Luftminen nur 287 mit Fab III-Zündung.(Siehe 1.Skl. IE 2672/41gKdos.)
	8.)	Mitteilung des Auswärtigen Amtes über Eintreffen amerikanischen Rotekreuzschiffes "Cold Habor" am 15.2. in Cadiz..
	9.)	Weisung an Marineattaché in Buenos Aires und Gehilfen in Rio de Janeiro über Auslaufen deutscher Schiffe "Dresden" und "Babitonga" und Segelanweisung (Siehe 1.Skl. 2722/41gKdds.)
	10.)	Weisung für Organisation zur Abwicklung heimkehrender Versorgungsschiffe und Prisen beim Übergang von Etappe zur Kriegsmarine oder R.V.M.(siehe 1.Skl. 2691/41 Gkdos.)
	11.)	Vorschlag Marine Attaché Madrid, beim Anlaufen spanischer Häfen deutsche Handelsflagge zu setzen, da dann geringste politische Schwierigkeit zu erwarten.
	12.)	Nach Mitteilung Gesandtschaft Rio de Janeiro können von 19 in Brasilien liegenden italienischen Schiffen für Rückreise nur 5 klar gemacht werden, von denen 2 fahrbereit sind, während für 3 Schiffe teils Ladung teils Brennstoff fehlt. Nach Schätzung Marine-Attachés Dauer bis letzte Schiffe seeklar mindestens 2 Monate.

A 087303

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 74
11.2.41		**Lage 11.2.**

Besondere Feindnachrichten.

England:

Nordatlantik/Jrische See:

Engl. Dampfer "Sterling Castle" meldet, daß er im Einholgebiet steht.

Der Geleitzug , vermutlich OB 285, stand um 1530 Uhr mit westl. Kurs und 13 sm Fahrt in der irischen See. Nach dem Wrack des "W.B.Walker" wurde weiter erfolglos gesucht.

Unbekannte Einheiten wurden um 1900 Uhr in den Quadraten AM 1260 und AL 3150 gepeilt.

Jn Qu. AM 2459 meldet der engl. Dampfer "Jamaica Producer" daß er von U-Boot verfolgt und angegriffen wird.

Vor der Bucht von Brest wurde ein feindliches U-Boot festgestellt.

Gibraltar:

Mittags sind "Malaya", Renown", "Arc Royal", "Sheffield" und 7 Zerstörer in Gibraltar eingelaufen.

Jndischer Ozean:

Nach japanischer Meldung ist am 31.1. der Kreuzer "Leander" aus Colombo aus- und der Kreuzer "Capetown" am 3.2. eingelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.2.41		**Stiller Ozean:**

Nach unkontrollierter Meldung soll am 2.1. ein engl. Dampfer 200 sm von Penang durch Detonation einer Treibmine gesunken sein.

Der Kreuzer "Hobart" und ein Transporter mit 3800 Mann soll am 1.2. Wellington mit unbekannter Bestimmung verlassen haben.

Der Hilfskreuzer "Prince Robert" ist am 9.2. aus Valparaiso ausgelaufen.

Nordsee:

Jm Bereich der 18.Luftgruppe Rosyth sehr rege feindliche Aufklärungstätigkeit mit Schwerpunkten Nord-Dänemark und Jsland.

2 engl. U-Boote wurden im Seegebiet südöstl. des Firth of Forth mit südlichem Kurs gemeldet.

Jm Qu. AN 0153 wurde ein Geleitzug mit Kurs Nord festgestellt.

Nach Bildauswertung einer am 11.2. durchgeführten Aufklärung von Scapa lagen dort ein Schlachtschiff der "Barham"- oder "Malaya"-Klasse, ein Kreuzer (anscheinend Flakkreuzer), ein leichter Kreuzer, 5 Zerstörer, zahlreiche Fachtdampfer, und ein Kriegsschiff (Klasse nicht erkennbar).

Eigene Lage.

Außerheimische Gewässer:

Von den Schlachtschiffen und "Hipper" liegen keine Meldungen vor. Aus der Beobachtung des feindlichen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 75
11.2.41		Funkdienstes ist auch nichts Auffälliges zu erkennen, wonach auf feindliche Operationen gegen die eigenen Streitkräfte geschlossen werden könnte.
		Gruppe West gibt Anweisung für Heimsendung leerer Tanker nach St.Nazaire.
		Mit Ft. 2014 und vorhergehender erfolgt Unterrichtung über Verlauf des Heimmarsches der Prise "Storstad". Unterrichtung über eigene Lage siehe Ft. 2042.
		An "Nordmark" wird mit Ft. 2110 Segelanweisung für Motorschiff "Portland" gegeben.
		Unterrichtung über Feindlage siehe Ft. 1837.

		<u>N o r w e g e n :</u>
		Auf Drontheim Reede wurde Tanker "Adria" durch Bombenflugzeug erfolglos angegriffen. Das angreifende Flugzeug wurde durch leichte Marineflak abgeschossen. Durch Absturz des Flugzeuges entstand geringer Gebäudeschaden an der Marinekaserne und einem Privathaus.
		U 17 ist in Stavanger eingelaufen.

		<u>N o r d s e e :</u>
		Torp.Bt. "Falke" und Sperrbrecher 17 befinden sich auf dem Marsch nach Westen.

		<u>K a n a l k ü s t e :</u>
		Bei feindlichen Luftangriffen in der Nacht zum 11.2. entstand in Cherbourg geringer Sachschaden. 2 Flugzeuge wurden bestimmt, ein drittes wahrscheinlich durch Flak abgeschossen. Beim Angriff auf Rotterdam Abwurf von 40-50 Brand- und Sprengbomben. Es entstand beträchtlicher Sachschaden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K) (84)		
11.2.41		Am 11.2. nachm. mehrfache Einflüge im Raum Calais - Gris Nez - Boulogne. 3 Spitfire wurden abgeschossen, davon eine durch Marineflak.
		S-Boots-Einsatz wurde wegen Nebels nicht durchgeführt.
		Ostende wurde um 0242 Uhr durch eine engl. Einheit mit mittlerer Artillerie beschossen. Entfernung von der Küste etwa 15.sm.
		———
		A t l a n t i k k ü s t e
		M 13 wurde vor Brest in der Nacht zum 11.2. durch ein feindliches U-Boot mit Dreierfächer angegriffen. Das U-Boot wurde gesichtet, ein Rammversuch mißglückte; es wurden 56 Wasserbomben geworfen. Die 12.U-Jagdflottille setzte die U-Jagd fort und sichtete am Nachmittag erneut ein U-Boot.
		———
		O s t s e e :
		Aufstellung je eines Vorpostenstreifens von Qu. 3677 bis Qu. 3622 AN durch M 1905 und Vp.Boot 1708 und von Qu. 4445 AO bis Qu. 3639 AN durch die Vp. 904 und 905.
		Bei den Arbeiten am Wrack im Kaiser Wilhelm-Kanal wurde festgestellt, daß das Heck noch in der Böschung festsitzt, so daß mit Änderung der Durchfahrtsverhältnisse für die nächsten 3 Tage nicht zu rechnen ist.
		———
		U - B o o t s l a g e .
		U 37 hat die Fühlung an den Gibraltar -Geleitzug im Qu. CF 8383 infolge schlechter Sicht (1000 m) verloren. Da das Boot nur noch 6 Torpedos, davon 4 an Deck

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

11.2.41

hat und außerdem die Ft. unklar ist, bittet das Boot um Rückmarschbefehl . Rückruf des Bootes ist beabsichtigt. Die eingeleiteten Versorgungsmaßnahmen sind durch den BdU abbestellt.

Jm Operationsgebiet stehen U 37, 48, 52, 93, 94, 96, 101, 103, 107, 123. U 73 steht auf dem Ausmarsch in der nördlichen Nordsee.

Von italienischen U-Booten stehen 7 im Operationsgebiet, 1 befindet sich auf dem Ausmarsch.

L u f t l a g e .

Jn der Nacht zum 11.2 waren 102 Kampfflugzeuge eingesetzt. Angriffsziele waren Flugplätze. Auf je einem Flugplatz wurden 7 bzw. 5 Flugzeuge zerstört. Auf allen Plätzen Treffer und Detonationen in Hallen erzielt. Den 8 eingesetzten Fernnachtjägern gelang der Abschuß von 9 Kampfflugzeugen. Auf den Hafen- und Dockanlagen der Staatswerft in Chatham warfen 5 Ju 87 je eine SC 1000 ab. Bombeneinschläge in den Anlagen einwandfrei beobachtet.

Zu Störangriffen gestartete Flugzeuge belegten, Jpswich, Harwich, Spurnhead und Grimsby mit Bomben.

Vom IX.Fliegerkorps wurden im Humber und vor dem Humber 77 L.M.B. und 41 L.M.A. geworfen.Nordostwärts Great Yarmouth wurden 2 Treffer SC 250 auf einen 6-8000 t-Dampfer erzielt.

Der Gegner verlor am 10. und in der Nacht zum 11. 24 Flugzeuge durch Abschuß, dazu kommen die am Boden zerstörten Maschinen. 3 eigene Flugzeuge gingen ohne Feind-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.2.41		einwirkung verloren.

Während des 11. nur bewaffnete Aufklärung , die an der Ostküste England, verschiedene Geleitzüge sichtete. Bei Angriffen wurden auf einen 3 000 t-Dampfer Treffer auf Brücke und Mittelschiff erzielt.

Bei einem Luftkampf mit einer größeren Anzahl Spitfire bei Cap Blanc Nez wurden 2 Spitfire, eine weitere durch Flak bei Calais abgeschossen.

Jn der Nacht zum 12.2. kein eigener Einsatz wegen Nebeleinbruchs.

Feindeinflug durch 82 Flugzeuge in den Raum Wangeroog-Stade-Magdeburg-Eisenach-Malmedy. 27 Bombenabwurfstellen mit etwa 70 Sprengbomben und 300 Brandbomben gemeldet. Sachschaden an 10 Stellen. Bisher 7 Tote, 20 Verletzte. Angegriffen wurden Hermann Göring-Werke, Miag-Werke bei Braunschweig und Hannover. Es entstand kein wehrwirtschaftlicher Schaden.

Jn Belgien-Nordfrankreich 13 Ein- bzw. Durchflüge.

Mittelmeerkriegführung.

Jm mittleren und östlichen Mittelmmer wurden keine Feindstreitkräfte gesichtet.

Bilderkundung durch X.Fliegerkorps ergab im Suezkanal bei km 83,5 einen Frachter ca. 6500 BRT Mitte Fahrwasser, Achterschiff abgesackt (Kanalbreite 100 m) und bei km 142 einen Dampfer etwa 10 000 BRT Mitte Fahrwasser, Vorschiff abgesackt. (Kanalbreite 180 m). Schlepper versuchten den schwimmenden Teil der Schiffe aus der Mitte des Fahrwasser herauszuziehen, Jn Port Said, ~~im~~

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
11.2.41		im Timsah-See, bei Jsmaila, vor Suez und im Hafen wurden insgesamt 90 Dampfer mit 665 000 BRT vor Anker bzw. gestoppt festgestellt. Die genehmigten Übungen der "Strasbourg"-Gruppe haben laut Meldung aus Toulon begonnen. Die italienische Kreuzergruppe ist am 10.2. in ihren Stützpunkt zurückgekehrt. Die Schlachtschiffgruppe befindet sich auf dem Rückmarsch. Der Geleitzugverkehr nach Albanien und Libyen verlief planmäßig. Mit der 1.Staffel (3 Schiffe) trafen von der 5. leichten Division am 11.2. nachmittags in Tripolis ein 279 Mann, 116 Fahrzeuge und 445 t Nachschub. Der 2.Transport (4 Dampfer) soll am 12.2. von Neapel auslaufen und am 14.2. in Tripolis eintreffen. ——— Landlage: Jn Albanien wurden feindliche Angriffe abgewiesen. Jn Libyen feindliches Artilleriefeuer auf Giarabub. Deutscher Verbindungsoffizier aus Tripolis meldet am 10.2.: fdl. Pz.Spähwagen sind bei Arae hilaenorum (200 km südöstl. Syrte). Mit Abt."Syrte" soll westl. Buherat beginnend hinhaltender Widerstand geführt werden. Die Pz.Div. Ariete hat Auftrag angreifenden Feindstreitkräften in die Flanke zu stoßen. Jm befestigten Lager von Tripolis befinden sich 4 Divisionen davon 3 ohne Artillerie. Jn Ostafrika hat der feindl. Druck bei Cheren nachgelassen. Westl. Gambela wurden feindl. mot.Kräfte festgestellt. Am Omo-Fluß wurden Angriff feindl. Panzerkräfte von irregulären ital. Verbänden aufgehalten. Jtal.Truppen mußten sich von Banco auf Gundile zurückziehen. Fdl. mot.Kräfte hatten auf Minenfeldern starke

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.2.41	Verluste. ...	

C/Skl. 1/Skl. Ia Asto II i.V.

4 087 11

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
.2.41		

Besondere politische Nachrichten.

England:

Nach Pressemeldung Unruhen in Waziristan, die auf weiterenProvinzen Jndiens übergegriffen haben. Schwere Zusammenstöße in Kalkutta.

Frankreich:

Erlaß eines Gesetzes über die Organisation der franz. Regierung. Ministerrat tagt unter Vorsitz des Staatschefs, der den Vizepräsidenten mit seiner Vertretung beauftragen kann.

Bestätigung der zwischen Franco und Mussolini stattfindenden Besprechungen von französischer Seite mit der Vermutung, daß Franco auf Rückreise auch mit Petain zusammentreffen wird.

Jugoslawien:

Donovans Anregung zur Bildung einer Balkanfront gegen Deutschland durch Prinzregent abgelehnt.

Rumänien:

Die in Rumänien noch bestehenden Vertretungen der belgischen, holländischen, luxemburgischen und norwegischen Emigrantenregierungen werden Rumänien mit der engl. Gesandtschaft verlassen.

Alle in Rumänien lebenden Engländer haben Anweisung,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.2.41		sich für eine sofortige Abreise klar zu machen.

B u l g a r i e n :

Nach ausländischen Meldungen hat das Kabinett seinen Rücktritt beschlossen, um dem deutschfreundlichen Bagrianof den Weg zur Regierung frei zu machen.

T ü r k e i :

Botschafter von Papen berichtet, daß nach einer Äußerung des Staatspräsidenten, die Türkei möglichst aus dem Kriege herausbleiben möchte, die Lage aber ernst beurteile, wenn der Konflikt auf die türkische Sicherheitszone übergreife. Dazu hat türkischer Außenminister erklärt, daß eine Aktion Deutschlands in Bulgarien den Kriegseintritt der Türkei nach sich ziehen würde. Auch deutschfreundliche diplomatische Kreise haben ihre frühere optimistische Auffassung bezüglich neutralen Verhaltens der Türkei bei deutschem Einmarsch in Bulgarien geändert.

Große Anstrengungen Englands, um die Türkei zum Kriegseintritt zu bewegen.

Türkische Hoffnung auf Abschluß eines Defensiv-Vertrages mit Rußland g.F. unter Abtretung gewisser kaukasischer Grenzgebiete.

U S A :

Starke Hervorhebung englischer Erfolge in Nordafrika und Verstärkung des amerikanischen Glaubens in die Leistungsfähigkeiten der englischen Waffen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 79

12.2.41

Spanien:

Es wird angenommen, daß Mussolini versuchen wird, Spanien zur Hilfeleistung bei einem Angriff auf Gibraltar zu veranlassen.

Panama:

Protest durch Außenminister gegen den Angriff und das unbefugte Landen amerikanischer Jagdmaschinen auf dem Hoheitsgebiet von Panama.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

(85) 1.) Chef Skl. gibt Hinweis, die Frage der Torpedoarmierung der Schlachtschiffe zu prüfen.

2.) Gemäß fernschriftlicher Weisung CKW stehen die für Unternehmen "Felix" bereitgestellten Einheiten für anderweitige Verwendung zur Verfügung.

3.) Vom Genst.des Heeres wurde mitgeteilt, daß für das Unternehmen "Marita" der Aufmarsch so weit durchgeführt sei, daß am 15.2. mit dem Brückenschlag über die Donau und am 22.2. mit dem Vormarsch begonnen werden könne.

Die Entscheidung über die Festsetzung des Zeitpunkte hat sich der Führer vorbehalten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

(K)

6.2.41

4.) Vortrag Ia über eine Weisung des Führers betreffend Verhalten deutscher Truppen auf italienischen Kriegsschauplätzen. Zweck der auf italienischen Kriegsschauplätzen kämpfenden deutschen Truppen den Jtalienern, die infolge der beschränkten eigenen kriegswirtschaftlichen Leistungsfähigkeit nur unzureichend mit neuzeitlichen Waffen ausgerüstet sind, eine psychologisch und militärisch wertvolle Hilfe zu leisten.

Richtlinien für den Einsatz der Truppen im Einverständnis mit italienischem Wehrmachtgeneralstab:

a) Taktische Unterstellung der Truppen in Libyen (g.F. auch in Albanien) unter dem jeweiligen italienischen Oberbefehlshaber. Übrige Unterstellung unter Ob.d.H., der durch Verbindungsoffiziere mit den örtlichen italienischen Oberbefehlshabern Fühlung hält.

b) Einsatz nur im geschlossenen mindestens Divisionsverband. Ausnahmen nur, wenn nach Urteil des deutschen Befehlshabers die deutsche Truppe schon vor ihrer völligen Versammlung unmittelbar bedroht wird, oder Schwierigkeiten eintreten sollten, die den Verlust des ganzen Kriegsschauplatzes befürchten lassen.

(86)

c) Bei planmäßigem Einsatz des Verbandes muß er in der Hand des deutschen Befehlshabers vereinigt sein und darf nicht auf verschiedene Frontabschnitte verteilt werden.

d) Der deutsche Befehlshaber hat das Recht und die Pflicht unter Benachrichtigung des deutschen General beim italienischen Oberkommando in Rom die Entscheidung des Ob.d.H. einzuholen, wenn von ihm die Ausführung eines Auftrages verlangt wird, die seiner Überzeugung nach zu einem schweren

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
12.2.41		Mißerfolg und dadurch zu einer Schädigung des Ansehens der deutschen Truppe führen würde. e) Das X.Fliegerkorps bleibt dem Ob.d.L. unterstellt, nach dessen Weisungen es in Zusammenarbeit mit allen in Betracht kommenden italienischen Dienststellen seine Aufgabe durchführt. 5.) Chef Skl. begibt sich in Begleitung des Chefs der Operationsabteilung und eines kleinen Stabes nach Meran zu Besprechungen mit dem Chef der italienischen Marine über Fragen der gemeinsamen Seekriegführung. **Besondere Fragen:** Die Auswertung des Materials über englische Schiffsverluste im Monat Januar 1941 wurde mit 1.Skl.IE 2654/41 an die beteiligten Stellen übermittelt. Gesunken sind infolge Minentreffers 11 Fahrzeuge mit insgesamt 23376 BRT und 5 unbekannte Fahrzeuge. Beschädigt wurden durch Minentreffer 9 Fahrzeuge mit insgesamt 43 746 BRT und 6 unbekannte Fahrzeuge.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.2.41		L a g e 12.2.

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d:

N o r d a t l a n t i k / I r i s c h e S e e :

Um 2028 Uhr wurde eine unbekannte englische Einheit etwa 270 sm westl. der Skerryros Passage, eine andere um 2050 Uhr 60 sm südl. der Rockall-Bank gepeilt.

Eine Anzahl größerer Dampfer erhielten in den Abendstunden geänderte Kursanweisungen. (Ausweichen vor Kriegsschiffen oder zur Aufklärung wird angenommen).

G i b r a l t a r -B e r e i c h :

"Hipper" bekam am 12.2. vorm. im Qu. CF 8000 Fühlung an einen Geleitzug (- es kann sich um den von U 37 gemeldeten, aber auch um den Geleitzug SL 65 handeln, der am 1.2. aus Freetown ausgelaufen sein soll). Ein unbekannter Dampfer eines Geleitzuges meldete um 1235 Uhr eingeleitet durch RRR, daß im Qu. CF 8162 der Geleitzug beschossen würde und mehrere Schiffe gesunken seien. Durch diese Meldung wurde gegen 1330 Uhr auf der Linie Heimat-Gibraltar ein reger Funkverkehr, zum Teil operativ für den „Senior Officer Force H" und den C.in C. Nordatlantik ausgelöst.

Um 1427 Uhr meldete nach B-Dienst der engl. Dpfr. "Margot", daß sowohl er wie auch andere Schiffe in 37° 10' Nord 22°10' West beschossen würden. Hingewiesen diese Meldung 2 1/2 Stunden nach einem von "Hipper" abgegebenen Kurz-

(87)

A 087317

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 81
12.2.41		signal gefunkt wurde, handelt es sich vermutlich nicht um einen neuen Angriff sondern um die Wiederholung einer bereits vorher abgegebenen Notmeldung. Jn den Nachmittagsstunden nahm der Funkverkehr zwischen Heimat und Gibraltar erheblich zu. Um 1900 Uhr verließ die Kampfgruppe "H", bestehend aus "Renown", "Arc-Royal", "Sheffield" und 6 Zerstörern, Gibraltar nach Westen. Die Zerstörer sind später wieder eingelaufen. Jm Hafen Gibraltar liegen "Malaya", "Resolution", ein weiterer Kreuzer, 5 Zerstörer, 1 Hilfskreuzer, Kleinfahrzeuge und Dampfer", darunter 5 Fahrgastschiffe. "Resolution" ist jetzt einwandfrei bestätigt(nach K.O.) Die Reparatur soll noch längere Zeit dauern, da das Schiff die Kesselrohre auswechselt. -------- **Mittelatlantik:** Der norw. Dampfer "L.A. Christensen" sichtete 1343 Uhr im Qu. ET 9230 (200 sm südl. Freetown) ein unbekanntes U-Boot. Es ist möglich, daß es sich um ein engl. oder französisches Boot handelt. Chef Westindien gab am 9.2. an Trinidad, daß der Dampfer "New Northland"" am 10.2. Bermuda ausläuft und am 15.2. in Trinidad eintreffen wird. Die freiwilligen freien Franzosen sollen bei Ankunft eingeschifft werden. Das Schiff soll ohne Aufenthalt nach Gouadeloupe weitergehen . "Diomede", "Prince Robert" sowie die Hafenoffiziere von Jamaica und Callao wurden am 1.2. vom Chef Westindien unterrichtet, daß das kleine Schiff "Wotan" mit deutschem Eigentümer und vermutlich mehreren deutschen Passagieren aus Cartagena entkommen sei. --------

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

(K)

2.2.41

Stiller Ozean:

Eine dem brit. Marineattaché in der Türkei von der Admiralität am 22.11. zugegangene Unterrichtung (Sonderquelle) enthält Versenkung "Port Brisbane", Sinken Minensuchboot "Goorangai" (Bass-Straße), Annahme, daß Deutschland Stützpunkte im Indischen Ozean, Südatlantik oder in Australischen Gewässern besitze. Außer dem noch unterwegs befindlichen "Admiral Scheer" seien z.Zt. 3 wahrscheinlich sogar 5 Raider eingesetzt.

Nordsee:

Eine unbekannte Einheit stand 1230 Uhr im Qu. AN 6470 eine andere 1978 Uhr im Qu. AN 8514 (Funkortungen). Vom Gegner wurde gegen Mitternacht vor Lowestoft und kurz darauf vor Yarmouth verdächtige Schnellboote gemeldet. Es handelt sich nicht um deutsche Boote. Portland verbreitete, daß in der Nacht Schnellboote im Kanal operieren würden.

Frankreich:

K.O. Spanien meldet Passieren der Meerenge durch 3 franz. Frachter in Ballast und 2 beladenen Dampfern mit Begleitschutz Kurs West. Ebenfalls passierten die Meerenge mit Kurs West 4 franz. U-Boote und 1 Minenleger oder Torpedoboot.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

12.2.41

Eigene Lage.

Außerheimische Gewässer:

Von den Schlachtschiffen liegt keine Meldung vor. "Hipper" meldete um 1042 Uhr durch Kurzsignal, daß er im Qu. CF 8000 im Gefecht mit einem Geleitzug, bestehend aus 6 bis 10 Dampfern stehe. Um 1218 Uhr durch ein 2.Kurzsignal, daß bisher 13 Dampfer versenkt wurden und er beabsichtige nach Brest zurückzukehren. Gruppe West gab mit Ft.1250

(88) Uhr Weisung an "Hipper" nur aus zwingenden Gründen einzulaufen, möglichst Brennstoff und Munition aus Versorgungsschiff zu ergänzen, da weiteres Jnseebleiben zur Diversionswirkung und im Jnteresse Gesamtoperation erwünscht. Seekriegsleitung nimmt an, daß "Hipper" Torpedos und Munition verschossen hat und zwecks Ergänzung nach Brest zurückzu-

(89) kehren beabsichtigt, und hält die obige Weisung der Gruppe West für abwegig, da die [illegible] / [illegible] auf Grund des Op-Befehls u. der Lage selbst [illegible]

[Randvermerk, handschriftlich: Gruppe [illegible] und [illegible] damit lediglich einem Mangel an [illegible] zu seinen Ent- schlüssen [illegible] der Gruppe offenbarte.]

Mit Ft. 1810 Uhr beglückwünscht der Ob.d.M. den Kommandanten und die Besatzung zu dem vorzüglichen Erfolg.

Unterrichtung über die Feindlage siehe Ft.1614.

Unterrichtung über die eigene Lage siehe Ft. 1627.

Mit Ft. 1940 gibt Skl. Weisung für Zusammentreffen Schiff 41 mit Schiff 16 und Schiff 16 mit Schiff 33. Schiff 33

(90) und Schiff 10 erhalten mit Ft. 2054 Weisung über Versorgungsmöglichkeit "Ole Wegger" und der Walfangboote und Verhaltens dieser Prisen auf dem Heimmarsch.

Norwegen:

Bei einem Luftangriff auf den Hafen Kristiansand -Süd am 11.2. 2000 Uhr entstand durch Abwurf von 5 Bomben gerin-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.2.41		ger Schaden an Bootsschuppen. Die Sperrung des Seegebietes westl. Obrestad wurde aufgehoben. Desgl. die Sperrung westl. Olasjaer, nachdem dieses Gebiet ohne Ergebnis nachgeprüft wurde.

Der Kommandierende Admiral Norwegen befindet sich auf M 1 auf dem Weg von Tromsoe nach Harstadt.

Schiff 47 ist auf dem Marsch nach Tromsoe zur Reparatur.

Nordsee:

Das beabsichtigte Geleit für U 69 und U 147 mußte wegen Nebels verschoben werden .

Kanal:

Die 1.-3.S-Flottille liefen zur Unternehmung aus , mußten aber um 1930 Uhr wegen der Wetterlage kehrtmachen. "Falke" hat auf dem Marsch nach Rotterdam um 1830 Uhr Hoek van Holland passiert.

Atlantikküste:

U-Jäger 124 hat einen feindl. Bomber nach erfolglosem Bombenangriff abgeschossen und 4 Überlebende der Besatzung gefangen genommen. 1 Toter wurde geborgen.

Ostsee:

Bei den Arbeiten am Wrack im Kaiser Wilhelm-Kanal trat durch Beschädigung des Saugbaggers eine Verzögerung der Hebearbeiten ein. Abschleppversuch für den 13.2. beab-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 83
12.2.41		sichtigt. Änderung der Durchfahrtsverhältnisse verschiebt sich entsprechend.

U - B o o t s l a g e .

U 101 hat den Rückmarsch angetreten, ebenfalls U 93, das durch Beschädigungen bei einem Flugzeugangriff nur bedingt tauchklar ist.

U 46 befindet sich auf dem Marsch nach Helgoland. U 69 und U 147 sollen am 13.2. aus Helgoland auslaufen.

Von U 106 liegt Kurzbericht (siehe 1750) vor. Das Boot war von 4.1. - 10.2. auf Unternehmung, hat 2 Dampfer mit insgesamt 11943 BRT versenkt. Das Boot hat verschiedentlich auf gesichtete Geleitzüge operiert, ist aber wegen überlegener Gegnergeschwindigkeit nicht zum Angriff gekommen. Der Rückmarsch wurde angetreten wegen Ausfalls der St.B.E-Maschine.

Die Angriffsräume der westl. Schottland stehenden Boote mit Ausnahme des Wetterbootes wurden um 50 sm nach Norden verlegt.

U 37 wurde über Ansatz und Erfolg "Hipper" unterrichtet und erhielt als Angriffsraum um 1245 Uhr die Qu. CF 2000, 3000, 5000, 6000 ostwärts 20° West zugewiesen. Um 2251 Uhr wurde als neuer Angriffsraum Qu. CF 3000 befohlen.

L u f t l a g e .

Wegen Schlechtwetterlage während des Tages keine besonderen Ergebnisse.

Nördl. Kinnaird Head wurde auf ein Minensuchboot

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

12.2.41

ein Treffer und auf einen 4000 t-Dampfer 2 Treffer mittschiffs erzielt. Jn der Nacht verseuchten 19 He 111 den Mersey mit Minen. Jm übrigen in der Nacht zum 13. kein eigener und kein Feindeinsatz.

Auf dem Flugplatz "Catania" führte der Feind in der Nacht zum 12. einen erfolglosen Angriff mit 15 Flugzeugen durch.

Mittelmeerkriegführung.
=======================

Über Alexandrienstreitkräfte liegen keine Nachrichten vor. Jm Hafen von Bengasi wurden 3-4 leichte Einheiten und Dampfer festgestellt. Die Dampfer wurden bombardiert.

(91) Durch einen den deutschen Geleitzug sichernden Luftaufklärer wurde auf ein gesichtetes U-Boot eine Bombe abgeworfen, die wahrscheinlich traf. Jagd wurde durch U-Bootsjäger und T-Boote fortgesetzt. Ein weiteres U-Boot griff am 11.2. vor Tripolis italienischen Geleitzug erfolglos an.

Der Chef der Mittelmeerflotte befindet sich nach Funkaufklärung in See.

Standortverlegung "Vittorio Veneto", "Doria", "Cesare" und der 11. und 13. Z-Fl. ist in der Durchführung.

Besonders starker Albanienverkehr verlief planmäßig.

Von und nach Libyen sind 4 Geleitzüge, gesichert durch Zerstörer und T-Boote unterwegs.

(92) Deutsche Transporte: Das Auslaufen der 3.Staffel ist für den 17.2. ab Neapel vorgesehen. Am 12.2. läuft

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

12.2.41

ein Dampfer von Neapel nach Palermo aus zum Transport von 850 t Nachschub für X.Flieg.Korps nach Tripolis.

Jtal. Marine hat Weisung erteilt, daß beiderseits 20 sm des Kurses deutscher Geleitzüge nach Tripolis Sperrgebiet für italienische U-Boote besteht.

Nach V-Mann-Meldung vom 4.2. soll östl. Kreta ein engl. 11000 t Transporter durch Torpedo- oder Minentreffer gesunken sein, dabei 2 Bat. neuseeländischer Truppen verloren. Wahrscheinlich Erfolg des T-Bootes "Lupo" in der Nacht zum 31.1.

Landlage:

Jn der Provinz Pontenca in Jtalien wurden in mondheller Nacht 20 englische Fallschirmjäger abgesetzt, die Schaden an der Wasserleitung anrichteten, der jedoch in einigen Tagen behoben sein wird. 3 Fallschirmjäger konnten bisher ergriffen werden.

Jn Albanien wurden feindliche Angriffe abgewiesen. Bei neuem italienischen Luftangriff auf Joamina wurden 18.fdl. Flugzeuge am Boden zerstört und 2 abgeschossen.

Jn Libyen ist mit dem Fall von Giarabub zu rechnen. Die ital. Truppen sind ohne Verpflegung.

Nach einem Bericht de Gaulles setzen seine Streitkräfte die Operationen im Süden Libyens fort. Mehrere Oasen im Gebiet von Kufra sollen genommen sein, die Luftbasis Kufra wurde, unter schweren Verlusten an Personal und Material für die Jtaliener, gestürmt.

Jn Ostafrika starke feindliche Angriffe auf Cheren. Der Feind wurde im Gegenstoß unter schweren Verlusten in seine Ausgangsstellung zurückgedrängt.

Afmadu wurde durch starke mot.Feindkräfte besetzt.

E/Skl.

1/Skl.

Ia

087324

Asto III
i.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

12.2.41 **Besondere politische Nachrichten.**

<u>England:</u>

Auf eine Anfrage, ob Friedensziele mit USA besprochen, antwortete Churchill im Unterhaus, Erklärungen über Friedensziele würden bei Gelegenheiten gegeben werden, die dem Jnteresse Englands angepaßt seien.

<u>Dänemark:</u>

Über den Verkauf dänischer Torpedoboote an Deutschland wird in schwedischer Presse (Svenska Dagbladet) in entstellter und Deutschland gegenüber gehässiger Form berichtet. Entsprechende deutsche Schritte bei schwedischer Regierung sind eingeleitet.

<u>Spanien:</u>

Amtlich wird die Zusammankunft Mussolinis und Francos in Bordigera bekanntgegeben. Suñer habe an der Unterredung teilgenommen.

Über den Jnhalt der Unterredung werden in der ausl. Presse die verschiedensten Mutmaßungen geäußert.

Nach Berichten aus Vichy wird sich auf Grund spanischer Jnitiative Pétain und Franco am 13.2. in der Nähe von Montpellier treffen. Darlan wird an der Unterredung teilnehmen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.2.41		**Balkan:** Die Mehrzahl der Mitglieder der engl. Gesandtschaft in Sofia soll noch im Laufe dieser Woche mit ihren Familien Bulgarien verlassen. Nach weiteren Nachrichten sollen die gleichen Maßnahmen in den übrigen Balkanstaaten getroffen werden. Die wichtigen Dokumente sollen nach der Türkei verbracht werden. Neutrale militärische Beobachter schätzen die Ziffer der deutschen Truppen in Rumänien auf rund 500 000 Mann. -------- **USA:** Erhebliche Verlegenheit der Regierung über die unüberlegte und voreilige Äußerung Willkies, daß die USA monatlich 6 Zerstörer nach England schicken müsse. Abrücken Roosevelts von dieser Äußerung Willkies und Erklärung des Marineministers Knox, daß die amerikanische Marine es sich nicht leisten könne, weitere Zerstörer abzugeben, ohne daß das Gleichgewicht der Kräfte zerstört wird. Auf eine Anfrage, ob im Falle eines englischen Sieges auch die Wiederherstellung der Baltenstaaten eingeschlossen sei, erklärte Willkie, daß die öffentliche Meinung Amerikas das selbständige Weiterbestehen dieser Staaten und Finnlands verlangen würde. -------- **Rußland:** Der bisherige Befehlshaber des Kiewer Militärbezirkes, Armeegeneral G.K. Schukow, wurde zum Chef des Generalstabes der Roten Armee ernannt. Nach Pressemeldung soll sich die Flotte in der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 86

13.2.41 Nähe des Bosporus konzentrieren.

J t a l i e n :

Schließung der italienischen Grenze auch nach Deutschland hin, außer für Mitglieder amtlicher Missionen. Visen für Jtalien, die vor dem 10.2. ausgestellt sind, werden ungültig.

J a p a n :

Vorläufige Unterbrechung der Friedensverhandlungen zwischen Frankreich und Thailand in Tokio infolge aufgetretener Schwierigkeiten durch sehr weitgehende Forderungen Thailands und Verlangen Japans, daß Frankreich Japan als die allein herrschende Macht in Asien anerkennen solle.

B e s o n d e r e F r a g e n :

Wegen beabsichtigten Luftansatzes im Seegebiet westlich der Hebriden bittet Luftflotte 5 um Unterrichtung über Lage der englischen Sperren.(Siehe 1.Skl. 2882/41).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.2.41		Lage 13.2.

Besondere Feindnachrichten.

England:

Nordatlantik/Jrische See:

Der britische Tanker "Arthur F.Corwin" wurde in 60°20' Nord und 17°11' West torpediert und erhielt Schlepperhilfe.

Der engl. Dampfer "Karamea " meldete um 2105 MGZ, eingeleitet durch RRR, daß sich in 60°05' Nord 12° West ein verdächtiges Schiff unter Schießen von Leuchtgranaten nähere. Die Meldung wurde um 2130 Uhr offen gestrichen.

Einer engl. Rundfunkmeldung wird entnommen, daß die Kampfgruppe H und Einheiten aus dem Heimatbereich nach "Hipper" gesucht haben und eine Vereinigung der beiden Verbände zustande gekommen ist. Durch B-Dienst keine Bestätigung darüber. Der Funkbetrieb war im allgemeinen normal, bis auf den Verkehr Heimat - Gibraltar, auf der zahlreiche dringende Funksprüche abgegeben wurden.

Eine unbekannte Einheit meldete nachmittags einen Luftangriff und daß sie in 48°50' Nord 14°20' West sinke.

Die Admiralität befahl abends allen Zersprengten des Geleitzuges des Dampfers "Harmada", eine Position 75° 82 sm von "Swift" nicht vor 1100 Uhr am 16.2. anzusteuern und von dort nach der Position 263° 110 sm von "Horse" zu gehen. Beide Bezugspunkte sind nicht bekannt.

Südatlantik:

Hilfskreuzer "Asturias" ist nach Pressemeldung

4 087328

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 87
13.2.41		am 12.2. in Rio eingelaufen.

J n d i s c h e r   O z e a n :

Um 1534 MGZ meldete der engl. Dampfer "Volsella" mit QQQ in 14°12' (Nord oder Süd ?) 49°31' Ost ein verdächtiges Schiff. - Südbreite kann nicht stimmen, da dann Position auf Madagaskar liegen würde. Der Funkspruch wurde von Mauritius an Colombo gegeben, es ist daher möglich, daß die Meldung keine Fehlmeldung ist und nur die Breite falsch gegeben wurde. Jm gleichen Bereich hatte um 1021 MGZ eine Einheit einen taktischen Funkspruch abgegeben, der eine Sichtmeldung enthalten kann.

N o r d s e e :

Geringe feindliche Aufklärungstätigkeit.

Um 1255 Uhr stand ein Geleitzug in Qu. AN 5895 Kurs 315°, Fahrt 8 sm.

Jm Qu. AN 5816 meldete der Dampfer "Westchiffe Hall" um 1630 Uhr, daß er bombardiert werde und Schlepperhilfe nach Withby benötige.

Zu einem in Qu. AN 1898 um 1925 Uhr stehenden Geleitzug , der von Flugzeugen angegriffen wurde, wurden Jagdflugzeuge zur Unterstützung geschickt.

(93) Lowestoft warnen die Bewacher vor einem verdächtigen Schnellboot. Ebenfalls warnte Yarmouth vor Schnellbooten.

Jm Ship Wash wurde nachmittags ein Bewacher mit Bomben angegriffen.

Ein engl. Schnellboot war um 2230 Uhr im Yarmouthbereich in See. Später meldete Harwich, daß die Schnell-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.2.41		boote in den Hafen zurückkehren.

Eigene Lage.

Außerheimische Gewässer:

Von den Schlachtschiffen liegt keine Meldung vor. "Hipper" stand morgens 0144 Uhr im Qu. BF 7800 und meldete durch Kurzsignal, daß er über Qu. BF 9400 zurückzumarschieren beabsichtige. - Nach der bisher gelaufenen Fahrt scheint die Maschinenanlage in Ordnung zu sein. Der Rückweg durch die südliche Biskaya ist vermutlich gewählt, um bei Auftreten von überlegenen Feindstreitkräften als Ausweichhafen La Pallice ansteuern zu können.

Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen Streitkräfte durch Ft. 1707.

Norwegen:

Die Minenschiffe "Tannenberg" und "Brummer" sind um 1100 Uhr aus Bergen nach Süden ausgelaufen.

Von der M.A.A.502 wird nachträglich gemeldet, daß am 11.2. bei Flekkeroey ein fdl. Flugzeug abgeschossen wurde.

Die Rückmeldeleitung der Flak-Batterie Krokaas-Flagruko Bergen wurde an 4 Stellen zerschnitten(Sabotage).

A

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

13.2.41

N o r d s e e :

Wetterfischdampfer "München" wurde Qu. AE 3900 und "Coburg" Qu. AB 7200 als Wetterposition zugewiesen. "Ostmark" soll den Rückmarsch nach Drontheim antreten.

Gruppe Nord meldet, daß infolge der Eislage und Werftliegezeiten bis zum 20.2. kein einsatzfähiger Sperrbrecher mehr in der Nordsee zur Verfügung steht. (Siehe 2215).

B.d.U. Org. bittet um Entscheidung, ob U-Boote ohne Sperrgeleite von Brunsbüttel nach Helgoland laufen sollen (Siehe 1945).

K a n a l :

Kein eigener S-Booteinsatz wegen der Wetterlage.

A t l a n t i k k ü s t e :

Für die Rückkehr von "Hipper" wurde verstärkte Aufklärung geflogen und der Kreuzer selbst um 1245 Uhr 8 sm nordwestl. Ferrol mit Nordkurs und hoher Fahrt gemeldet. Südlich Irland und in der Biskaya wurden keine Schiffsziele gesichtet. Von Brest aus wird im Umkreis

(94) von 130 sm das Gebiet durch 5 He 115 ~~Aufklärung geflogen~~ aufgeklärt. Enge Sicherung sollen 2 He 115 übernehmen. Als Geleit sind "Richard Beitzen", "Jaguar" und "Jltis" um 1715 Uhr ausgelaufen. U-Bootssicherung vor Brest wird durch 6 Boote der 12. U-Jagdflottille, durch 3 Boote der 3.MS-Flottille und durch die 2.Vp.Flottille durchgeführt. Minensicherung erfolgt durch 3 Sperrbrecher.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.2.41		

O s t s e e :

Die auf Grund der Meldung von M 1905 im Qu. 3626 AN durchgeführte U-Bootsjagd wurde erfolglos abgebrochen. Wegen Baggerbeschädigung Verzögerung der Arbeiten am Wrack im K.W.Kanal. Keine Änderung der Durchfahrtsverhältnisse in den nächsten 3 Tagen zu erwarten.

U - B o o t s l a g e .

Ein unbekannter Dampfer wurde 55° 16' Nord und 18°5' West von einem U-Boot angegriffen und, da die Sendung abbrach, anscheinend versenkt.

Reuter meldet die Vernichtung eines U-Bootes, das den von Liverpool nach New York unterwegs befindlichen Dampfer "Georgia" anzugreifen versuchte, durch Flugzeuge der R.A.F. Es handelt sich vermutlich um U 93, das bei einem Flugzeugangriff schweren Schaden erlitten hat. Das Boot meldet vordere Batterie ist ganz ausgefallen, von der hinteren sind die Zellen im Auslaufen begriffen. Das Boot soll am 14.2. 0830 Uhr vor Lorient aufgenommen werden.

U 37 meldet Standort in Qu. CF 5600, keinen Verkehr, keinen Waffeneinsatz wegen Wetterlage.

U 46 befindet sich auf dem Marsch von Brunsbüttel nach Helgoland.

Die Boote U 105, U 124 und U 106 sind für Aufgaben im Süden vorgesehen.

U 105 soll am 21.2. , U 124 am 23.2. und U 106 am 25.2. auslaufen. Versorgung Culebra ist für den 1., 3. , und 5.März bestellt und Versorgung aus "Nordmark" in

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

13.2.41

der 2.Hälfte März beabsichtigt. Als Ausweiche für Boote auf dem Rückmarsch ist "Moro" vorgesehen.

Operationsabsichten: Marsch bis Culebra ohne Aufenthalt, später im Raum vor Freetown, südlich 30° Nord, westlich 20° West nach Freigabe durch Seekriegsleitung.

L u f t l a g e .

Jn der Nacht zum 13. verseuchte IX.Fliegerkorps Liverpool mit 19, Pembroke mit 6, Bristol -Cardiff mit 4 und die Hafeneinfahrt von Exmouth mit 2 LMB. Zu gleicher Zeit erfolgten Bombenstörangriffe auf die Hafenanlagen von Plymouth und Swansea.

Tageinsatz insgesamt 75 Flugzeuge.

5 He 111 erzielten auf einen Geleitzug von 15-20 Dampfern bei Peterhead Treffer auf einen 5000 t-Dampfer mit einer SC 500, auf einen 2 000 t -Dampfer Treffer mit einer SC 500 und auf einen 8 000 t-Dampfer Treffer mit einer SC 500. Gute Wirkung der Treffer wurde beobachtet.

Aus einem Geleitzug südostwärts der Themse wurde ein Tanker von 7 - 8 000 t durch 2 SC 250 versenkt, außerdem Treffer auf dem Achterschiff eines Überseedampfers erzielt. Explosion mit rotem Feuerschein beobachtet.

Auf die Kaianlagen von Great Yarmouth und Lowestoft wurden je 16 - 50 kg und 1 - 500 kg Bombe abgeworfen.

Auf die Flugmotorenfabrik London wurde eine "Max" (2 500 kg) nach Sonderverfahren abgeworfen. Detonation beobachtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.2.41		An der Ostküste wurde starker Handelsverkehr gemeldet. Südlich Brighton stand um 1630 Uhr eine Gruppe von 3 Dampfern mit Kurs West und 5 Dampfer Kurs Ost. Südlich der Isle of Wight stand um 1505 Uhr ein Geleitzug bestehend aus 7 Schiffen mit Kurs Ost. Jm Nachteinsatz waren 20 Flugzeuge gegen die Nachtflugbasen eingesetzt. Auf den Flugplätzen wurde gute Trefferwirkung beobachtet. Über Feindeinflüge lagen keine Meldungen vor. -------- Mittelmeerkriegführung. ========================= Jm westlichen Mittelmeer durch Luftaufklärung keine Feindeinheiten gesichtet. Am 12.2. standen 90 sm westl. Cap Spada einige leichte Streitkräfte. Der Chef der Mittelmeerflotte befindet sich nach Funkbetrieb im östlichen Mittelmeer in See. Ein italienischer Geleitzug wurde 10 sm nördl. Sabrata(westl. Tripolis) durch fdl. U-Boot angegriffen. und der Dampfer "Mauly" durch Torpedo im Achterschiff getroffen. Der Dampfer konnte nach Tripolis eingeschleppt werden. Der italienische Beobachtungsposten in Rahaita sichtete am 12.2. einen durch 3 Zerstörer geleiteten Flugzeugträger mit Kurs Nord. Die Schlachtschiffe "Vittorio Veneto", "Doria" und "Cesare" sowie die 10. und 13.Zerstörer-Flottille sind in ihren Stützpunkt eingelaufen. <u>Landlage:</u> Von den in Süditalien gelandeten engl. Fallschirmspringern wurden bisher 19 Mann und 2 Offiziere im Uniform gefangen genommen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 90
13.2.41		Jn Albanien wurden feindl. Angriffe im Desnice-Tal abgewiesen. An der übrigen Front heftige Art.- und Spähtrupptätigkeit. Auf beiden Seiten lebhafte Fliegertätigkeit. Deutsche Transportflugzeuge beförderten in der Zeit vom 10.12.40 bis zum 5.2.41 mit 3 325 Flügen 28 819 Mann und 2723 t Material nach Albanien, auf dem Rückflug wurden 7 551 Verwundete und 2 904 Militär- und Zivilpersonen mitgenommen. Seit dem 9.2. sind die Transportflugzeuge für die Beförderung von Nachschubgut des X.Fliegerkorps von Catania nach Tripolis eingesetzt. Libyen: Marschall Graziani hat das Kommando abgegeben. Das X.Fliegerkorps führte mit 20 Kampfflugzeugen Angriffe auf Truppenlager, Truppenansammlungen und Marschkolonnen in den Gebieten um Soluk, Agedabia und El Agheila durch. Jn den angegriffenen Truppenlagern wurden zahlreiche Brände festgestellt. Jn Ostafrika bei Cheren sehr heftige Feindangriffe, die in erfolgreichen Gegenstößen abgewiesen wurden. Ebenfalls Angriffe bei Arresa (40 km südwestl. von Asmara). Feindangriffe motorisierter Truppen bei Callam (nördl. Rudolfsee) wurden abgewiesen. --------

C/Skl. 13/2

1/Skl.

Ia

Asto II

087335

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.2.41		**B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .**

F r a n k r e i c h :

Der Unterredung Pétain-Franco in Montpellier wohnten französischerseits noch Darlan , Peyrouton und der französische Botschafter in Madrid, Piétri, bei.

J t a l i e n :

Die Abkommandierung einiger Minister zur Front scheint Tarnung für ihre Entfernung zu sein.

Eine von England angestrebte Revolution gegen den Duce und den Faschismus wird nicht befürchtet. Ernste Gefahr besteht in der Auswirkung der tiefen Gegensätze zwischen Wehrmacht und faschistischer Führung.

J u g o s l a w i e n :

Premierminister Zwetkowitsch und Außenminister Markowitsch haben sich am 13.2. zu Besprechungen mit dem Reichsaußenminister nach Salzburg begeben.

U S A :

Dementi der USA-Regierung über Meinungsverschiedenheiten zwischen Roosevelt, Knox und Willkie betreffend der Zerstörerfrage.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.2.41		**Australien:**

Das australische Kriegskabinett wurde zu einer Besprechung der Lage im fernen Osten einberufen. An der Sitzung hat der engl. Oberkommandierende im fernen Osten teilgenommen. Nach der Sitzung Herausgabe einer Regierungsmitteilung, daß im Hinblick auf die äußerst schwierige Kriegslage, militärische Vorbereitungen getroffen werden müßten.

Japan:

Nach ausländischen Mitteilungen, Zusammenziehung schwerer japanischer Schiffe vor der indochinesischen und thailändischen Küste. Die Regierung von Thailand soll Japan das Recht auf Benutzung von Luft- und Marinestützpunkten gewährt haben.

Errichtung von Stützpunkten auf der Jnsel Hainan. Dort Stationierung von 5 Jnfanteriedivisionen, einem Flottengeschwader (Kriegsschiffe und Flugzeugträger) und von 300 Bombern; Eintreffen weiterer Truppen aus Dairen und der Provinz Kuangtung. (Reutermeldung).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

14.2.41

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Es liegt Meldung vor, daß die Batterie "M III" (3 - 17 cm) am 13.2. Budapest passiert hat.

2.) Vom Besuch der Japaner auf Schlachtschiff "Bismarck" wird gemeldet, daß Anfragen über Panzerstärke und Panzerverteilung an den Kommandanten gerichtet seien und auf entsprechende Gegenfragen geantwortet wurde, daß in Japan der Kommandant eines Schiffes über diese Angaben nicht unterrichtet würde.

(95)

Besondere Fragen:

1.) Unterrichtung des Hauses über Freigabe der für Unternehmung "Felix" bereitgestellten Kräfte siehe 1.Skl. I op 140/41 GKdos. Chefs.

2.) Auf Anfrage betreffend vorübergehender Abgabe der I.K.G./40 zwecks Mineneinsatz im Suez Kanal, unterrichtet Seekriegsleitung OKW über die schweren Bedenken, die gegen eine augenblickliche Abgabe bestehen, und schlägt vor zu prüfen, ob Einsatz mit He 111 von Rhodos aus durchführbar. Auf laufende Schlachtschiffoperation und zu erwartende starke Feindkonzentration, sowie die Nachteile für U-Bootkonzentration wird besonders hingewiesen. (siehe 1.Skl. 2955/41 gKdos.)

3.) Unterrichtung durch Ob.d.L. Führungsstab über eine Weisung an Luftflotte 5, betreffend Unterstützung der Maßnahmen der Kriegsmarine in der Überwachung des Skagerraks gegen norwegische aus Gotenburg auslaufende Blockadebrecher (siehe 0127).

087338

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

14.2.41

4.) Auf Grund der von Gruppe Nord gemeldeten Sperrbrecherlage wird Gruppe West ersucht, falls möglich sofort einen Sperrbrecher bis zum 20.2. an Gruppe Nord abzugeben. (Siehe 1.Skl. 2898/41gKdos.).

5.) Gruppe West übermittelt unter Befürwortung einen Vorschlag des B.S.W. über die Organisation der Sicherung der französischen Küsten. (Siehe 1.Skl. 2953/41 Gkdos.)

L a g e 14.2.41

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d:

Londoner Rundfunk meldet, daß am 12.2. ein britischer Geleitzug angegriffen wurde und Meldungen über Verluste noch nicht vorliegen.

N o r d a t l a n t i k / J r i s c h e S e e :

Ein engl. Flugzeug meldete um 1506 Uhr einen Geleitzug von 25 Dampfern in 61°45' Nord 15°10' bis 15°20' West mit Westkurs. - Das ist eine Bestätigung der Annahme, daß die englische Schiffahrt so weit nördlich geführt wird.

Motorschiff "Karamea" wurde nachm. in 57°05' Nord 09°08' West von einem Flugzeug angegriffen und erhielt Schlepperhilfe. Zwei Schlepper suchten erneut nach dem Achterschiff des Tankers "W.B.Walker", das durch ein Flugzeug gemeldet wurde.

Einige Dampfer , darunter 2 von etwa je 20 000 BRT erhielten erneut geänderte Kursanweisungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

14.2.41

Jn einem geschlüsselten Funkspruch vom 7.2. von Greenock an Unbekannt wurde der Geleitzug WS 6 genannt. Es sollte für 3 zurückbleibende Schiffe Geleit gestellt werden. - Es wird daher angenommen, daß der Geleitzug etwa in der Zeit vom 5. bis 7.2. England nach Ostafrika bzw. Ägypten über das Kap verlassen hat.

Jm Qu. AL 6652 wurden durch Luftaufklärung ein leichter Kreuzer und 3 Zerstörer Kurs 60°, mittlere Fahrt gemeldet.

G i b r a l t a r :

Gibraltar tastete am 13.2. und in der Nacht zum 14.2. in Parallelschaltung neben den bisherigen Wellen die Heimatwelle. - Daraus wird auf ein Zusammenoperieren der Gibraltar- und Heimatstreitkräfte geschlossen.

Die Kampfgruppe "H" befindet sich noch im Atlantik in See. Ein "D"-Kreuzer, 4 Zerstörer und 2 Transporter sind um 2000 Uhr aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen.

Jm Hafen liegen Malaya", "Resolution", ein Hilfskreuzer, Zerstörer, Dampfer, Kleinfahrzeuge und 3 Kanonenboote.

M i t t e l a t l a n t i k :

Nach zuverlässiger V-Mann-Meldung vom 5.2. soll die 3.kanadische Division nicht erst im Frühjahr, sondern bereits Mitte Februar mit allen Waffen verladen werden. Geleitschutz soll "Repulse" übernehmen. Nach B-Dienst kann "Repulse" - bisher im Scapa-Bereich vermutet - in Kanada sein. Bei Frühjahrsbeginn soll die 1.kanad.mobile Division verladefärtig sein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

14.2.41

S ü d a t l a n t i k :

(96) USA-Dampfer "Exminster" meldet in 34°56' Süd 18°23' Ost eine treibende Mine. (Funkgebiet.)

J n d i s c h e r O z e a n / R o t e s M e e r :

Am 11.2. wurden der älteste Seeoffizier in Kilindini, der Chef der Ostindienstation und der älteste Seeoffizier der Force "T" vom Nachrichtenoffizier Nairobi über das Auslaufen von 4 Schiffen aus Chisimaio unterrichtet.

Eine japanische Meldung bestätigt die Anwesenheit von "Leander" und "Capetown" in Colombo am 30.1.

Massaua meldet am 13.2. den Abschuß von 2 Flugzeugen des Flugzeugträgers "Formidable". Ein ital.Beobachtungsposten auf der Jnsel Fatma hat am 13.2. abends einen Träger dieses Typs, einen Kreuzer und einen Zerstörer mit Südostkurs gesichtet, - Es wird daher angenommen, daß "Formidable" im Roten Meer operiert und die als Sicherung bei dem Geleitzug WS 5a als "Rodney" angesprochene schwere Einheit ist. "Hermes" wird im Kap -Gebiet vermutet.

N o r d s e e :

Englische Schnellboote liefen von Harwich morgens über Sunk-Feuerschiff auf dem Geleitweg nach Norden aus.

Bewacher meldeten Luftminenabwurf westlich von Smith Knoll. Abends wurde ein Schnellboot durch einen Bewacher bei Sunk-Feuerschiff gemeldet. - Deutsche Schnellboote standen dort nicht. Nach Bewachermeldung wurde westlich Landsend ein Geleitzug bombardiert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 94
14.2.41		

Ein unbekanntes Fahrzeug meldet 2128 Uhr, daß es etwa 3 sm südöstl. Girdle Mess sinke.

U S A :

Erstmalig wurde festgestellt, daß durch den USA-Gesandten über den in Lissabon stationierten Küstenwachkreuzer "Campbell", Schiffsbewegungen an der spanischen Küste an das "Office of Chief of Naval Operations" gemeldet werden.

S c h w e d e n :

Attaché aus Stockholm meldet, daß nach sicherer Quelle 400000 t im Ausland befindlicher schwedischer Handelstonnage vertraglich auf Englandfahrt verchartert sind.

E i g e n e L a g e .

=========================

Außerheimische Gewässer:

Von den Schlachtschiffen liegt keine Meldung vor. Es ist anzunehmen, daß sie sich, auf Grund der durch das
(97) Auftreten "Hippers" und die neue B.L. infolge Sichtung der Hilfsschiffe ~~hervorgerufenen~~ feindlichen Aktivität, vorübergehend absetzen und das Einlaufen der Feindstreitkräftenzur Brennstoffergänzung abwarten werden.

Der aus Chisimaio ausgelaufende Dampfer "Uckermark" wurde dort infolge der knappen Brennstoffvorräte mit Weisung Madagaskar anzulaufen, entlassen. Dem Dampfer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.2.41		wurde von der Seekriegsleitung befohlen, nicht Madagaskar anzulaufen, sondern zur Brennstoffe und Lebenmittelergänzung aus einem deutschen Schiff auf den befohlenen Treffpunkt zu gehen. Schiff 16 wird durch Ft. 1801 über die beabsichtigte Versorgung des Dampfers "Uckermark" aus der Prise Ketty" und MS."Tannenfels" und die zu erfolgende Entlassung in die Heimat unterrichtet. "Scheer" beabsichtigt wegen guter Erfolgsaussichten seine augenblicklichen Operationen auszudehnen (Siehe Ft. 2317).
(98)		Mit Ft. 0951 wird den Lagebetrachtungen und den Entschlüssen die vom Kommandanten des Schiffes 36 im Kriegstagebuch niedergelegt sind, voll zugestimmt. Dem Schiff wird ein Zusammentreffen zwecks Versorgung mit Nachschubdampfer "Alstertor" freigestellt. Der über Rußland abgesandte Nachschub ist am 3.2. in Tsuruga eingetroffe und bleibt für spätere Fälle in Japan. Die Leistungen der Besatzung, vor allem der Maschinen- und Funkmannschaften, wird besonders anerkannt. Feindlageunterrichtung siehe Ft. 1731, Unterrichtung über eigene Lage Ft. 1647.
(99)		Der mit einer Heizölladung von den Jtalienern zur Verfügung gestellte Tanker "Pensilvania" ist vor Verlassen Jtalienisch-Ostafrikas in Mogadiscio unter Artilleriefeuer genommen und auf Strand gesetzt worden, um die Ladung zu bergen. Gleichzeitig wurde der Dampfer "Ascari" von einem Feindflugzeug in Brand geworfen. Der Dampfer "Coburg" ist nach Meldung der ital. Marine Ende der Woche klar. Die Dampfer "Wartenfels", "Bertram Rickmers" und "Gera" werden klar gemacht. --------

A 087343

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

14.2.41

N o r w e g e n :

Der Dampfer "Sardinien" wurde trotz Grundminengeleites im Karmsund durch Minentreffer beschädigt. Der Karmsund wurde gesperrt, die Schiffahrt ist umgeleitet. Freisuchen des Seegebietes ist befohlen.

Um 0230 Uhr fand auf Haugesund ein Luftangriff statt, bei dem geringer militärischer Sachschaden und Personalverluste entstanden. Hafenschutzboot "Bisam" (Hsfl.Bergen) wurde nach Beschädigung durch Bombentreffer südl. Fedje aufgesetzt.

Der norw. Dampfer "Sarp" wurde ohne Erfolg bombardiert.

Die Minentransportschiffe "Otter" und Rhein" haben am 14.2. 2200 Uhr von Christiansand den Marsch nach der Elbe angetreten.

Die Sperrung westlich Obrestad wurde aufgehoben. Die Fernsprechleitung zur Flakbatterie Krokaas auf Askoey wurde an 2 Stellen erneut durchgeschnitten.

N o r d s e e :

Die Minenschiffgruppe Nord mit "Tannenberg" und "Brummer" ist wegen Nebel noch nicht in W'haven eingelaufen. Nach erfolgtem Einlaufen und Beladung ist sofortiges Wiederauslaufen nach Norden beabsichtigt. Die auf dem Marsch nach Süden befindlichen Minentransportschiffe "Jrben" und "Lauting" ankerten wegen Nebel bei Helgoland.

Flakjäger 22 schleppt den Flakjäger 23, der im Eis seine Schraube verloren hat, von Christiansand-Süd nach Helgoland. Eine von Stavanger aus zur Aufklärung der nördlichen Nordsee gestartete He 115 brachte kein Ergeb-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.2.41		nis.

Kanal:

Wegen Wetterlage kein Einsatz der S-Boote.

Atlantikküste:

Der unter französischer Flagge im deutschen Jnteresse fahrende Frachter "Jacobsen" mit 550 t Zinkblende wurde nach Meldung Attaché Madrid am 12.2. 20 sm vor Bayonne durch Mine oder U-Boot versenkt. Nach Aussagen Überlebender wurde kein Fahrzeug gesichtet.

Kreuzer "Hipper" ist um 1600 Uhr in Brest eingelaufen und liegt im Trockendock Handelshafen. Er hat insgesamt 14 Schiffe mit etwa 82000 BRT versenkt. Nach einer vorläufigen Meldung hat "Hipper" einen einzelfahrenden Dampfer aus dem von U 37 gemeldeten Geleitzug am 11.2. versenkt und 23 Überlebende gerettet. Der von dem Kreuzer am 12.2. angegriffene Geleitzug soll ein schneller Gibraltar -Geleitzug gewesen sein, der sich in der Versammlung befand und sich mit einem SL-Geleitzug vereinigen sollte, daher keine Sicherung. Gefechtsdauer etwa 1 Stunde, dabei 12 Torpedos geschossen - 2 Fehlschüsse - , und fast die gesamte 20,3 cm Munition verschossen.

Der Entschluß nach Brest zu gehen wurde mit Mangel an Brennstoff und Munition begründet. Das Schiff ist maschinell klar.

Für die Nacht zum 15.2. war bewaffnete Aufklärung in der irischen See und im Bristol -Kanal mit 4 He 115, ausgerüstet mit LT, und an der engl. Südküste von den Scillys bis zur Jnsel Wight mit 2 He 115, ausgerüstet mit Bomben, vorgesehen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 96
14.2.41		**O s t s e e :**

Vorpostenstreifen Skagerrak nachts durch 4 Vorp. Boote besetzt.

Fliegerführer Ost kein Einsatz wegen Eislage.

Jm Hinblick auf den möglichen Blockadebruch norwegischer Dampfer aus dem Skagerrak, wird durch Flugzeuge der Gruppe 706 auf Stichwort "Sperrlücke" eine Morgenaufklärung des Skagerraks durchgeführt.

Jm Kaiser Wilhelm-Kanal ist für Montag die Hebung des Achterschiffes des Wracks vorgesehen. Eine Änderung der Durchfahrtsverhältnisse für die nächsten 3 Tage ist nicht zu erwarten.

U - B o o t s l a g e .

Engl. Admiralität gab U-Bootswarnung für 36°41' Nord 20° West.

U 93 ist am 14.2. in Lorient eingelaufen. U 69 und U 147 sind am 14.2. aus Helgoland ausgelaufen. Auf dem Marsch nach Helgoland befinden sich die Boote U 46, 108, 552.

Versorgung "Culebra" ist für den 1.,3. und 5.März angemeldet.

Ein Flugzeug der Luftaufklärung des B.d.U. griff im Qu. AM 4496 einen Dampfer von 1500 BRT an und erzielte wahrscheinlich Treffer.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.2.41		**Luftlage.**

Durch bewaffnete Aufklärung wurden im Seegebiet von Kinnaird Head ein 1000 t und ein 600 t Dampfer ohne Beobachtung der Wirkung angegriffen.

Westlich der Hebriden wurde mit einer SC500 auf ein einzelfahrendes Schiff von 5000 BRT auf dem Vorschiff ein Treffer erzielt.

(100)

Auf die Havilland Airkraft -Werke wurden 4 SC 1800, eine "Max" und 64 SC 50 abgeworfen, Brände beobachtet.

Bei einem Störangriff gegen London wurden 2 SC 1000, 7 SC 500, 28 SC 250 abgeworfen.

Vom IX.Fliegerkorps verseuchten 56 Flugzeuge den Humber mit Minen, andere Flugzeuge waren auf Schiffsziele, die Kugellagerfabrik Neark und auf den Flugplatz Dishford eingesetzt.

Nach bisherigen Meldungen keine eigenen Verluste; bei Den Helder durch Jäger eine Bristol-Beaufort abgeschossen.

Jn der Nacht zum 15.2. 70 Einflüge im Raum Aarhaus- Münster-Paderborn-Remscheid-Honef-Eupen. Schwerpunkt Essen -Duisburg. Jnsgesamt wurden abgeworfen 96 Spreng- und 189 Brandbomben. Sachschaden an 10 Stellen, Personenverluste 10 Tote, 10 Verletzte. Jm Hafengelände Duisburg ein Schiff mit Schrott (1500 t) gesunken, ein Schiff mit Alteisen beschädigt. Jn Rheinhausen geringe Schäden auf der Friedrich Alfred -Hütte.

Jn Holland 8 Einflüge, dabei in Arnheim auf ein leeres Tankschiff durch Abwurf Deckschäden entstanden.

Auf 8 Scheinanlagen wurden 55 Sprengbomben abgeworfen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 97
14.2.41		Mittelmeerkriegführung.

Nach Luftaufklärung lagen in Alexandrien am 14.2. mittags ein Linienschiff, ein Flugzeugträger, verschiedene Kreuzer und Zerstörer. Unbekannte, wahrscheinlich leichte Einheiten wurden im Seegebiet Bengasi geortet.

Die erste Staffel der deutschen Transporte ist am 13.2. von Tripolis leer nach Neapel ausgelaufen und soll dort am 15.2. 0800 Uhr einlaufen. Die planmäßige Beladung der 3.Staffel mit Nachschub erfolgt planmäßig.

"Vittorio" soll Mitte März wieder fahrbereit und Mitte April einsatzbereit sein.

L a n d l a g e :

Jn Albanien führten nach griechischen Meldungen örtliche Angriffe zur Einnahme befestigter Höhenstellungen. nordwestlich des Trebesniamassivs. 400 Jtaliener, darunter 10 Offiziere, und zahlreiches Material, wurde eingebracht.

Wegen schlechten Wetters keine Kampfhandlungen.

Jn Libyen hat Marschall Graziani das Kommando an General Garibaldi abgegeben.

Deutsche Kampfflugzeuge griffen Stadt und Hafen Bengasi an. Abgeworfene Bombenmenge 9,5 to.

Bei Angriff auf Flugplatz Bluma wurden Treffer in Liegeplätzen, Hallen, Unterkünften und Zeltlager erzielt. Ebenfalls konnten Treffer in Hallen und abgestellten Flugzeugen auf dem Flugplatz Barce beobachtet werden.

Jn Ostafrika dauert der feindliche Vormarsch in Richtung Chisimaio und Gelib an.

A 087348

C/Skl 23/ 1/Skl. Asto II i.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Winds, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

5.2.41

Besondere politische Nachrichten.

Spanien:

Verzichterklärung Exkönig Alfons auf alle ihm zustehenden Rechte zugunsten seines Sohnes Juan.

Jugoslawien:

Nach Äußerung Kriegsministers bleibt Bevölkerung Deutschland gegenüber auch ablehnend, wenn Regierung sich zum Abschluß von Verträgen im Sinne der Achsenmächte bereit erklären sollte.

Bulgarien:

Nach Transozean energisches Vorgehen der Polizei gegen die kommunistische Propaganda. Jnternierung des Vertreters der sowjetrussischen Filmproduktion und Verbot der Vorführung aller russischen Filme in Bulgarien. Entfernung der Lenin-Bilder und allen Propagandamaterials aus den sowjetrussischen Buchhandlungen. Polizeiliche Überwachung aller Druckereibetriebe wegen Verdachtes, daß in Bulgarien vertriebene kommunistische Flugblätter auch dort hergestellt werden.

USA:

Nach Reuter wird weitere Abgabe von 46 alten Zerstörern, auf Grund einer Unterredung zwischen Roosevelt und Knox, für möglich gehalten.

4 087349

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.2.41		Um Widerspruch gegen eine frühere Behauptung Knox zu entkräften, sollen diese Zerstörer in Transportschiffe umgewandelt werden.

		<u>Australien:</u>
		Erneute Sitzung des Kriegskabinetts unter Teilnahme des engl. Oberbefehlshabers im Fernen Osten. Verlautbarung, daß im Verlauf des gestrigen Tages keine weitere Verschärfung der Lage eingetreten ist.
		Erklärung Außenministers, daß sich die Mahnung zum Verlassen Japans auch auf die Australier beziehe. Entsprechende Weisung hat der australische Gesandte in Tokio noch nicht erhalten. Seitens der japanischen Behörden in Sidney ist für die Japaner noch kein Räumungsbefehl erteilt worden.
		Erklärung des stellvertretenden australischen Ministerpräsidenten, daß ein Angriff auf Australien nicht ausgeschlossen sei. Jedoch sei Australien so stark, daß keine Einzelmacht mit Aussicht auf Erfolg einen Angriff wagen würde.

		<u>Japan:</u>
		Der Sprecher des Jnformationsbüros der Regierung: Lage sehr ernst, jedoch keine unmittelbare Gefahr.
		Erklärung Matsuokas in Richtung zur Wiederaufnahme der Handelsvertragsverhandlungen mit Rußland. Gutes Einvernehmen zwischen Molotow und dem japanischen Botschafter in Moskau sei hergestellt und die Zweifel Rußlands an Japans gutem Willen behoben. Verhandlungen über die japanischen Konzessionen in Nordsachalin liefen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

15.2.41

bereits und der Abschluß eines endgültigen Fischereivertrages stehe bevor.

Vorschläge von Reichstagsmitgliedern:

a) Zur Revision des Art.5 des Dreimächtepaktes

b) zum Abschluß eines Nichtangriffspaktes zwischen Japan und Rußland.

c) Zur Kündigung des Antikominternpaktes, um dadurch eine Verbesserung der japanisch-russischen Beziehungen leichter zu erreichen.

Antworten Matsuokas

zu a) Revision sei vorzusehen, aber erst bei Gefahr einer Verschlechterung der Beziehungen zu Rußland,

zu b) Ablehnung einer Antwort,

zu c) Antikominternpakt sei nicht gegen Rußland, sondern gegen die Kommunisten und die kommunistische Tätigkeit in der ganzen Welt gerichtet. Molotow habe mit dem Hindernis, das beseitigt werden müsse, nicht unbedingt den Antikominternpakt gemeint.

S ü d a f r i k a :

Erlaß einer Sicherheitsverordnung zur Einziehung aller im Besitz feindlicher Untertanen befindlicher Rundfunkapparate und Verbot zum Abhören des Rundfunks.

Propaganda durch Südafrikanische Agenten in Angola zwecks Anschluß an Südafrika.

R u m ä n i e n :

Rücktritt rumänischen Geschäftsträgers in London als Protest gegen die Politik der rumänischen Regierung.

Laut Bekanntmachung des englischen Handelsministeriums gilt Rumänien von jetzt ab als Feindesland.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

15.2.41

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Die Bettungsteile für die Batterie M III und "Tirpitz" sind am 8.2. aus Cuxhaven abgegangen kommen aber vermutlich später am Bestimmungsort an als die Geschütze, da bei den vom Heer bereits laufenden Transporten ein Dazwischenschieben dieser Waggons nicht mehr möglich war.

2.) Werft W'haven beantragt Verlegung des durch Luftwaffe ausgefallenen Artillerieressorts in Ostseehafen. Prüfung, ob Verlegung nach Gotenhafen oder Stettin möglich ist, ist angeordnet.

Besondere Fragen:

(101) 1.) Auf Grund der Stellungnahme der Seekri[redacted]leitung, wurde der vom Ob.d.L.Führungsstab beantragte Einsatz der FW 200 gegen Suez vom OKW abgelehnt.

2.) Belassung der Küstenfliegerstaffel 3/406 im Nordraum unter Unterstellung unter F.d.Luft, der
(102) Küstenfliegerstaffel 3/906 im Westraum unter vorläufiger Unterstellung Gruppe 406.

3.) Zusammenstellung über neue Feststellungen u.Erkenntnis[redacted] aus dem engl.,Geleitzugverkehr s. Ausarbeitung 3.Skl.[redacted] 415/41 gKdos.(1.Skl.3208/41gKdos.)

Besondere Feindnachrichten.

England:

Nordatlantik/Irische See:

Das Achterschiff des Tankers "W.B.Walker" befand sich am 15.2. im Schlepp des Bergungsfahrzeuges "Salvonia".

A 087352

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 160
15.2.41		Jm Gebiet vor Liverpool herrschte rege Minensuchtätigkeit.
		Jm St.Georgs-Kanal und in der irischen See wurde durch Luftaufklärung reger Dampferverkehr gemeldet.
		Die Funkstelle Horsea setzte einen "CU"-Funkspruch von der Admiralität an den Chef Nordatlantik ab, kurze Zeit später einen CU-Funkspruch an die Admiralität.
		Die Kampfgruppe "H" ist nach Funkbetrieb noch in See.
		Ein von Süden nach England bestimmter Geleitzug, der am 19.2. im Einholgebiet stehen sollte, erhielt geänderte Kursanweisung, desgleichen die versprengten Dampfer des Geleitzuges "Harmala".
		Bei Finisterre wurde durch "Hipper" ein aufgetauchtes U-Boot gesichtet, dessen Funkspruchabgabe gestört wurde. Das Boot tauchte nach Sichtung weg.

		M i t t e l a t l a n t i k :
		Nach Meldung des Attachées aus Washington soll etwa am 15.2. 200 sm östl. Halifax ein Geleitzug, bestehend aus
(103)		19 Fahrzeugen, darunter 3 Tanker, Gesamttonnage etwa 130 000 BRT zusammentreten!
		Nach Fischermeldungen aus Las Palmas wurden im Seegebiet südöstlich der Kanaren in der Zeit vom 8. - 11.2. mehrfach feindliche Seestreitkräfte, darunter 1 Schlachtschiff, 1 Flugzeugträger, Kreuzer und Zerstörer gesichtet. Am 12.2. morgens standen 70 sm nördlich der Kanarischen Jnseln ein Schlachtschiff, 1 Zerstörer zunächst mit Kurs Nord später Kurs Süd. - Es handelt sich vermutlich um eine Kampfgruppe bestehend aus einem Schlachtschiff, einem Flugzeugträger ("Furious"), zwei Kreuzern und kleinen Fahrzeugen, die in diesem Gebiet zur Sicherung eines oder mehrerer Geleitzüge patrouillierten.

A 087353

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.2.41		

Südatlantik:

Nach Pressemeldung ist "Caradoc" am 13.2. in San Diego eingelaufen. "Asturias" hat am 13.2. Rio verlassen.

Jndischer Ozean / Rotes Meer:

Ein C-Kreuzer wurde von italienischen Flugzeugen an der Somali-Küste in Gegend Brava beschossen. Der Träger "Formidable" wurde durch die Luftaufklärung nicht mehr erfaßt.

Am 15.2. mittags starker dringender Verkehr der Funkstelle Bombay mit Chef Ostindien-Station. Um 1100 MGZ erhielt eine Einheit im Jndischen Ozean einen "CU"-Funkspruch" vom Chef Ostindien.

Engl. Funkstelle Selefar (Singapore) setzte am 14.2. abends und in der Nacht zum 15.2. eine Anzahl dringender F.T.'s an Horsea ab.

Nordsee:

An der englischen Ostküste Geleitverkehr im Humbergebiet, bei South-Swin Feuerschiff und zwischen Yarmouth und Lowestoft.

Frankreich:

Die U-Boote "Jris", "Venus","Pallas", "Ceres" sind am 14.2. in Casablanca eingelaufen.

A 087354

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 101
5.2.41		

Eigene Lage.

Außerheimische Gewässer:

Von den Schlachtschiffen liegt keine Meldung vor. Tanker "Breme" hat auf Anforderung durch Gruppe West, seine Anwesenheit gemeldet.

Nach Asso-Preß New York wurde der engl. Passagierdampfer "Troilus" bei Mogadiscio durch deutsches Überwasserkriegsschiff versenkt. Wenn die Meldung zutrifft, handelt es sich um einen Erfolg von Schiff 16.

Schiff 16 meldet, daß Aufnahme "Uckermark" möglich ist(1556)."Scheer" bittet durch Kurzsignal um Nachschublieferung von Quarz für Dete-Gerät .

"Uckermark" wird unterrichtet über Verhalten bei Zusammentreffen mit Schiff 16(1854).

"Scheer" wird durch Ft. 0904 über Auffassung der Seekriegsleitung über gemeinsames Operieren Schiff 10 mit "Scheer" und dem Nichteinsatz des Schiffes in der Antarktis und über die beim Zusammentreffen mit Prise "Storstad" aufgetretenen Schwierigkeiten unterrichtet.

Skl. erklärt mit Ft. 1437 Einverständnis zur Absicht "Scheer", die Unternehmung im westl. Jndischen Ozean zu verlängern, und ersucht um Meldung des Zeitpunktes des voraussichtlichen Abmarsches in den Südatlantik mit Bezeichnung des beabsichtigten Operationsgebietes mit Rücksicht auf Schiff 41 und Schiff 33. Schiff 41 operiert bis auf weiteres beiderseits des Kaps bis südl. Madagaskar.

Mit Ft. 2342 schlägt Skl. ein Zusammentreffen der Schiffe 33 und 41 für März vor, zur Übermittlung der bei den Minenaufgaben in Australien gewonnenen Erfahrungen.

Mit Ft.1411 an Schiff 10 verzichtet Seekriegsleitung zunächst auf Entlassungsmeldung "Eurofeld".

Schiff 33 wird durch Ft. 1522 unterrichtet über Mög-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.2.41		lichkeiten und Verhaltens bei Anlaufen von Nothäfen (Tenerife) durch die Walfangboote. Unterrichtung der Streitkräfte über Operationsabsichten des BdU. mit den Booten U 105, U 106 und U 104 siehe Ft. 2235. Prise "Sandefjord" erhält mit Ft. 0830 Weisung für Einlaufen in die Gironde. Gleichzeitig wird Gruppe West auf die Bedeutung des Hereinkommens der Prise hingewiesen und der Gruppe die Befehlsführung für das Schiff ab 16.2. 0000 Uhr übertragen . Lageunterrichtung siehe Ft. 1358, Feindlageunterrichtung Ft.0311. -------- Norwegen: Der Karmsund ist für Schiffe unter 300 BRT freigegeben. Die Leuchtfeuer Maholmen, Doeroey und Espevaer sind gelöscht worden auf Grund von Beobachtungen, daß die Feuer bei Feindeinflügen als Ansteuerung benutzt wurden. Der Schleppzug "Jan Wellem" und Tanker "Adria" mit Geleit sind in Haugesund eingelaufen. Schiff 47 befindet sich auf dem Marsch nach Drontheim zur Reparatur. -------- Nordsee: U 46 , U 552 und U 108 wurden nach Helgoland geleitet. Flakjäger 22 mit Flakjäger 23 im Schlepp auf dem Marsch nach Wesermünde. --------

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 102

15.2.41

Kanalküste:

S-Flottillen wegen Wetterlage kein Einsatz.
Hafen Boulogne wegen Luftminenverdacht gesperrt.

Atlantikküste:

Küstenfliegergruppe 406 war zur bewaffneten Aufklärung mit Bomben und L-T's im Gebiet Westausgang Kanal, St.Georgskanal und Jrische See eingesetzt. Jm Qu.AM 9888 wurde ein LT-Angriff auf einen 4 000 t Dampfer und im Qu. AM 9551 ein LT-Angriff auf einen 5 000 t-Tanker durchgeführt. Erster Angriff Erfolg nicht beobachtet, zweiter Angriff Kreisläufer.

"Hipper" hat beim Schleppen zum Dock im Hafenbecken durch Haken hinter auf Grund liegender Schute Schraubenschaden. Jnstandsetzung nach Werftansicht in Brest nicht möglich. Einleitung aller erdenklichen Maßnahmen zur Heranschaffung der bei der DWK lagernden Reservepropeller ist durchgeführt.

Auf Grund von Aussagen der von "Hipper" Geretteten, handelt es sich bei den von U 37 und den Flugzeugen der I./K.G.40 versenkten Dampfern um wesentlich kleinere Schiffe als gemeldet. Die Dampfer waren durchschnittlich zwischen 1 und 2 000 BRT groß.

Gruppe West gibt an Marineattaché Madrid Weisung für Zeit und Häfen des Einlaufens der Dampfer "Plus", "Clizie" und "Capo Lena".

Zum Antrag der Gruppe West auf Zuteilung des Tankers "Lothringen" erklärt Gruppe Nord Einverständnis.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.2.41		**Ostsee:**

U-Jagd vor Kristiansand-Süd eingestellt wegen Wetterlage.

Station Ost beantragt zum Offenmachen und Offenhalten des Fahrwassers von Swinemünde nach Osten den Einsatz eines Linienschiffes. - Seekriegsleitung gibt Einverständnis unter der Bedingung, daß im minengefährdeten Gebiet Einsatz nur mit Grundminengeleit erfolgt.

Jm Kaiser Wilhelm-Kanal ist neuer Hebeversuch am Wrack für den 17.2. beabsichtigt und bei Erfolg des Hebens mit einer Änderung der Durchfahrtsverhältnisse für den 18.2. zu rechnen.

U - B o o t s l a g e .

U 37 hat den Rückmarsch nach Lorient angetreten.

Ebenfalls meldet U 94 Rückmarsch. Das Boot hat 3 Dampfer gleich 19 000 BRT versenkt, sonst nichts gesichtet.

Es stehen auf dem Ausmarsch U 69 in der nördlichen Nordsee, U 147 vor Stavanger, U 46, U 108, U 552 in Helgoland.

BdU wird unterrichtet über erfolgte Anmeldung "Culebra", über Versorgungsmöglichkeit aus "Nordmark" mit der Beschränkung der Abgabe von wahrscheinlich nur 18 Torpedos und über Absicht der Seekriegsleitung Kptlt. Kamenz - N.O. von Schiff 16 - über U-Boot "Nordmark" auf Schiff 16 zu bringen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 103
15.2.41		**Luftlage.**

Tageseinsatz 259 Flugzeuge in 61 Einsätzen.

Aus einen Geleitzug von 10 Dampfern ostwärts Kinnaird Head wurde ein Dampfer von 3 000 BRT auf dem Heck getroffen. Ein weiterer Treffer auf einen Dampfer bei Peterhead.

An der Ostküste wurde während des ganzen Tages reger Schiffsverkehr in beiden Richtungen beobachtet.

Der Nachteinsatz (Nacht zum 16.2.) wurde mit insgesamt 129 Flugzeugen in 40 Einsätzen durchgeführt. Es wurden insbesondere Nachtflughäfen, die Kugellagerfabrik Newark, die Docks von Chatham und Newcastle angegriffen.

63 Flugzeuge des IX.Fliegerkorps starteten zur LM-Verseuchung des Tyne.

14 Flugzeuge waren zur Nachtjagd über eigenem Gebiet, 9 Flugzeuge zur Fernnachtjagd eingesetzt-

Mit beobachtetem Erfolg wurden angegriffen die Nachtflughäfen West Rayham, Homington, Newmarket, Cambridge, Feltwell, Debden, Mildenhall und ein Flugplatz südl. Norwich.

Auf einen leichten Kreuzer 15 km südostwärts Colchester wurde bei einem Stukaangriff aus 150 m Höhe ein Treffer hinter den Aufbauten erzielt.

Der Feind verlor durch Jagdeinsatz 2 Hurricane, 1 Spitfire, 1 Blenheim, 1 Lockhead, 1 Wellington, 2 Flugzeuge unbekannten Musters und durch Zerstörung am Boden 3 Flugzeuge.

Das X.Fliegerkorps vernichtete im Tiefangriff 40 feindliche Panzerspähwagen bei Agheila und setzte mit stärkeren Kräften Angriffe gegen Bengasi fort.

Jn der Nacht zum 16.2. 63 Einflüge ins Reichsgebiet Schwerpunkt Ruhrgebiet, ein Flugzeug Vorstoß bis Prag. 56 Spreng- und 82 Brandbomben wurden abgeworfen. Durch eigene Nachtjäger wurden 4 Flugzeuge abgeschossen. Verluste durch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.2.41		Luftangriffe: 3 Tote, 23 Verletzte. Sachschaden in Leverkusen bei J.G.Farben Betriebsgebäude und Wasserstoffgasometer in Brand, kein Produktionsausfall. Jn Hamborn Treffer auf Zinkhütte, täglicher Produktionsausfall von 10-15 t zu erwarten. Jn Herne Treffer auf Bahnstrecke, ein Personenzug entgleist.

Mittelmeerkriegführung.

Nach laufenden Funkpeilungen am 14.2. wird angenommen, daß die Alexandrienstreitkräfte mit 2 Gruppen wahrscheinlich zu einer Unternehmung längs der Libyenküste in See stehen. Die Feindeinheiten wurden nördl. Bengasi und im Syrte-Golf gepeilt.

4 sm von Cap Rizzuto(Kalabrien) wurde der ital. Tanker "Zeszo" durch ein feindliches U-Boot torpediert. Das Schiff wird in den Hafen eingeschleppt.

Aus den ostgriechischen Häfen wird weiterhin starker Verkehr gemeldet.

Wegen Wetterlage nur geringer Verkehr nach Albanien. 3 Geleitzüge sind in Libyen bzw. Jtalien eingelaufen, 4 weitere Geleitzüge befinden sich auf dem Marsch.

Der Leertransport der ersten deutschen Staffel ist um 1200 Uhr wieder in Neapel eingelaufen. Das Auslaufen der 3.Staffel wird voraussichtlich auf den 16.2. vorverlegt. Die 2.Staffel ist am 14.2. 1800 Uhr in Tripolis eingetroffen.

A 087369

C/Skl. 1/Skl. Ia Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

6.2.41
Sonntag

Besondere Fragen:

Auf eine vom Chef Skl. angeordnete Prüfung des Schutzes der Marinestützpunkte in Frankreich, im Falle innerer Unruhen gegen französische Handstreiche nach Land zu, wurde die Frage auch dem OKW(Korv.Kpt.Junge) vorgelegt.

Die mündlich von Korv.Kpt.Junge übermittelte Antwort lautete:

"Die Verteidigung der Marinestützpunkte in Frankreich bleibt Aufgabe des Heeres auch nach Reduzierung der in Frankreich angesetzten Kräfte. Es ist beabsichtigt, im Falle "Barbarossa" 31 Divisionen in Frankreich zu belassen.

Mit 1.Skl. B.Nr. 2567/41gKdos. vom 11.2. wurde beim Admiral Frankreich angefragt, welche Abreden für einen solchen Fall mit den Stellen des Heeres in Frankreich getroffen worden sind.

Lage 16.2.

Besondere Feindnachrichten.

England:

Der 1.Lord der Admiralität erklärte bei einer Rede in Bath: "Es gelang uns, am 13.2. einige Schiffe aufzubringen, aber ich kann Jhnen darüber noch keine Einzelheiten geben." - Da die Beschießung der aus Chisimaio längs der Küste ausgelaufenen Dampfer am 13.2. stattfand, ist vermutlich diese Operation gemeint.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.2.41		

Nordatlantik/Jrische See:

Der Hafen von Liverpool wurde am 16.2. vorm. geschlossen. Jm dortigen Gebiet wurden Minensucharbeiten durchgeführt.

Der engl. Dampfer "Empire Otter" meldete, daß er um 0220 Uhr 25 sm südwestlich Hartland Point auf Mine gelaufen sei.

Luftaufklärung sichtete im Qu. AM 3260 mittags ein Schlachtschiff, vermutlich "Barham"-Klasse ?, Kurs 300°, geringe Fahrt. Abends wurde eine Einheit ungenau im Qu. AE 8100 gepeilt.

Eine unbekannte Einheit stand um 1520 Uhr in 50°29' Nord, unbekannte Länge, wahrscheinlich westlicher als 19° West und meldete unter dringend eine unbekannte Einheit in 21° 8 sm ab, Kurs 30°. Diese Meldung wurde von engl. Heimatfunkstelle und Gibraltar wiederholt. Um 1549 Uhr gab dieselbe Einheit einen geschlüsselten dringenden Funkspruch; auch dieser Funkspruch wurde später für alle Schiffe im Heimat- und Nordatlantikgebiet wiederholt. Danach trat im Funkverkehr nichts Außergewöhnliches mehr auf.

Um 0640 Uhr wurde eine unbekannte englische Einheit 55 sm westlich von Ouessant geortet.

(104) 500 sm Westnordwest von Kap Finisterre um 2238 Uhr eine unbekannte Einheit.

Gibraltar:

Die Kampfgruppe H befindet sich weiterhin in See. (Nach Funkortung weit von Gibraltar entfernt.)

Verschiedene Dampfer, darunter 3 von 20 000 BRT erhielten nachm. neue Kursanweisungen und teilweise neue Bestimmungshäfen.

Ein U-Boot der "Thamse"-Klasse ist nach K.O.Spanien von Westen kommend in Gibraltar eingelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 105
16.2.41		**Jndischer Ozean:** Die britische Regierung veröffentlicht ein Minenwarngebiet zwischen 2°44' Nord 104°30' Ost und 1°35' Nord und der malayischen Küste. Schiffe, die das Gebiet befahren wollen, müssen sich über die Wegführung bei den Marinebehörden in Singapore melden.. -------- **Stiller Ozean:** "Diomede" ist nach Attaché-Meldung am 14.2. in Valparaiso eingelaufen. ---------- **Nordsee:** Jm Gebiet südlich Peterhead und im Granton-Bereich (Firth of Forth)Minensuchtätigkeit, ebenfalls im Tynemouth-Gebiet. Der engl. Dampfer "Robert W.Pomeroy" trieb infolge Maschinenschadens nördlich von Whitbyhead auf Land. Jm Harwich-Bereich befand sich ein Bewacher mit schwerem Leck auf dem Marsch in den Hafen. Jm Lowestoft-Gebiet Bewachertätigkeit. -------- **Frankreich:** Der Tanker "Lot" erhielt Befehl, am 16.2. mit den U-Booten "Monge", "Pegase" zum Bestimmungsort (Saigon) aus Diego Suarez auszulaufen. Waffenstillstandskommission übermittelt Reiseweg französischer Handelsdampfer und Geleitschutzstreitkräfte von und nach Häfen des besetzten Gebietes. (Siehe 1400). Als nördliche Grenze für französisches Geleit wurde die Höhe von Cap Finisterre nachgemeldet. --------

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.2.41		Schweden/Norwegen:
		Nach vorliegenden Feststellungen haben vermutlich Ende Januar insgesamt 6 norwegische Schiffe von Göteborg aus die Blockade gebrochen.

		Eigene Lage.
		Außerheimische Gewässer:
		Von den Schlachtschiffen liegt keine Meldung vor. Die Gruppe West unterrichtet Flottenchef über Annahme, daß Flotte weiter auf HX-Route zu operieren beabsichtige. Falls Annahme nicht zutrifft, ist Kurzsignal erwünscht. Ferner wird mitgeteilt, daß der erste Ersatztanker etwa am 20.2. ausläuft.
		Weisungen über Zusammentreffen des Versorgungsschiffes "Ermland" am 24.2. im Wartegebiet "Andalusien" mit Troßschiff "Nordmark" siehe Ft. 1929 und 1614.
		Weisung für weitere Verwendung " Altertor" siehe Ft. 1709; Unterrichtung über Feindlage siehe Ft.1506.

		Norwegen:
		Jm Qu. AN 3613 um 1314 Uhr erfolgloser Bombenangriff durch eine Lockhead auf M 1905.
		Durch Sabotageakt wurde die Rückmeldeleitung der Flakbatterie Krokaas zum Flagruko erneut gestört.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 166
.2.41		Der Karmsund wurde nachgeprüft und für norwegische Schiffahrt wieder freigegeben. Eigene Geleitzüge laufen noch auf Ausweichkurs.
		Wetterfischdampfer "Ostmark" ist in Sandnesjoen eingelaufen. Ein Geleitzug mit "Jan Wellem", "Tanker "Adria" sowie der 7.R-Flottille ist von Haugesund nach Stavanger ausgelaufen.

		N o r d s e e :
		Geleite für U 557 und U 68 nach Brunsbüttel und U 108 von Helgoland nach Punkt Anton durchgeführt.
		Flakjäger 22 mit Flakjäger 23 in Schlepp ist in Wesermünde eingelaufen.

		K a n a l k ü s t e :
		Vp.Boot 1304 schoß beim Auslaufen aus Vlissingen am 15.2. ein Flugzeug Typ Bristol-Blenheim ab.
		Gruppe West hat für vorübergehende Abgabe an Gruppe Nord einen Sperrbrecher in Marsch gesetzt.
		Hafen Boulogne wegen Minenverdacht gesperrt.

		A t l a n t i k k ü s t e :
		Bericht über Schraubenbeschädigung "Hipper" beim Verholen im Hafen von Brest siehe 1915. Von Werft Kiel wird gemeldet, daß Ersatzschrauben versandbereit in Kiel und Maßnahmen für Beschaffung eines Spezialwaggons für den Transport eingeleitet sind.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.2.41		

O s t s e e :

Jm Kaiser Wilhelm-Kanal ist nach weiteren Baggerarbeiten am Wrack für den 17.2. erneuter Hebeversuch des Achterschiffes in Aussicht genommen. Nach geglücktem Abschleppen ist Änderung der Durchfahrtsverhältnisse am 18.2. möglich.

U - B o o t s l a g e .

Die U-Boote im Operationsgebiet erhielten neue Angriffsräume südlich Jsland.

U 95 ist am 16.2. aus Lorient ausgelaufen. U 147 steht vor Stavanger. U 46 soll am 17.2. aus Helgoland auslaufen. U 101 hat den Rückmarsch angetreten und meldet als Ergebnis, 2 Dampfer insgesamt 11 000 BRT versenkt.

Von U 93 liegt Kurzbericht vor (1700). Dauer der Unternehmung vom 11.1. bis 14.2. Erfolg 4 Dampfer mit insgesamt 24 000 BRT. Das Boot wurde am 10.2. durch Flugzeuge angegriffen. 2 Bomben während des Tauchmanövers, dadurch zahlreiche Ausfälle. Aufgetaucht MG-Kampf mit Flugzeug, dabei keine Bomben.

Die Luftaufklärung des B.d.U. griff westl. Jrland 2 bewaffnete Fischdampfer von je 600 t an und versenkte einen. Eigene Verluste: Bordmechaniker gefallen.

B.d.U. meldet, daß wegen dringend notwendiger Ausbildung neuer Besatzungen bis auf weiteres nur Einsatz eines Flugzeuges täglich beabsichtigt ist.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

5.2.41

L u f t l a g e .

Bei Angriffen an der Südostküste auf Schiffsziele, versenkten Flugzeuge des IX.Flieger Korps in der Nacht zum 16.2. einen 2-4 000 t und einen 5 000 t -Dampfer. Versenkung eines weiteren 2-3 000 t -Dampfer wahrscheinlich. Auf einen 10 000 t Dampfer wurde nach Volltreffer durch eine SD 500 starke Brandwirkung nach der Detonation an Deck beobachtet. Das Schiff verlor an Fahrt und drehte auf Land zu. Auf einen weiteren 3 000 t-Dampfer wurde Treffer durch eine 250 kg Bombe erzielt.

Während des 16.2. erfolgten Einzelangriffe gegen das King Albert -Dock in London, die Hafenanlagen von Dover, die Flugplätze Fetwell und Swanton-Morle mit gut beobachtetem Erfolg. Auf ein Jndustriewerk in Südost-England
(105) wurden aus 50 m Höhe zwei Treffer in Werkhallen, ein Treffer im Verwaltungsgebäude und ein Treffer im Kesselhaus erzielt.

Ein Aufklärungsflugzeug erzielte bei Lowestoft Treffer auf einen 6 000 t-Dampfer und griff anschließend Hafen- und Dockanlagen von Great Yarmouth an.

Der Flugplatz Raynham wurde mehrfach angegriffen. Treffer auf Hallen und zwischen abgestellte Flugzeuge (15). Schwere Gebäudeschäden und Beschädigung der Flugzeuge sind anzunehmen. Explosionen und Brände wurden beobachtet.

Gegen Schiffsziele angesetzte Flugzeuge griffen wegen schwieriger Wetterlage als Ausweichziel die Kaianlagen von Dover an und zerstörten die Landebrücke.

Jm Dämmerungsangriff wurde bei Kinnaird Head ein 5- 6000t Dampfer versenkt.

Am 15.2. wurde durch Flak eine Blenheim und eine Whitley und am 16.2. durch Jäger eine Blenheim und eine Spitfire abgeschossen. Eine He 111 ist nicht zurückgekehrt.

A 087367

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.2.41		Das X.Fliegerkorps meldet vom Vormittagseinsatz am 16.2., daß die Engländer Truppen und Gerät aus Agheila zurückgezogen haben und ostwärts der Stadt stehen. Zahlreiche Baracken, 4 Panzerwagen, ein Spritlager und Zelte wurden in Brand geschossen, ein Flakgeschütz vernichtet. Jn der Nacht zum 17.2. kein eigener und kein Feindeinsatz.

Mittelmeerkriegführung.

Nach Meldung KO Spanien befanden sich unter den 8 großen Frachtdampfern, die am 13.2. Gibraltar nach Osten passierten, 2 große Transporter mit Truppen an Bord.

Am 15.2. passierten 3 franz. Frachter, davon 2 halbbeladene und mit Truppen an Bord, unter Geleit von einem Minensucher, Gibraltar nach Westen.

Der Chef der engl. Mittelmeerflotte befindet sich nach dem beobachteten Funkbetrieb im Seegebiet östl. Malta. Es wird mit dem Anlaufen einer Unternehmung gerechnet.

K.O, Griechenland meldet regen Nachschubverkehr durch den Kanal von Korinth.

K.O. Bulgarien meldet, daß bisher keine Bestätigung für die Anwesenheit russischer Seestreitkräfte an der bulgarischen Küste vorliegt. Das Gerücht über Anwesenheit engl .U-Boote im Marmarameer ist erneut aufgetaucht,

Bei einem Luftangriff auf Brindisi, der leichten Gebäudeschaden verursachte, wurden 3 Flugzeuge durch Marineflak abgeschossen.

Am 14.2. schoß Marineflak bei Gelib einen Feind-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 108
16.2.41		aufklärer ab.

Die zweite deutsche Transportstaffel(4 Dampfer) hat in Tripolis am 16.2. die Ausschiffung von Truppen und 2 000 t Nachschubgütern beendet und wird unter Geleit von 2 Torpedobooten am 17.2. 0700 Uhr den Rückmarsch nach Neapel antreten.

Die dritte Staffel (4 Dampfer) soll unter Geleit von 3 Zerstörern am 17.2. Neapel verlassen und am 19.2. 1900 Uhr in Tripolis eintreffen. An Bord befinden sich Teile der Kfz.Ers.Staffel 3, Stab und 1.-3.Batt.L/Flak 30 und Nachschubgüter. Der Dampfer "Castellon"ladet in Palermo Nachschubgüter für die Luftwaffe.

Landlage:

Jn Süditalien wurden weitere 5 engl. Fallschirmjäger gefangen genommen.

Jn Albanien sind im Desnice-Tal feindl.Angriffe abgewiesen. Beiderseits der Vojusa wurden Angriffe abgewiesen, oder im Gegenstoß aufgehalten. Nordostwärts Tepelene hatte der Feind einige Erfolge.

Jn Jtalien wurde die 38.Division zum Abtransport bereitgestellt.

Jn Libyen konnte ein feindl. mot.Angriff auf Giarabub abgewiesen werden.

Die Aufklärungsabteilung 3 und Teile des Panzerjägerregiments 39 sind auf dem Marsch über Misurata nach Sirte.

Jn Ostafrika wurden bei Cherne weitere feindliche Angriffe abgeschlagen.

Ein feindl. Vorstoß auf der Straße Mega-Javello wurde abgewiesen.

Nach Angriff auf Chisimaio aus 3 Richtungen hat sich die Besatzung befehlsgemäß auf Gobuen zurückgezogen.

C/Skl 24/2 1/Skl. Ia A 087369 Asto II i.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

2.41

Besondere politische Nachrichten.

England:

Rückkehr der Militärmission aus Ankara zur Berichterstattung nach Kairo.

Nach Pressemeldung Ausdehnung des Aufstandes im Jnnern von Hadramaut.

Frankreich:

Rücktritt des Jnnenministers Peyrouton, um als Botschafter nach Buenos Aires zu gehen. Übernahme des Jnnenministeriums durch Darlan wahrscheinlich.

Jtalien:

Anordnung von Maßnahmen zur Beschränkung der Bewegungsfreiheit von in Jtalien ansässigen Ausländern einschl. ausländ.Diplomaten.

Bei USA Schließung der amerikanischen Konsulate in Neapel und Palermo beantragt.

Voraussichtlich wird Süditalien zur Kriegszone erklärt.

Jugoslawien:

Übereinstimmendes Urteil des Auslandes über für Deutschland günstiges Ergebnis der deutsch-jugoslawi-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.2.41		schen Besprechungen. Jm einzelnen Mutmaßungen über die von Deutschland gestellten Forderungen und dafür als Ausgleich gemachten Angebote. --------- **Rumänien:** Bildung einer rumänischen Emigrantenregierung in London. Rückberufung des rumänischen Gesandten aus Moskau zur Berichterstattung. Rückkehr auf seinen Posten fraglich. --------- **Griechenland:** Gerüchte über Absichten vom Abschluß eines Separatfriedens Griechenlands bei Einsatz der deutschen Aktion. Nach Reuter dementierte griechische Regierung diese Gerüchte und erklärte, den Krieg bis zur endgültigen Niederlage des Gegners zu führen. --------- **Japan:** Verlautbarung der japanischen Regierung, daß Spannung zwischen Japan und den USA zu ernsten Besorgnissen Anlaß gibt, ohne daraus folgern zu müssen, daß ein Krieg der einzig mögliche Ausweg aus dieser Lage sei. Nach Mitteilung Militärattache' Amerika versuchen England, Niederl. Jndien und Australien, alle Kräfte im Fernen Osten mit dem Schwerpunkt Singapore zusammenzufassen. Die Bereitstellung japanischer Streitkräfte bei Saigon und in Thailand wird mit Besorgnis beobachtet. Die engl. Gesandtschaft in Bangkok hat allen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

17.2.41 Frauen und Kindern geraten, Thailand so bald wie möglich zu verlassen.

Die alarmierenden Meldungen werden nach letzten Nachrichten, als zum größten Teil propagandistischer Natur bezeichnet.

U S A :

Befürchtungen deutschen Angriffes über Jsland hinweg, auf Grund deutschen Luftangriffes auf Jsland. Jm gleichen Zusammenhang werden auch die Azoren genannt, die auf keinen Fall in deutsche Hände fallen dürfen.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

(106) 1.) Chef Skl. ~~regt~~ schlägt nach Vortrag des Kurzberichtes "Hipper" an, eine Weisung herauszugeben, daß die Kommandanten sich bei Versenkung feindlicher Schiffe, um Gefahren für das eigene Schiff bei Rettungsmaßnahmen auszuschalten, über die Rettung Schiffbrüchiger keine Gedanken zu machen haben, g.F. einen kleinen Dampfer

(107) schonen und diesem die Rettungsarbeiten überlassen.

2.) Chef Skl. weist auf die Notwendigkeit hin, falls der englische Schiffsverkehr weiter über Jsland nach England läuft, die eigenen U-Boote wegen der wesentlich kürzeren Entfernung zum Operationsgebiet von Drontheim aus anzusetzen.

3.) Die Gruppe West beantragt auf Grund der Erfahrungen des Kreuzers "Hipper ", die Frage der Torpedoarmierung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

17.2.41 -

der schweren Kreuzer und Schlachtschiffe für den Einsatz im Handelskrieg zu überprüfen.

Jm OKM sind bereits Erhebungen im Gange, die auf eine mögliche Lösung dieser Frage schließen lassen.

4.) Amtschef A meldet die personelle Bereitstellung für das Unternehmen "Attila" klar.

5.) Die Erkundung der Liegeplatzmöglichkeiten an der franz. Westküste hat zur folgenden Feststellung geführt:

a) Le Verdon. Es ist ein Liegeplatz klar, Schutzvorrichtung ist vorhanden. Es ist aber nur kurzfristiges Liegen bei guter Wetterlage möglich. Daher

b) als Ausweichplatz La Pallice erkundet, das für schwere Kreuzer und die Schlachtschiffe "Scharnhorst" und "Gneisenau" gute Liegemöglichkeiten bietet. Schutz durch Auslegen von Torpedoschutznetzen vorhanden. La Pallice kann jetzt schon von den Schlachtschiffen angelaufen werden.

c) in Brest sind bisher 4 Liegeplätze für große Schiffe vorhanden, davon einer für ein Schlachtschiff der "Bismarck"-Klasse. Vorbereitungen für Schaffung 3 weiterer Liegeplätze dieser Klasse werden getroffen.

6.) Chef Skl. ordnet Prüfung an, ob Einbau der für "Felix" bereitgestellten Batterie, nach Freigabe, in Narvik möglich sei.

7.) Auf Grund der festgestellten Verbräuche an Betriebsstoffen von ~~Schlacht~~schiffen, befiehlt Chef Skl. eine Prüfung durch OKM, an welchen Stellen noch Betriebsstoffe, die für operative Verwendung geeignet sind, ver-

(108)

A 087373

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 111
7.2.41		braucht werden, und die sofortige Sperrung der Abgabe dieser Betriebsstoffe an Wohnschiffe. Das Wohnschiff "Steuben" soll sofort stillgelegt werden.

8.) Die Batterie "Tirpitz" wird abrollbereit gemeldet.

9.) Vortrag des Chefs der Waffenstillstandskommission Marine über die Arbeiten der Kommission, über die Schwierigkeiten der Zusammenarbeit der italienischen Waffenstillstandskommission mit den Franzosen und über das bisherige negative Ergebnis der italienischen Kontrollkommissionen. Es wird berichtet, daß auf Grund der neuen Abmachungen, bezüglich Einsatzes deutscher Kontrollkommissionen in Marokko und Zuteilung von deutschen Verbindungsoffizieren zu den italienischen Kontrollkommissionen in den Mittelmeerhäfen eine erhebliche Verbesserung erreicht werden wird.

Von italienischer Seite sei im Falle des Verlustes von Tripolis, die Besetzung von Corsica vorgesehen.

Nach Bericht der italienischen Kommission sei die Nachschubfrage nach Abbessinien hoffnungslos.

10.) Bei den Besprechungen in Meran wurde auch die katastrophale Ölversorgung Jtaliens zur Sprache gebracht und von Admiral Riccardi der Wunsch nach deutscher Unterstützung durch Ölbelieferung geäußert. Chef Skl. hat Prüfung der Lieferung von Mineralöl aus Beständen der deutschen Kriegsmarine zugesagt. Nach Auffassung der Seekriegsleitung liegt die Erhaltung der Fahrbereitschaft und Einsatzmöglichkeit der italienischen Seestreitkräfte im Jnteresse der Gesamtkriegführung. Dafür ist aber eine gesicherte Mineralöllage der italienischen Marine Vorbedingung. Chef Skl. behält sich Freigabe über Umfang und Menge irgendwelcher Ölmengen aus deutschem Marinebesitz an die italienischen Kriegsmarine vor.

A 087374

<u>Besondere Fragen:</u>

1.) Von der Seekriegsleitung wurden Überlegungen ange-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

17.2.41

stellt, wie durch Einsatz eines oder mehrerer schwerer Kreuzer im Mittelmeer, die Kampfkraft dieser Schiffe besser ausgenutzt werden könnte. Als Ergebnis dieser Überlegungen wird festgestellt, daß die Nachteile einer Überführung die Vorteile aufwiegen, und daher von dem Einsatz im Mittelmeer abzusehen ist.

Gründe, die für einen Einsatz im Mittelmeer sprechen:

a) Der beschränkte Fahrbereich und die damit bedingten Schwierigkeiten der Brennstoffergänzung während der Operation im Atlantik.

b) das psychologische Moment eines Mitreißens der Jtaliener zu einer aktiveren Kriegführung.

Gegen eine Überführung in das Mittelmeer sprechen folgende Gründe:

a) Versorgungsschwierigkeiten mit Brennstoff infolge der italienischen Ölknappheit.

b) Schwierigkeiten des Einsatzes wegen fehlender operativer Grundlagen, die vom Verbindungsstab Rom zur Zeit noch nicht geschaffen werden können.

c) Erforderlicher Einsatz schwerer italienischer Einheiten als Rückendeckung, deren Gestellung durch italienischen Admiralstab fraglich erscheint.

Jm Gegensatz zum Atlantik, wo der Kreuzer als Objekte einzeln fahrende Schiffe annehmen kann, um sich nach ihrer Vernichtung in die Weite des Ozeans abzusetzen und sich dem Zugriff stärkerer feindlicher Kräfte zu entziehen, ist im Mittelmeer im allgemeinen nur mit dem Auftreten stark gesicherter Geleitzüge zu rechnen, für die außerdem eine ausreichende Luftaufklärung zur Verfügung steht, ~~und dadurch~~ sodaß ein überraschendes Auftreten des Kreuzers als

(109) wenig aussichtsreich erscheint ~~läßt~~.

087375

...um ...d ...eit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 112
..41		d) Erforderliche Bereitstellung von Sicherungsfahrzeugen und anderer Schutzmaßnahmen(U-Boots- und Luftgefahren) infolge der Schwierigkeit der Zusammenarbeit mit der italienischen Marine durch die Verschiedenartigkeit der Sprache und der Nachrichtenverbindung.
		Überlegungen , ob eine spätere Überführung von Schnellbooten zur aktiveren Kriegführung im Mittelmeer möglich ist, sind noch nicht abgeschlossen. Die Möglichkeiten werden weiter geprüft.
		2.) Dem Antrag der Gruppe West, auf die Tätigkeit der franz. Minensuchrotten in La Pallice im Hinblick darauf, daß die Möglichkeit einer Betätigung der franz. MS-Fahrzeuge nicht mehr gegeben ist, und der erhöhten Spionagegefahr bei Belegung von La Pallice mit schweren Streitkräften, wird von Seekriegsleitung stattgegeben.
		3.) Gruppe West schlägt den Umbau französischer Fährschiffe zu Minenschiffen vor.Mit einer Höchstdauergeschwindigkeit der vorgeschlagenen Schiffe von 20 sm und einem Minenfassungsvermögen von 190 EMC wird gerechnet. (Siehe 2320).

A 087376

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

17.2.41

Lage 17.2.

Besondere Feindnachrichten.

England:

Nordatlantik/JrischeSee:

Das Achterschiff des Tankers ".W.B.Walker" wurde am 16.2. abends noch von 4 Bergungsfahrzeugen gesucht.

Ein Hilfsschiff wurde durch Greenock unterrichtet, daß der Hafen von Campbelltown bis 18.2. geschlossen sei.

Jm Bereich Milford Hafen ist wahrscheinlich ein Fahrzeug gesunken. Überlebende wurden am 17.abends zum Hafen gebracht. Ein anderes Fahrzeug ist wahrscheinlich nachts bei St.Govans Head gesunken.(Nordseite Bristolkanal).

Gibraltar-Bereich:

Die Kampfgruppe H steht noch in See. Der B-Dienst schließt aus dem Funkbetrieb, daß planmäßig nach dem Handelsstörer gesucht wird.

"Malaya" und 3 Zerstörer sind um 1930 Uhr aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen. Ein "Birmingham"(wahrscheinlich "Sheffield") ist um 0900 Uhr von Westen kommend eingelaufen.

Jndischer Ozean:

Jm Seegebiet ital. Somaliland wurden am 15.2. 3 Kreuzer gemeldet.

"Formidable" soll laut glaubwürdiger Quelle nach

(110)

087377

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 113
7.2.41		Unternehmung von Massaua am 13.2. wieder in den Jndischen Ozean zurückgekehrt sein.

Nordsee:

Ein bei Sunk-Feuerschiff wartender Dampfer sollte sich am 17.2. einem südgehenden Geleitzug anschließen. Demnach läuft im Laufe des Tages ein Geleitzug in die Themse ein.

Jrland:

Nach Meldung aus Sonderquelle soll eine irische Schiffahrtslinie von Jrland nach USA geplant sein. Der Dienst soll mit 6 Fracht- und einem Passagier-Dampfer zwischen New York und einem irischen Hafen durchgeführt werden.

Eigene Lage.

Außerheimische Gewässer:

Von den Schlachtschiffen liegt keine Meldung vor. Aus einem vom Tanker "Schlettstadt" aufgenommenen Kurzsignal ist zu entnehmen, daß die Schlachtschiffe in der Davisstraße aus dem Tanker nochmals Brennstoff ergänzt haben. Der Tanker meldet, daß er vom Flottenchef entlassen ist.

"Schiff 16" wurde unterrichtet, daß geringe Möglichkeit der Aufbringung des Schiffes "Uckermark" durch die Engländer besteht und daher bei beabsichtigter ~~Auf~~

A 087378

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.2.41		Aufnahme des Schiffes größtmögliche Sicherheit einzubauen ist. Nach erfolgter Aufnahme ist baldige Meldung für die Beurteilung des Treffpunktes und Sicherheit der Schlüsselmittel von Bedeutung(1202).
		Unterrichtung über die Feindlage siehe Ft. 1445.

		<u>N or w e g e n :</u>
		Jm Karmsund wurden durch Sperrbrecher 39 3 Grundminen geräumt. Die Schiffahrt im Karmsund wurde wieder freigegeben.
		Auf den von Stavanger nach Kristiansand-Süd auf dem Marsch befindlichen Geleitzug mit Schleppzug "Jan Wellem" und Tanker "Adria", wurde südlich Obrestad ein erfolgloser Luftangriff durchgeführt.
		Westlich Obrestad wurde ein Luftangriff auf die 5.R-Flottille abgewehrt.

		<u>N o r d s e e :</u>
		Gegen mittag wurde ein feindlicher Tiefflieger vor Brunsbüttel durch "M 26" und leichte Marineflak abgeschossen.

		<u>K a n a l k ü s t e :</u>
		Minenschiffe "Kaiser" und "Cobra" auf dem Marsch nach W'haven zur Verfügung Gruppe Nord.
		Tanker "Jll" befindet sich auf dem Marsch von Hoek van Holland nach Cherbourg.
(111)		Gruppe West gibt Weisung für die Ausrüstung des Tankers "Lothringen" und Beschleunigung der Einsatzbereit-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 114
17.2.41		schaft. Laut Meldung der Werft ist der Tanker nicht vor dem 26.2. fertig und nicht vor dem 5.3. einsatzbereit.

Atlantikküste:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Vom Kreuzer "Hipper" liegt Kurzbericht über die Unternehmung vom 1.2. - 14.2. vor (siehe 0430). Nach unbemerktem Ausmarsch erstmalige Beölung aus "Spichern" am 4.2. Während Wartestellung im befohlenen Gebiet 6 mal Brennstoffergänzung. Durch Bord-B-Dienst 2 anscheinend ungesicherte Handelsschiffsgruppen auf HX-Route festgestellt, wegen Bindung durch Gesamtoperation nicht angegriffen.

Nach Freigabe des Angriffs auf den von U 37 gemeldeten Geleitzug operiert. Am 11.2. auf dem Marsch dorthin in 36°47' Nord 19°46' West bewaffeneten Dampfer "Jceland" versenkt, 27 Überlebende an Bord genommen.

(112) Am 11.2. 2330 Uhr Geleitzug durch Gerät gefunden und am 12.2. bei erster Morgendämmerung im Qu. CF 8000 zum Angriff aus Westen angesetzt. 18 große Dampfer festgestellt. 0610 Uhr mit schwerer und leichter Artillerie und Torpedowaffe auf 25 hm Feuer eröffnet. Geleitzug völlig überrascht. Dampfer sinken und brennen. Besatzungen gehen zum Teil in die Boote. Soweit feststellbar haben nur ein oder zwei Dampfer das Feuer erwidert. Um 0700 Uhr Torpedos verschossen. Von 12 Torpedos 10 oder 11 Treffer. Außerdem größten Teil K.Z. der S.A. verschossen. 3 Dampfer mit Südkurs bei Abbruch des Gefechtes um 0740 Uhr noch in Sicht. Einwandfrei versenkt: 13 Dampfer zwischen 35 00 und 10 000 BRT. Entschluß Rückmarsch Brest begründet in Wetterlage, die Ausnutzung Geschwindigkeit nach

(113) Brest, nicht aber zu auf Punkt Gerda stehenden Tankern

A 087380

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K) (114)		
17.2.41		möglicht, in Verbrauch Torpedos und schwerer Artilleriemunition. Mit 370 cbm Brennstoff am 14.2. 1600 Uhr in Brest eingelaufen.

Ostsee:

Nach mißglücktem Abschleppversuch des Wracks im Kaiser Wilhelm-Kanal sind neue Hebeversuche erst am 20.2. früh möglich.

U - B o o t s l a g e .

Je ein deutsche U-Boot wurde eingepeilt in 56° Nord 23° West und 50° Nord 08°30' West.

Der engl. Dampfer "Shaftesburg" wurde in 59°53' Nord 12°13' West, der engl. Motortanker "Siamese Prince" in 59°51' Nord 12°13' West und der amerik. Dampfer "Black Osprey" in 61°13' Nord 18°10' West torpediert. Zu "Shaftesbury" wurde der Schlepper "Salvonia" zur Hilfeleistung geschickt. In der Nähe der torpedierten Dampfer stand der brit. Großdampfer "Viceroy of India."

U 37 soll am 18.2., U 94 am 19.2. vor Lorient stehen. U 52 hat den Rückmarsch angetreten. U 101 befindet sich ebenfalls auf dem Rückmarsch nach Lorient.

In Operationsgebiet stehen U 48, 73, 96, 103, 107, 123.

Auf den Anmarsch befinden sich U 95 und 69. U 69 erhält als Operationsgebiet Qu. AL 3135 zugeteilt.

Für den Ausmarsch sind ferner klar U 147 in Bergen, U 46, 108, 552 in Helgoland.

Von italienischen Booten stehen 6 im Operationsgebiet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
7.2.41		**Luftlage.**

Nachträglich wird gemeldet, daß in der Nacht zum 16.2. ein Angriff auf Liverpool durchgeführt wurde, bei dem 14 t Sprengbomben und 2 000 Brandbomben abgeworfen wurden. Ebenfalls wurden in dieser Nacht auf das Werk der Hawker Aircrakft Ltd. in Langley-Slough mit Erfolg Bomben abgeworfen.

Einzelflugzeuge griffen in derselben Nacht Bornemouth, Southampton, Newcastle, Tynemouth, South Shields, Middlesborough, die Hafenanlagen von Hull, den Südteil von Great Yarmouth, Harwich und Birmingham an .

Jn der Nacht zum 17. versuchte das IX.Fliegerkorps die Ausfahrt von Newcastle mit56 LMB und 38 LMA, die vor Middlesborough mit 7 LMB und den Humber mit 3 LMB und 3 LMA.

Während des 17. wurden durch einzelne Kampfflugzeuge Angriffe durchgeführt auf die Hafenanlagen von Great Yarmouth, auf eine Fabrik bei Withernsea , gegen den Hafen Lerwick. Treffer wurden beobachtet. JmmTanklager von Jnvergordon wurden Treffer im nördlichen Teil des Lagers beobachtet.

Durch ein Flugzeug der bewaffneten Aufklärung wurde in Humber ein Handelsschiff von 1500 t versenkt und ein Vorpostenboot getroffen. Das angreifende Flugzeug ist nicht zurückgekehrt.

Jn der Nacht zum 18. warfen 49 Flugzeuge über London schwerste Bomben und 4596 Brandbomben ab.

(115) Keine Feindeinflüge über Deutschland und in besetztem Gebiet.

Vom X.Fliegerkorps wurden erfolgreich angegriffen der Hafen von Bengasi und die Straßen El Braga-Agedabia - El Agheila.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
17.2.41		Die Überführung einer Staffel He 111 und einer Ju 88 zu Sonderaufgaben im Suez-Kanal nach Rhodos ist eingeleitet.
		Durch Feindangriffe auf Catania, Comiso, Gela wurde eine He 111 beschädigt.
(116)		Nach italienischen Meldungen soll der Krz. "Gloster" am 13.2. mit Bombenbeschädigungen in Alexandrien ins Dock gegangen sein.

Mittelmeerkriegführung.

Vom X.Fliegerkorps wird eine Meldung weitergegeben, daß ein engl. Geleitzug bestehend aus 5 Dampfern mit Truppen und Material begleitet von einem Kreuzer und 5 Zerstörern Gibraltar am 15.2. nach Osten verlassen hat und am 17.2. 2000 Uhr bei Cap Bone stehen sollte.

Am 16.2. 2343 Uhr wurde eine engl. Einheit nördl. Malorca gepeilt.

Jn der Suda-Bucht standen am 16.2. 2 Kreuzer Typ "York", 1 Zerstörer und 3 mittelgroße Dampfer.

Der Dampfer "Castellon" ist am 16.2. mit 493 Mann, 111 Fahrzeugen und 134 t Nachschub für das X.Fliegerkorps in Tripolis eingelaufen.

Die 3.Transportstaffel befindet sich auf dem Marsch nach Tripolis in See. Die 4.Staffel mit 4 Dampfern wird am 19.2. von Neapel nach Tripolis in See gehen.

Die bisherige Ausladeleistung läßt erwarten, daß die Gesamtüberführung bei Beibehaltung des deutschen Verladeverfahrens beschleunigt werden kann. Nach Ab-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

17.2.41

gang der 4.Staffel ist daher die Abfahrt von je 4 Schiffen alle 2 Tage aus Neapel vorgesehen. Die Abfahrt der 5.Staffel wird vom 23. auf den 21.2. vorverlegt.

Landlage:

Jn Albanien starke Feindangriffe bei Tepelene.

Jn Libyen ist auf der Erde keine Feindtätigkeit festzustellen. Die feindliche Lufttätigkeit hat erheblich nachgelassen. Deutsche Truppen haben am 16.2. die Front bei Sirte erreicht. Die Truppen waren am 14.2. mit der 2.Staffel um 1830 Uhr in Tripolis eingelaufen. Am 15.2. um 0630 Uhr waren sämtliche Truppen ausgeladen, um 1300 Uhr war Vorbeimarsch. Anschließend Abmarsch nach Sirte, das in 24 Stunden erreicht wurde. Marschweg 460 km.

Von italienischen Divisionen sind nach Meldung des Verbindungsoffiziers die 25., die 17. und die 132. im Raum um Sirte eingetroffen.

Nach Abhörnachrichten wird die Vernichtung von 40 engl. Straßenpanzern bestätigt.

Jn Bengasi sind 60 000 dz Getreide und der ganze Jnhalt der Magazine in Feindeshand gefallen. Die Schuld trifft den Präfekten von Bengasi.

Die allgemeine Stimmung hebt sich zusehends.

Giarabub soll für einen Monat versorgt sein.

Jn Ostafrika: Feindangriffe abgewiesen.

C/Skl 23/2

1/Skl.

Ia

Asto II i.V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

18.2.41 Besondere politische Nachrichten.

==

England:

(117) Der neuen englischen Bewegung "People Party" wird nach Mitteilung engl. Gesandtschaft in ~~London~~ Lissabon große Bedeutung beigemessen. Sie wird als Zermürbungserscheinung gewertet.

Jtalien:

Zwecks Ausschaltung Spionagemöglichkeit hat italienische Regierung beschlossen, alle neutralen Ausländer aus Neapel zu entfernen. Scharfer Protest amerikanischer Botschaft gegen die Ausweisung amerikanischer Bürger aus Neapel.

Bulgarien / Türkei:

Unterzeichnung eines Freundschaftsabkommens zwischen Bulgarien und Türkei in Ankara. Nichtangriffspakt, Förderung gegenseitigen Handelsaustausches, Aufrechterhaltung gutnachbarlicher Beziehungen und Einwirkung auf Presse, sich entsprechend dem Abkommen zwischen beiden Staaten zu verhalten.

Nach Äußerungen beider den Vertrag unterzeichnender Staatsmänner, trägt das Abkommen zu einer Vermeidung von Komplikationen bei.

A 087385

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.2.41		**Griechenland:**

Nach Meldung deutschen Gesandten in Athen, Distanzierung der griechischen Regierung von den englischen Wünschen und Jnteressen mit Rücksicht auf die Beziehungen zu Deutschland.

Bitte um Unterlassung des Besuches des australischen Ministerpräsidenten in Athen. Ablehnung des Besuches der griechischen Stellungen in Westthrazien durch englische Kommission .

USA:

Beginn der Debatte über das Hilfsgesetz in der Vollsitzung des Senats.

Konferenz im Weißen Hause über Freigabe der Belieferung Englands mit Lebensmitteln .

Niederländisch-Jndien:

Erklärung der Regierung gegen die Alarmgerüchte.

Thailand:

Beunruhigung in Bangkok wegen Bereitstellung starker englischer Streitkräfte an der Südwestgrenze Thailands. Beschwichtigungsversuch durch eine amtliche Verlautbarung, daß die freundschaftlichen Beziehungen Thailands zu England nach wie vor dieselben seien und beide Staaten den Nichtangriffspakt respektieren würden. Diese Regierungserklärung bedeute jedoch keine Kursänderung zugunsten Englands.

A 087386

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

13.2.41

B r a s i l i e n :

Nach Mitteilung deutschen Gesandten aus Rio de Janeiro wird vom brasilianischen Marineminister die Besetzung der Jnsel Trinidad durch die brasilianische Marine bestätigt. Ebenfalls Verdopplung der Besetzung von Fernando Noronha. Begründung für diese Maßnahmen: gleiches Vorgehen während des Weltkrieges. Wahrscheinlich soll Befürchtung vor Zugriff durch USA ausschlaggebend gewesen sein.

(118)

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Jn deutschen Häfen liegen noch aufgebrachte Schiffe der früheren Baltenstaaten, auf die Rußland Anspruch erhebt. Trotz klarer Rechtslage wird auf Veranlassung des Auswärtigen Amtes, Rückgabe an Rußland erfolgen, wobei allerdings auf das besondere Entgegenkommen Deutschlands in dieser Angelegenheit hingewiesen wird.

(119)

2.) Die Frage des Prisenasyls für von deutschen Handelsstörern aufgebrachte und in japanischen Häfen entlassenen Prisen wird vom Auswärtigen Amt weiterverfolgt.

(120) 3.) Vom Auswärtigen Amt wird in einer Note an Japan auf die mehrfach beobachtete Verletzung der Sicherheitszone durch englische Kriegsschiffe hingewiesen werden, um zum Ausdruck zu bringen, daß Deutschland das Verhalten

A 087387

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

18.2.41

der fremden Mächte zu den von den panamerikanischen Staaten herausgegebenen Bestimmungen verfolgt.

4.) Von der Waffenstillstandskommission liegt ein Bericht vor, daß Frankreich durch einen Gesetzentwurf die Aufstellung eines Reserveoffizierkorps plant.

5.) Amtschef A meldet das Ergebnis der Prüfung über Einbaumöglichkeit von Torpedoarmierung auf den Schlachtschiffen und Lagerung von Reservetorpedos auf den schweren Kreuzern.

Auf "Scharnhorst" und "Gneisenau" kann auf jeder Seite je ein Drillingsrohr aufgestellt werden. Die Rohrsätze stehen durch Ausbau von den kleinen Kreuzern zur Verfügung. Einbauzeit auf den Schlachtschiffen etwa 3 Wochen.

Die Aufstellung von Torpedorohren auf der "Bismarck"-Klasse stößt auf Schwierigkeiten, wird aber weiter geprüft.

Platz zur Lagerung von Reservetorpedos ist vorhanden.

6.) Chef Skl.U. meldet, ~~daß~~ die Prüfung des Zustandes der in Bau befindlichen U-Boote ergeben hat, ~~daß~~ Stapellauf Ende Mai vorgesehen ist und die Boote Ende November fertig gestellt sein werden. Einsatzbereitschaft nicht vor März 1942. Die Lieferung der ~~für die Boote~~ in Deutschland bestellten Teile wird sich ohne große Schwierigkeiten ermöglichen lassen.

(121)

Gleichzeitig ist die Frage eines Landtransportes kleiner deutscher U-Boote nach Rumänien überprüft worden. Es bestehen Aussichten, daß ~~noch~~ bestehende Schwierigkeiten in den Transportmöglichkeiten noch zu beheben sind und Transport auf dem Landweg erfolgen kann.

087338

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

15.2.41

7.) K berichtet über den Stand der Arbeiten der in Drontheim bestellten Leckkästen.

Die für Kreuzer in Auftrag gegebenen Leckkästen sind im Januar fertiggestellt worden. Mit der Fertigstellung der Kästen für den "Scharnhorst"-Typ wird demnächst gerechnet. Für die Kästen der Schlachtschiffe vom "Bismarck"-Typ sind die baulichen Unterlagen und das Material bei der Werft Drontheim vorhanden.

(122)

Chef Skl. entscheidet, daß auch für die französischen Stützpunkte schnellste Anfertigung von Leckkästen besonders für die Schlachtschiffe durchzuführen ist.

8.) Vortrag Ia über Weisung OKW über Maßnahmen zur Sicherung der Westküsten im Fall "Barbarossa" (Siehe I op 154/41gKdos.Chefs.)

Mit aktiven Aktionen der Engländer im Mittelmeer - vielleicht auch gegen Portugal - und darüber hinaus gegen die Küsten der besetzten Westgebiete oder gegen Norwegen muß im Falle des Unternehmens "Barbarossa" gerechnet werden.

1.) Um englische Erfolge auszuschließen, hat der Führer angeordnet:

a) für Abwehr von Landungsunternehmungen gegen die besetzten Westgebiete ist der Oberbefehlshaber West verantwortlich.

Ob.d.H . wird um Stellungnahme gebeten, ob hierzu für den Oberbefehlshaber West eine Sonderregelung der Befehlsverhältnisse (z.B.Küstenschutz) für erforderlich gehalten wird.

b) Zur Sicherung der Kanalküste sind die englischen Kanalinseln im Laufe der nächsten 2 Monate durch Küstenbatterien und entsprechende Einheiten des Heeres derart zu verstärken, daß jeder Landungsversuch auch ohne Mitwirkung von Kampfverbänden

A 087389

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

18.2.41

der Luftwaffe vereitelt werden kann. Diese Maßnahmen sind zur Täuschung für "Seelöwe" auszunutzen.

c) Verstärkung des Küstenschutzes in Norwegen . Besonders wichtig sind Narvik , die Polarküste sowie alle diejenigen Stellen, an denen durch Seestreitkräfte oder durch kleine Landungsunternehmen die Küstenstraßen unterbrochen werden könnten.

Die Abwehrmaßnahmen müssen auch die Abwehrmöglichkeit gegen Einsatz fdl. Schlachtschiffe bieten.

Soweit Ob.d.M. nicht über die erforderlichen Batterien verfügt, wird Ob.d.H. gebeten, Beutebatterien zur Verfügung zu stellen. Einzelheiten vereinbaren Ob.d.H. und Ob.d.M. unter Beteiligung des Wehrmachtbefehlshabers Norwegen.

d) Stutzkampfflieger, Jäger und Zerstörer sind ständig zur Abwehr feindlicher Angriffe in der Luft oder zur See
(123) in ~~Nord~~ Norwegen zu belassen.

e) Die Stationierung der Seestreitkräfte muß vom Frühjahr an dem Gesichtspunkt Rechnung tragen, daß nicht die deutsche Bucht, sondern Norwegen und die Küsten der besetzten Westgebiete das Ziel feindlicher Unternehmungen zur See sein werden.

(124) 2.) Falls Tripolis verloren geht, gewinnt Besitz der französischen Mittelmeerküste (einschl. Korsika) und Maltas an Bedeutung:

a) <u>Attila:</u>

Die Durchführung muß jederzeit, g.F. später mit längerer Vorwarnung, möglich sein.

Bereitschaftsgrad für "Attila" ist bei Veränderung gegenüber dem jetzigen Stand anzumelden(insbesondere Luftlandekorps) .

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

18.2.41

b) Bei Durchführung "Attila" kommt auch die überraschende Besetzung Korsikas in Frage.

c) Für Jnbesitznahme Maltas Einsatz des XI.Fliegerkorps unentbehrlich.

Ob.d.L. wird um Stellungnahme gebeten, ob Einsatz des Luftlandekorps gegen Malta noch vor "Barbarossa" zeitlich möglich.

3.) Nach Festigung der Front in Albanien entfällt die Bereitstellung von Kräften für diesen Kriegsschauplatz.

(125) 4.) "Barbarossa:"

Zeitpunkt für beabsichtigte Verbindungsaufnahme mit Schweden, Finnland, Ungarn, der Slowakei und Rumänien, der möglichst spät liegen soll, wird vom OKW bestimmt. Die Oberkommandos werden gebeten, entsprechende Wünsche dem OKW anzumelden.

9.) Vortrag Ia über Weisung OKW betreffend Richtlinien für die Feindtäuschung(s.Skl. I op 153/41 gKdos.Chefs.).

Ziel der Täuschung ist, Verschleierung der Vorbereitungen für das Unternehmen "Barbarossa".

Es kommt dabei darauf an, im ersten Zeitabschnitt, d.h. bis etwa Mitte April, die z.Zt. vorherrschende Ungewißheit über unsere Absichten zu erhalten. Später müssen dann die nicht mehr zu tarnenden Vorbereitungen für "Barbarossa" selbst als Jrreführung und Ablenkung von der Jnvasion nach England hingestellt werden.

Als Richtlinien für die Jrreführung gelten:

a) <u>im 1.Zeitabschnitt:</u>
Verstärkung des bereits bestehenden Eindrucks einer bevorstehenden Jnvasion nach England. Angaben über neue Angriffs- und Transportmittel. Übertreibung der Bedeutung der Nebenunternehmungen und der dafür angesetzten Kräfte ("Marita", "Sonnenblume", X.Fliegerkorps).

A

087391

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.2.41		

Begründung der Aufmarschbewegungen "Barbarossa" als Austauschmaßnahmen zwischen Westen, Heimat und Osten.

b) Jm 2.Zeitabschnitt ist die Aufmarschbewegung "Barbarossa" als das größte Täuschungsunternehmen der Kriegsgeschichte hinzustellen, das dazu diene, von den letzten Vorbereitungen der Jnvasion nach England abzulenken.

Durchführung der Täuschung:

Nachrichtendienst Steuerung durch Chef Ausl./Abw. im Einvernehmen mit OKW/W.F.St./Abt.L. und den Oberkommandos.

Maßnahmen der Oberkommandos:

Trotz der weitgehenden Auflockerung "Seelöwe" ist alles zu tun, um bei der eigenen Wehrmacht den Eindruck zu erhalten, daß die Landung in England weiter vorbereitet wird.

Um der Ungewißheit über unsere Pläne neue Nahrung zu geben, ist durdh OKH die schlagartige "Absperrung" bestimmter Gebiete am Kanal und in Norwegen vorzubereiten. (Stichwort für die Auslösung "Albion").

Ob mit Maßnahmen , die mit "Barbarossa" zusammenhängen, z.B. Einführung des Höchstleistungsfahrplanes, Urlaubssperre und ähnliches aus Täuschungsgründen zeitlich mit Beginn "Marita" gekoppelt werden können, wird vom OKH geprüft.

10.) Bericht, daß infolge der Wetterlage(Schnee und strenger Frost) der Bau der Bettungen für in Narvik aufzustellende Batterien voraussichtlich verzögert wird.

11.) Chef Skl. befiehlt Aufstellung eines Gesamtplanes über die Dislokation der Seestreitkräfte einschließlich Liegezeiten für den Fall "Barbarossa".

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	121

18.2.41 (126)

12.) Vortrag Ia über beabsichtigte Organisation für das Unternehmen "Marita".

Folgende Führungsstellen für den Balkanraum werdenaufgestellt:

a) Admiral Balkan (Seekriegsleitung unterstellt).
Aufgabe: Wahrnehmung der Marineinteressen auf dem Balkan, Zusammenarbeit mit den übrigen Wehrmachtteilen (Heeresgruppe List).
Später Zusammenarbeit mit der italienischen Marine in Fragen der Küstenverteidigung und Seekriegsaufgaben.

Sitz: Zunächst Bukarest, später Sofia oder Athen bzw. in der Nähe der Heeresgruppe List.

b) Marinebefehlshaber Rumänien (Befehlshaber der Marinemission Rumänien).
1) Aufgabe: Leitung der gesamten Verteidigung durch deutsche und rumänische Einheiten. Jhm unterstellt Artilleriekommandeur im Abschnitt Constanza.
2) Steuerung der rumänischen Seekriegführung.
3) Verbindung zum Chef der deutschen Wehrmachtmission Rumänien und den beiden anderen Wehrmachtteilen.
Sitz: Bukarest.

c) Marineverbindungsstab Bulgarien:

Vertretung der deutschen Marineinteressen in Bulgarien, Beeinflussung der Maßnahmen der bulgarischen Seekriegführung und Küstenverteidigung.

Sitz : Sofia.

d) Marinebefehlshaber Griechenland:

Aufgabe: Unterstützung des Heeres beim Vorgehen gegen Griechenland in Fragen der gegnerischen Maßnahmen zur See, sowie bei der Jnbesitznahme der wichtigsten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.2.41		griechischen Hafenplätze. Aufbau der Küstenverteidigung in Griechenland.

Sitz : zunächst bei A.O.K. 12, später in Athen.

Unterstellt werden ihm die Seekommandanten Saloniki, Volos und Piräus.(Besetzung griechischer Küstenbatterien durch deutsche Besatzungen).

Diese vorgesehenen Stäbe werden in der Heimat aufgestellt und werden zeitgerecht die vorgesehenen Aufgaben übernehmen.

Chef Skl. genehmigt den Vorschlag, mit der Weisung, nach Anlaufen der Operationen die Möglichkeit der personellen Einschränkung durch Zusammenlegung von Stäben zu überprüfen.

Für die Stelle Admiral Balkan ist vorgesehen Admiral von Arnauld de la Perrière, als Chef des Stabes Kapitän zur See Heye. Spätere Übernahme der Stelle Admiral Balkan g.F. durch Konteradmiral Fleischer.

Besondere Fragen:

1.) Antrag Gruppe West, zur Vermeidung von Zwischenfällen, das Gebiet für Einsatz franz. Geleitstreitkräfte bis zur Jnsel Berlenga zu begrenzen, wird an Waffenstillstandskommission weitergeleitet und von dort entsprechend entschieden.

2.) BdU erhält Weisung über Forderung zur Abgabe von Wettermeldungen (Siehe 1.Skl. 3181/41gKdos.)

3.) Antrag der Seekriegsleitung auf Verleihung des Ritterkreuzes zum Eisernen Kreuz für Kapitän zur See Meisel(Siehe I op6712/41gKdos.)

4.) Fernschriftliche Anfrage vom Marineverbindungsstab Rom am 17.2. über Lieferungsmöglichkeiten von

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

x) 1. Skl. Ia ... 7.7

18.2.41
(127)

Sperrschutzmitteln und Ankertauminen auf Grund der Studie der Seekriegsleitung (1.Skl. I op 105/41gKdos.Chefs.x (s.Fernschreibgespräch in Akte Op 14 -3m vom 17.2.).

Antwort Skl. (s.Skl. 3143 gKdos. vom 17.2.) Erforderliches Material 1100 Sprengbojen, 1100 Reißbojen und 370 UMA können sofort verladen werden. Falls Jtaliener deutsches Material anfordern, Gegenforderung, daß Lage und Aufbau der Sperren nach deutschen Angaben erfolgt und daß Auslegen der Minen unter Leitung eines deutschen Sperroffiziers durchgeführt wird.

Nachforschung, welche Möglichkeiten für die Verwendung deutscher Minenschienen auf den italienischen Minenträgern bestehen, erforderlich.

Mit Fernschreiben(1.Skl. 3156/41gKdos.) bestätigt Mar. Verb.Stab Rom die Annahme der von der Seekriegsleitung gemachten Vorschläge durch italienischen Admiralstab und Anforderung von je 1100 Spreng- und Reißbojen, 370 UMA und 400 EMC und Entsendung des erforderlichen Personals für Beratung und für Einschiffung auf den vorgesehenen Minenträgern.

Am 18.2. übermittelt Mar.Verb.Stab Rom einige Abänderungswünsche der Jtaliener. Entsendung eines Seeoffiziers (Sperr) zur Beratung des ital. Admiralstabes. Als Sperrmittelträger sind 8 Zerstörer vorgesehen.

Mit 1.Skl. 201/41 gKdos. Chefs. wird Marineverbindungsstab Rom über Einzelheiten der Durchführung der vor dem Hafen von Tripolis auszulegenen Schutzsperren unterrichtet.

Von S.J. wurde sofortige Verladung von 560 EMC, 590 UMA, 700 Sprengbojen und 650 Reißbojen veranlaßt.

Der Transport rollt.

----

4 087395

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.2.41		

Lage 18.2.

Besondere Feindnachrichten.

England:

Die britische Admiralität gibt die Handelsschiffsverluste für die Woche, endend mit dem 10.2., mit 29 806 t an.

Nordatlantik/Irische See:

Die Zerstörer "Maori" und "Zulla" gingen zur Hilfeleistung zu dem am Vortage in Qu. AM 1436 torpedierten Motortanker "Siamese Prince" und standen um 0900 Uhr 10 sm nördl. Kap Wrath.

Der holl. Dampfer "Taria" wurde um 1226 Uhr 270 sm westl. Nordirland bombardiert und forderte Hilfe an. Zwei 20 000 BRT große Dampfer erhielten vorm. geänderte Kursanweisungen. Die Routen wurden um 2242 Uhr erneut geändert, vermutlich infolge Auftreten eines U-Bootes.

Gibraltar:

Nach K.O. Spanien lief "Sheffield" am 18.2. 1000 Uhr wieder aus Gibraltar nach Westen aus. Von der Kampfgruppe H, die sich offenbar noch in See befindet, keine Feststellungen.

Mittelatlantik:

Der Chef des 1.Krz.Geschwaders, vermutlich auf "Norfolk", mit "Devonshire" und wahrscheinlich "Dragon"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

18.2.41

verließ am 3.2. abends Freetown. Der Kreuzer "Kenia" stand am gleichen Tage im Freetown-Gebiet, der Kreuzer "Australia" im Kap-Gebiet.

~~O s t~~ J n d i s c h e r O z e a n :

Auf der Höhe von Brava wurde am 17.2. morgens ein unbekannter Kreuzer mit Südwestkurs gesichtet.

Jn der Nacht zum 16.2. haben ein engl. und ein USA-Dampfer mit Kriegsmaterial Lourenco Marques nach Mombassa verlassen.

Die Dampfer der Südamerika-Linie sollen auf ihren monatlichen regulären Reisen New York - Mombassa Kriegsmaterial befördern. Starker Verkehr herrscht auf der Route Durban-Mombassa.

N o r d s e e :

Geleitzugverkehr an englischer Ostküste. Jm Harwich-Bereich sollten englische Schnellboote in der Abenddämmerung auslaufen und in der Morgendämmerung zurückkehren.

Jm Lowestoft-Bereich wurde um 2133 Uhr von Bewachern ein verdächtiges Schnellboot, und um 2143 Uhr ein S-Boot

(128) im Yarmouth-Bereich gemeldet.

Nach V-Mann -Meldung soll ein Teil der Besatzungen der aus Göteborg ausgebrochenen norwegischen Schiffe von England mit englischen Flugzeugen nach Stockholm gebracht worden sein.

Die Fluglinie überfliegt norwegisches Gebiet in 6000m Höhe bei Dunkelheit und verkehrt nach einem von der englischen Gesandtschaft gesteuerten unregelmäßigen Fahrplan.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.2.41		

E i g e n e L a g e.

Außerheimische Gewässer:

Vom Flottenchef liegt keine Meldung vor.

Die Tanker bekommen von Gruppe West Weisung, gesichtete Kriegsschiffe und Geleitzüge mit Kurzsignal zu melden, ferner zu melden, wenn die festgelegten Treffpunkte wegen häufigen Schiffsverkehrs ungeeignet, damit Zuteilung neuer Treffpunkte erfolgen kann.

Tanker "Schlettstadt" erhält von Gruppe West Befehl, Überschreiten von 20° West nach Osten mit Kurzsignal zu melden.

Bei "Scheer" wird gefragt, ob Abgabe von 700 kg Weißmetall an Schiff 41 möglich. Art der Zuführung des von Schiff 41 benötigten Weißmetalls wird geprüft.

Politische Unterrichtung siehe Ft. 1342, Unterrichtung über "Hipper"-Unternehmung Ft. 2223 und Feindlageunterrichtung Ft. 1327 und 1716.

Unterrichtung über Gefechtsverlauf "Schiff 10" mit "Carnavon Castle" nach Auswertung Kriegstagebuch "Schiff 10" siehe Ft. 1539.

N o r w e g e n:

Jm Breisund (67° 55' Nord) wurde eine flachstehende Minensperre festgestellt; 4 Oberflächenstände wurden abgeschossen. Der Breisund ist für die Schiffahrt gesperrt.

Der dänische Dampfer "Bussard" wurde wegen falscher Angaben der Besatzung über das Reiseziel festgehalten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

18.2.41

Nordsee:

Minenschiffe "Cobra" und "Kaiser" sind von Westen kommend in W'haven eingelaufen.

U-Bootsgeleite U 97 von Brunsbüttel nach Helgoland und 552 von Helgoland nach See wurden durchgeführt.

Kanal Küste:

Jn der Nacht zum 19.2. waren die 1.S-Flottille von Ymuiden aus im Seegebiet Haisborough und die 2. und 3.S-Flottille im Seegebiet Cross-Sand - Smith Knoll angesetzt. Die 2.S-Flottille machte um 2400 Uhr Kehrt wegen Wetterlage.

Von der 1. und 3.S-Flottille liegen noch keine Meldungen vor.

Tanker "Jll" ist am 18.2. früh im Geleit nach Westen ausgelaufen.

Atlantikküste:

Zur Aufklärung für einen deutschen und 2 italienische aus Spanien heimkehrende Dampfer waren über der südöstlichen Biskaya 3 He 115 eingesetzt. Nachträglich wurde gemeldet, daß Überführung der Dampfer auf den 21.2. verschoben wurde.

Meldung des Kommandos "Hipper" über das Nicht-unterrichtetsein wegen dem Wracks im Hafen von Brest.(siehe 1900) . (129)

Ostsee:

Der deutsche Dampfer "Adler" mit Rückkehrurlaubern ist im Eis auf 58°15' Nord 20°15' Ost festgekommen. Wegen Schaden an der Ruderanlage fordert der Dampfer Hilfe an.

Die schwedischen Marine hat auf eine durch Marine-

4087399

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.2.41 (130)		Attaché übermittelte Liste, den bei Landsort stehenden Eisbrecher "Ymer" zur Hilfe gesandt. Der Eisbrecher wird am 19.2. früh voraussichtlich beim Dampfer "Adler" stehen.
		Jm Kaiser-Wilhelm-Kanal werden die Sprengungen am Wrack fortgesetzt. Erneuter Hebeversuch am 20.2.

		U - B o o t s l a g e .
		Der Dampfer "Seaforth" wurde in 58°48' Nord 18o17' West torpediert.
		U 37 ist am 18.2. in Lorient eingelaufen.
		U 46, 108, 552 liefen aus Helgoland aus.
		Jm Operationsgebiet stehen U 48, 69, 73, 96, 103, 107, 123.
		Auf dem Ausmarsch befinden sich U 95, 46, 108, 552, 147, letzteres zur Zeit in Bergen.
		Auf dem Rückmarsch befinden sich U 52, 94, 104. Die beiden letzten stehen am 19.2. vor Lorient.
		Von U 37 liegt Kurzbericht vor. (Siehe 2200). Das Boot war vom 3.2. bis 18.2. auf Unternehmung. Es wurde auf einen von K.O. Spanien und B-Dienst gemeldeten Geleitzug operiert, der Geleitzug gefunden, aus ihm 3 Dampfer versenkt, Fühlung gehalten und durch Abgabe von Peilzeichen die vom B.d.U. angesetzten Flugzeuge an den Geleitzug herangeführt. Nach erfolgtem Ansatz dieser Flugzeuge nochmals herangelaufen und 2 weitere Dampfer versenkt. 6 ungeklärte Fehlschüsse.
		Als Tonnageergebnis werden 21 500 BRT gemeldet. Wie nachträglich aus Gefangenenaussagen eines von "Hipper" versenkten Dampfers festgestellt, waren die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

18.2.41

Dampfer erheblich kleiner, so daß nur mit einem Gesamtergebnis von etwa 6 000 BRT gerechnet werden kann.

Ein Flugzeug der Luftaufklärung des B.d.U. griff nordwestlich Irland einen 10 000 t Tanker mit Erfolg an.

Die Angriffsräume der ital. Boote sind bis einschl. der Quadrate AL 2500 bis 3600 nach Norden verlegt.

Es stehen 4 italienische Boote im Op.Gebiet , 2 befinden sich auf dem Rückmarsch.

L u f t l a g e .

Das IX.Fliegerkorps verseuchte in der Nacht zum 18. die Themse mit 70 LMB und 34 LMA. Vor Plymouth wurden 2 LMB, vor Pembroke-Milford 2 L.M.B. geworfen.

Während des Tages zahlreiche Einzelflugzeuge zu Zerstörerangriffen angesetzt. Mehrere Bahnhofsanlagen, Verkehrswege, eine Eisenbahnbrücke und mehrere Barackenlager wurden angegriffen.

Jm Verlauf der bewaffneten Aufklärung wurden 5 Geleitzüge im Themsebereich festgestellt und auf einen 2 - 3 000 t Dampfer 2 Bombentreffer erzielt.

Das X.Fliegerkorps führte Angriffe auf Bengasi und Solluch durch. Treffer auf Bahnhof, Hafenanlagen und in der Stadt wurden beobachtet. Eine Ju 88 kehrte nicht zurück. Bei Angriff auf einen Geleitzug vor der Einfahrt von Bengasi wurden Treffer auf dem begleitenden Kreuzer und den Zerstörern beobachtet, Wirkung konnte jedoch nicht beobachtet werden.

Ein engl. Frachtdampfer ist bei km 133 von Port Said auf eine von unseren Flugzeugen geworfene Mine gelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.2.41		Mittelmeerkriegführung.

Nach einer Meldung aus Algerien soll am 17.2. ein britischer Geleitzug aus Gibraltar ausgelaufen sein, der aus 2 Transportern mit 7 000 Mann, einem Kreuzer und 2 Zerstörern bestand.

Jm Hafen von Piräus sind am 16.2. nachm. der Kreuzer "Ajax" und ein weiterer Kreuzer der "Leander"-Klasse eingelaufen.

Nach einer Zeitungsmeldung sollen italienische Kriegsgefangene aus Libyen nach England transportiert werden, um dort in der Landarbeit und im Wegebau eingesetzt zu werden.

Jn der Nacht zum 17.2. wurden von England 8 Flugzeuge nach Malta überführt.

Reuter meldet die Versenkung eines italienischen Versorgungsschiffes von 4 000 t und die Beschädigung eines Dampfers von 6 000 t im Mittelmeer durch engl. Flieger. Bei dem versenkten Schiff handelt es sich um ein deutsches. Eine Bestätigung der Nachricht liegt bisher noch nicht vor.

Nach K.O.Spanien haben am 17.2. 2 franz.Fahrgastschiffe, ein franz. Frachter und ein Zerstörer Gibraltar nach Osten passiert.

Der am 16.2. torpedierte ital. Tanker "Cesco" wurde nach Tarent eingeschleppt. Das Lazarettschiff "Tevere" brachte beim Einlaufen nach Tripolis eine Magnetmine zur Explosion und erhielt ein Leck am Vorschiff.

Die Leerdampfer der 2.deutschen Transportstaffel sind planmäßig in Neapel eingelaufen.

Küstenverteidigung Tripolis:

1.) Je eine neuzeitliche Küstenbatterie(4 - 19 cm) Skoda-Gesch.) 12 km westlich und östlich des Hafens,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

10.2.41

Höchstreichweite 320 hm, wirksame Reichweite wird mit 200 hm angegeben. -

2.) Je eine Hafenschutzbatterie. (3 - 7,6 cm Gesch.) eben südwestl. Lchtm. Tripolis und bei Leitfeuer Hamidie. -

3.) An Minensperren liegen bisher 6 anscheinend einreihige Sperrstücke, Länge etwa je 1,5 sm, im Sektor WNW - N und MNO-ONO, sämtlich im Abstand 9-10 sm vom Hafen. -
Drei laufend abgesuchte Einsteuerungen (von W und O in Nähe Küste sowie aus NZO.) -
Minensperren gegen U-Boote nicht vorhanden.

L a n d l a g e :

Jn Albanien wurden die feindl. Angriffe gegen die Front bei Tepelene nicht fortgesetzt.

Jn Libyen ist die Lage unverändert.

Jn Ostafrika griffen ital. Abteilungen zwischen Cheren und Nefa engl. mot. Abteilungen mit Erfolg an.

Bei Jocau (120 km westl. Gambela) feindliche Angriffe.

Jn Kenia feindliche Angriffe auf Moyale.

Am unteren Giubalauf greift Feind mit starken Kräften an. Angriff vorläufig aufgehalten.

C/Skl. 3/3

1/Skl.

Ia

Asto II
i.V.

A 087403

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 127

.2.41 Besondere politische Nachrichten.

England:

(131) Nach ausl. Mitteilungen Erklärung des jap. Botschafters in London, daß Japan keine Angriffe auf fremdes Gebiet plane, seine Absichten im Südpazifik seien vorwiegend wirtschaftlicher Natur.

Gegenerklärung Butlers, daß britische Verstärkungen in Ostasien rein defensiven Charakter hätten. Englische Presseangriffe gegen Japan zurückzuführen auf letzte Rede Matsuokas und japanische Verstärkungen in Hainan, sowie Auftreten japanischer Kriegsschiffe vor Jndochina und Japan.

Behauptung über Auffinden belastender Dokumente in dem bei Kanton von den Chinesen abgeschossenen Flugzeug.

Uneinheitliche Stellungnahme und Überraschung der Londoner Öffentlichkeit zum Abschluß des türkisch-bulgarischen Vertrages.

USA:

Widerstand Englands gegen den Plan Hoovers für belgische Bevölkerung eine amerikanische Lebensmittelhilfe auf die Beine zu bringen. Englischer Sieg auch für die besetzten Länder sei wichtiger, als eine vorübergehende Besserung ihrer Lebensmittellage.

Nach DNB-Meldung Ablehnung Hoovers Plan im Staatsdepartement mit der Begründung, daß es Pflicht der deutschen Regierung sei, für die Bewohner der besetzten Gebiete zu sorgen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

19.2.41

J a p a n :

Ermahnung Matsuokas an das japanische Volk, sich entschlossen für die ostasiatischen Pläne einzusetzen.

R u m ä n i e n :

Mitteilung Antonescus an türkischen Gesandten, daß Rumänien als Bundesgenosse Deutschlands die Türkei nicht mehr mit Brennstoff versorgen könne.

Erklärung des türkischen Gesandten, daß Türkei nur bei Angriff auf eigene Grenzen in den Krieg eintreten würde.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Als Berater des deutschen Afrika-Korps in Libyen ~~soll~~ für Seetransportfragen dem OKW der frühere Generalvertreter der Hapag in Jtalien an Stelle des von General Rommel erbetenen Kapitän zur See Degenhardt vorge~~schlagen~~ werden.

(132)

2.) Die Franzosen haben bei der Waffenstillstandskommission beantragt, "Richelieu" für eine Geschwindigkeit von 25 sm wieder fahrbereit zu machen. Chef Skl. entscheidet Ablehnung des Antrages.

3.) Chef Skl.U. trägt einen Antrag des B.d.U. über

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

19.2.41 Umstellung der U-Bootsfertigung der Typen VII und IX, auf Grund der besseren Fahr- und Taucheigenschaften des Typs VII, zu Gunsten des Typs VII vor.

(133) Eine Umstellung [illegible] wird ab 1943 vorgeschlagen und zwar statt 2 Booten Typ IX 3 Boote Typ VII monatlich zu bauen.

Bei der voraussichtlichen Weiterentwicklung der politischen und militärischen Lage (Kriegseintritt Amerikas) entscheidet Chef Skl. Beibehaltung des bisherigen

(134) Bauprogramms, [illegible]

4.) Von Gruppe West wird Einsatz deutscher Schnellboote im Mittelmeer beantragt, wegen der für dieses Kampfmittel im mittleren und östlichen Mittelmeer besonders guten Operationsmöglichkeiten. Begründet wird der Antrag durch die Möglichkeit der Abgabe von Schnellbooten, infolge des Zuwachses an Booten im Februar und März, ohne Schädigung der Belange im Kanalgebiet und an der engl. Ostküste, etwa ab Ende März.

Schwierigkeiten werden nur in der Überführung der Boote gesehen, die längs der spanischen und portugiesischen Küste vorzusehen wäre und für die die Möglichkeit einer 3 maligen Brennstoffergänzung in spanischen Gewässern vorgesehen werden müßte.

Von der Seekriegsleitung waren für den Einsatz von Schnellbooten im Mittelmeer bereits vor einiger Zeit Überlegungen angestellt worden, die zu dem Ergebnis führten, daß eine Überführung zu gegebener Zeit durchaus im Jnteresse der deutschen Seekriegführung liegen würde. Die Möglichkeiten der Brennstoffergänzung in spanischen Gewässern werden überprüft, die Bereitstellung eines Mutterschiffes durch italienische Marine in Erwägung gezogen. Der Ansatz der Boote soll durch einen Flottillen-

(135) chef in Zusammenarbeit mit dem Marineverbindungsstab erfolgen. Als günstiges Operationsgebiet wird die Ägäis und das Schwarze Meer vorgesehen.

087406

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.2.41		Mit Rücksicht auf die bevorstehende Unternehmung "Barbarossa", zu der alle S-Boote in der Ostsee gebraucht werden, kommt eine Überführung erst nach Ablauf der Unternehmung "Barbarossa" in Frage.
		Vom Chef Skl. wurde nach Vortrag entschieden, daß der Gruppe auf ihren Antrag eine hinhaltende Antwort zu erteilen sei, (Siehe I op 149/41 gKdos.Chefs.)
(136)		Da die Absichten „Barbarossa" noch nicht bekannt gegeben werden können.
		5.) Weisung vom OKW für das Unternehmen "Marita". Beginn des Brückenschlages über die Donau am 28.2., Einmarsch nach Bulgarien am 2.3.
		6.) Ein von Gruppe Nord eingereichter Antrag zur Legung einer Minensperre "Swine" zwischen Shetlands-Bergen wird vom Chef Skl. genehmigt.
		<u>Besondere Fragen:</u>
		1.) Unterrichtung des Luftwaffenführungsstabes über die Aussagen der von "Hipper" geretteten Überlebenden des zu dem ~~von~~ U 37 und der I./K.G.40 angegriffenen Geleitzug gehörenden Dampfers "Jceland" (1.Skl. 3248/41gKdos.)
		2.) Die Überprüfung der Möglichkeiten der Ölversorgung der italienischen Marine wird mit 1.Skl. Ig 3286 gKdos an A übertragen.
		Ob.d.M. hatte dem Admiral Riccardi gegenüber Prüfung der Abgabe von Mineralöl aus deutschen Marinebeständen zugesagt.
		Botschafter Ritter wurde durch Chef der 1.Abt. Skl. über die Öllage der italienischen Marine unterrichtet und ihm die Bedeutung, die die Seekriegsleitung, zur Entlastung der eigenen Seestreitkräfte, einer aktiveren italienischen Seekriegführung beimißt, auseinandergesetzt.
		Die Freigabe irgend welcher Ölmengen aus deutschen Marinebeständen an die italienische Kriegsmarine darf

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

19.2.41 nur mit Genehmigung des Ob.d.M. erfolgen.

3.) Antrag an OKW (siehe 159/41 gKdos.Chefs.) auf Rückgabe aller der ursprünglich der Kriegsmarine angehörenden Küstefliegerverbände, da nur bei Rückgabe die Durchführung der der Marine für den Fall "Barbarossa" übertragenen Aufgaben gelöst werden kann.

4.) Weisung für Rettung von feindlichen Besatzungen bei Kampfhandlungen in See siehe 1.Skl. 3231/41 Gkdos.

5.) Admiral Norwegen meldet, daß die verfügbaren norwegischen Torpedos wegen ihrer geringen Sprengladung nicht zur Abwehr schwerer feindlicher Streitkräfte geeignet sind, und beantragt G 7a Rohre und Torpedos, sowie das für die Torpedobatterie erforderliche Personal (siehe 1.Skl. 3317/41 gKdos.)

6.) Vorbereitung nautischer Übungsunterlagen für "Seelöwe" für den Zeitabschnitt vom 1.5. - 15.6. so, daß Verteilung an die "Seelöwe"-Verbände am 15.4. erfolgen kann. (Siehe I op 157/41 gKdos. Chefs.)

7.) Der zur Beratung des operativen Mineneinsatzes der rumänischen Marine nach Bukarest entsandte Kapitän zur See Breuning fordert für rumänische Marine 2000 Sprengbojen und für Klarmachen und Werfen des Sperrmaterials durch einen Zerstörer entsprechendes Spezialpersonal an. Ferner ist kurzfristige Kommandierung eines geeigneten und erfahrenen jüngeren Seeoffiziers (Sperr) und Minensteuermannes für Hilfestellung erforderlich. Die vorsorgliche Zuführung eines für ELM Bekämpfung auf Donau und vor Schwarzmeerhäfen geeigneten Räumverbandes aus dem Bereich B.d.M.Niederlande ist erwünscht, da in Ru-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.2.41		mänien keine Räummittel gegen ELM vorhanden.

Lieferung von Sprengbojen wurde zugesagt und diese und das geforderte Personal auf den Weg gebracht.

Abgabe Räumverband vorläufig abgelehnt und Lieferung deutscher Räummittel für zu erfassende rumänische

(137) Fahrzeuge zugesagt. Ein Stell FRG ist mit Sprengbojen verladen

8.)

An OKW-Führungsstab ,Genst.des Heeres, Genst.der Luftwaffe und den Chef der deutschen Wehrmachtmission in Rumänien wird mit 1.Skl. I op 156/41 gKdos.Chefs. die vom Chef Skl. befohlene Organisation der Führungsstellen der Marine im Balkanraum für den Fall "Marita" mitgeteilt.

9.) Gruppe West wird über beabsichtigte Ausreise eines V-Mannes im Fischerboot aus Jrland und den vorgesehenen Reiseweg unterrichtet.

Sicherung und möglichst frühzeitige Aufnahme im Rahmen des Möglichen ist durchzuführen. (siehe 1.Skl. 3270/41gKdos.)

A 087409

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 130
19.2.41		Lage 19.2.

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

Die britische Admiralität gibt den Verlust des Minensuchbootes "Huntley" bekannt.

N o r d a t l a n t i k / J r i s c h e S e e :

Zum Dampfer "Housatonic" in 59°50' Nord 07°28' West wurde wegen einer unbekannten Havarie Hilfe geschickt.

Westlich Jrland hatte der Dampfer "Jessmore" Kollision und wurde von einem Zerstörer und einem Schlepper geschleppt.

Die versprengten Schiffe des Konvois "Manchester Exporter" erhielten geänderte Kursanweisungen für einen Punkt, der nicht vor dem 21.2. erreicht werden soll.

Durch Funkortung wurde in Qu. CG 7600 und DJ 1150 je eine englische Einheit gepeilt.

Um 2056 Uhr wiederholte Cleethorpes an alle Schiffe im Heimatbereich einen sehr dringenden Funkspruch, der ursprünglich von einem Schiff an ein anderes gerichtet war. Die Übermittlung erfolgte auf der Welle, die für den südlichen Heimatbereich, Nordatlantik, Gibraltar und das Halifax-Gebiet vorgesehen ist.

Um 0029 Uhr gab Cleethorpes an alle Schiffe im Heimatbereich einen 0U-Funkspruch mit 35 Gruppen und 9 Anschriften. Jnhalt ist nicht gedeutet. Ein Anhalt für den Standort bzw. die Bewegungen der Kampfgruppe H liegt nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.2.41		Jm Qu. AM 3443 meldete die Luftaufklärung einen Geleitzug von 45 mittleren Dampfern Kurs West.

G i b r a l t a r -Bereich:

Jn Gibraltar am 18.2. 1 Schlachtschiff, 1 Hilfskreuzer, 5 Zerstörer, 3Kanonenboote, Vorpostenboote und Dampfer.

Nach Meldung Attaché Lissabon sind am 14.2. von den Kap Verden kommend in Funchal 2 griechische und 4 bewaffnete engl. Dampfer eines Geleitzuges mit Geretteten und Verwundeten an Bord eingelaufen. Der Geleitzug wurde von einem deutschen Kriegsschiff angegriffen, 12 Dampfer seien versenkt. - Diese Meldung bestätigt, daß der von "Hipper" angegriffene Geleitzug von Süden kam .

S ü d a t l a n t i k :

Der engl. Tanker "Arndale" erhielt vom Chef der Südamerika-Division Befehl, bis auf weiteres auf der Position FO zu bleiben.

J n d i s c h e r O z e a n :

Zwischen Mombassa-Lamu - und Chisimaio herrscht zur Zeit Geleitzugverkehr, wahrscheinliche Sicherung durch die Force T, deren Zusammensetzung nicht bekannt ist.

Am 17. standen 3 Kreuzer an der Somali-Küste. "Shropshire" und "Hermes" befinden sich in Mombassa und sollen , falls sie benötigt werden, am 20.2. wahrscheinlich an die Somali- Küste gehen. Die Bewegungen werden in Verbindung mit dem engl. Hauptquartier in Nairobi gehannt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

19.2.41

N o r d s e e :

Harwich meldete am 18.2. früh, daß englische Schnellboote die Bewacherlinien passieren würden. An der englischen Ostküste reger Geleitzugverkehr.

Vor Plymouth stand abends ein Geleitzug von 20 Schiffen.

F r a n k r e i c h :

Das U-Boot "Arethuse" ist von Dakar kommend in Casablanca eingetroffen.

E i g e n e L a g e .

Außerheimische Gewässer:

Vom Flottenchef liegt keine Meldung vor. Gruppe West gibt mit Ft. 2301 eine Lagebeurteilung über die Lage im Nordatlantik und billigt eventuellen Entschluß des Flottenchefs, sich auf Grund der Feindlage vorübergehend abzusetzen.

"Nordmark" meldet Brennstoffbestand 6 000 t und Entlassung des Dampfers "Portland" mit 327 Gefangenen in die Heimat.

"Schiff 41" antwortet auf Anfrage, daß das bestellte Weißmetall dringend benötigt wird. ~~"Scheer" wird entsprechend unterrichtet.~~ [illegible] im [illegible] [illegible] [illegible]

(138)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.2.41		~~sprechend unterrichtet.~~

Feindlageunterrichtung siehe Ft 1503, 1521, 1534.

Norwegen:

Eine Flugwache meldete um 1100 Uhr über Luftflotte 5, daß an der Südspitze der Lofoten 7 Schiffe Kurs West gesichtet wurden. Der Typ wurde nicht ausgemacht. Aufklärung konnte wegen Mangels an geeigneten Streitkräften durch Luftflotte 5 nicht durchgeführt werden.

Nordsee:

F.d.Minsch. mit "Brummer", "Kaiser", "Cobra" und 3 Minensuchbooten befindet sich auf dem Marsch nach Kristiansand-Süd.

Schlepper "Enak" auf 53°34,5' Nord 6°31,5' Ost nach Detonation gesunken. Besatzung wurde gerettet.

Kanalküste:

Die 1.S-Flottille setzte trotz starken Nebels die Unternehmung im Seegebiet Cromer fort und fand auf Grund der abgegebenen Nebelsignale einen Geleitzug. "S 102" versenkte einen Dampfer von 4 000 und einen von 6 000 BRT. "S 101" hatte 2, "S 28" einen Fehlschuß, vermutlich wegen zu geringer Schußweite. Alle Boote liefen mittags in Ymuiden ein. S 39 hatte beim Einlaufen infolge Nebels Grundberührung. (Kurzbericht siehe 1540).

Tanker "Ill" befindet sich auf dem Marsch nach Cherbourg.

---

um nd zeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

.2.41 **Atlantikküste:**

Die vorgesehene Verlegung der Dampfer von der spanischen Nordküste in französische Atlantikhäfen mußte weiter verschoben werden, wegen Prüfung der bei dem
(139) Orkan erlittenen Seeschäden.

Ostsee:

Der schwedische Eisbrecher "Ymer" befindet sich mit dem Dampfer "Adler" im Schlepp auf dem Weg nach Landsort, wo Aufnahme und Weiterleitung nach Abo durch finnische Eisbrecher erfolgt.

Jm Kaiser Wilhelm-Kanal wurden am 19.2. Hebeversuche durchgeführt. Weitere Sprengungen sind erforderlich. Für den 20.3. ist Abschleppversuch vorgesehen, daher Änderung der Durchfahrtsverhältnisse nicht vor dem 21.2.

U - Bootslage.

U 94 und U 101 sind am 19.2. in Lorient eingelaufen. U 103 hat den Rückmarsch nach Lorient angetreten. U 108 soll über die Nordspitze der Faröer unter die Jsland-Küste gehen, um dort den Verkehr unter der Küste bis Reykjavik festzustellen.

U 46 erhielt den Angriffsraum zwischen Faröer, Shetlands und Kap Wrath.

Auf den von der Luftaufklärung gemeldeten Geleitzug wurden U 73, 107, 48, 96, 103 um 1617 Uhr mit Kurs Südost hohe Fahrt angesetzt. Um 2035 Uhr wurde den Booten, mit Ausnahme von U 103, die Aufstellung in einem Vorpostenstreifen zwischen den Quadraten AM 2111 und 2377 bis

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.2.41		zum 20.2. 1200 Uhr befohlen. 2 italienische U-Boote sollen den Vorpostenstreifen nach Süden verlängern.

U 97 lief aus Helgoland aus. Die Aufklärung des BdU griff den gesichteten Geleitzug an und erzielte Treffer auf 2 Dampfer.

L u f t l a g e .

Durch bewaffnete Aufklärung an der Ostküste wurde ein Hilfsschiff, ein 2 000 t Dampfer und ein Zerstörer durch Bombentreffer beschädigt und ein 3 - 4 000 t Dampfer durch Treffer in der Bordwand wahrscheinlich versenkt.

Kampfflugzeuge griffen die Hafenanlagen von Lowestoft und eine Fabrikanlage bei Fraserburgh an.

Die Luftflotte 2 war mit 14 Flugzeugen zum Tageseinsatz mit LM gestartet.

Jn der Nacht zum 20.2. Angriff gegen Chatham und Luftminenabwurf. Swansea und Ausweichziele wurden angegriffen.

Keine Feindeinflüge ins Reichsgebiet.

Fliegerkorps X meldet Ergebnis einer Luftbilderkundung vom 17.2.

(140) Bei km 83 Achterschiff eines Frachters abgesackt, Vorschiff noch schwimmend. Bei km 142 ein Dampfer ganz gesunken, Masten, Schornsteine und Brücken noch sichtbar. An der Ostseite, Passage durch Bagger freigemacht. Von Port Said bis Suez lagen 109 Schiffe mit rund 590 000 BRT.

Am 19.2. lagen auf Reede und im Hafen von Bengasi 8 Handelsschiffe, mit zusammen 42 000 t, ein Kreuzer und ein Zerstörer.

Eine Ju 87 wurde abgeschossen, zwei Ju 87 sind noch nicht zurückgekehrt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

19.2.41

Mittelmeerkriegführung.

Über die Bewegungen engl. Seestreitkräfte im Mittelmeer liegen keine Meldungen vor. Der Chef der Mittelmeerflotte wird im Seegebiet zwischen Malta und Alexandrien vermutet. Dringender Funkverkehr läßt auf eine besondere Unternehmung schließen.

Nach einer Meldung aus Ankara liefert England die von der Türkei bestellten Kriegsschiffe, einen 10 000 t Kreuzer, 2 Torp.Boote, 4 U-Boote, mehrere Schnellboote, Minenleger und Minensucher nicht, sondern will dafür 5 der von Amerika gelieferten Torpedoboote abgeben.

Die 3.deutsche Transportstaffel hat 9 Stunden Verspätung und wird voraussichtlich am 20.2. 0400 Uhr in Tripolis einlaufen. Das Auslaufen der 4.Transportstaffel ist wegen Schlechtwetterlage um 24 Stunden verschoben.

Landlage:

Jn Albanien Wiederaufnahme der Feindangriffe im Bogen bei Tepelene.

Jn Libyen wurde die 11. mot.Hussar Gruppe und 4 .Pz . - Brigade im Raum Agedabia - El Agheila - Marada festgestellt. Westlich davon keine nennenswerten Streitkräfte.

Durch Stukas wurden in einer Gruppe von 110 Fahrzeugen - offenbar beim Appell - mehrere Volltreffer erzielt und 30 Fahrzeuge vernichtet.

Jtalienischer Wehrmachtgeneralstab hält die englische Umgliederung im Raum Agedabia - El Agheila - Marada für Vorbereitung zum Angriff auf Tripolitanien.

Angriffe gegen den vorgeschobenen Posten bei Giarabub wurden abgewiesen.

Jn Ostafrika wurde Mojale von den Jtalienern ohne Feinddruck geräumt. Die Engländer überschritten den Giubafluß nordnordwestl. Jonte. Gegenstöße sind im Gange.

A 087416

C/Skl. 1.Skl. Ia Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

20.2.41 Besondere politische Nachrichten.

Fernen Osten:

Laut Mitteilung deutschen Geschäftsträgers in Washington wird die Lage im Fernen Osten mit gespanntem Jnteresse verfolgt. Erklärung für Aufregung Australiens: (141) Entziehung der eigenen Streitkräfte durch England für englische Kriegsschauplätze und dadurch Schwächung eigener Verteidigung.

Schon japanische Bedrohung mache amerikanische Militärpolitik unsicher und die zum Kriege treibende Clique vorsichtig.

Verbindung mit Niederländisch-Jndien sei wegen des knappen Vorrats an Zinn und Gummi in Amerika lebensnotwendig.

Wegen der noch eigenen unzureichenden Rüstung erstrebe Amerika Herausschieben von Entscheidungen.

Reuter meldet Schließung der Häfen in Englisch-Nord-Borneo mit Ausnahme von zweien für die japanische Schiffahrt.

Australien:

Erklärung des stellvertretenden Premierministers, daß ergänzende Vorsichtsmaßnahmen nur gegen plötzliche und unvorhergesehene, von außen kommende Ereignisse getroffen seien.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.2.41		**Neuseeland:**
		Begrüßung der Aufnahme direkter politischer Beziehungen zwischen Neuseeland und den Vereinigten Staaten.

		China:
		Nach Bericht Botschafter in Peking, Friedensbereitschaft Tschiang-Kai-Sheks nur unter Bedingung Gleichberechtigung, direkter Verhandlung Japans mit Tschungking unter Ausschaltung Wang-Ching-Weis und Zurückziehung aller japanischen Truppen aus China.

		England:
		Ausweichende Erklärung des 1.Lords der Admiralität auf eine Anfrage bezüglich der Versenkung von 13 Schiffen aus einem Geleitzug durch deutsche Streitkräfte.
		Erklärung Butlers, daß russische Regierung auf die englischen Anregungen nicht eingegangen sei.

		Jrland:
		Nach Gesandtschaftsbericht keine unmittelbare Besetzung irischer Häfen durch England bevorstehend. Plan für den Fall einer Besetzung: Angriff auf Lough Swilly von See her und mit Panzerkräften von Land her. Besetzung von Cob und Bantry Bay von See her, unter Einsatz von Truppenlandungen mit Seeflugzeugen. Keine Besetzung Dublins.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

20.2.41

F r a n k r e i c h :

Zusammenkunft Darlans mit Laval und anschließend mit Botschafter Abetz. Noch keine endgültige Lösung erzielt. Verhandlungen gehen weiter.

Protest franz. Regierung gegen die Überführung von 6 000 Juden aus Baden in das unbesetzte Gebiet.

J a p a n :

Erklärung des stellvertretenden japanischen Außenministers im Unterhaus über die Stellung zu niederländisch-Jndien und die Absichten der japanischen Politik im Osten. Bereitschaft Japans als Vermittler zu dienen, falls solche Wünsche an Japan herangebracht werden.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Forderung eines abschließenden Berichtes über Ursachen der Sperrung des Kaiser Wilhelm-Kanals.

2.) Vorlage eines Antrages Admiral Norwegens, zum Schutz Narviks schwere Batterien der Schulschiffe auszubauen. Einsatzbereitschaft der Batterien infolge der Schwierigkeiten durch Wetterverhältnisse nicht vor dem 1.6.

Chef Skl. befiehlt, die Herrichtung der schweren Batterien in Narvik so zu beschleunigen, daß sie bis Anfang Mai einsatzbereit sind, g.F. Zurückgreifen auf tschechische Beutemörser, Admiral Norwegen soll das Erforderliche (Erkundung von für die Aufstellung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.2.41		geeigneten Plätzen) sofort veranlassen und zur Berichterstattung nach Berlin kommen.
	3.)	Die von Kapitän zur See Breuning übermittelte rumänische Forderung der Abgabe von Fahrzeugen (frühere Donauflottille) soll geprüft werden. Es soll aber versucht werden, Fahrzeuge aus rumänischen Beständen für Minensuchaufgaben sicherzustellen und nur das Minenräumgerät dafür zu liefern.
	4.)	Vortrag aus Bericht Waffenstillstandskommission:
		a) Unterredung Darlan mit italienischem Admiral bei Zusammenkunft mit Franco, wobei Darlan audrücklich auf den ehrlichen Willen Frankreichs zur Erhaltung der übernommenen Verpflichtungen hinwies.
		b) Genehmigung eines Antrages betreffend Nachschub von Madagaskar nach Jndochina.
		c) Genehmigung zur Freilassung von internierten Besatzungsangehörigen des Avisos "Bougainville".
		d) Jtalienische Flugzeuge sind wiederholt in Tunis notgelandet und haben jedes Mal wieder Starterlaubnis erhalten.
	5.)	Meldung über Jndienststellung "Tirpitz" am 25.2.
	6.)	Meldung über Verzögerung des Auslaufens der Blockadebrecher(2. und 3.Schiff) infolge von Werftschwierigkeiten.
(142)		Chef, Skl. befiehlt weitgehende Unterstützung der Fertigstellung der als Blockadebrecher vorgesehenen Dampfer.
	7.)	Die Bettungen der für Rumänien vorgesehenen Batterien und die Baukompagnie sind erst am 17.2. von Holland abgerollt. Ebenfalls verzögert sich der Transport der Batterie "Tirpitz".

087420

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

20.2.41

8.) Chef H Wa berichtet über Schwierigkeiten des Transportes der schweren Rohre nach Hanstholm und der Entlademöglichkeiten dort. Es soll versucht werden den Transport bei entsprechender Wetterlage durch ein kleines Schwimmdock durchzuführen.

9.) Der Kommandant des Kreuzers "Scheer" hat beim Chef Skl. brieflich Wünsche geäußert:

a) nach einer eingehenden bzw. häufigeren militärpolitischen Unterrichtung.

b) nach einer schnelleren Unterrichtung der Besatzungsangehörigen über Familienereignisse u.s.w.

c) nach einer höheren Einstufung - mindestens Kapitänleutnant - von Handelsschiffskapitänen als Sonderführer.

Chef Skl. wünscht, daß den berechtigten Wünschen Rechnung getragen wird.

10.) Chef Skl. weist nochmals nachdrücklichst darauf hin, daß dem in See befindlichen Flottenchef keinesfalls irgendwelche Weisungen oder Anfragen übermittelt werden, die nach einem Drängen zur Operationsaufnahme aussehen könnten.

11.) Vom OKW wird mitgeteilt, daß die für den Fall "Marita" vorgesehenen Termine - Beginn des Brückenschlages am 28.2. und Einmarsch in Bulgarien am 2.3. - vom Führer bestätigt wurden.

<u>Besondere Fragen:</u>

1.) Frage der Prüfung des Ausbaues von Torpedorohrsätzen von einem Kreuzer des Schulgeschwaders zum Einsatz für Narvik bis zum 1.5.(siehe 1.Skl.3262/41gKdos)

A 087421

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

20.2.41 (143)

3.) Korvettenkapitän Junge wurden die nachstehenden von der Seekriegsleitung für erforderlich gehaltenen Besprechungspunkte mit OKW. übermittelt:

a) Grundforderung: Rückgabe aller bisher zur Verfügung gestellten Verbände und Ausrüstung mit den in Denkschrift geforderten Flugzeugtypen, (nämlich)
   1) zwei Flugbootgruppen Bv 138 B,
   2) zwei Gruppen He 111 H 5,
   3) zwei Gruppen weitestreichender Fernaufklärungsflugzeuge Rad.

b) Grundsätzliche Forderung nach freier Waffenverwendung, sowohl hinsichtlich Bomben, als auch Torpedos. Hinweis darauf, daß dieser Forderung auch durch entsprechende Flugzeugtypen Rechnung getragen werden muß (Zusage im Protokoll). Jeder Erfolg durch Flugzeuge über See ist wichtig im Interesse Gesamtkriegführung, gleichgültig, ob Erfolg durch Luftwaffe oder Küstenfliegerverbände.

c) Hinweis auf Möglichkeit Austausch Gruppe 806 gegen I./K.G.40 (sämtliche 4 Staffeln).

d) Bei Frage Vereinheitlichung der Aufklärung über See ist herauszustellen, daß
   a) Schwerpunkt der Aufklärung über See für Zwecke des Zufuhrkrieges zu sehen ist,
   b) dieser Zufuhrkrieg in erster Linie Aufgabe der Marine ist und die dafür notwendige Aufklärung für U-Boote und Überwasserstreitkräfte gleichzeitig den Fliegerkampfkräften zugute kommt, die hierfür freigemacht werden können,
   c) daß größter Nutzeffekt für sog. bewaffnete Aufklärung im Zufuhrkrieg durch Einsatz der Aufklärungsflugzeuge in Fächer- und Streifenauf-

A 087422

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

20.2.41

klärung nach den bewährten Methoden der Seekriegführung zu erzielen ist, da dann auch ein Ausbleiben von Waffenerfolgen bei einem derartigen Einsatz für die Seekriegführung wenigstens Aufschluß über Gegnerbewegungen im weiten Seeraum bringt.

Entsprechend diesem Schwerpunkt des Zufuhrkrieges bei der Seekriegführung sollte auch die hierfür arbeitende Aufklärung in den Händen eines Seebefehlshabers liegen. Die Erfolge des U-Boots- und Überwasserhandelskrieges werden auf diese Weise wirkungsvoll durch die Waffenerfolge der Flugzeuge ergänzt werden können.

Die bewaffnete Aufklärung in küstennahen Gewässern Englands berührt die Belange der Seekriegführung weniger; sie findet jedoch ihre Bedeutung in der Unterstützung der S-Bootsunternehmungen im Kanalraum und im südlichen Teil der englischen Ostküste, in der Einsichtnahme der Feindstützpunkte, sowie in der Möglichkeit starker Schädigung der Feindtonnage im Küstenverkehr.

Da sich damit für die Aufklärung über See und für die Aufklärung an der Feindküste zwei nur mittelbare zusammenhängende Interessengebiete abzeichnen, wird für ein Zusammenlegen der Gesamtaufklärung keine Notwendigkeit gesehen.

(144) Hinsichtlich der Fernaufklärung muß die Seekriegführung nach ~~wie vor~~ die Forderung auf Ausrüstung der Küstenfliegerverbände mit zwei Gruppen bester und kampfkräftigster Fernaufklärer aufrecht erhalten. Sie hat dann damit auch die Möglichkeit, F. unter gleichzeitiger Entlastung der Aufklärungskräfte des Ob.d.L. für ihre Zwecke im Rahmen von Seeoperationen notwendig werdende laufende Stützpunkterkundung selbst durchzuführen.

e) Aufklärungsführer der über See arbeitenden Fernaufklärung kann nur ein Fachmann, also der F.d.Luft, sein, in Unterstellung unter Schwerpunktsgruppenkommando.

A 087423

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

20.2.41

Diese Auffassung der Skl. ist durch bisherigen Kriegsverlauf erhärtet worden.

Lage 20.2.

Besondere Feindnachrichten.

England:

Nordatlantik/Jrische See:

Luftaufklärung ~~im~~ stellte Qu. AM 2393 einen Geleitzug mit Kurs 300° fest.

Der engl. Dampfer "Shaftesbury" meldet aus Qu. AM 1436 U-Bootsangriff. - Der Dampfer wurde bereits am 17.2. in der gleichen Position torpediert.

Jm Liverpoolgebiet die übliche Minensuchtätigkeit. Die Suche nach dem Dampfer "Housatonic", der nördl. der Hebriden Havarie hatte, blieb ergebnislos.

Ein engl. Kriegsschiff - von Brest in Richtung Kanaren gepeilt - gab um 1615 Uhr an den Chef Nordatlantik einen kurzen dringenden Funkspruch nach Art einer Feindsichtmeldung. Der Funkspruch wurde später von Gibraltar und Heimatfunkstellen wiederholt.

Gibraltar:

Ein Kreuzer der "Bonaventure"-Klasse ist am 19.2. morgens in Gibraltar ~~ein~~ und abends wieder nach Westen ausgelaufen. Am 20.2. mittags begann ein Geleitzug auszulaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 138

(K)

20.2.41

Nordsee:

Der Tyne wurde gegen Mitternacht für die Schiffahrt gesperrt. Es erfolgte Umleitung zum Firth of Forth.

An der engl. Ostküste lebhafter Schiffsverkehr in beiden Richtungen.

Jm Kanal stand 30 sm ostwärts der Jnsel Wight ein Geleitzug.

Eigene Lage.

Außerheimische Gewässer:

Von den eigenen Schlachtschiffen liegt keine Meldung vor.

(145) Der [illegible] Tanker "Pensilvania" ist durch ~~Störung~~ Strömung abgesetzt und verloren. Es befand sich kein Deutscher an Bord.

Es ist möglich, daß 4 italienische und ein deutscher Dampfer (Uckermark) in Diego Suarez eingelaufen sind (Meldung kommt vom Verbindungsstab Rom und wird durch Waffenstillstandskommission nachgeprüft.)

"Schiff 33" meldet die Entlassung der Prise "Wegger" mit 9 sm Fahrt, - Ziel Gironde. Eine Brennstoffabgabe aus der Prise an die gekaperten Walfangboote konnte nicht erfolgen, sodaß die Boote rottenweise auf einen Treffpunkt ("Jagst") zur Brennstoffergänzung entlassen wurden. Zu diesem Treffpunkt wurde zum 7.3. ein Tanker erbeten. Brennstoffabgabe an "Nordmark" von "Wegger" ist ebenfalls nicht durchgeführt. "Schiff 33" geht mit "Alstertor" zu den Kerguelen und trifft dort etwa am 5.3. ein. "Schiff 33" erbittet Ansteuerungskurse für Bombay und Karachi.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.2.41		"Alstertor" wurde mitgeteilt, daß eine Nachprüfung der Beladung deren Richtigkeit ergeben hat. Über die beabsichtigte Brennstoffversorgung "Scheer", "Schiff 33", "Portland", "Nordmark", "Alstertor", "Ole Wegger" siehe Ft. 1632. "Schiff 41" wurde unterrichtet, daß Zuführung des angeforderten Weißmetalls durch U-Boote und als Reserve durch Etappe Südamerika eingeleitet ist. Durch die erforderliche Zuführung des Nachschubs an Schiff 41 wurde eine Änderung des Operationsplanes erforderlich. "Schiff 41" muß daher zunächst im Südatlantik bleiben und soll zwecks Austausch von Erfahrungen mit "Schiff 33" zusammengeführt werden und Vorschlag für Ort und Zeit des Zusammentreffens hergeben. "Schiff 41" soll, soweit aktionsfähig, auf Verkehrswegen außerhalb der Neutralitätszone operieren. Nordgrenze Linie Bahia-Freetown. Für die 2.Hälfte März ist ein Zusammentreffen mit U-Booten auf den Punkten "Schwarz;" "Weiß, "Rot" im Qu. ER vorgesehen zur Übernahme des Nachschubs und Versorgung der Boote. Ende März soll ein Zusammentreffen mit "Schiff 16" im Südatlantik zum Austausch von Erfahrungen durchgeführt werden, g.F. kann dann Abgabe von Gefangenen an "Alsterufer" erfolgen, die dann bei "Schiff 16" steht. Anschließend erfolgt Weitermarsch in den östlichen Indischen Ozean. "Scheer" soll Rückmarsch in den Südatlantik nach eigenem Ermessen antreten. Die Seekriegsleitung schlägt gleichzeitiges Eintreffen in Andalusien mit "Alsterufer" vor. "Scheer" soll Abmarsch in den Jndischen Ozean melden. Das Verhalten auf dem Rückmarsch soll den Eindruck der Anwesenheit "Scheers" im Jndischen Ozean möglichst lange erhalten. Die Absicht der U-Bootsversorgung durch "Nordmark" bleibt neben Versorgung durch "Schiff 41" be-
~~ (146)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

20.2.41

stehen.

"Schiff 10" tritt den Marsch in den Südatlantik bei Entlassung "Alsterufer" durch "Schiff 10", unter Berücksichtigung des Zusammentreffens mit dem Dampfer "Uckermark", an. Zusammentreffen mit "Schiff 33" voraussichtlich südlich Madagaskar, mit "Schiff 41" Ende März im Südatlantik. Das Schiff soll Abmarsch in den Jndischen Ozean melden.

"Schiff 33" operiert nach bisherigem Plan. Das Zusammentreffen mit "Scheer" soll baldmöglichst, das mit "Schiff 41" Ende März erfolgen. Das Schiff soll das Zusammenführen je nach Lage durch Standortmeldungen unterstützen.

Da "Schiff 41" nach dem neuen Plan erst etwa Ende April im östlichen Jndischen Ozean eintrifft, strebt die Seekriegsleitung für März Zuteilung des östlichen Jndischen Ozeans nördlich 20° Süd an "Schiff 45", südlich 20° Süd an "Schiff 36" an. Für die endgültige Festlegung dieser Operationsgebiete wird Standortmeldung von "Schiff 45" angefordert.

"Für "Schiff 10" wird als Südgrenze des Operationsgebietes die Linie Bahia-Freetown, während der U-Bootsversorgung die Linie 11° Nord, festgelegt.

Feindlageunterrichtung siehe Ft. 0601.

N o r w e g e n :

Die Sperrung des Gebietes südwestl. von Egersund wurde aufgehoben.

Zur Meldung über Sichten verdächtiger Fahrzeuge bei den Lofoten am 19.2. wird mit Möglichkeit gerechnet, daß es sich um eine Fischerflottille gehandelt hat.

Adm. Norwegen meldet, daß am 17.2. im Q. AF 3616 r.u. bis Qu. AF 3627 l.o. Minen festgestellt sind.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.2.41		**Nordsee:**
		Der Minenschiffsverband ist planmäßig auf dem Marsch nach Norden (3 Minenschiffe und 3 M-Boote). Er soll am 21.2. bei Hellwerden in den Skudesnes-Fjord einlaufen und nach Bergen weitermarschieren.

		Kanalküste:
		Tanker "Jill" ist in Cherbourg eingelaufen.

		Atlantikküste:
		Der franz. Dampfer "Guloinet" von Nantes nach Oran wurde nördl. "Passajes" torpediert, die Besatzung durch spanische Fischdampfer gerettet.
		Am 20.2. wurden vor Brest 3 tiefstehende Ankertauminen geräumt. Weitere Räumarbeiten am 21.2.
		Der Tanker "Lothringen" wird für Ende Februar einsatzbereit gemeldet.

		Ostsee:
		Jm Kaiser Wilhelm-Kanal wurde das Achterschiff des Wracks gehoben und im Schirnauer See abgesetzt. Die Durchfahrt ist für Schiffe von 18 m Breite und 8 m Tiefe ab 21.2. freigegeben.
		F.d.Z. meldet, daß die Zerstörer "Erich Steinbrink" und "Friedr.Ihn" nach Gotenhafen durchgebrochen sind und bei gleichbleibender Eislage die beabsichtigten Übungen durchführen werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

20.2.41

U - B o o t s l a g e .

Der Vorpostenstreifen der auf den auslaufenden Geleitzug operierenden 5 U-Boote wurde entsprechend den Kursänderungen des Geleitzuges um 1503 Uhr verlegt nach Qu. AM 2178 bis Qu. AM 1518, und um 1954 Uhr nach Qu. AL 3821 bis 0362. Der Geleitzug hatte seinen Kurs von 300° bis 240° geändert, Fahrt 6 sm. Die Boote erhielten Befehl, beim Sichten des Geleitzuges erst auf Befehl anzugreifen. Der eigentliche Fühlunghalter soll stündlich Fühlunghaltermeldungen geben, alle anderen Boote "Ja" melden, wenn sie am Geleitzug sind. - Grund zu diesem Befehl ist die Tatsache, daß sich bei den letzten Angriffen die Geleitzüge aufgelöst haben.

U 47 ist am 20.2. aus Lorient ausgelaufen.

U 46 erhielt auf Anfrage, Befehl, nicht weiterzumarschieren, sondern im Angriffsraum zu bleiben.

U 94 meldet Dauer der Unternehmung vom 9.2. bis 19.2. Gesamtergebnis 3 Dampfer insgesamt 19 000 BRT. Rückmarsch wegen Brennstoffmangel angetreten (Siehe Kurzbericht 1845).

U 101 meldet Dauer der Unternehmung vom 25.1. bis 19.2. Gesamtergebnis 2 Dampfer mit 11 500 BRT. Verschiedentlich Zerstörer gesichtet, aber keine Schußgelegenheit gehabt. (Siehe Kurzbericht 1845).

Die Luftaufklärung des B.d.U. versenkte etwa 150 sm nordwestlich Lewis einen Dampfer von 5 000 BRT und beschädigte einen Dampfer von 4 000 BRT durch Treffer an der Bordwand (Schlagseite).

A 087429

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		L u f t l a g e .
		Beim Tageseinsatz am 19.2. wurden verseucht der Humber mit 12 LMB, die Themse mit 12 LMB und 4 LMA und Gebiet vor Great Yarmouth mit 2 LMB.
		Über Swansea wurden in der Nacht zum 20.2. 54 t Sprengbomben und 19 332 Brandbomben abgeworfen .
(147)		Ein Flugzeug der bewaffneten Aufklärung erzielte Volltreffer mit einer SC 250 auf einen 3 - 4 000 t Dampfer, ein anderes beschädigte einen gleich großen Dampfer.
		Ein eigenes Flugzeug wurde beim Tiefangriff auf einen sichernden Zerstörer abgeschossen.
		Ein 6 000 t Dampfer erhielt Bombentreffer, Detonation beobachtet. Auf einen 3 000 t -Dampfer wurden Treffer erzielt, so daß mit Verlust des Schiffes zu rechnen ist.
		Tageseinsatz der Kampfverbände über Südostengland.
		Während der Bombenangriffe auf Swansea in der Nacht zum 20.2. wurde das Seegebiet vor Swansea mit 27 LMB verseucht.
		Jn der Nacht zum 21.2. waren 80 Flugzeuge gegen Swansea, 45 gegen die Staatswerft Chatham und 17 Flugzeuge zur Verminung und gegen Schiffsziele angesetzt. Dabei wurden Treffer auf einen 4 000 t Dampfer und auf einen 6 - 8 000 t Dampfer erzielt.
		Keine Feindeinflüge ins Reichsgebiet.
		Das Fliegerkorps X war gegen die im Hafen von Bengasi liegenden Handelsschiffe gestartet und erzielte Treffer auf einen 6 000 t und einen 8 000 t - Dampfer .

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 141
20.2.41		

Mittelmeerkriegführung.

Jm Hafen von Piräus lebhafter Verkehr aus- und einlaufender Geleitzüge, die teilweise gesichert waren.

Der italienische Verkehr nach Libyen wurde wegen der Wetterverhältnisse im Tyrrhenischen Meer vorübergehend unterbrochen. Von Tripolis befinden sich zwei Geleitzüge auf dem Marsch nach der Heimat.

Die 3.Transportstaffel ist am 20.2. 0600 Uhr in Tripolis eingetroffen. Die 4.Transportstaffel liegt auslaufbereit in Neapel. Das Auslaufen ist wegen der Wetterlage auf den 21.2. abends verschoben. Die 5.Staffel ladet in Neapel, der Auslauftermin steht noch nicht fest.

Landlage:

Jn Albanien haben die Griechen die befestigte Ortschaft Peshtan erstürmt. Jm übrigen Kampftätigkeit durch starke Schneefälle eingeschränkt.

Jn Libyen erreichte eine deutsche Abteilung Nofilia. Der Feind besetzte einige Punkte in der Nähe der Oase Kufra.

Jn Ostafrika bei Cheren Artillerietätigkeit. An der Giubafront Erweiterung der engl. Angriffe nach Norden.

Westlich Haf(nördl. Mogadiscio) gelang es dem Gegner überzusetzen.

C/Skl. 1/Skl. Ia Asto II i.V.

087431

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

.2.41 Besondere politische Nachrichten.

England:

Beabsichtigter Gesetzentwurf, gewissen Mitgliedern fremder Regierungen sowie Gesandten, die bei den alliierten Mächten in London akkrediert sind, gewisse Privilegien zu geben.

Frankreich:

Nach Pressenotiz aus Vichy ist Laval Jnnenministerposten angeboten.

Jtalien:

Für die Dauer des Krieges sind neue Unterstaatssekretäre für die zum Heeresdienst einberufenen Minister - ausgenommen der Außenminister - ernannt worden.

Türkei:

(148) Nach Londoner Meldungen Garantieangebot Rußlands an Türkei und Versicherung, daß Deutschland die Türkei und die Dardanellen nicht anzugreifen beabsichtige.

Falls Meldung zutrifft, würde die Türkei von der Hilfeleistung für England auf Grund des Vertrages befreit sein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K) (149)		
21.2.41		**U S A:** Militärattaché Washington berichtet über Pressemeldungen bezüglich der Lage im Fernen Osten. Singapore würde unter allen Umständen gehalten, Hongkong dagegen möglicherweise aufgegeben. Unterstreichung der Bedeutung des Sperrgebietes bei Singapore.
		J a p a n : Nach Asso-Preß fordert Japan von Niederländisch - Indien Erhöhung der Einwandererquote für Japaner, sowie Übergabe von Gebieten zur Ölgewinnung. Zugeständnis in gewissem Umfange wird erwartet. Ursache der Verschärfung der ostasiatischen Spannung soll lt. Ost-Expreß Befürchtung über ein Zustandekommen eines weitgespannten russisch-japanischen Abkommens sein. Gerüchte über Schwierigkeiten bei den Friedensverhandlungen zwischen Thailand und Indochina. Zustandekommen des Ausgleichs bedeutet Prestigegewinn für Japan und Stärkung der Achsenmächte.
		C h i l e : Der Flaggenwechsel der von Chile beschlagnahmten dänischen Schiffe wird von England nicht anerkannt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

21.2.41

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

Jn Tageszeitungen und im Rundfunk sind über das Unternehmen "Hipper" Berichte ohne Zustimmung der Seekriegsleitung veröffentlicht worden, die auf die beabsichtigte Diversionswirkung auf die Schlachtschiffunternehmung unerwünschte Folge haben können. Die Veröffentlichung ist dadurch zustande gekommen, daß von der Propagandakompanie ein zweiter Abdruck des Berichtes direkt an das Propagandaministerium eingesandt wurde und dort ohne ~~Stellungnahme~~ Zustimmung der Seekriegsleitung freigegeben wurde.

(150) Chef Skl. ordnet Weiterverfolgung der Angelegenheit und Heranziehen der Schuldigen zur Verantwortung an.

Besondere Fragen:

1.) Unterrichtung der Gruppenkommandos und des Kommandierenden Admirals Frankreich, daß über für "Felix" bereitgestellte Kräfte anderweitig verfügt wird. (Skl. I op 216/41 gKdos.Chefs).

2.) Antrag Gruppe West auf endgültige Entscheidung über Verlegung des F.d.Luft in den Westraum(1.Skl. 3477/41 gKdos.)

3.) Antrag Gruppe Nord auf Beschleunigung der Fertigstellung der schnellen U-Jagdgruppe für Verwendung im Bereich des Admirals Norwegen. (1.Skl. 7368/41 geh.).

4.) Unterrichtung durch OKH Genst.d.Heeres über befohlene Zuführung der Heeresküstenart.Abt. 827

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(A) (151)		
.2.41		aus dem Wehrkreis VII an A.O.K. 16 und zwar Stab und zwei Batterien nach Graven[illegible], eine Batterie nach Calais.
		5.) Unterrichtung Gruppe [illegible]st über Rückf[illegible]ung [illegible] von Schiff 33 aufgebrachten Walfangboote und erfor[illegible]derliche Versorgung. Weisun[illegible] an die [illegible] der auf Mädchenpunkten stehe[illegible]en [illegible] im Marsch zu setzen, daß er [illegible]t Jagst steht. (Siehe 1.Skl. [illegible]4.87[illegible] [illegible]kdo[illegible]
		Lag[illegible]
		Besondere Feindnachrichten

England:

Die britische Admiralität gibt den Verlust des Hilfsschiffes "Crisp[illegible]" bekannt.

Gefangenenaussagen eines am 5.2. [illegible] Schnellboot versenkten Fahrzeuges bestätigen di[illegible] [illegible]che Wirkung des deutschen Minenkrieges, [illegible] dazu geführt hat, daß seit September 1940 Geleitzu[illegible] [illegible] Küstenfahrzeuge eingeführt wurde. Verlust[illegible] [illegible]küste in letzter Zeit besonders stark. Z.B. [illegible] Reederei 15 von 32 Schiffen, davon das ers[illegible] [illegible]mber 1939, das zweite E[illegible] 1940, ab Herbst [illegible] der Verluste. Jn den letzten 5 Monaten gingen 10 Schiffe verloren.

Geräuschzündung wirkt bei Motorschiffen stärker [illegible] bei Dampfschiffen. Be[illegible] Minengefahr lassen sich Motorschiffe mit gestoppter Maschine treiben. Versuche zur

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

21.2.41

Räummöglichkeit haben vermutlich Erfolg. -

Minen werden für kleinere Fahrzeuge für gefährlicher gehalten als Flugzeugbomben. Geleitzüge an der Ostküste noch zahlreich. Geleitschutz moderne Zerstörer und tagsüber Flugzeuge . Anlaufhäfen an der Ostküste sind London, Harwich, Yarmouth, Newcastle, Edinburgh. Hafenbetrieb in London nicht mehr friedensmäßig, aber noch lange nicht stillgelegt.

N o r d a t l a n t i k / J r i s c h e   S e e :

Der am 19.2. havarierte britische Dampfer "Jesmore" ist gesunken.

Von eigener Luftaufklärung wurde im Qu. AL 3861 ein Geleitzug bestehend aus 35 Schiffen mit Westkurs gesichtet.

Der Geleitzug "Curly", auf den die U-Boote operierten, stand im Qu. AM 3455.

Zum Tanker "Scottish Standard" wurden nach 59° 18' Nord 16°12' West 2 Schlepper geschickt.

G i b r a l t a r :

Jn der Straße von Gibraltar am 20. und 21. rege Luftaufklärung . Ein Geleitzug bestehend aus 6 Frachtern, einem Tanker, einem Zerstörer und 2 Kanonenbooten ist, von Westen kommend, in Gibraltar eingelaufen.

Nach einer V-Mann-Meldung muß "Resolution" zur Jnstandsetzung nach England überführt werden, die Geschwindigkeit ist auf 12 sm beschränkt.

Laut Hannibal sollen die Versprengten des durch "Hipper" angegriffenen Geleitzuges neu zusammentreten und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

21.2.41 am 21.2. aus Punta Delgada auslaufen.

Um 0249 MGZ gab der engl. Tanker "Tornus" eine QQQ-Meldung in 38°48' Nord 46°31' West, wo er von einem verdächtigen Fahrzeug durch Scheinwerfer angestrahlt wurde. Die Notmeldung wurde offenbar später wiederrufen.

S ü d a t l a n t i k :

(152) Admiral "Simonstown" warnte durch Funkstelle Jacobs vor einem Minenfeld in der Nähe von Dassan-Jsland (in der Nordansteuerung der Tafel-Bucht). Die Schiffe sollen Kurse in einer näheren Entfernung als 20 sm von Dassan-Jsland Leuchtturm meiden.

O s t i n d i e n :

Die Meldung eines durch "Scheer" angegriffenen Dampfers, löste im Ostindienbereich regeren Ft.-Verkehr von Aden an die dort befindlichen Einheiten aus. UU's sind dabei nicht aufgetreten.

N o r d s e e :

Das Geleitfahrzeug "Lady Rosemary" vom Geleitzug EN 74 meldete am 20.2. seine voraussichtliche Ankunft in Scapa für den 21.2. an.

Am 21. vormittags ist eine schwere Einheit aus Scapa vermutlich nach Rosyth ausgelaufen.

O s t s e e :

Vom B-Dienst wurde nachträglich festgestellt, daß

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

21.2.41 am 22.12. der engl. Marine Attaché in Stockholm über die Admiralität an den Direktor des Naval Jntelligence eine Mitteilung über die deutschen Schiffahrtswege in der westlichen Ostsee gegeben hat.

Eigene Lage.

Außerheimische Gewässer:

Von den Schlachtschiffen keine Meldung. Gruppe West unterrichtete Flotte über Verzögerung des Wiederauslaufens von "Hipper". Die Tanker "Breme", "Ermland" und "Spichern" erhalten Weisung , Meldung über die Anzahl fremder auf Treffpunkt gesichteter Schiffe abzugeben.

"Scheer" meldet Versenkung des engl. Dampfer "Canadian Cruiser", der durch USA-Flagge, Abzeichen und Anstrich zu täuschen versuchte. Der Dampfer hatte in 06°36' Süd 47°30' Ost eine RRR-Meldung abgegeben. "Scheer" geht zu "Schiff 16". "Schiff 45" hat Standort in 65° Süd 125° Ost gemeldet und daß es in der Antarktis bisher nur Japaner angetroffen habe.

"Schiff 33" meldet Standort in Qu. GP 4900, Kurs 125°, Fahrt 11 sm.

Mit Ft. 1313 gibt Skl. die Hafenansteuerungen von Bombay und Karachi und mit Ft. 1025 Berichtigungen zu der Zusammenstellung über englische Außerheimische Häfen.

"Schiff 10" wird durch Ft. 2057 auf das Passieren des Operationsgebietes durch die Prisen "Pelagos", "Solglimt" "Ole Wegger" und das deutsche Schiff "Portland" hinge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
21.2.41 (153)		wiesen und über die Versorgungsabsicht der Walfangboote auf Punkt Jagst unterrichtet und erhielt Befehl für verantwortliche Regelung der Versorgung und Entlassung der Boote nach Westfrankreich. "Schiff 41" wird mit Ft. 2137 auf günstige Gelegenheit zum Zusammentreffen mit "Schiff 33" hingewiesen. Versorgungsschiff "Ermland" erhält Befehl auf den Treffpunkt "Jagst" 26° Süd 22° West zu gehen. Feindlageunterrichtung siehe Ft. 1219 und 1921. "Scheer" erhält durch Ft. 1814 Mitteilung über Verleihung des Ritterkreuzes zum Eisernen Kreuz an den Kommandanten und Verleihung weiterer Auszeichnungen für die Besatzung und die Glückwünsche des Chefs der Seekriegsleitung. --------- Norwegen: Keine besonderen Vorkommnisse. --------- Nordsee: Die vorgesehene Minenunternehmung "Swine" wurde wegen Maschinenschaden des Minenschiffes "Kaiser" um 24 Stunden verschoben. Neue Lage der Sperre "Swine" ist befohlen, von Qu. AN 2732 l.o.E. nach Qu. 2285 l.o.E. Die Sperre darf nicht südlicher liegen. Nach Norden und Osten ist notfalls 10 sm Spielraum freigegeben. Insgesamt stehen für 3 Reihen Minen 540 Minen zur Verfügung. Reihenabstände 300 sm. Jn der Nacht zum 22.2. etwa 29 Feindeinflüge im Bereich der Deutschen Bucht. Hauptanfluggebiet W'haven. Durch Marineflak wurde wahrscheinlich eine Vickers - Wellington bei Helgoland abgeschossen. Keine Bomben-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
1.2.41		abwürfe auf W'haven.

Kanalküste:

Kein S-Booteinsatz wegen Wetterlage.

Atlantikküste:

Enge Sicherung für auslaufenden Tanker "Jll" planmäßig.

Wetterdampfer "Sachsenwald" soll sein Aufenthaltsgebiet 120 sm nach Osten verlegen zur Erkundung, ob sich in diesem Seegebiet eine feindliche Tankerposition befindet. Anlaß zur Verlegung Beobachtung des Wetterdampfers "Wried", der dort nacheinander 2 Tanker offenbar auf Wartestellung sichtete.

Ostsee:

Der Hilfssperrbrecher "Jngrid Horn" erhielt um 0845 Uhr vor der Kieler Förde einen Minentreffer. Geringe Leckagen, Schiff läuft nach Kiel ein.

Jm Kaiser Wilhelm-Kanal ist mit dem Unterlegen der Hebetrossen unter das Mittelschiff des Wracks begonnen worden. Die Baggerarbeiten in der Nordlücke sollten am 21.2. beendet werden.

Wegen der Eislage sind für die Durchfahrt durch den Kanalzur Zeit nur beladene Schiff mit über 8 sm Geschwindigkeit zugelassen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
21.2.41		**U-Bootslage.**

Die U-Boote wurden vor Minenverdacht in den Quadraten AM 3620, 3630, 3650, 3660 und AN 1510 gewarnt.

U 95 ist für U 123 als Wetterboot eingetreten.

U 46 und U 108 erhielten Befehl, Geleitzüge zu melden, auch wenn kein anderes Boot in der Nähe ist.

U 552 erhielt als Angriffsraum Qu. AM 2000 zugewiesen.

Der Geleitzug wurde nicht gefunden. Die Boote wurden abends aufgefordert, Standort und g.F. Rückmarsch durch Kurzsignal zu melden und nach NO zu marschieren.

U 48 meldet Versenkung des Dampfers "Nicolas Angelos" am 12.2., Antritt des Rückmarsches nach St.Nazaire und den am 10.2. gesichteten Schlachtkreuzer als "Repulse ".

U 97 ist am 20.2. aus Helgoland ausgelaufen.

Die italienischen U-Boote sollen den eigenen Vorpostenstreifen nach Norden und Süden verlängern.

Es stehen im Operationsgebiet U 46, 73, 107, 48, 96, 69, 123.

Auf dem Rückmarsch befinden sich U 103 und U 52, auf dem Ausmarsch U 97, 552, 108, 47 und 95.

Von italienischen Booten stehen 4 im Operationsgebiet.

Die B.d.U.-Aufklärung griff einen 300 sm westl. der Hebriden stehenden Geleitzug an und erzielte Treffer auf 2 Tanker. Bei einem Angriff auf einen Geleitzug nördlich der Minch wurden am 19.2. zwei größere Dampfer getroffen.

Zwischen den Aufklärungsmeldungen der Luftaufklärung des B.d.U. und den durch B-Dienst erfaßten Standortmeldungen angegriffener Dampfer ergeben sich Besteckunterschiede von 70 - 100 sm, da Flugzeuge gute Abgangsorte hatten und mit bestimmten Navigationsmitteln ausge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	147

21.2.41

rüstet sind, bittet B.d.U. um Prüfung, ob Möglichkeit besteht, daß Gegner Standortangaben nach Bezugspunkten abgibt.

B.d.U. übermittelte Wunsch der italienischen Marine und des Admirals Parona nach Unterstützung, bei Überführung von 3 modernen U-Booten von Ostafrika nach Europa durch Versorgung mit Treib- und Schmieröl, sowie Proviant zwischen 20° und 30° Süd und 20° West.

Seekriegsleitung sagt Unterstützung zu, wenn die italienischen Boote innerhalb der nächsten 1 4 Tage auslaufen und Versorgung bis spätestens 5.4. durchgeführt wird. Dabei ist schlüsselsichere Übermittlung des Treffpunktes Voraussetzung. Vorgeschlagen wird, nur einen Treffpunkt (25° Süd 20° West) zu geben und falls erforderlich je nach Lage unter Bezugnahme auf diesem Punkt einen anderen Treffpunkt anzuweisen. Ferner werden Einzelheiten für die Durchführung der Versorgung übermittelt(Siehe 1.Skl. 3469 /41 gKdos.)

L u f t l a g e .

Swansea wurde in der Nacht zum 21.2. mit 64 Kampfflugzeugen angegriffen. Es wurden mit Schwerpunkt über dem Hafengelände und den anschließenden Jndustrieanlagen 58 t Sprengbomben und 19944 Brandbomben abgeworfen, Explosionen und Treffer wurden beobachtet.

Gegen Chatham wurde mit 34 Kampfflugzeugen ein Nachtangriff durchgeführt und 44 t Sprengbomben abgeworfen, ferner wurden die Hafenanlagen von London, Eastburn, Brighton, Portsmouth und Southampton angegriffen.

A 087442

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.2.41		Luftminenverseuchung vor Bristol-Cardiff durch IX. Fliegerkorps mit 29 LMB.
		Nur geringer Tageseinsatz wegen schlechter Wetterlage.
		Jm Hafen von Thorshavn wurde ein 4 000 t großer Handelsdampfer mit Kriegsschiffanstrich und vor Thorshavn ein 4- 8000 t Dampfer versenkt.
		Jn der Nacht zum 22.2. wurde der Hafen von Swansea erneut von 54 Flugzeugen mit großem Erfolg angegriffen.
		24 Flugzeuge des IX. Fliegerkorps warfen über Falmouth 18 schwerste Bomben und über Swansea eine schwerste Bombe ab.
		Ob.d.L. Führungsstab teilte mit, daß bei den Zerstörern der Luftflotte 5 ein Zusatztank eingebaut ist, der die Handelskriegführung an der engl. Ostküste bei Kinnaird Head ermöglicht.
		Jn der Nacht zum 22.2. 41 Feindeinflüge im Raum Westerland-Bremerförde-Delmenhorst-Papenburg-Emmerich-Bonn-Geilenkirchen. Keine besonderen Schadensmeldungen.
		Jn der Nähe von W'haven wurde ein größerer Bauernhof mit sämtlichem lebenden und toten Jnventar vernichtet.
		Fliegerkorps X ist zum Angriff auf einen Geleitzug von 14 Dampfern etwa 100 sm vor Bengasi angesetzt.

		Mittelmeerkriegführung.
		An der Küste von Algerien wurde durch Luftaufklärung des X.Fliegerkorps auf der Höhe von Kap Rose am 20.2. ein Tanker und ein Dampfer unter franz. Flagge mit Ostkurs gesichtet. Da Waffenstillstandskommission Bewegun-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

21.2.41 gen derartiger Schiffe nicht bekannt sind , werden Erhebungen zur Feststellung der Nationalität der Fahrzeuge angestellt.

Nach dem beobachteten Funkbetrieb befindet sich der Chef der Mittelmeerflotte noch in See. Besonders reger Funkverkehr zwischen englischen Einheiten wurde im Gebiet nördlich Kreta festgestellt.

Das Auslaufen der 4.deutschen Transportstaffel nach Tripolis wurde auf den 22.2. abends verschoben. Die 3.Staffel ist am 21.2. 0800 Uhr von Tripolis nach Neapel ausgelaufen. Der Dampfer "Menes" wurde um 1430 Uhr in 33°41' Nord 12°48' Ost durch U-Boot angegriffen. Er wird nach Tripolis geschleppt. Die Besatzungsangehörigen sind gerettet.

Das angreifende U-Boot soll durch den Begleitzerstörer "Frezzia" versenkt sein. Die übrigen Dampfer der Staffel sind planmäßig weitergelaufen und ~~soll~~ sollen am 23.2. vormittags in Neapel eintreffen.

Die Leistungsfähigkeit des Hafens von Tripolis läßt ein ununterbrochenes Eintreffen von Transportern im Abstand von nur 2 Tagen nicht zu. Geplant ist Abfahrt der 6.Staffel am 24.2., der 7.Staffel am 26.2. , der 8.Staffel am 28.2., der 9.Staffel am 3.3. und der 10.Staffel am 6.3.

Der Küstenverkehr an der libyschen Küste ist angelaufen. Am 17.2. ist das Motorschiff "Rosa" mit Benzin, Öl, Fett und Munition nach Buerat le Hsum ausgelaufen. Der weitere Aufbau dieses Verkehrs ist eingeleitet.

Durch die rumänische Regierung wurden die Hoheitsgewässer und das Küstengebiet als Gefahrenzone erklärt und für die Handelsschiffahrt nach Constanza besondere Anweisungen gegeben.

A 087444

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.2.41		Landlage:
		Jn Albanien keine Änderungen, die 38.Division befindet sich über Durazzo im Antransport.
		Jn Libyen stieß deutscher Pz-Spähtrupp am 20.2 bis 20 km westl. El Agheila vor.
		Feindl. Angriffe gegen einen Stützpunkt bei Cufra wurden fortgesetzt.
(154)		Jn Ostafrika stieß der Feind an der Sudanfront bis zum Bach Manghi in Richtung auf Asosa vor.
		An der Giubafront haben fdl. mot.Kräfte Giumbo (Giubamündung) eingeschlossen und gehen mit 2 Kolonnen
(155)		in Richtung Torda vor. Bei Malenda und bei Mausur gelang es dem Feind, den Fluß zu überschreiten.

C/Skl. 21/2

1/Skl.

Ia

Asto II i.V.

A 087445

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

(156)

12.2.41 Besondere politische Nachrichten.

England:

Nach englischem Rundfunk hatte die kürzliche Reise Edens und des Generalstabschefs Dill den Zweck, die zukünftigen Operationen in Nordafrika zu besprechen. Prüfung der Frage einer etwaigen Landung auf griechischem Gebiet. Bedenken militärischer und politischer Kreise gegen Vorschlag Churchills zu einer Saloniki-Expedition wegen zu schwacher verfügbarer Kräfte.

Belgien:

Einheitliche scharfe Kritik an England und Amerika wegen Ablehnung des Hoover-Planes.

Portugal:

Botschafter aus Madrid berichtet, daß von portugiesischer Seite vor einiger Zeit eine Zusammenkunft Salazar - Franco angeregt sei. Franco habe von einer solchen Reise abgeraten, Salazar sich jedoch bereit erklärt, selbst nach Madrid zu kommen.

Nach Ansicht Sußers beabsichtige Salazar, Franco zu überreden vom Kriege fern zu bleiben. Englandfreundlichere Einstellung Salazars sei festzustellen, außerdem Befürchtung, daß bei deutschem Einmarsch Portugal in den Krieg hineingezogen würde.

A 087446

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Franco wolle Zusammenkunft mit Salazar so lange wie möglich hinausschieben.

S c h w e d e n :

Positive Beurteilung des türkisch-bulgarischen Paktes als Erfolg der deutschen Diplomatie. Dagegen hätten englische Erfolge in Nordafrika keinerlei entsprechende Auswirkung auf dem Balkan gehabt.

J a p a n :

Nach engl. Rundfunk wies Außenminister Matsuoka auf Beratungen angelsächsischer, holländischer und australischer Vertreter über eine gemeinsame Verstärkung der Verteidigung hin, die sich offensichtlich gegen Japan richten. Da Japan nichts für eine Beunruhigung der angelsächsischen Mächte getan habe, sei es gefährlich, bei einer gewissen Spannung der internationalen Beziehungen gegenseitige Verteidigungsvorbereitungen zu treffen, wenn beide Teile unter der Einwirkung falscher Vorstellungen stünden.

Dementi aus Torkio über angeblich weitgehende militärische und wirtschaftliche Forderungen Japans an die thailändischen und französischen Abgeordneten auf der Friedenskonferanz.

Erklärung Matsuokas in einem Interview für die "Times", daß Vermittlung in thailändisch-indochinesischen Konflikt vollkommen ehrlich gemeint sei, und Japan grundsätzlich bereit sei, in jedem Streitfall zu vermitteln.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

22.2.41

U S A :

Reise des Präsidenten der Havard Universität im Auftrag der Regierung nach England zwecks Einleitung eines regelmäßigen Austausches wehrwirtschaftlicher Jnformationen.

U r u g u a y :

Regierung beabsichtigt in uruguayischen Häfen aufgelegte dänische Schiffe zu beschlagnahmen. Dagegen Protest der dänischen Regierung in Montevideo durch Gesandten.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Die italienische Marine hat über Chef des Verbindungsstabes Rom den Wunsch nach Lieferung von Sperrmaterial, zu der von uns vorgeschlagenen Schutzsperre Tripolis, übermittelt. Die für die Lieferung geforderten Voraussetzungen wurden von den Jtalienern anerkannt, das geforderte Material durch uns sofort auf den Weg gebracht, und das zur Beratung und zum Legen der Sperre erforderliche Spezialpersonal in Marsch gesetzt.

2.) Jnfolge der Eislage in der Elbe und im Kaiser

A 087448

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.2.41		Wilhelm-Kanal und der noch nicht zu übersehenden Durchfahrtsmöglichkeit beim Wrack im Kaiser Wilhelm-Kanal, hat Kommandant Schlachtschiff "Bismarck" gebeten, als Überführungstermin den 6.März vorzusehen.
		Chef Skl. entscheidet entsprechend und befiehlt, daß die Überführung des Schlachtschiffes "Tirpitz" erst nach der Kanalfahrt des "Bismarck" durchzuführen ist, da man befürchten muß, daß das noch nicht eingefahrene Schiff g.F. bei der Durchfahrt noch größere Schwierigkeiten haben wird.
		3.) Mit R.V.M. ist die Transportfrage Norwegen besprochen und die Angelegenheit klar, nachdem R.V.M. zugesagt wurde, daß der bisher aus dem Bestand "Seelöwe" vorübergehend abgegebene Transportraum auch weiterhin zur Verfügung steht.
		4.) Vom Reichsarbeitsminister ist endgültig eine Erhöhung ~~der Erhöhung~~ der Werftarbeiterlöhne abgelehnt worden.
		5.) Chef Skl. gibt zu der für "Schiff 41" wegen der Zuführung des dringend benötigten Weißmetalls erforderlichen Änderung der Operationsabsichten seine Zustimmung.
		6.) Die Sicherung der von uns besetzten englischen Kanalinseln soll so stark sein, daß jeder Landungsversuch dort, auch ohne Mitwirkung stärkerer Kampfverbände der Luftwaffe, ausgeschaltet werden kann. Die Verstärkung der Sicherung durch Küstenbatterien und zusätzliche Maßnahmen des Heeres soll bis spätestens Mitte April durchgeführt sein. Für die Bestückung von Aldernay und Jersey wird je eine Mittelbatterie und für Guernsey eine schwere Batterie vorgesehen. Für die Mittelbatterien stehen je eine der aus alten Linienschiffsgeschützen zusammengestellten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

22.2.41 Batterien und für die schwere Batterie die Batterie "Skagerrak" zur Verfügung.

Die Durchführung dieser Maßnahmen soll zum Zwecke der Aufrechterhaltung der "Seelöwe"-Bedrohung ausgenutzt werden. (Siehe 1.Skl. I op 221/41 gKdos.Chefs.)

7.) Unterrichtung vom OKW, daß die Wegnahme der Jnsel Malta für den Herbst 1941 nach Durchführung des Unternehmens "Barbarossa" vorgesehen ist. Zum selben Zeitpunkt kann die Durchführung des Unternehmens "Felix" notwendig werden.

8.) Vorlage der neuen Zeittafel für Unternehmen "Marita". Beendigung der Mobilmachung der bulgarischen Armee am 28.2. Beginn des Brückenschlages am gleichen Tage, dazu letzte Entscheidung OKW am 26.2.

Beendigung der Brückenschläge am 1.3., Donauübergang am 2.3. Am 8.3. Eintreffen erster Sicherungen an griechisch-bulgarischer Grenze.

Etwa 7.4. Antreten zum Angriff auf Griechenland. Günstige Wetterlage kann Vorverlegen des M-Tages ermöglichen, ungünstige jedoch weiteres Verschieben bedingen..

(157) 9.) Vom OKW.L ist eine Weisung in Vorbereitung, nach der den Wünschen der Japaner weitgehendst entgegengekommen werden soll.

Nach Ansicht der Seekriegsleitung besteht vorläufig bei den Japanern noch keinerlei Absicht zu einem baldigen Kriegseintritt. Da die Preisgabe von in Planung begriffenen und erst für einen sehr viel späteren Einsatz in Frage kommenden Waffen g.F. schwere Nachteile für die deutsche Wehrmacht auslöst, zumal nicht die Gewähr besteht, daß bei der anglophilen Einstellung vieler Japaner doch eine Unterrichtung unserer derzeitigen Kriegsgegner erfolgt. Es müssen daher dem Auswärtigen Amt über OKW. die bestehenden

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.2.41		Bedenken der Kriegsmarine nochmals eingehend dargelegt werden und die Entscheidung dann, da es sich um eine rein politische Angelegenheit handelt, dem Auswärtigen Amt überlassen bleiben.

Besondere Fragen:

A VI wurde unterrichtet, daß eine beabsichtigte Überführung von Urlaubern mit 2 Schiffen von Frederikshaven nach Kristiansüd wegen Fehlens an geeigneten Sicherungsfahrzeugen nicht möglich ist und für alle Mannschaftstransporte nach Norwegen die Wege über Saßnitz-Trelleborg, Warnemünde-Gjedser und Nyborg-Korsör auszunutzen sind. (Siehe 1.Skl. 7313/41geh.)

Lage 22.2.

==================

Besondere Feindnachrichten.

England:

Nordatlantik/Jrische See:

Jm Qu. 6886 BF wurde am 22.2. früh ein feindl. U-Boot festgestellt.

Ein auslaufender Geleitzug "Onset" stand um 1000 Uhr in 59°40' Nord 11°40' West. Nach Funkaufklärung wurden durch Flugzeugangriffe 2 Dampfer beschädigt. Zum Dampfer "Kingston Hill" wurden nach 59°58' Nord 12°22' West 3 Schlepper zur Hilfe gesandt. Den Schleppern wurde mitgeteilt, daß der Dampfer "Scottish Standard" ge-

A 087451

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

22.2.41

sunken sei.

Der Dampfer "Gudrun Maersk" wurde geschleppt und stand in 55°33' Nord 12°38' West.

Ein engl. Flugzeug meldete um 1310 Uhr 4 leere Rettungsboote, viele Wrackteile und Öl in 59°12' Nord 0° 27' West, ein anderes Flugzeug meldete 2 beschädigte Handelsschiffe, die Schlepper erwarteten.

Eine Anzahl einkommender Dampfer erhielt neue Kursanweisung.

Nach V-Mann-Meldung soll am 19. oder 20. ein Flakkreuzer-nach B -Dienst "Caradoc" - vermutlich zur Geleitzugsicherung in Halifax eingetroffen sein. Bis zur Aufnahme der St.Lawrence-Schiffahrt im April sind die Verladeeinrichtungen in Halifax sehr verstopft. Vom Eintreffen der Ware bis zum Abgang vergehen meist 3 Wochen bei Eilgütern und 4-5 Wochen bei normalen Gütern. Vom 20.2. bis 5.2. waren die Verladungen reduziert.

Die Kampfgruppe H steht im Nordatlantik.

<u>M i t t e l a t l a n t i k :</u>

Um 1500 Uhr wurde ein Geleitzug bestehend aus 54 Schiffen und 2 Sicherungszerstörern in 18°26' Nord 21°09' West mit Kurs auf die Azoren, Fahrt 8 sm gesichtet.

Um 2015 Uhr verbreitete Portishead -Radio: AAA 47° 15' N 40°20' W(Heavy jamming Machinegunned). Die Meldung wurde stark gestört und ist vermutlich auf eine Operation der Schlachtschiffe zurückzuführen, da im selben Gebiet der engl. Dampfer "Arakaka" um 1830 Uhr an Portishead meldete, daß er in 49°06' Nord 32°23' West durch einen Ramder gejagt wurde.

A 087452

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
22.2.41		**Jndischer Ozean:**
		Abends wurde der Dampfer "Canadian Cruiser" vom Admiral Colombo zur Standortmeldung aufgefordert.
		Der dringliche Funkverkehr im Ostindien-Bereich hielt an und griff auf den Südatlantik über.
		Am 20.2. meldete der britische Dampfer "Gorjistan" in 01°54' Süd 49°10'Ost ein verdächtiges Schiff mit QQQ. Die Meldung wurde von demselben Schiff, aber mit anderem Rufnamen offen zurückgespgen.(Erfolg von "Schiff 16" möglich).
		Nordsee:
		An der gesamten englischen Ostküste durch Luftaufklärung reger Schiffsverkehr festgestellt, dabei mehrere gesicherte Geleitzüge bis zu 20 Dampfern.
		Jn den Downs wurden um 1330 Uhr 3 Zerstörer gesichtet.
		Eigene Lage.
		Außerheimische Gewässer:
		Von den Schlachtschiffen liegt keine Meldung vor. Gruppe unterrichtet Flottenchef über Feindlage mit Ft. 2230.
		Schiff 41 schlägt für das Zusammentreffen mit Schiff 33 am 24.2. 0730 Uhr einen Treffpunkt im Qu. GG 4500 vor. "Schiff 33" meldet, daß es den befohlenen Treffpu kt nicht erreichen kann und nach 70° Länge ge (Kerguelen) gehen will.
		Da Skl. Wert auf Durchführung des Zusammentreffens

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

2.2.41 der beiden Schiffe legt, wird "Schiff 33 " befohlen, den festgesetzten Treffpunkt unter Inkaufnahme von Umwegen und Verzögerungen anzusteuern, und "Schiff 41" wird befohlen, auf dem Punkt bis zum Eintreffen von "Schiff 33 " zu warten
(158) bzw. südlicheren Treffpunkt zu melden. Eine Treffpunktverlegung wurde von der Seekriegsleitung nicht befohlen, da der
(159) Zustand von "Schiff 41" nicht bekannt ist.

Als Treffpunkt gilt 26° Süd 02° 30' West am 24.2. 0800 und 1600 Uhr mittlere Ortszeit(Ft. 1326).

Ob.d.M. spricht mit Ft. 1401 der Besatzung des "Schiffes 10" seine Anerkennung aus und verleiht 10 weiteren Angehörigen der Besatzung gemäß Vorschlag des Kommandanten das E.K.I.

Feindlageunterrichtung siehe Ft. 1511.

Marine Attaché Rom übermittelt eine Mitteilung des italienischen Admiralstabes, daß der Dampfer "Coburg" aus Massaua ausgelaufen ist und am 5.März mit dem Tanker zusammentreffen will.

<u>N o r w e g e n :</u>

Bei Egersund wurde am 21.2. nachm , der Postdampfer "Kristiania" von einer Lockhead erfolgslos mit Bomben angegriffen. Einige MG-Treffer.

Die U-Jagdposition bei Stadtlandet ist wegen Geräteausfall auf U-Jäger 174 nicht mehr besetzt.

<u>N o r d s e e :</u>

2 He 115 waren zum Lt-Einsatz in der nördl. Nordsee auf einen gemeldeten Fahrgastdampfer angesetzt. Ein Flugzeug brach die Aufgabe wegen schlechten Wetters ab. Das zweite Flugzeug ist überfällig. Suche durch 4 He 115 am 23.2.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(A)		
22.2.41		mit Hellwerden ist beabsichtigt. Morgens wurde außer dem bereits bei Helgoland gemeldeten Abschuß ~~eines fdl. Flugzeuges~~ ein weiterer Abschuß bei Norderney erzielt. Eine nachmittags von einem Wetterflug heimkehrende He 111 hatte bei Amrum Feindberührung mit 2 Flugzeugen von denen es eine Bristol-Blenheim abschoß. Die Minenunternehmung "Swine" läuft planmäßig. ---------- Kanalküste: S-Bootseinsatz fiel wegen Wetterlage aus. Tanker "Jll" kehrte aus dem gleichen Grunde nach Cherbourg und die Torp.-Boote "Jltis" und "Jaguar" nach Brest zurück. ---------- Atlantikküste: Die Biskaya-Aufklärung wurde wegen schlechten Wetters abgebrochen, dabei ein doppelter Seenotfall etwa 80 sm südwestl. der Gironde-Mündung. Die Bergung ist eingeleitet. "Schiff 13" meldet durch Kurzsignal Abbruch der Unternehmung wegen der Brennstofflage. Gruppe West erhielt Mitteilung über die in Marsch nach Westfrankreich gesetzten Versorgungsschiffe und Prisen und ihre voraussichtliche Ankunft. Über Zeitpunkt der Übernahme der Befehlsführung durch Gruppe West erfolgt zu gegebener Zeit Befehl (Siehe 1.Skl. 3519/41 Gkdos.) Mit 1.Skl. 3520/41 gKdos. wird Gruppe über Aussehen von "Schiff 10" und der Walfangboote zur Übermittlung an Versorgungsschiff "Spichern" unterrichtet. ----------
	A 087455	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

22.2.41

O s t s e e :

Da die Eislage zur Zeit ein Geleit der U-Boote durch Linienschiffe nicht gestattet, mußten U 76, 98 und 110 in Warnemünde bleiben.

Am Wrack im Kaiser Wilhelm-Kanal soll am Montag den 24.2. die Hebung des Mittelschiffes versucht werden.

U - B o o t s l a g e .

U 147 ist aus Bergen, U 105 aus Lorient nach Süden ausgelaufen. Am 23.2. sollen U 70 aus Helgoland und U 124 aus Lorient auslaufen.

U 73 erhielt an dem bereits durch Luftaufklärung gemeldeten Geleitzug nördlich der Orkneys Fühlung. (Südwestkurs, geringe Fahrt). Der Geleitzug war bereits um 0930 Uhr in Qu. AN 1436 mit Kurs 260° und mittlere Fahrt gemeldet worden. U 46 und U 552 sowie U 69, 96, 123 und das Wetterboot U 95 erhielten Befehl, auf den Geleitzug zu operieren. U 73 sollte nicht vor Dunkelheit angreifen und Peilzeichen geben. Um 2100 Uhr erhielten die Boote Befehl, falls sie ohne Fühlung geblieben, einen Aufklärungsstreifen von Qu. AL 2658 bis 2869 - nach Westen vorgesetzt - zu bilden und um 1000 Uhr auf 65° 7 sm zu gehen Die im Operationsgebiet stehenden italienischen U-Boote sollen den Aufklärungsstreifen an beiden Flügeln verlängern. Angriff erst auf Befehl .

U 52 steht am 24.2. vor dem Einlaufhafen. Das Boot hat 2 Dampfer mit insgesamt 7000 BRT versenkt und meldet, daß es voraussichtlich eine längere Werftzeit wegen

1 087456

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.2.41		Maschinenreparatur benötigt. U 107 und U 48 haben Rückmarsch angetreten. Jm Operationsgebiet U 46, 69, 73, 96, 123, 108, 552 , 95 und 4 italienische U-Boote. Die B.d.U. Aufklärung versenkte etwa 200 sm nordwestl. der Hebriden ein 7 000 BRT großes Schiff aus einem Geleitzug und beschädigte etwa 180 sm westl. Nordirland 2 einzelne Dampfer von je 5 000 BRT.

L u f t l a g e .

Während des 22.2. waren 14 Kampf-, 13 leichte Kampfflugzeuge und 93 Jäger eingesetzt. Westlich Poole wurden Treffer auf eine Munitionsanstalt erzielt. Starke Detonationen, Rauch- und Feuerentwicklung.

(160) Jn der Nacht zum 23.2. Einsatz von 21 Flugzeugen gegen Hull. Abwurf von 15,25 t Sprengbomben zum größten Teil nach Erdsicht und Abwurf von 16 LMB und einer LMA.

Jn der Nacht zum 23.2. keine Feindeinflüge.

Das X.Fliegerkorps meldet Treffer auf einen Dampfer und einen 250 kg Bombentreffer mittschiffs auf einen Monitor im Hafen von Bengasi, ferner Bombeneinschläge auf Mole und im Hafengelände.

Mittelmeerkriegführung.

Die deutsche Luftbilderkundung am 21.2. über Malta ergab im Hafen von La Valetta einen Kreuzer der "Dido"-Klasse, 2 Kreuzer der "Aurora"-Klasse, 3 Zerstörer der "Tribal"-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

2.2.41 Klasse, einer gedockt, außerdem noch 2 Zerstörer im Dock. Es wurden ferner 2 große und 2 kleine U-Boote, ein Dampfer von 10 000 t, 2 Dampfer von 5 000 t und mehrere kleine Dampfer festgestellt.

Ein Beobachtungsposten in Kephalonia meldete am 21.2. 1000 Uhr ein Schlachtschiff und einen Zerstörer in der Nähe der Jnsel - Bestätigung der Funküberwachung.

Ein 100 sm westlich Bengasi gesichteter Geleitzug wurde durch 6 He 111 erfolglos angegriffen, eine He 111 durch 6 Feindjäger angegriffen. 20 später gestartete Ju 88 haben den Geleitzug nicht mehr gefunden.

Nach Funkbetrieb steht der Chef der Mittelmeerflotte noch im östlichen Mittelmeer in See.

Wegen der ungeklärten Feindlage im mittleren Mittelmeer wurde das Auslaufen von Geleitzügen aus Tripolis vorübergehend eingestellt.

(161) Nach japanischer Quelle soll am 4.2. ein Hoff 78 km sdl. Jsmailia, am 5.2. ein Schiff 10 km sdl. Jsmailia durch Minentreffer gesunken sein. Verkehr gesperrt. Außer diesen beiden sollen noch weitere 3 bis 4 Schiffe im Kanal durch Minen gesunken sein. Zur Abwehr sollen die Ufergebiete des Kanals mit Maschinengewehrnestern mit je einem Kilometer Abstand versehen werden.

Bei einem Luftangriff auf Massaua am 21.2. wurden einige Flugzeuge vom Typ C.R.42 am Boden zerstört. Marineflak schoß 2 Hurricane sicher, eine weitere wahrscheinlich ab.

Das Auslaufen der 4.Transportstaffel, die von 2 Kreuzern und 3 Zerstörern begleitet werden soll, wurde wegen des schlechten Wetters erneut auf den 23.2. abends verschoben.

Es ist beabsichtigt, außer den Transportstaffeln 2 Dampfer von je 3 000 BRT mit reinen Nachschubgütern laufen zu lassen. Die Ausladung dieser Frachter in Tripolis soll

A 087458

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.2.41		in Leichter oder Küstenfahrzeuge erfolgen. Mit längeren Liegezeiten muß infolge der bereits beanspruchten Leistungsfähigkeit des Hafens gerechnet werden.
		Landlage:
		Jn Albanien wurden 2 feindliche Angriffe gegen den Tepelene -Bogen abgewiesen.
		Jn Libyen kam es zu einer ersten Feindberührung zwischen einem deutschen Panzer-Spähtrupp und einem engl. Spähtrupp westl. El Agheila.
		Die in En Nofilia stehende A.A.3 wurde durch Pz.JägerAbt.39 und ital. mot.Kräfte verstärkt. Die Verbände wurden der A.A.3 unterstellt.
		General Rommel beabsichtigt, seinen Gefechtsstand nach Misurata vorzuverlegen.
		Jn Ostafrika keine besonderen Ereignisse. An der Sudanfront wurden feindliche Angriffe abgewiesen. An der Giubafront konnte der Feind seinen Erfolg erweitern.

C/Skl. 9/3

1/Skl.

Ia

Asto. I I i.V.

A 087459

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Sonntag 23.2.41

(162)

B e s o n d e r e F r a g e n :

Seekriegsleitung weist mit 1/Skl. 3534/41 GKdos. die Stellen des Hauses darauf hin, daß alles getan wird, um die Verteidigung von Narvik so früh wie irgend erreichbar - möglichst 1. 5. - auf den befohlenen Stand zu bringen. Einstufung des von Admiral Norwegen dafür beantragten Materials in die höchste Dringlichkeitsstufe ist anzustreben.

L a g e 23. II.

B e s o n d e r e F e i n d n a c h r i c h t e n :

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k / I r i s c h e S e e :

Im Liverpool-Bereich Minensuchtätigkeit. Für die Geleitzüge "Broohm" (Halifax-England) und "Cannel" (Gibraltar-England) bestand Luftgefahr. „Cannel'trat um diese Zeit vermutlich in die Irische See ein.
Zwischen den englischen Funkstellen im Nordatlantik (Heimat-Bermuda-Halifax) herrschte im Anschluß an die am 22. 2. abends gegebenen Notmeldungen ein reger dringender Funkverkehr.
Die Kampfgruppe H befindet sich nach Funkbetrieb noch in See.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Sonntag 23.2.41		**Gibraltar:**
		Im Laufe des Vormittags wurde im Gebiet Gibraltar Luftaufklärung geflogen. Um 20^{00} Uhr lief "Resolution" und 4 Zerstörer aus Gibraltar in unbekannter Richtung aus.
		An der portugiesischen Küste zwischen Kap Carbonero und Kap Espichel patrouillierten nach Hannibal einzelne englische Überwachungsfahrzeuge. Nach der gleichen Quelle sollen am 21. 2. in Punta Delgada die Wachfahrzeuge K 49, K 54, ein Militärtransporter und ein Zerstörer eingelaufen sein, um am 22. 2. nach Freetown weiter zu marschieren. Am 22. 2. lief in Punta Delgada "K 43" zur Vorratsergänzung ein.
		- - - - - -
		Mittelatlantik:
(163)		Nach Hannibal sollen in Freetown zur Zeit etwa 200 Frachtdampfer ~~sein~~ liegen.
		- - - - - -
		Südatlantik:
(164)		Laut englischem Rundfunk ist "Newcastle" am 22. 2. zu einem eintägigen Aufenthalt in Montevideo eingelaufen. Ein Hilfskreuzer, vermutlich "Asturias", hat am 22. 2. vorm. Santos mit Südkurs passiert (Att.Meldung). Simonstown wiederholte einen um 2045 MGZ von einer englischen Einheit gegebenen Op-Funkspruch, der nach Art einer Feindmeldung abgegeben war. Der Aufgeber stand im

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 159
Sonntag 23.2.41		Südatlantik bzw. im Kap-Gebiet. Eine Stunde später gab dieselbe Einheit einen gleichartigen Funkspruch ab. Beide Funksprüche wurden im Freetown-Blindfunk und von engl. Heimatfunkstellen an alle wiederholt.
		- - - - - -
		<u>Indischer Ozean:</u>
		Im Indischen Ozean herrschte am 23. 2. und in der Nacht zum 24. 2. weiterhin reger dringlicher Funkverkehr. Der Dampfer "British Genius" wurde am 22. abends nach Mombassa umgeleitet und am 23. mittags nach Mahe (Seychellen) befohlen..
		In den ersten 10 Tagen des Februar sollen nach Hannibal täglich 20 Frachtdampfer mit Munition in Mombassa eingelaufen sein. Als Geleiteinheiten werden "Hawkins", "Colombo" und drei andere Kreuzer (angeblich"Manchester-Klasse") genannt. Eigener B-Dienst stellte am 20.2. im Mombassa "Hermes" und "Shropshire" fest.
		- - - - - -
		<u>Nordsee:</u>
		Im Bereich der 18. engl. Aufklärungsgruppe herrschte vorm. geringe, später lebhafte Aufklärungstätigkeit. Schwerpunkt der Aufklärung in Richtung Island.
		Aus Funksprüchen kann geschlossen werden, daß gegen Mittag der Hafen Tynemouth und um 2130 Uhr der Hafen Hartlepool infolge deutschen Minenlegens gesperrt waren. Tynemouth gab Anweisung für die Schiffahrt, sich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Sonntag 23.2.41		nach Wiedereröffnung des Hafens streng an die geräumte und überwachte 2 Kabellängen breite Fahrrinne zu halten.

- - - - - -

F r a n k r e i c h :

Die französischen U-Boote "Archimede", "Sidi Ferruch" und der Aviso "D. Entrecasteaux" sind am 22. 2. in Konakry eingelaufen.

- - - - - -

J a p a n :

Nach Hannibal traf am 22. 2. der japanische Militärtransporter "Asaka" in Lissabon ein und soll am gleichen Tage nach Bilbao wieder auslaufen.

- - - - - -

E i g e n e L a g e :

A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :

Der Flottenchef meldet, daß in den letzten 14 Tagen lediglich ein sehr stark gesicherter Geleitzug (Sicherung Schlachtschiffe oder Flugzeugträger) gesichtet wurde. Der Tanker "Uckermark" wurde auf dem befohlenen Treffpunkt nicht angetroffen. Der Tanker wurde daraufhin von Gruppe West aufgefordert, sofort Standort durch Kurzsignal zu melden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Sonntag
23.2.41

Die Gruppe unterrichtete den Flottenchef ferner durch FT 0227 über neue Erkenntnisse der feindlichen Handelsschiffahrt.

Durch ein zweites Kurzsignal meldet der Flottenchef als bisherigen Erfolg die Versenkung von 25 000 BRT. und bestellt den Tanker "Ermland" auf den Treffpunkt "Lolo" (der südlichste Treffpunkt). Der Tanker soll dort auf die Schlachtschiffe warten. Auf Punkt "Lolo" befindet sich bereits Tanker "Breme".

Tanker "Uckermark" meldet, daß er befohlene Position eingenommen habe, sein Besteck aber unsicher ist.

Tanker "Ermland" meldet, keine Dampfersichtung auf Position (Inge).

Für Sonderaufgaben der Prisenversorgung wurde Tanker "Spichern" nach Punkt "Jagst" entlassen und als Ersatz Tanker "Ill" auf die bisherige Position von "Spichern" entsandt.

Tanker "Schlettstadt" meldet, daß er heimkehrend 20° West nach Osten überschritten hat.

"Schiff 16" meldet die Entlassung von "Tannenfels" am 14. 2. mit 7 sm Fahrt. Voraussichtliches Eintreffen am 5. Mai. "Tannenfels" hat 100 Gefangene an Bord.

(165) "Schiff 16" meldet, daß der Dampfer "Uckermark" nicht angetroffen wurde und [handschriftlich: auf der Höhe] am Abend des 25. 2. auf dem befohlenen Treffpunkt mit "Scheer" steht.

"Schiff 16" erhielt durch FT 1214 Weisung über weiteres Verhalten, falls "Uckermark" nicht angetroffen. Über Gerücht, daß "Uckermark" in Diego Suarez eingelaufen sein soll, wird "Schiff 16" unterrichtet.

Mit FT 1011 nimmt Seekriegsleitung zum Kriegstagebuch von "Schiff 10" Stellung.

Eigene und Feindlageunterrichtung siehe FT 1412 und 1528.

\- - - - - -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Sonntag 23.2.41		

N o r w e g e n :

"Schiff 18" ist auf dem Marsch nach Harstadt zur Proviant und Brennstoffergänzung.
F.d.M. Nord ist am 23.2. mittags mit F 3 und 4 R-Booten von Stavanger nach der Heimat ausgelaufen.
Suche nach einer He 115, die vom LT-Einsatz am 22.2. nicht zurückkehrte, ergebnislos.

\- - - - - -

N o r d s e e :

Die Minenunternehmung "Swine" ist planmäßig durchgeführt.
Geleit- und Sicherungsaufgaben in der Nordsee planmäßig.
Wegen Ausliegen eigener Sperren werden die Qu. A N 2730 l.o., 2720 o.M., 2290 l.M. und 2280 gesperrt.

\- - - - - -

K a n a l k ü s t e :

Kein S-Bootseinsatz wegen Wetterlage. Tanker "Ill" befindet sich planmäßig auf dem Weitermarsch nach Westen. Ein Flugzeug der engen Sicherung machte auf Rückflug Totalbruch, kein Personalverlust.

\- - - - - -

A t l a n t i k k ü s t e :

Südöstl. und südlich Mathieu-Leuchtturm auf Einlaufkurs Brest wurden 4 Grundminen geräumt.
Die Nachsuche nach dem Doppelseenotfall vom 22. 2. verlief ergebnislos.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Sonntag
23.2.41

"Schiff 13" erhielt Rückmarsch-Anweisung und Hinweis auf Möglichkeit des Zusammentreffens mit eigenen Prisen.
Der norwegische Tanker "Jaspis" ist am 20. 2. von Casablanca unter französischer Flagge und mit franz. Besatzung nach Bordeaux ausgelaufen. Verfügungsrecht über das Schiff ist erworben.

\- - - - - -

O s t s e e :

Von der Bewachung der Linie Hirtshals-Kristiansand-Süd sind 2 Vorpostenboote als Geleit dänischer Kohlendampfer, die aus der Nordsee nach dem Kattegat gehen, abgeteilt. Dazu tritt vor Hirtshals der dänische Eisbrecher "Isbjörn".
Bei den Arbeiten am Wrack im Kaiser-Wilhelm-Kanal sind Schwierigkeiten beim Unterlegen der Hebetrossen entstanden. Zu deren Behebung die Durchfahrt vorübergehend auf Schiffe von höchstens 15 bzw. 17 m Breite und 7 bzw. 6 m Tiefgang beschränkt bleiben muss.
Auf eine Anfrage der Gruppe Nord bezüglich des Geleites der U-Boote wird geantwortet, daß der Einsatz der Linienschiffe zu operativen Geleitaufgaben auch ohne Grundminengeleit freigegeben ist, daß nach Möglichkeit aber der Einsatz von Mausi-Flugzeugen anzustreben ist.

\- - - - - -

U-B o o t s l a g e :

"U 96" bekam vorm. Fühlung an einen auslaufenden Geleitzug, an den auf Grund von Fühlunghaltermeldungen noch die Boote " U 69", 73 und vermutlich auch "U 95" bis zum

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Sonntag 23.2.41		Abend herangeführt werden konnten. Der Angriff wurde den Booten nach Dunkelwerden freigestellt. "U 96" meldete am 24.2. um 0245 Uhr Geleitzug in Gruppen zersprengt; verschossen; stoße nach nach Nordwesten, Standort Qu. AL 2417. "U"96, 69, 73, 95 erhielten vom B.d.U. Befehl, nach Beendigung der Nachtangriffe Erfolge und vorhandene Torpedozahl zu melden. "U 552" hatte im Qu. AM 2214 ebenfalls Fühlung an einen ausgehenden Geleitzug mit Kurs 300°. Auf diesen Geleitzug wurde noch U 108" und "U 97" angesetzt. "U 123" meldet Rückmarsch nach Lorient. Das Boot meldet die Versenkung von 4 Dampfern mit 33 100 BRT. "U 52" und "U 103" stehen am 24.2. vor Lorient. "U 70" ist aus Helgoland, "U 124" aus Lorient ausgelaufen. "U 48" soll am 24.2. Wetter melden. Die Boote "U 95", "107" und"U 123" werden zur Standortmeldung durch Kurzsignal aufgefordert. Auf dem Ausmarsch befinden sich ~~außerdem noch~~ "U 97", "147", "47", "99", "105", auf dem Rückmarsch "U 48" und "U 107". Von italienischen Booten stehen 4 im Operationsgebiet und je eines auf Heim- und Ausmarsch in der Biskaya. Laut B-Dienst ist der engl. Dampfer "Temple Moat" gegen Mitternacht von einem U-Boot im Qu. AL 2457 gejagt und der englische Dampfer " Huntingdon" in Qu. 2733 torpediert worden. - - - - - -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Sonntag 23.2.41

Luftlage:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Mittelmeerkriegführung:

Nach einer italienischen Meldung soll der Träger "Arc Royal" aus unbekannter Ursache schwere Beschädigungen erlitten haben und sich mit kleiner Fahrt auf dem Marsch nach Gibraltar befinden.

Die Straße von Gibraltar wurde am 22. 2. mittags von 4 franz. Frachtern und einem Zerstörer nach Westen passiert.

Der Chef des Mittelmeergeschwaders befindet sich nach Funkbetrieb nicht in Alexandrien.

Am 22. 2. erzielte ein feindl. U-Boot in 35° 47' Nord 11°13' Ost auf einen Dampfer eines italienischen Geleites einen Treffer. Der Dampfer "Sabbia" konnte mit kleiner Fahrt den Marsch nach Tripolis fortsetzen. Das sichernde Torpedoboot soll das U-Boot versenkt haben.

Der Libyen-Verkehr wurde wieder aufgenommen.

Das in Bordeaux eingelaufene U-Boot "Dandolo" meldete die am 31. 1. durchgeführte Versenkung eines Tankers von 6500 BRT und einen erfolglosen Torpedoangriff durch ein feindl. U-Boot vor der Gironde.

Nach Mitteilung der italienischen Waffenstillstandskommission hat die franz. Regierung erfahren, daß ein Angriff der Gibraltarstreitkräfte gegen Toulon bevorsteht.-Die Meldung ist unwahrscheinlich.

Der torpedierte Dampfer "Menes" ist in Tripolis eingeschleppt. Lecksicherungsarbeiten sind eingeleitet.

A 087468

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Sonntag 23.2.41		Der 4. deutsche Seetransport (4 Dampfer), gesichert durch 3 ital. Zerstörer, ist um 1800 Uhr aus Neapel ausgelaufen. Die Insel Marettimo soll am 24.2. 1100 Uhr passiert werden, Eintreffen in Tripolis ist für den 25.2. 1600 Uhr vorgesehen. Falls durch Wetterlage Rückkehr der Geleitzerstörer nach Neapel erforderlich ist, soll das Geleit durch 2 Zerstörer aus Palermo übernommen werden. Zur Deckung des Geleites sollen vom 24.2. früh bis 27.2. nachm. die Kreuzer "Bande Nere" und "Diaz" mit 2 Zerstörern auf der Strecke Marettimo-Zara stehen. Der Chef des Verbindungsstabes hat sich auf dem Spitzendampfer der 4. Transportstaffel eingeschifft. Die englische Regierung gibt ein Warngebiet im Mittelmeer bekannt (Siehe 0800). - - - - - - - Landlage: In Albanien infolge schlechten Wetters geringe Kampftätigkeit. In Libyen: Gesteigertes feindl. Artilleriefeuer auf Kufra. In Ostafrika: Feindl. Umfassungsversuche nordostwärts Cheren wurden abgewiesen. An der Sudanfront führten die Italiener planmäßige Bewegungen auf günstigere Stellen durch. Der befestigte Stützpunkt Mansur leistete bisher dem wachsenden Feinddruck Widerstand. Eine feindliche Kolonne, die auf Torda vorstieß, wurde zurückgeworfen.

A 087469

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Sonntag 23.2.41		Die italienische Luftwaffe in Ostafrika ist fast völlig vernichtet. Neue Luftstreitkräfte werden herangeführt.

C/Skl. 1/Skl. Ia Asto II i.V.

A 087470

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

24.2.41 Besondere politische Nachrichten.

Jtalien:

Beurteilung der Rede Mussolinis nach englischer Auffassung; Verteidigung gegen Kritik an Regierungsmaßnahmen.

Rußland:

Zum Jahrestag der Roten Armee Erlaß eines Tagesbefehls des Marschalls Timoschenko: Das gesamte Sowjetvolk müsse, trotz der Erfolge der Neutralitätspolitik Stalins, sich in ständiger Bereitschaft vor der Gefahr eines feindlichen Überfalls halten.

Eine von Schweizer Zeitung gebrachte Meldung über aktive Unterstützung Rußlands beim türkisch-bulgarischen Abkommen wird dementiert.

Griechenland:

Nach Mitteilung spanischen Gesandten in Athen Anzeichen für Spaltung in der griechischen Politik. Ein Teil will nach Regierungsneubildung den Krieg liquidieren, ein anderer Teil schlägt Verlassen Athens und Niederlassung der Regierung in Kreta vor.

Nach D.N.B. ist Eden von Kairo auf dem Weg zum Besuch Griechenlands und der Türkei.

4

087471

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

24.2.41

England:

Meinungsverschiedenheit zwischen Londoner Regierung und Wavell über Fortführung des Krieges in Nordafrika.

Japan:

Englische Meldung führt das Dementi Matsuokas bezüglich des von ihm gemachten Vermittlungsvorschlages auf deutsche Einwirkung zurück.

Jugoslawien:

Verlautbarung über das Ergebnis der Besprechung zwischen dem Führer und Zwetkowitsch:

1.) Jugoslawien erklärt sich für streng neutral und an den Ereignissen desinteressiert. Teildemobilisation der jugoslawischen Armee.

2.) Gewährung des Transits von Kriegsmaterial unter deutschem Militärschutz.

3.) Beitritt zum Dreimächtepakt.

Dagegen deutsche Garantieerklärung, für Schaffung eines Korridors nach Saloniki und Abtretung des nördlichen Teiles von Albanien an Jugoslawien nach Kriegsschluß zu sorgen. Saloniki soll Freihafen werden.

Türkei

Im wesentlichen ruhigere Beurteilung der Absichten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

24.2.41

Deutschlands, aber noch Besorgnis vor eventuellen deutschen Neutralitätsverletzungen.

Die türkische Regierung wird dem englischen Druck nicht nachgeben. Die amtlichen Stellen vertreten übereinstimmend den Standpunkt, daß das Abkommen mit England nur defensiven Zwecken diene.

U S A :

Einschüchterungspropaganda der Presse gegenüber Japan, durch Nachrichten über Eintreffen australischer Truppen in Singapore.

J n d o c h i n a :

Protest französischer Delegation in Tokio gegen die Anwesenheit japanischer Seestreitkräfte an der Küste Jndochinas.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Auf einer Dienstreise nach Berlin zur Übernahme der neuen Dienststelle „Admiral Balkan" verunglückte der Vizeadmiral von Arnauld de la Perrière durch Absturz über dem Flugplatz Le Bourget in Paris tödlich.

2.) Der Chef der Operationsabteilung trägt vor über eine Entscheidung des Führers betreffend Regelung der Luftaufklärung:

Obwohl vom Chef W.F.St. mitgeteilt wurde, daß

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K) (166) 24.2.41		die grundsätzliche Entscheidung des Führers als endgültig anzusehen ist und seitens der Seekriegsleitung nur noch Anmerkungen seetaktischer oder technischer Art, besonders hinsichtlich der Abgrenzung der Aufklärungsgebiete, vor Herausgabe des Befehls gewünscht werden, sieht sich der Chef der Seekriegsleitung veranlaßt - im Hinblick auf die von ihm zu tragenden Verantwortung für die Führung des Seekrieges - dem OKW ineiner Denkschrift nochmals seine Auffassung über die Bedeutung der Luftaufklärung für die Belange der Seekriegführung zum Ausdruck zu bringen.
		Das OKW wurde ständig durch Meldungen, Berichte und Denkschriften über die Schwierigkeiten durch die unzureichende Kräftebemessung von Fliegerverbänden unterrichtet; letztmalig in einer Denkschrift am 25.1.41, in der als wirkungsvolle und sofort mögliche Abhilfe die Rückgabe der dem Ob.d.L. zur Verfügung gestellten Einheiten vorgeschlagen wurde. Der bisherige Kriegsverlauf hat bestätigt, daß die für die Seekriegführung ei gesetzten Fliegerverbände personell der Marine entwachsen seien, materiell den Erfahrungen des Krieges angepaßt seien und durch die verantwortlichen Führer der Seeoperationen zum Einsatz gebracht werden müssen. Bei der jetzt vorgesehenen Regelung ist diesen Erkenntnissen nicht Rechnung getragen worden.
		<u>Abgrenzung der Aufklärungsgebiete:</u>
		Ohne Kenntnis der dem F.d.Luft verbleibenden Kräfte und der Kenntnis der Art der Aufklärungsstreitkräfte des "Führers der Aufklärung Norwegen" ist eine Abgrenzung des Aufklärungsgebietes des F.d.Luft in der Nordsee nach Norden nicht möglich.
		Das Operationsgebiet der Marinegruppe Nord erstreckt sich bis zur Südspitze Grönlands. Die Nordsee ist nur ein

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

24.2.41 Teilgebiet. Sämtliche aus dem Raum der Nordsee heraus- oder in ihn hineinfließende Bewegungen müssen, soweit es die Eindringtiefe zuläßt, durch die Luftaufklärung vorbereitet und gesichert werden.

Ein Zerschneiden des Operationsgebietes in einen Nord- und einen Südteil bringt führungsmäßig schwere Nachteile, wie die Vorgänge am 24.1. bewiesen haben.

Geleitsicherung zur Luft:

Enge Sicherung aus der Luft ist vor allem in ubootsgefährdeten Gebieten zum Schutz eines Verbandes erforderlich. Innerhalb der vorgesehenen Begrenzung im Kanalraum wird diese Sicherung in der Hauptsache durch Geleitfahrzeuge übernommen, da die U-Bootsgefahr durch die von Cherbourg laufend geflogene U-Bootsjagd bereits weitgehend herabgesetzt ist; die ungünstigen Wasserverhältnisse und die Minenlage im Kanal verringern außerdem die U-Bootsgefahr, trotzdem müssen für U-Bootsjagd aus der Luft weiterhin Kräfte zur Verfügung stehen.

(167) Wichtiger als U-Bootsjagd ist die Geleitsicherung gegen Angriffe aus der Luft, die zur Luft Aufgabe der Jagdverbände des Ob.d.L. bleibt.

Forderungen der Seekriegsleitung:

a) Eine Gewähr für die zweckmäßige Durchführung der Aufgaben des "Fliegerführers Atlantik" ist nur gegeben, wenn diese Stelle durch einen mit Seekriegsfragen im allgemeinen vertrauten Offizier der Luftwaffe besetzt wird.

b) Die Weisungen der jeweiligen Gruppenkommandos müssen Befehlscharakter tragen; sie ergehen durch die Gruppenkommandos unmittelbar an die beiden Aufklärungsführer.

A 087475

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

(K)

24.10.41 c) Schaffung direkter Fernschreib- und Fernsprechverbindungen zwischen Gruppenbefehlshabern und den Aufklärungsführern.

d) Regelung für die Nachrichtenübermittlung hinsichtlich Aufklärungsquellen und Kartenmaterial.
(Denkschrift siehe Skl. 3596/41 gKdos.)

3.) Ia trägt die Stellungnahme der Seekriegsleitung zu der vom OKW getroffenen Entscheidung über Ablehnung von Lieferung zusätzlicher Ölmengen an die italienische Marine, vor.

(168) Die in Meran stattgefundenen Besprechungen lassen eine stärkere deutsche Einflußnahme auf künftige Seeoperationen im Mittelmeer erhoffen. Zur Entlastung der eigenen Seeoperationen im Atlantik ist abgesehen von psychologischen Gründen eine aktivere italienische Kriegführung wünschenswert. Die erwünschte Diversionswirkung tritt nicht ein, wenn die Tätigkeit der italienischen Marine wegen Ölmangel praktisch stillgelegt wird. Die inzwischen erfolgte Ablehnung einer Belieferung mit Heizöl an die italienische Marine läßt außerdem eine Trübung des soeben unter Einsatz des Ob.d.M. geschaffenen guten Einvernehmens zwischen der Seekriegsleitung und dem italienischen Admiralstab befürchten.

OKW soll daher um Aufschiebung der Entscheidung und Zustimmung zur Einleitung unmittelbarer Verhandlungen zwischen der deutschen und italienischen Marine unter Beteiligung bzw. Führung der zuständigen Dienststelle des OKW gebeten worden, wobei darüber Klarheit besteht, daß, falls überhaupt eine Abgabe von Heizöl erfolgt, es sich nur um geringfügige Mengen handeln kann. Durch den Beweis des guten Willens wird ein wesentlich größerer Vorteil gegenüber der augenblicklichen Regelung erwartet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

24.2.41 Chef Skl. stimmt der Stellungnahme der Seekriegsleitung und Weitergabe an OKW zu. (siehe I op 226/41 gKdos.Chefs).

Besondere Fragen:

1.) Der Befehlshaber der Marine-Mission Rumänien wurde angewiesen mit General Antonescu Verbindung bezüglich der von General Antonescu ausgesprochenen Bitte um
(169) Übernahme rumänischer Streitkräfte in Constanza und Galatz aufzunehmen (Siehe Skl. 3642/41gKdos.).

2.) Marine-Attaché Tokio erbittet Genehmigung zu selbständigen Verhandlungen, unter Ausschaltung des R.V.M., zwecks Vercharterung der Dampfer "Burgenland", "Münsterland", "Kulmerland", die als Versorgungsschiffe wenig geeignet. (s.1.Skl.3641/41gKdos.).

3.) Gruppe Nord antwortet auf Anfrage, daß gegen Ausübung der Fischereitätigkeit im Seeraum 30 sm um die Lofoten grundsätzlich keine Bedenken bestehen, jedoch besonderer Schutz nicht gestellt werden kann.

Lage 24.2.

Besondere Feindnachrichten:

England:

Die britische Admiralität gibt den Verlust des Vorpostenbootes "Ormonde" bekannt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

24.2.41

N o r d a t l a n t i k / J r i s c h e S e e :

(170) Um 1358 Uhr meldete ein Dampfer , daß er in 60°58' Nord 20°23' West durch ein unbekanntes Schiff verfolgt würde, Die Meldung wurde eingeleitet mit RRR und später widerrufen.

Jn Qu. AE 8490 wurde eine unbekannte Einheit geortet.

Jnfolge der deutschen U-Bootsangriffe setzte erhöhte Bergungstätigkeit ein. Zur Hilfeleistung für den torpedierten Dampfer "Mansepool" sollten sich 3 Hilfsfahrzeuge und vermutlich auch der Zerstörer "Malcolm" 5 sm nördl. Butt of Lewes treffen.

Eine Einheit gab um 1258 Uhr einen dringenden Funkspruch an die Admiralität. Der Standort der Einheit lag vermutlich zwischen 47° und 49° Nord und 7,5° und 22,5° West.

G i b r a l t a r :

Die Kampfgruppe H befindet sich in See.

Jn Gibraltar lagen am 23.2. ein Kreuzer, 2 Hilfskreuzer, Kleinfahrzeuge und Dampfer.

J n d i s c h e r O z e a n :

Durch Funkaufklärung wurde die Kursanweisung für einen Dampfer von Basrah nach Kapstadt festgestellt. Kursführung über 6° Nord 59° Ost - 35° Süd 31° Ost.

N o r d s e e :

Die Bilderkundung am 24.2. ergab in Scapa 3 Schlachtschiffe, 5 Kreuzer, 3 Zerstörer, 1 Werkstatt-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

24.2.41 schiff, 2 Tanker, mehrere Frachtschiffe und 1 Motortorpedoboot.

Englische Schnellboote sollten nach B-Dienst um 1930 Uhr die Bewacherlinie von Harwich in Richtung Cork-Feuerschiff, Sunk-Feuerschiff, Galloper auslaufend passieren und in der Morgendämmerung zurückkehren.

Jm Gebiet von Yarmouth wurde nach norweg. Tanker "Garonne" gesucht.

E i g e n e   L a g e .

Außerheimische Gewässer:

Von den Schlachtschiffen ist keine Meldung eingegangen. Der Flottenchef wurde über Bildaufklärung Scapa und die Angriffe auf die Geleitzüge im Großquadrat AE unterrichtet.

(171)

Tanker "Ermland" meldet durch Kurzsignal Eintreffen auf Punkt "Lolo".

Tanker "Jll" wurde wegen günstigerer Lage auf Punkt "Hertha" (160 sm südwestl. "Gerda") umgeleitet.

Tanker "Schlettstadt" erhielt Einlaufanweisung zum Ansteuern von Brest.

Tanker "Uckermark" erhält Befehl über Besetzung der Langwellennahzone nach Erreichen des Treffpunktes.

"Schiff 10" hat "Eurofeld" nach Ölergänzung am 16.2. in die Heimat entlassen. Fahrt des Versorgungsschiffes 8 sm.

Die Prise "Sandefjord" ist am 24.2. um 1415 Uhr in Qu. 7251 durch die eigene Luftaufklärung erfaßt worden.

Der Dampfer "Coburg" ist am 22.2. um 2100 Uhr aus Massaua ausgelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

24.2.41

Wegen des augenblicklichen Standortes von "Schiff 45" ist die beabsichtigte Zuteilung des östlichen Jndischen Ozeans nördlich 20° Süd als Operationsgebiet nicht möglich. Das Schiff soll jetzt südlich 35° Süd nach den Kerguelen zu "Alstertor" gehen zur Übernahme von Munition und Post.

Ab 9.3. ist ein Zusammentreffen zwischen "Schiff 45" und "Schiff 33",-bei dem "Alstertor" steht,-auf 49° Süd 66° Ost vorgesehen. Die Seekriegsleitung rechnet infolge der durch das Zusammentreffen zwischen dem "Schiff 41" und "33" bedingten Verzögerung mit Eintreffen von "Schiff 33" am 10.3. auf dem befohlenen Punkt. Bei Ergänzung aus "Alstertor" hat "Schiff 33" den Vorrang.

"Schiff 36" wird für März der östl. Jndischen Ozean auch nördl. 25° Süd bis zum Äquator als Operationsgebiet freigegeben. Das Schiff soll für Versorgung aus "Alstertor" gewünschten Ort und Zeit rechtzeitig melden. Die Seekriegsleitung schlägt Treffpunkt im Gebiet "Sibirien" Ende März vor.

Nach Abschluß der Übernahme werden die Bewegungen von "Schiff 45" der gemeldeten Absicht von "Schiff 36" angeglichen.

Falls bis 10.3. keine Meldung von "Schiff 36" eingeht, wird "Alstertor" nach Versorgung von "Schiff 33" und "Schiff 45" ins Wartegebiet "Sibirien" befohlen. "Schiff 45" geht dann in das zugewiesene Operationsgebiet östl. Jndischer Ozean südl. 20° Süd unter Abgabe einer Kurzmeldung und bleibt bis zum 20.3. südl. 30° Süd.

Östlich 80° Ost nördlich 0° soll kein Schiff operieren , um überraschendes Auftreten von "Schiff 41" Ende April nicht zu erschweren. (Siehe Ft.0642).

"Schiff 10" wird mit Ft. 0701 über Eintreffen des

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 169
24.2.41		Tankers "Spichern" auf Punkt "Jagst" ab 5.3. unterrichtet.
		Mit Ft. 1046 erhalten alle Außerheimischen Streitkräfte Auswertung aus dem von Schiff 33 eingegangenen Kriegstagebuch.
		Militärpolitische Unterrichtung siehe Ft. 1340.
		Feindlageunterrichtungwurde durch Ft. 1046, 1102 und 1541 gegeben.

		Norwegen:
		Minenräumschiff 11 ist mit 4 R-Booten von Bergen nach Narvik ausgelaufen. "Schiff 47" ist von Norden kommend in Bergen eingelaufen.

		Nordsee:
		Minensuch-, Geleit- und Sicherungsaufgaben planmäßig.

		Kanal:
		"Jaguar" und "Jltis" sind in Cherbourg eingelaufen.
		Am Morgen des 24.2. wurden vor Dover 2 Schiffsziele durch Marinebatterien beschossen.
		Auf Boulogne und Kap de la Hague erfolgten Luftangriffe ohne Schaden. Geringe Personalverluste.

		Atlantikküste:
		Weitermarsch Tanker "Jll" planmäßig.

A 087481

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

24.2.41

O s t s e e :

Von BSO-Streitkräften werden 7 dänische Kohlendampfer mit Hilfe eines dänischen Eisbrechers von Hirtshals bis zu den schwedischen Hoheitsgewässern geleitet.

Das Mittelschiff des Wracks im Kaiser Wilhelm-Kanal soll, falls es gelingt, die Trossen an die richtige Stelle zu bringen, nachmittags gehoben und an der Nordböschung abgesetzt werden. Freigabe einer breiteren Durchfahrt voraussichtlich am 26.2.

U-,B o o t s l a g e .

Beim B.d.U. wird angeregt, als Ausgleich für die Einschränkung der U-Bootswettermeldungen durch deutsche Boote auf eine Meldung täglich zwischen 0200 Uhr und 0500 Uhr, die Abgabe einer weiteren Meldung durch italienische Boote möglichst zwischen 1300 und 1700 Uhr anzustreben.

Der Dampfer "Manistee" wurde in 58°55' Nord 20°50' West torpediert. Der Tanker "British Gunner" ist vermutlich in 61°07' Nord 13°10' XXXX West durch U-Boot angegriffen worden.

Ein Boot wurde in 55°53' Nord 18°45' West , ein anderes in 60°26' Nord 25°20' West durch den Dampfer "Elisabeth Lensen" gesichtet. Jn Qu. AE 8895 wurde ein Boot durch Bewacher gemeldet.

U 552 hielt weiter Fühlung am Geleitzug, mit dem Boot sollen U 95, 97 und 108 auf den Geleitzug operieren und bei Nacht angreifen. Um 2300 Uhr ging die Fühlung verloren, nach dem U 97 zum Angriff gekommen war.

U 73 wurde als Wetterboot in den Raum sdl. 58° Nord

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

24.2.41

zwischen 22 und 25° West befohlen.

U 74 ist am 24.2. aus Helgoland aus-, U 52 und 103 sind am 24.2. in Lorient eingelaufen.

Am 23. und 24.2. wurden folgende Erfolge gemeldet:

U 123	(Kptlt.Moehle)	4 Dampfer	= 33 100 BRT		
U 69	(Kptlt.Metzler)	3 "	= 25 900 BRT	verschossen, Rückmarsch angetreten.	
U 95	(Kptlt.Schreiber)	3 "	= 18 000 BRT	noch 8 Torpedos	
U 107	(Kptlt.Hessler)	4 "	= 21 000 BRT	verschossen	
U 103	(K.Kpt.Schütze)		= 32 204 BRT	am 24.2.eingelaufen.	
U 73	(Kptlt.Rosenbaum)	1 "	= 6 500 BRT	Wabo-Schäden, Brennstoff knapp	
U 96	(Kplt.Lehmann)	7 "	= 55 600 BRT	dabei 1 Hilfskreuzer, Rückmarsch, 5 Woch.Werftzt.	
U 97	(Oblt.z.S.Heilmann)	2"	= 16 000 BRT	und	
		1 Tanker	= 10 - 12 000 BRT	torpediert , Rückmarsch , Verschossen.	

Den 8 Booten gelang innerhalb von 2 Tagen die Vernichtung von 208 304 BRT englischen Frachtraumes, ein schöner Erfolg des planmäßigen Einsatzes

U 46 meldet durch Kurzsignal; kein Verkehr .

U 48 bestellt für kurze Werftzeit,-ohne Dock, Reserveteile für Kreiselanlagen.

Es stehen im Operationsgebiet U 46, 552, 73, 95, 108 147 und 3 italienische Boote.

Auf dem Rückmarsch befinden sich 6 deutsche und 1 italienisches Boot, auf dem Ausmarsch ebenfalls 6 deutsche und 1 italienisches Boot.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

24.2.41

Luftlage.

Das Schwergewicht der Kampfhandlungen lag im Einsatz gegen die Hafenanlagen von Hull. 49 Flugzeuge warfen 60 t Sprengbomben , darunter 19 SC 1000, 17 LMB und 17 L.M.A, sowie 4608 Brandbomben über den Hafenanlagen (Victoria- und Alexandra-Dock) nach Funk- und Koppelnavigation ab.

Die Hawker Montagewerke in Langley Slough und Hafenanlagen am Ostrand von London wurden durch Kampfflugzeuge angegriffen.

Am Tage waren 11 Kampfflugzeuge , sowie 37 Jäger gegen Schiffsziele angesetzt. Auf ein Handelsschiff von 2 000 t wurde ein Treffer auf dem Heck erzielt, eine Blenheim wurde abgeschossen.

Die Aufklärung stellte keine Geleitzüge über 6 Dampfer fest; ~~außerdem~~ wurde die Belegung von Cardiff mit 15 Dampfern zwischen 5 und 10 000 BRT und von Swansea mit 13 Dampfern zwischen 5 und 7 000 BRT gemeldet.

(172) Jn der Nacht zum 25.2. waren Kampfkräfte gegen Nachtflughäfen eingesetzt, außerdem wurden Harwich und Jpswich angegriffen.

Über Feindeinflüge liegen keine Meldungen vor.

Das X.Fliegerkorps griff im Verlauf der Aufklärung 40 km nordostwärts Agheila 15 Panzerwagen, L.K.W's und Flakstellungen an.

Mittelmeerkriegführung.

Nach einer italienischen Meldung sollen 4 Zerstörer zu dem Flugzeugträger "Arc Royal" gehen, der sich mit geringer Fahrt auf dem Marsch nach Gibraltar befindet wegen

A 087494

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

24.2.41

einer unbekannten Havarie.

Um 1820 Uhr griffen 5 Ju 88 einen großen von 3 Einheiten geleiteten Dampfer 10 sm nordöstl. von Derna an. Der Dampfer soll gesunken sein.

Der Flugzeugträger "Jllustrious" hat nach japanischer Meldung folgende Schäden erhalten: 2 Flakgeschütze am Bug weggerissen, 2 weitere beschädigt, Kran verdreht, Flugdeck mittschiffs von Steuerbord nach Backbord gespalten, Panzerdeck halb zerstört.

Nach gleicher Quelle hat Kreuzer "Sussex" durch 2 Bomben am 7.1. schwere Beschädigungen am Bug erhalten und am 13.1. Kreuzer "Sussex" einen Bombentreffer in die Nähe des Schornsteins. Der Monitor "Terror" ist am 16.1. mit 2 schweren Granattreffern am Bug in Alexandrien eingelaufen.

Die 4.Seetransportstaffel befindet sich auf dem Marsch nach Tripolis. Die 5.Staffel soll am 25.2. 1100 Uhr aus Neapel auslaufen, die 6.Staffel voraussichtlich am 28.2. 0600 Uhr und die 7.Staffel am 2.3. 1900 Uhr. Ersatzschiff für "Menes" ist am 23.2. von Marseille über Genua nach Neapel ausgelaufen. 2 weitere Dampfer sind zur Reserve erfaßt worden.

Landlage:

Jn Albanien wurden Angriffe im Vojussa-Tal abgewiesen.

Jn Libyen wurde Giarabub aus Entfernungen beschossen, die ein Erwidern des Feuers durch italienische Artillerie nicht zuließen. "Kufra" wurde von fdl. Kräften eingeschlossen. Die ital. Besatzung hat sich auf Tazerbo zurückgezogen.

Jn Ostafrika Andauer des Druckes auf Cub Cub (südostwärts Kaefa). Bei Mage (175 km nordwestl. Rudolfsee) wurden überlegene fdl. Kräfte abgewiesen.

A 087485

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.2.41		Am unteren Giuba wurden Gelib und Magerita von starken fdl. Kräften genommen, Südwestl. Brava wird weiterer Widerstand vorbereitet.

C/Skl. 9/3

1/Skl.

Ia

Asto II i.V.

A 087486

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

15.2.41 Besondere politische Nachrichten.

England

Unterredung Churchills mit japanischem Botschafter in London hat zur Beseitigung gewisser Mißverständnisse beigetragen. Befriedigung über Note Matsuokas, daß Japan an kriegerischen Verwicklungen im Pazifik kein Jnteresse habe. Hinweis Churchills auf die rein defensiven militärischen Maßnahmen in Singapore.

Nach Presse Eintreffen Edens in Ankara am 25.2. Von dort Weiterreise nach Athen und vielleicht auch nach Belgrad beabsichtigt, um Möglichkeiten eines Widerstandes gegen deutsche Frühjahrsoffensive zu besprechen.

(173) Empfang griechischen Geschäftsträgers und türkischen Botschafters in London durch Churchill.

Rußland

Fortschritte japanisch-russischer Verhandlungen über Regelung der japanischen Fischereiansprüche.

Bulgarien:

Zwischenfall zwischen dem amerikanischen Gesandten in Sofia und einigen Deutschen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

(K)

25.2.41

U S A :

Militärattaché Washington berichtet über die Wandlung der amerikanischen Volksstimmung von ehrlich gewollter Haltung der amerikanischen Neutralität zur Neutralitätsaufgabe infolge von seit Jahren mit Hilfe Englands und der jüdisch interventionistischen Clique betriebenen Propaganda.

(174)

Nach Presse-Gerücht verhandelt USA mit Jtalien wegen käuflicher Übernahme von 27 italienischen in USA-Häfen liegenden Handelsschiffen. Falls Meldung zutrifft, Verkaufsneigung Jtaliens auf Befürchtung bevorstehender Beschlagnahme zurückzuführen. Verkauf würde den Kriegsinteressen der Achse widersprechen.

(175)

J n d o c h i n a :

Nach Reuter Verlängerung des Waffenstillstandsabkommens zwischen Jndochina und Thailand bis zum 7.3. Zur Zeit Verhandlungen der japanischen Vermittler mit beiden Parteien über die endgültige Formulierung der Bedingungen.

S p a n i e n :

Marine-Attaché Madrid meldet die unerwünschte Wirkung des Abstoppens der bereits in Spanien veröffentlichten deutschen Hilfsmaßnahmen für die Santander Katastrophe durch A.O.K.VII auf Aufgaben der Etappe insbesondere der U-Bootsversorgung. Die Engländer haben 2 Schiffe mit Lebensmitteln , die sich auf dem Marsch nach England befanden nach Santander als Hilfe der englischen Regierung umgeleitet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Orts, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

25.2.41

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Die für Bulgarien bestimmte 17 cm Batterie ist Ende Februar, die schwere Batterie am 10.März schießbereit.

Die für Rumänien bestimmten Batterien werden bis zum 27.2. an den Bestimmungsplätzen eintreffen.

2.) Vortrag Admiral Norwegen über die Lage in seinem Befehlsbereich.

a) Besonders hervorgehoben wurde die Feststellung einer stärkeren Aktivität des Gegners gegen unsere Norwegen-Transporte. Z.B. fanden in den letzten 10 Tagen des Januar 14 Luftangriffe gegen 29 in den ersten 10 Tagen des Monats Februar statt. Im West-fjord wurde eine Minensperre festgestellt.

b) Die an norwegische Werften in Auftrag gegebenen Neubauten an Minenräumfahrzeugen sind zum Teil fertig bzw. werden in Kürze fertig; wegen der überaus schwierigen Personallage ist eine Jndienststellung aber nur durch Außerdienststellung anderer Fahrzeuge möglich.

Alle norwegischen Werften sind voll beschäftigt. Es sind etwa 50 Bauten für die Kriegsmarine in Auftrag, darunter 2 Hilfskreuzer, 2 Zerstörer, Tanker, Schlepper und Kleinfahrzeuge, außerdem für den Reichskommissar Transportschiffe.

c) Admiral Boehm weist nochmals besonders daraufhin, daß das dem Ob.d.L. im Marinebereich Drontheim für Kriegszeit vom Ob.d.M. überlassene Gelände später unbedingt an die Marine zurückgegeben werden muß, wenn die der Marine in Drontheim gestellten Aufgaben erfüllt werden sollen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
25.2.41		d) Da Brennstoffvorrat für Luftwaffe in Norwegen nur bis 15.3. vorhanden, ist beim Reichsmarschall vom Wehrmachtbefehlshaber der Einsatz aller Tanker einschließlich der Marinetanker beantragt worden. Dazu wird gemeldet, daß der Bestand an Marine-Heiz- und Treibölen auch nur für einen Monat ausreicht. A wird nach Prüfung der Angelegenheit sofort die erforderlichen Maßnahmen einleiten.
(176)		e) Die im Februar durchgeführte Besichtigungsreise nach Nordnorwegen ist im Großen zufriedenstellend verlaufen. An der Polarküste wurden Stellungen östl. des Lymfjordes nicht besichtigt, da wegen des Rückstandes der dortigen Arbeiten (Winterperiode und Personalmangel) Besuch zwecklos.
		f) Es wird gemeldet, daß die Unterbauten für die im Programm vorgesehenen Batterien fertig sind, die Batterien fast alle an Ort und Stelle sind.
		g) Die disziplinaren und gesundheitlichen Verhältnisse bei der Truppe sind gut.
		h) Die Zusammenarbeit mit Heer und Luftwaffe vollzieht sich reibungslos.
		i) Die Erzverschiffung ab Narvik ist seit 1.12. klar z.Zt. für 80 000 t, ab 1.4. für 200 000 t. Es lagern in Narvik noch 500 000 t Erz.
		k) Die Bergungsarbeiten an unseren Zerstörern und dem englischen Zerstörer "Hardy" sind im Gange. Eine Wiederverwendung ausgebauter Teile nach vorgenommener Überholung in Deutschland wird möglich sein. Die Hebung von U 64 wird versucht, da die festgestellten Beschädigungen nicht groß und Bergungsaussichten günstig sind.
		l) Für eine in Hammerfest aufzustellende Batterie - Nina-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

15.2.41 Geschütze - sind die Bettungen fertig, die Geschütze in Tromsoe.

Auf der Jnsel Vardoe soll eine aus 3 engl. 9,4 cm Geschützen bestehende Batterie aufgestellt werden.

m) Für die zusätzliche Verteidigung Narviks wird vorgeschlagen:

1) Bei Lödingen - Brücke und Straße vorhanden x - die Aufstellung
(177) von 2 - 30,5 cm Haubitzen, für die Geschütze und Material vorhanden, weitere Aufstellung von Mörsern. Fertigstellung bis Juli - daher bis zur Fertigstellung der Marinebatterien vorübergehende Aufstellung von Heeresbatterien (Eisenbahngeschütze).

2) Aufstellung von vorhandenen norwegischen 45 cm Torpedobatterien, falls nicht, wegen der geringen Sprengladung der norwegischen Torpedos, Lieferung von deutschen Torpedorohren möglich ist.

3) Auslegen einer Minensperre bei Lödingen und weiterer Sperren mehr innen gegen U-Boote. Für die Sperren stehen norwegische Minen zur Verfügung.

Zum Schutz des Hafens Narvik gegen Angriffe von Torpedoflugzeugen ist Auslegung einer Netzsperre beabsichtigt.

n) Hinweis, daß die Aufstellung einer schweren Batterie bei
(178) Stadtlandet infolge des schlechten ~~Geländes (Meer)~~ große Schwierigkeiten bereiten wird.

B e s o n d e r e F r a g e n :

1.) Unterrichtung Gruppe West, Gruppe Nord und B.d.U. über Standort "Scheer" und Absicht, ihn unbemerkt in die Heimat zurückkommen zu lassen. Durchbruch durch Dänemarkstraße in Neumondperiode Ende März und Einlaufen in die Ostsee unter größtmöglicher Geheimhaltung. Anlaufen Westfrankreich kommt nur als Ausweiche in Frage.

Zwecks Übermittlung an "Scheer" sollen Gruppen die

A 087491

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
25.2.41		für das Anlaufen der Stützpunkte in der Heimat, in Norwegen und in Westfrankreich erforderlichen Anweisungen an Skl. übermitteln (Siehe 1.Skl. I op 238/41 gKdos. Chefs.)
(179)		2.) Personal für "~~Marita~~" Attila:
		Unterrichtung der in Frage kommenden Ämter des Hauses über Verkürzung der für Anmarschzeit vorgesehenen Frist - von 72 auf 48 Stunden - der Sondergruppe D bei der 1.Armee. Es ist Vorsorge zu treffen, daß die Marine-Sondergruppe D 24 Stunden nach Befehlsausgabe in Berlin zusammentritt. (Siehe 1.Skl. I op 228/41 gKdos. Chefs.)
		3.) Stellungnahme der Seekriegsleitung zum Kriegstagebuch U 37 und zur Ansicht des BdU betreffend Versenkung des franz. U-Bootes "Sfax" und des Tankers "Rhone". (Siehe 1.Skl. I op 208/41 gKdos.Chefs).
		4.) Weisung an die Ämter des Hauses, Vorbereitungen für Abtransport der aus der Bereitstellung für Unternehmen "Felix" freiwerdenden und nicht für Schutz der Kanalinseln einzusetzenden 4 Mittelbatterien (zwei 3 - 17 cm und zwei 3 - 15 cm-Geschütze) ab 1.4. zu treffen. (Siehe 1.Skl. I op 229/41 GKdos. Chefs.)
		5.) Anmeldung des Zeitbedarfes bei OKW.L. für die beabsichtigte Verbindungsaufnahme der Kriegsmarine mit der finnischen, schwedischen und rumänischen Marine im Fall "Barbarossa".
		a) Finnland: Zeitbedarf 4 Wochen für
		aa) Lieferung von Minenmaterial an Finnland für beabsichtigte Sperrunternehmungen im Finnenbusen.
		bb) Einsatz finnischer Seestreitkräfte für gemeinsame

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

5.2.41

Seekriegführung in der nördlichen Ostsee, besonders im Finnenbusen.

cc) Vorbereitung von finnischen Stützpunkten für Aufnahme deutscher Seestreitkräfte (Minenschiffe, U-Boote, g.F. S-Boote) für Operationen aus dem finnischen Raum heraus.

dd) Unterstützung des deutschen B-Dienstes gegen Rußland durch die finnische Nachrichtenbeschaffungsorganisation, wie sie bereits bis 1939 durchgeführt wurde.

B) Schweden: Zeitbedarf 14 Tage für

aa) Schutz schwedischer Hoheitsgewässer für Fortführung der deutschen Schiffahrt in ihnen durch Einsatz schwedischer Seestreitkräfte.

bb) Auslegung schwedischer Schutzsperren in den schwedischen Hoheitsgewässern als Verlängerung deutscher Sperrgebiete und als Schutz für die Bottensee.

Durchführung der Maßnahmen zu entsprechend späterem Zeitpunkt kann in Kauf genommen werden, falls Verbindungsaufnahme mit Schweden später erfolgen muß.

c) Rumänien: Zeitbedarf 8 Tage für:

aa) Vorbereitung rumänischer Seestreitkräfte und Herrichtung von Hilfsminenschiffen für offensiven Einsatz im Minenkrieg.

bb) Verstärkung der g.F. nach Beendigung der "Marita"-Unternehmung wieder eingeschränkten allgemeinen Schutzmaßnahmen.

d) Falls für die Vorbereitungen des Heeres längere Zeiträume erforderlich sind und zugestanden werden, wird Wert auf Ausnutzung durch Marine gelegt, da angesetzte Fristen sehr knapp sind.

(Siehe I op 154/41 gKdos.Chefs).

6.) Antrag der Gruppe West, die Staffel 2/506 bis zur Zuführung der Bv 138-Staffel, - d.h. bis Ende März, in Brest zu belassen. (Siehe 1.Skl. 3659/41gKdos.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.2.41		7.) Schlachtschiff "Tirpitz" hat in Wilhelmshaven in Dienst gestellt.

Lage 25.2.

Besondere Feindnachrichten.

England:

Nordatlantik/Jrische See:

Der engl. Dampfer "Orduna" stand um 1200 Uhr 24 sm westl. Bar-Feuerschiff auf dem Marsch nach Liverpool und erhielt Anweisung, östl. 4° West nicht mehr als 9 sm zu laufen.

Der Dampfer "Baron Renfrew" soll abends in Rothesay Bay , der Dampfer "Kingston Hill" nach Loch Ewe eingeschleppt werden.

Für Letzteren wurde befohlen, ihn bei Storneway aufzusetzen.

Eine engl. Einheit wurde gegen 1830 Uhr in AM 1100 gepeilt.

Der Kreuzer "Dunedin" ist vom Gebiet der Kanarischen Jnseln kommend, in einem Kanalhafen eingelaufen. Am 24.2. mittags stand ein Hilfskreuzer aus dem Freetown-Gebiet etwa 47° bis 49° Nord 7,5° bis 22,5° West.

Jm Qu. AL 6268 wurden von eigener Luftaufklärung 2 Zerstörer Kurs West gemeldet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

25.2.41

Gibraltar:

Nach Hannibal sind 4 bewaffnete engl. und 2 griechische Dampfer am 24.2. aus Funchal ausgelaufen, um nach England zu gehen. K.O.Spanien meldet Einlaufen "Renown" am 25.2. früh in Gibraltar und anschließend Docken. "Arc Royal" und 4 Zerstörer sind mittags eingelaufen. Jn Gibraltar lagen außerdem im Dock "Kenia", im Hafen und Bucht ein Kreuzer, Kleinfahrzeuge und Dampfer.

Südatlantik:

Der Kreuzer "Diomede" hat Valparaiso am 15.2. mit unbekanntem Kurs verlassen.

Nordsee:

Nach Bildauswertung der Luftaufklärung vom 24.2. lagen in Scapa Flow "Rodney", "Nelson", "King George V", ein schwerer Kreuzer der "Berwick"-Klasse, ein leichter Kreuzer der "Aurora"-Klasse, 8 leichte Kreuzer unbekannter Klasse, Zerstörer, Werkstattschiff, Tanker, Motortorpedoboote und Handelsschiffe.

Der Hafen Tynemouth wurde um 1200 Uhr bis auf weiteres gesperrt.

Minensucharbeiten im Seegebiet vor Aberdeen.

Über der nördlichen Nordsee starke Aufklärungstätigkeit der engl. 18.Aufkl. Gruppe.

4087495

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.2.41		

E i g e n e L a g e .

Außerheimische Gewässer:

Vom Flottenchef liegt keine Meldung vor. Gruppe West fordert Flottenchef zur Standortmeldung durch Kurzsignal auf, um die laufende Operation besser unterstützen zu können. Flotte erhält ferner Mitteilung durch Gruppe, in Entschlüssen keine Rücksicht auf "Hipper" zu nehmen, da dieser nicht vor 6.3. auslaufbereit. Über Feindlage und Geleitverkehr wurde Flotte unterrichtet .

Tanker "Schlettstadt" forderte wegen ungenauen Bestecks funknavigatorische Unterstützung an.

"Schiff 10" gibt mit Ft. 2117 Beschreibung von "Eurofeld". "Scheer" meldet die Jnmarschsetzung einer aufgebrachten Prise "British Advocate" zum Treffpunkt mit"Schiff 16", und daß bisher im Ganzen 151 000 t versenkt und Aufgabe durchgeführt wurde. "Scheer" ist auf Rückmarsch und will am 7.3. auf Treffpunkt im Wartegebiet "Andalusien" stehen, wo Tanker "Ermland" warten soll. "Scheer" erhält mit Ft. 1431 Weisung für unbemerkte Rückkehr in die Heimat. Durchbruch nördl. Schottland, Dänemarkstraße möglichst Neumondperiode Ende März wird empfohlen. Einlaufen in Ostsee unter größtmöglicher Geheimhaltung. Anlaufen Westfrankreich nur Ausweichlösung.

Aus der Meldung "Scheer" wird entnommen, daß ein nochmaliges Zusammentreffen mit "Schiff 16" am 25.2. nicht beabsichtigt ist und daß "Scheer" die Prise "British Advocate" nach dem für Zusammentreffen mit "Schiff 16" festgelegten Treffpunkt in Marsch gesetzt hat. "Schiff 16 soll diese Prise nach Bordeaux entlassen und die erfolgte Entlassung der Prise melden. "Scheer" wird

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 177
25.2.41		auf die Möglichkeit einer Begegnung mit "Schiff 33" und "Alstertor" südlich Afrika hingewiesen.
		"Nordmark" soll ab 6.3. zur Verfügung von "Scheer" auf Punkt "Lübeck" stehen. "Alsterufer" soll auf Punkt "Karen" gehen. (siehe Ft. 1522).
		Bei "Schiff 10" wird mit Ft.1547 angefragt, ob Entlassung "Eurofeld" gleichzeitig als Meldung über Beendigung der Übernahme aus "Alsterufer" und deren Entlassung nach "Andalusien" aufzufassen ist.
		"Schiff 41" und "Schiff 33" werden über Vermutung der Seekriegsleitung, daß Verlust "Southern Flow" auf Minen bei Dassen Jsland zurückzuführen ist, unterrichtet. (Siehe Ft. 1555).
		Feindlageunterrichtung siehe Ft. 1958.

		Norwegen:
		Mittags erfolgte auf 2 R-Boote bei Stadtlandet ein Angriff durch eine Bristol-Blenheim, die auf Flakbeschuß abdrehte, ohne Bomben zu werfen.
		Vormittags erfolgte bei Holmengraa Bombenangriff durch 2 Blenheim auf ein Geleit. Durch Bombensplitter auf Geleitboot "Brachvogel" ein Schwerverwundeter.

		Nordsee:
		Westlich Blaavands Huk erfolgten auf einen Geleitzug zwischen 1500 und 1600 Uhr wiederholt Angriffe durch Bristol-Blenheim, wobei aus 1 000 m Höhe 3 schwere Bomben erfolglos abgeworfen wurden. Flakabwehr mit 3,7 cm und 8,8 cm. Auf die Marinefunkstelle Blaavand wurden aus 200 m Höhe von einer Bristol Blenheim erfolglos 3 Bomben abgeworfen.
		Die Minenschiffgruppe Nord ist mit 4 Minenschiffen und der 5.MS-Flottille auf dem Rückmarsch nach Cuxhaven

A 087497

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
25.2.41		bzw. W'haven .

Kanalküste:

Die Torpedoboote "Jltis" und "Jaguar" führten die Minenunternehmung "Augsburg 4" - auf Geleitweg an engl. Südküste-durch . Genaue Meldung liegt noch nicht vor.

Atlantikküste:

"Schiff 13" meldet durch Kurzsignal als Einlauftag den 26.2.

Ostsee:

2 Vorpostenboote stehen bei Fleckeroe zur Kontrolle für den auslaufenden Schwedendampfer "Gulmaren".

Jm Kaiser Wilhelm-Kanal ist der Hebeversuch des Mittelschiffes vom Wrack mißglückt. Nach Vermehrung der Hebetrossen soll erneuter Versuch am 26.2. früh erfolgen.

Gruppe Nord unterrichtet Marinebef.Dänemark auf Anfrage über Freigabe der Durchfahrt der Sperrlücke Sund-Süd. Jn Anbetracht der schwierigen Versorgungslage Dänemarks wird die Durchfahrt der Sperrlücke der Sundsperre vorerst nur für die dänische Schiffahrt freigegeben mit dem ausdrücklichen Hinweis, daß vor Freisuchen der Sperrlücke, das z.Zt. wegen der Eislage nicht möglich ist , die Schiffahrt nur auf eigene Gefahr freigegeben wird.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

25.2.41

U - B o o t s l a g e.

U 552 hatte im Qu. AE 7915 nochmals Fühlung mit kleinen Teilen des ausgehenden Geleitzuges. Die Fühlung ging im Laufe der Nacht verloren, Waffeneinsatz war durch Seegang 6-7 und Schneetreiben stark eingeschränkt.

Jm Qu. AL 4282 bekam U 47 Fühlung an einen Geleitzug mit südwestlichem Kurs und hat vermutlich - B-Dienst- den Dampfer "Diala" versenkt. Die Fühlung ging ebenfalls im Laufe der Nacht verloren. U 108, 552 und 95 erhielten neue Angriffsräume zwischen 14° und $17^{\circ}30'$ West und 61° und etwa 58° Nord.

Der engl. Dampfer "Copeland" wurde in $61^{\circ}02'$ Nord und $19^{\circ}23'$ West durch U-Boot verfolgt.

Ein anderes Boot wurde von einer engl. Flotteneinheit in $58^{\circ}35'$ Nord $06^{\circ}55'$ West gemeldet.

U 97, 47, 73 sollen auf den Geleitzug von U 47 operieren, falls U 47 keine Fühlung bekommt, sollen die Boote einen Aufklärungsstreifen bilden von AL 0348 bis 6373. Die italienischen Boote verlängern den Aufklärungsstreifen nach Norden und Süden. U 99 ist freigestellt auf den Geleitzug zu operieren.

(180) U 48 hat auf dem Rückmarsch den Bewacher "Nailsea Laa" im Qu. BF 1185 durch Art.-Waffe versenkt und den Kapitän und I.O. gefangen genommen.

Kurzbericht U 52 siehe 2200. Dauer der Unternehmung vom 22.1. bis 24.2. Am 2.2. wurde in Qu. 5529 der Schlachtkreuzer "Hood" mit 6 Zerstörern gesichtet, keine Angriffsmöglichkeit. Mehrere vergebliche Angriffe mit Fehlschüssen auf Geleitzug , Gesamtergebnis 2 Dampfer mit 7 000 BRT.

U 103 war vom 21.1. bis 24.2. von Lorient aus auf Unternehmung. Gesamtergebnis 4 Schiffe mit 32 204 BRT.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.2.41		Rückmarsch wegen Torpedo- und Brennstoffmangel. Siehe Kurzbericht 2200.

Es stehen im Operationsgebiet U 73, 95, 97, 108, 147, 552 und 3 italienische Boote.

Auf dem Rückmarsch befinden sich U 46, 48, 69, 96, 107, 123 und ein italienisches U-Boot, auf dem Ausmarsch U 47, 70, 74, 99, 105, 124(die letzten beiden auf dem Marsch nach Süden) und ein italienisches Boot.

Luftlage.
===================

Jn der Nacht zum 25. wurden Falmouth mit 10 LMB, Liverpool mit 14 LMB und die Themse mit 5 LMB verseucht. Tageseinsatz 207 Jäger, 6 Aufklärer , 4 Kampfflugzeuge, davon 3 zur bewaffneten Seeaufklärung an der engl. Süd- und Ostküste.

2 Spitfire und 2 Flugzeuge unbekannten Musters wurden abgeschossen. Oberstleutnant Mölders errang seinen 59. Abschuß. Vor Quessant wurde eine Blenheim abgeschossen.

Jm Rahmen der bewaffneten Aufklärung wurden die Hafenanlagen von Portsmouth angegriffen.

Jn der Nacht zum 26. wurden auf Hull 10 t Spreng- und 4 000 Brandbomben abgeworfen. Außerdem wurden Nachtflughäfen und Ausweichziele an der Südküste angegriffen.

Der Humber wurde mit je einer LMA und LMB verseucht,

Jn der Nacht zum 26.2. 55 Einflüge ins Reichsgebiet, Schwerpunkt Ruhrgebiet. Es entstanden nur Dachstuhlbrände und geringer Häuserschaden. Personenzugentgleisung durch Treffer auf Bahnstrecke Osterrath-Krefeld.

Außerdem Einflüge in Belgien, Nordfrankreich, Holland und Westfrankreich. Jn Vlissingen Bombentreffer auf die Montagehalle der Schelde-Werft.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

5.2.41

Vom X.Fliegerkorps wurde über die Verminung des Suez-Kanals abschließend gemeldet: Jnsgesamt geworfen 28 LMA(siehe 1958).

Mittelmeerkriegführung.

30 sm ONO von Tobruk wurde ein sinkender Zerstörer in der Nähe eines Dampfer unbekannten Typs beobachtet.

Der Chef der Mittelmeerflotte befindet sich noch in See. Jn den Nachtstunden wurde eine Zunahme des dringenden Funkverkehrs festgestellt.

Nach Meldung fremde Heere West wurde die Jnsel Castelrosso (ca. 80 sm östl. Rhodos) durch die Engländer besetzt.

Am 24.2. abends ist ein italienischer Truppentransport, geleitet durch 3 Zerstörer, von Neapel nach Tripolis ausgelaufen.

Jn der Nacht zum 25.2. erfolgten Luftangriffe in 10 Wellen auf Tripolis, dabei erhielt der Dampfer "Menes" 2 Bombentreffer und wurde im Hafen auf Strand gesetzt.

Der als Sicherung bei der 4.deutschen Transportstaffel eingesetzte Kreuzer "Diaz" wurde 20 sm südl. der Boje 4 von Kerkena durch U-Bootstorpedo oder durch Mine getroffen. (40 m Wasser).

Es wird gemeldet, daß der Kreuzer infolge Explosion einer Munitionskammer sehr schnell gesunken ist und bisher nur 100 Mann gerettet wurden.

Die 5.deutsche Transportstaffel gesichert durch 3 Torp.Boote ist am 25.2. 1100 Uhr aus Neapel ausgelaufen und soll am 27.2. in Tripolis eintreffen. Die 4.Transportstaffel ist um 2000 Uhr in Tripolis eingelaufen.

Mit der 1. - 5.Staffel sind auf 20 Schiffen mit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.2.41		zus. 93 286 BRT 7732 Mann, 2366 Fahrzeuge und 4 000 Tonnen Zuladung verladen worden.

Landlage:

Jn Albanien schränkte schlechtes Wetter die Kampftätigkeit ein.

Jn Libyen brachte die deutsche Aufklärungsabteilung von einem Vorstoß über El Agheila hinaus einige Gefangene zurück. 2 fdl. Pz.Spähwagen, 1 LKW und 1 PKW wurden vernichtet.

Das Gebiet westlich der Linie El Agheila -Marada anscheinend feindfrei.

Bei Giarabub wurde Angriff von Pz.Fahrzeugen abgewiesen.

Jn Ostafrika:

Zwischen Kaifa und Cheren gelang es feindlichen Kräften, trotz des heftigen Widerstandes, die Stellungen zu umgehen und weiter nach Süden vorzustoßen.

An der Giuba-Front ist der Feind in Richtung Vittorio d'Afrika (80 km südwestl. Mogadiscio) vorgestoßen. Weiterer Widerstand wird bei Afgoi (westl. Mogadiscio) vorbereitet.

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Asto II
i.A.

A 087502

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 180

26.2.41

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n.

E n g l a n d :

Erklärung Butlers in der Unterhaussitzung am 25.2. zur Note Matsuokas an Eden bezüglich der Vermittlungsbereitschaft Japans. Butler führte aus: Aus später wahrscheinlich auf deutschen Druck hin veröffentlichten Erklärungen Matsuokas sei zu entnehmen, daß die Verhandlungsbereitschaft nicht als Vermittlungsangebot im europäischen Kriege zu verstehen sei. Trotzdem sei der japanische Außenminister durch den britischen Premierminister darüber unterrichtet, daß Kompromisse oder Unterhandlungen nicht in Frage kämen in einem Kampf, den die Briten um die ganze Zukunft der Menschheit führten.

Dazu liegt von japanischer Seite die offizielle Stellungnahme vor, nach der es sich nicht um eine persönliche Botschaft, sondern um ein offizielles Memorandum gehandelt habe, das mit der Südseefrage und der japanischen Vermittlungsaktion zwischen Thailand und franz. Jndochina zusammengehangen habe. Eden scheine Matsuoka mißverstanden zu haben. Es wird durch Matsuoka ausdrücklich festgestellt, daß das Memorandum nichts mit Deutschland zu tun habe.

F i n n l a n d :

Laut Mitteilung Militärattaché Helsinki sind die finnisch-russischen Verhandlungen über die Nickelgruben in Petsamo erneut ins Stocken geraten. Noch keine Klarheit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.2.41		über Fortgang der Verhandlungen, aber Annahme, daß es nicht zum offenen Bruch kommt.

N i e d e r l ä n d i s c h - J n d i e n :

Protest gegen Äußerung des stellvertretenden japanischen Außenministers über japanische Ablehnung jeder Einmischung ausländischer Staaten in seine Verhandlungen mit Niederländisch-Jndien.

J a p a n :

Nach Reuter Unterbreitung eines letzten Kompromißvorschlages Japans, um die Schwierigkeiten bei den indochinesisch-thailändischen Verhandlungen zu beheben.

Ungeachtet der Verlängerung des Waffenstillstandes treffen sowohl Thailand als auch Jndochina Vorbereitungen zur Fortsetzung des Kampfes nach Scheitern der Verhandlungen.

F r a n k r e i c h :

Nach Multihavasmeldung Neubildung französischen Kabinetts in der Zusammensetzung: Vizeministerpräsident, Auswärtiges, Jnneres und Marine: Darlan, Krieg: Huntzinger, Justiz: Barthelemy, Finanz: Bouthelier, Landwirtschaft: Caziot.

Jn der französischen Sammlungsbewegung erhebliche personelle Unstimmigkeiten.

A 087504

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 181
26.2.41		**J s l a n d :**
		Nach Diplomatenquelle geheime Verhandlungen unter den Parteien der Volksvertretung über die Frage der Selbständigkeit Jslands. Sehr gewichtige Stimmen raten von einer Trennung von Dänemark ab.

		U S A :
		Unbefriedigender Verlauf der Unterredung zwischen Unterstaatssekretär Welles und dem russischen Botschafter.

		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.
		1.) Die Überführung Schlachtschiff "Tirpitz" in die Ostsee ist 48 Stunden nach Passieren des Kanals durch "Bismarck" für den 9.3. vorgesehen, vorausgesetzt, daß die Kanaldurchfahrt bis 7.3. möglich.
		2.) Jn den holländischen Werften ist Arbeitsniederlegung erfolgt, angeblich als Protest gegen die Abgabe holländischer Facharbeiter nach Deutschland.
		3.) Die nach Bulgarien gelieferte Mittelbatterie ist am 1.3., die schwere Batterie am 10.3. schießbereit. Jn Rumänien wird die Mittelbatterie zwischen 6. und 8.3., die Batterie "Tirpitz" am 10.3. schießbereit werden.
		4.) Der Einbau der Turbine in "Prinz Eugen" beginnt am 9.3. Mit Fertigstellung am 3.4. wird gerechnet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.2.41		5.) Vorschlag über Weisung für den Einsatz der Marine im Balkanraum wird vom Chef der Seekriegsleitung genehmigt. (Siehe 1.Skl. I op 218/41gKdos.Chefs.)

Aufgabe für die im Balkanraum eingesetzten Teile der deutschen Kriegsmarine ist Sicherung des Balkanraumes nach See zu gegen feindliche Landungsversuche und gegen Beschießung wichtiger Küstenplätze. Ausnutzung und Schutz der Seewege unter den Küsten des Schwarzen Meeres und des Ägäischen Meeres für den eigenen Seeverkehr. Die Möglichkeit der Benutzung der türkischen Meerengen wird dabei durch die politische Führung herbeigeführt werden müssen.

Eine spätere Aufgabenerweiterung, besonders im griechischen Raum, unter Heranziehung italienischer Seestreitkräfte für Gewinnung der ägäischen Jnseln, Unterstützung des Dodekanes und schließlich Wegnahme Kretas. Als Endziel muß die Erringung einer Ausgangsbasis für eine weitere Kriegführung im östlichen Mittelmeer vorschweben.

Für die Erreichung dieses Zieles stehen zur Verfügung: deutsche Seestreitkräfte kaum ins Gewicht fallend, rumänische und bulgarische Streitkräfte sehr gering; zu späterem Zeitpunkt ist mit Einsatz italienischer Streitkräfte im griechischen Raum zu rechnen.

Hauptkraft daher durch Jnitiative der wenigen deutschen Führungsstellen und systematischer Zusammenfassung der geringen Kräfte mit klarer deutscher Organisation und Befehlsführung.

Ausgangsgebiet für die Erfüllung im Balkanraum zunächst Rumänien. Schwerpunkte im rumänischen Raum das Gebiet von Konstanza und das Mündungsgebiet der Donau.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

6.2.41

Für Konstanza verantwortlich der Küstenschutz unter straffer Zusammenfassung der eingesetzten Artillerie der deutschen und rumänischen Marine und des deutschen und rumänischen Heeres unter dem"Marine-Artilleriekommandeur im Abschnitt Konstanza". Daneben Einsatz vorgelagerter Minensperren zur Erschwerung des Herankommens des Gegners auf nahe Schußentfernungen. Für Donaumündung Einsatz rumänischer Streitkräfte und ebenfalls - soweit noch nicht geschehen - Auslegung von Minensperren vorbereiten. Da für Donau mit Luftminenbedrohung zu rechnen ist, ist Einsatz der rumänischen Donauflottille g.F. mit deutschem Grundminenräumgerät vorzusehen. Für etwa sich ergebende Offensivaufgaben im Schwarzen Meer sind die geringen Einheiten der rumänischen Marine , verstärkt durch improvisierte Kampfmittel, auch für einen derartigen Einsatz vorzubereiten.

Jn Bulgarien Beeinflussung der Maßnahmen der bulgarischen Marine für den Schutz der bulgarischen Küste und Hafenplätze. Wirkungsvolle Eingliederung der geringen bulgarischen Seestreitkräfte in den gemeinsamen Schutz der Schwarzen Meer-Küste wird auf Grund bereits getroffener Vorbereitungen beschleunigt durchführbar sein. Die Bereitstellung bulgarischer Kräfte für einen Einsatz im mazedonischen Küstengebiet, besonders zum Schutz und zur Betreuung der Hafenplätze ostwärts von Saloniki, ist für den Fall des Eingangs einer entsprechenden Weisung vorzubereiten.

Beim Vorgehen des Heeres gegen Griechenland ist Hauptaufgabe für die Marine, Übernahme des Flankenschutzes nach See zu durch baldige Sicherung der jeweils genommenen wichtigsten Hafenplätze und die Sicherstellung des Schiffsraumes an der griech.Ostküste.

Zuteilung für Durchführung des Schutzes von Saloniki, Volos und Piräus von insgesamt 4 deutschen Batteriebesatzungen. 2 X 3 - 17 cm und 2 X 3 -15 cm Geschütze werden

A 087507

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

26.2.41

in Deutschland für sofortigen Transport nach Griechenland bereitgestellt, falls griechische Geschütze nicht unversehrt in unsere Hand fallen.

Wegen eigenen Kräftemangels muß Gebiet der griech. Westküste und des Peloponnes voraussichtlich der italienischen Marine zur Sicherung überwiesen werden.

Schutz durch Sicherungsverbände in See auch in der Ägäis durch ital. Marine erforderlich. Weisung über Beteiligung der Jtaliener an Aufgaben in griech.Raum ergeht zeitgerecht.

(181) Für die Durchführung der Aufgaben Einflußnahme auf die operativen Überlegungen der rumänischen und bulgarischen und später - soweit das nicht schon durch Marine-Verbindungsstab Rom geschieht - auch der italienischen Marine erforderlich.

Eingriffe in die taktische Durchführung wegen Mangels an eigenem Personal nicht möglich. Beeinflussung auf diesem Gebiet ist anzustreben.

Wichtig ist sofortige Regelung bis in alle Einzelheiten der taktischen Durchführung hinein für den ES-Dienst , Flugmeldedienst, Nachrichtenübermittlungsdienst, sowie Küstenbefeuerung und S.B. im enger Zusammenarbeit mit Luftwaffe.

Forderung genauer Hafenüberwachung und Schiffsverkehrs g.F. unter Heranziehung deutscher Konsuln und Kaufleute. Für griechische Plätze g.F. Einsetzen solcher Persönlichkeiten als Sonderführer.

Aufziehen eines eigenen Beobachtungsdienstes an griechischer Küste und vorgelagerten Jnseln.

Zusammenarbeit und enge Verbindung zu den Führungsstellen des Heeres und der Luftwaffe erforderlich.

6.) Besprechung Chef des Stabes Seekriegsleitung mit Chef des Generalstabes des Heeres über schwebende Fragen der Kriegführung. (siehe Anlage).

(182)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

26.2.41

B e s o n d e r e   F r a g e n :

1.) Antrag an OKW. die abwehrmäßige Sicherung für die Küstengebiete des Balkanraumes durchzuführen bzw. für sofortigen Einsatz vorzubereiten. (s. 1.Skl. I op 237/41 gkdos.Chefs).

2.) Meldung Marine-Attaché Madrid, daß spanische Marine über Culebra unterrichtet und Minister einverstanden, trotz zur Zeit schwieriger Lage in Las Palmas durch englandfreundliche Stellenbesetzung. (Vertreter des Kommandierenden Admirals, der in Madrid, Freg.Kpt.Melendez hat engl. Frau). Attaché bittet Boote anzuweisen, bei Entdeckung auf Seenotfall überzugehen, und zwecks Abstoppens weiterer Fälle direkt an B.d.U. zu melden.

3.) Marine-Attaché Buenos Aires meldet Bereitschaftszustand und Versorgungsabsichten der für Heimkehr vorgesehenen Handelsschiffe (siehe 0016).

L a g e   26.2.

Besondere Feindnachrichten.

Englands:

N o r d a t l a n t i k / J r i s c h e   S e e :

Der vorm. bereits durch Flugzeuge bombardierte auslaufende OB-Geleitzug, vermutlich derselbe, an dem U 47 Fühlung hat, wurde abends erneut durch 6 Flugzeuge angegriffen. Dabei wurden bombardiert der engl. Tanker

A 087509

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.2.41		"Sovac" und Dampfer "Hauvern" in 54° Nord 17° West, der Dampfer "Melmorehead" in 55°07' Nord 16°50' West. Der Dampfer "Empire Tiger" gab in 62°05' Nord 19°50' West SOS und bat wegen starker Vorlastigkeit um Hilfe. Der Dampfer "Ballistan" wurde in der Nacht zum 27.2. in 51°52' Nord 19°55' West torpediert. Den havarierten Dampfern wurden Schlepper und Bergungsfahrzeuge zur Hilfeleistung geschickt. 3 Schlepper gingen zu dem torpedierten "British Gunner", 2 zu dem am 26.2. früh torpedierten Dampfer "Diala", der jedoch meldete, daß er mit eigener Kraft weiterlaufen könne. Weiter wurden Schlepper entsandt zum Dampfer "Melmorehead" und "Mausepool".
		Ein Geleitzug bestehend aus 17 langsamen Schiffen ist nach Attaché-Meldung Washington 200 sm östl. Sabeleland zusammengetreten. Gesamttonnage 100 000 BRT.

		Mittelatlantik:
		Der brit. Hilfskreuzer "Prince Henry" ist nach amerikanischer Meldung am 26.2. in Cristobal eingelaufen, um den Panamakanal in Richtung Pazifik zu passieren.

		Stiller Ozean:
		Nach Meldung aus Valparaiso sollen am 22.2. 2 engl. Kriegsschiffe 30 sm südl. von Talcahuano in etwa 9 sm Abstand von der Küste gestanden haben. (Vermutlich "Prince Robert" und "Diomede").

		Indischer Ozean:
		Nach Meldung Verb.Stab Rom lagen "Shropshire" und "Hermes" am 24.2. abends in Mombassa.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 184
.2.41 26.2.41		Nordsee.

Jm Bereich der 18. engl. Aufklärungsgruppe, besonders in den Mittagsstunden, rege Aufklärungstätigkeit . Vorwiegend in Richtung Bergen und Stavanger. Ein engl. Flugzeug meldet westl. Lyngvig, ein anderes westl. des Skagerraks.

Nach eigener Flugzeugmeldung standen nachmittags 2 getauchte feindliche U-Boote nordöstl. von Vlieland.

4 sm westlich Ostende wurden gegen 0030 Uhr mehrere Seeziele geortet.

Feindliche Schnellbootstätigkeit im Harwich-Bereich wurde durch B-Dienst festgestellt. SOS-Meldungen von unbekannten Fahrzeugen nördlich Cromer Knoll.

Eigene Lage.

Außerheimische Gewässer:

Auf Anfrage der Gruppe West meldet der Flottenchef durch Kurzsignal Standort auf Treffpunkt "Lolo".

Tanker "Uckermark" durch Kurzsignal: Brennstoffbestand 2 000 t, auf Treffpunkt kein Schiffsverkehr.

Tanker "Jll" stand am 26.2. 100 sm nordwestlich Kap Ortegal auf dem Marsch nach Treffpunkt "Hertha", wo er etwa am 6.3. eintreffen soll.

"Scheer" meldet, daß am 22.2. auf 8° Süd 52° Ost ein feindliches Flugzeug Fühlung hielt und er in Richtung Ost ausgewichen ist.

Die Schiffe 16, 33, 41, "Nordmark" wurden über die beabsichtigte Überführung der 3 italienischen U-Boote, Typ "Galilei", und U-Boot "Perla" von Ostafrika nach Westfrankreich ~~unterrichtet~~ und die von uns zugesagte Versorgung

A 087511

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.2.41 (183)		mit Brennstoff und Proviant auszurüsten.

Durchführungsabsicht: Auslaufen der 4 Boote in den ersten Märztagen. Die 3 Galilei versorgen Anfang April aus "Nordmark" oder Hilfskreuzer auf 25° Süd 20° West und gehen dann nach Westfrankreich.

"Perla" versorgt erstmalig zwischen 23. und 27.3. in 35° Süd 45° Ost aus Schiff 16, bei Verzögerung des Auslaufens, Anfang April aus "Schiff 33", zweite Versorgung in 25° Süd 20° West Mitte April aus "Nordmark" bzw. bei Verzögerung aus Hilfskreuzer.

Geringe Änderung der Treffpunkte auf Anforderung durch Schiffe auch nach Auslaufen der Boote möglich. Die genannten Punkte werden U-Booten als Bezugspunkte mitgegeben. Sonder-E.S. nicht beabsichtigt. Beschreibung des Aussehens der Boote. Für Versorgung ist Abgabe von Dieselöl und Proviant (Teigwaren) erforderlich. Dolmetscher für U-Boot ist gefordert. Leitung der Versorgung Schiffskommandant. Für Boote ist Angriffserlaubnis auf dem Marsch nur innerhalb 200 sm von Afrikaküste frei.

"Schiff 16" muß daher vorläufig im westlichen Jndischen Ozean bleiben und kann westl. 70° Ost südl. 40° Süd nach eigenem Ermessen operieren. Weisung für Weitermarsch in den Südatlantik wird nach Auslaufmeldung "Perla" erteilt.

Bei Verzögerung Auslaufens "Perla" muß "Schiff 33" mit Übernahme der Versorgung rechnen. Entscheidung fällt vor Abschluß Versorgung aus "Alstertor": Weisung für Versorgung eigener und italienischer U-Boote durch "Nordmark" und "Schiff 41" folgt. (Siehe Ft. 2251).

Unterrichtung über Einlaufen Prise "Sandefjord" siehe Ft. 2153. Unterrichtung über Standort der Flotte Ft. 2159 .

Walfangmutterschiff "Pelagos" wird mit Ft. 1915 erkoppelter Standort mitgeteilt und Weisung für weitere

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

26.2.41

Ansteuerung gegeben . Gruppe West übernimmt am 27.2. 0000 Uhr die Befehlsführung für das Schiff und gibt weitere Anweisungen. Die Gruppe West wurde auf die besondere Bedeutung des Schiffes und seiner Ladung hingewiesen und erhielt Anweisung über Geheimhaltung und Behandlung norwegischer Besatzung. (siehe 2030).

Feindlageunterrichtung siehe Ft. 1342.

Norwegen:

Schiff 18 ist am 25.2. zur kleinen Kesselreinigung in Tromsoe eingelaufen. 2 U-Jäger wurden nach Kristiansand-Süd verlegt zur Aufnahme des schwedischen Dampfers "Gulmaren".

Nordsee:

Um 1422 Uhr wurde eine Vp.Rotte westl. Hornsriff von einer Lockhead -Hudson mit 2 Bomben erfolglos angegriffen. Auf die gleiche Rotte erfolgte um 1821 Uhr ein Angriff durch 5 Bristol-Blenheim, der ebenfalls erfolgreich abgewehrt werden konnte. Ein Blindgänger fiel in die Nähe der Bordwand des einen Bootes.

Am 25.2. erfolgten insgesamt 5 erfolglose Bombenangriffe auf Geleitzüge an der jütischen und westnorwegischen Küste.

Jn der Nacht zum 27.2. ab 2100 Uhr wurden 8 Feindeinflüge im Raum Borkum-Elbemündung -Dithmarscher Bucht gemeldet. Minenlegen muß angenommen werden.

Der im Hubertgatt gestrandete finn.Dampfer "Bor 8" ist verloren, Besatzung ist gerettet.

Nachmittags ist ein dänischer Fischkutter etwa 20 sm südwestl. Hornsriff nach Detonation gesunken. Eine vertriebene UMA wird als Ursache angenommen.

A 087513

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.2.41		Jm Molengatt wurde eine Scheinmine geräumt. -------- Kanal: Jn der Nacht zum 26.2. versenkte das zur 1.S-Flottille gehörende "S 28" einen beladenen Dampfer von 4 500 BRT. "S 29"und"S 101" schossen ohne Erfolg auf Zerstörer und Dampfer. Kurzbericht siehe 1355. Die 2.S-Flottille griff einen Geleitzug mit Kurs Nord bei Punkt "Beta" an. "S 30" schoß auf einen unbeladenen Frachter 2 mal vorbei und versenkte anschließend einen Zerstörer durch Einzelschuß. "S 33" gab 2 Fehlschüsse auf einen unbeladenen Dampfer ab. Kurzbericht siehe 0804. Die 3.S-Flottille meldet (siehe Kurzbericht 1350) nichts gesehen, da Besteck um 7 sm falsch. Ursache grobe Dünung aus Nordwesten, englische Tonnen verändert, Tonne Ostgrenze Warngebiet liegt nicht aus. "Jaguar" und "Jltis" haben die Minenunternehmung "Augsburg a" (TMB-Einsatz zwischen Warngebiet und Küste Orfordness, Spurn Point) planmäßig durchgeführt, ---------- Atlantikküste: Die Prise "Sandefjord" (Prise I von "Scheer") und der aus Casablanca kommende norwegische Tanker "Jaspis" mit französischer Besatzung.-der Tanker ist vom Reich erworben worden - sind in die Gironde eingelaufen. "Schiff 13" lief in Brest ein, Tanker "Schlettstadt" steht vor Brest. ---------

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

26.2.41

Ostsee:

2 M-Boote im Geleit des Eisbrechers "Castor" und der Linienschiffe "Schlesien" und "Schleswig Holstein" befinden sich auf dem Marsch nach Swinemünde. Die beiden M-Boote mußten in der Nacht zum 27.2. wegen der Eislage vor Großhorst ankern.

Das Wrack im Kaiser Wilhelm-Kanal ist am 26.2. mit 8 Trossen gehoben worden. Die Südseite des Mittelschiffes sitzt aber fest. Nach Unterlegen von 2 weiteren Trossen ist nächster Hebeversuch für den 27.2. vorgesehen.

(184) Anträge, die von ~~Gruppe Nord und Marinebefehlshaber Dänemark~~ Schwedens auf den Sperrdistrikt- [illegible] auf Freiräumen eines Weges südlich Falsterboe innerhalb der 4 sm Grenze gestellt waren, werden von der Seekriegsleitung grundsätzlich abgelehnt, ebenfalls eine geforderte Querverbindung vom Wege Drogden-Sperrlücke Warngebiet zur Kogrund-Rinne oder Lillegrund-Rinne.

Es liegt im deutschen Jnteresse, den schwedischen Verkehr möglichst weitgehend durch unsere Sperrlücke zu leiten. Die Vorfälle des Ausbrechens norwegischer Schiffe aus Schweden zeigen, daß Schweden unserem Standpunkt noch nicht genügend Rechnung trägt.

Die Seekriegsleitung wird in diesem Sinne der schwedischen Marine antworten und weist den Marinebefehlshaber Dänemark an, bei neuen Zusammenkünften mit dem schwedischen Distriktschef entsprechend zu verhandeln(Siehe 1.Skl.7538/41g)

U-Bootslage.

U 552 hatte südlich Jsland noch Fühlung an Teilen des Geleitzuges. U 47 hielt Fühlung an einen ausgehenden Geleitzug, bestehend aus 24 Dampfern und 6 Zerstörern, Kurs 230° 8 sm. Letzter Standort Qu. AM 4437. U 97 übernahm

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.2.41		das zeitweise Fühlunghalten. U 47 meldet bisher versenkt 22 000 BRT. Das Boot gab Peilzeichen zum Ansatz von 6 Condor-Maschinen. U 70 erhält Angriffsräume nördlich von U 108 bis 61° 40' Nord. Die vom BdU angesetzten Flugzeuge erzielten Treffer auf je ein Schiff von 6 000, 7 000 und 8 000 BRT. Schiffe blieben mit Schlagseite liegen und brannten.
		Jm Operationsgebiet stehen U 73, 95, 97, 99, 108, 147, 552, 47 und 2 italienische U-Boote.
		Auf dem Rückmarsch befinden sich U 48, 46, 69, 96, 107, 123 und 2 italienische Boote, auf dem Ausmarsch U 70 74, 106, 124, 105, UA und 2 italienische Boote.

		L u f t l a g e .
		Tageinsatz 264 Flugzeuge vorwiegend Jäger, zur Überwachungsjagd, freien Jagd- und Geleitschutz für Bomben tragende Jäger. Es wurden abgeschossen 3 Hurricane und 3 Spitfire. Eine Me 109 ging im Luftkampf verloren, 2 Me 109 stießen über dem Kanal zusammen und stürzten ab.
		Ein Vorpostenboot wurde bei Aberdeen versenkt und westlich Pembroke Treffer auf einen mittleren Dampfer erzielt.
		6 vom B.d.U. angesetzte Flugzeuge der I./K.G.40 konnten weitere Erfolge erzielen, sodaß insgesamt 12 Schiffe wirkungsvolle Treffer erhielten, 4 davon sinkend. Trefferwirkung auf 6 weitere Dampfer ist möglich.
		Jn der Nacht zum 27.2. warfen 58 Flugzeuge über Cardiff 52,3 t Sprengbomben und Brandbomben teils nach Erdsicht ab. Über Brighton Abwurf von 7,6 t.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

26.2.41

80 Flugzeuge griffen London an. Außerdem wurden verschiedene Flugplätze mit Erfolg angegriffen. Von der Nachtjagd-Division wurden 2 Bristol-Blenheim über England abgeschossen.

Jns Reichsgebiet Schwerpunkt Ostfriesland-Ruhrgebiet wurden 6 0 Einflüge gemeldet. Abgeworfen wurden 64 Sprengbomben und 730 Brandbomben, Sachschaden an 16 Stellen. Abwurf meist auf kleinere Ortschaften. Keine wehrwirtschaftlichen oder industriellen Schäden.

Jn Calais Abwurf auf westliches Hafengebiet. Ein Hafenschutzboot gesunken.

Das X.Fliegerkorps meldet Durchführung der Minenverseuchung im Suez-Kanal am 18. und 22.2. von Rhodos aus. Jnsgesamt abgeworfen 14 LMB bei km 92,5 - 143 und 143,5 und im Hafen von Port Said.

Jm Suez-Kanal detonierten 2 LMB im flachen Wasser.

Wegen Motorstörung wurden über dem Mittelmeer 2 LMB im Notwurf abgeworfen.

Bei einem Angriff auf Tobruk am 24.2. durch 12 Ju 88 wurden Treffer auf 2-8 000 t und einen mittleren Dampfer sowie im südlichen Teil des Hafens, der Stadt und in Geschütz- und Scheinwerferstellungen erzielt.

Am 25.2. wurde eine Hurricane im Luftkampf abgeschossen

Am 26.2. Angriff durch 97 Kampf- und Jagdflugzeuge auf den Flugplatz Lucca. 10 Flugzeuge am Boden, 6 Hurricane durch Jäger zerstört. 3 Ju 87 gingen verloren.

Mittelmeerkriegführung.

Lage in Gibraltar unverändert.

Am 25,2. wurde durch Torpedoflugzeuge He 111 15 sm nord-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

26.2.41

(185) östl. Philippeville ein Dampfer von 5 000 BRT mit Nordkurs durch Torpedotreffer versenkt. Der Dampfer eröffnete das Feuer gegen die Flugzeuge.

8 sm südlich Halfa wurde eine Einheit und 2 Zerstörer mit Kurs 20° und hoher Fahrt gemeldet.

Außer einem Hilfskreuzer bei Castel Rosso wurden 60 sm weiter südlich 2 Kreuzer und 2 Zerstörer gesichtet. Die auf der Jnsel gelandete Feindabteilung und die feindlichen Seestreitkräfte wurden mit Bomben und MG-Feuer von der Luftwaffe angegriffen und der Hilfskreuzer von einer Bombe getroffen.

Nach Funkbetrieb standen Einheiten der 1.Division der Mittelmeerflotte und der Flugzeugträger "Eagle" im Seegebiet von Kreta.

Das U-Boot "Biaudi" meldet die Versenkung von 3 Dampfern mit 20 000 BRT im Atlantik. Wahrscheinlich gehörten davon 2 Dampfer dem in der Nacht zum 24.2. von deutschen U-Booten angegriffenen Geleitzug an.

Der von der Luftwaffe mit Benzin und Öl beladene italienische Dampfer "Tripcovich" ist verschollen.

Die 5.deutsche Transportstaffel ist auf dem Marsch nach Tripolis.

Die 6.Staffel mit Nachschub soll am 28.2. 0600 Uhr aus Neapel auslaufen.

Ein 2.Küstentransport ist am 22.2. von Tripolis nach Buerat ell Hsun ausgelaufen. Jn der letzten Woche sind 552 t mit Küstenfahrzeugen über Buerat umgeschlagen.

Landlage:

Jn Albanien Schlechtwetterlage. Verluste durch Lawinen 30 Mann.

Jn Libyen Artillerie-Tätigkeit bei Giarabub und Cufra. Zur Verbesserung des Flak-Schutzes von Tripolis - Hafen werden je 2 Batterien 7,5 cm Skoda (neu) und Krupp(alt)

(186) nach dort überführt, außerdem ist befohlen, daß die in

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

26.2.41

Libyen zur Verfügung stehenden Flakbatterien zur Verteidigung des Hafen Tripolis - dem z.Zt. wichtigsten Punkt - weitgehend herangezogen werden.

Jn Ostafrika wurde der Widerstand der ital. Besatzungen von Nachfa und Cub überwunden. Der Feind trat in Gefechtsberührung mit der Besatzung des Passes Mesceilit.

An der Giubafront wird der Rückzug der ital. Truppen auf Vittorio d'Africa fortgesetzt.

Nach engl. Meldungen ist Mogadiscio, die Hauptstadt von Somali, von britischen Truppen genommen.

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Asto II i.V.

A 087519

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

27.2.41

Besondere politische Nachrichten.

England:

Auf eine Anfrage im Unterhaus, ob Bulgarien als Feindesland behandelt würde, falls es sich deutschem Einmarsch nicht widersetzt, verweigert Butler die Antwort.

Er erklärt zum türkisch-bulgarischen Abkommen, daß ausdrücklich auf vertragliche Verpflichtungen zu anderen Ländern hingewiesen sei.

(187) Mißbilligung gegenüber Rumänischer ~~über~~ Absicht, die dort internierten polnischen Soldaten an Deutschland auszuliefern.

Einigung mit Spanien bezüglich des Tangerstatuts.

Eden befindet sich mit Dill, Admiral Elmhurst und General Smith zu Besprechungen in Ankara. Gleichfalls Besprechungen mit griechischem Gesandten und Botschafter der USA.

Nach Pressemeldungen sollen zu den Besprechungen auch der britische Gesandte in Rumänien und der Botschafter in Moskau nach Ankara gerufen sein.

England/Australien:

Hinweis des Ministerpräsidenten Mency, daß Erfolge australischer Truppen in Afrika nur mit Hilfe der englischen Panzerdivisionen erfolgt seien. Beschimpfungen gegen Deutschland.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

27.2.41

U S A:

Nach Mitteilung Militär-Attaché Washington hat der amerikanische Generalstab weiterhin zur deutschen Militär-Lage noch volles Vertrauen. Befürchtung deutschen Vorstoßes in Richtung Bagdad und damit Zerbrechung der gesamten Stellung im Nahen Osten. Desavouierung Roosevelts durch Erklärung Marschalls im Senat, daß die amerikanische Wehrmacht ein bestimmtes Rüstungsminimum be-

(188) ~~sitze~~ nötige, also nicht zugunsten Englands erheblichen Verzicht leisten könne, wobei er besonders die ernste Sprengstofflage betonte.

Auf Anfrage wird der Begriff "Westliche Hemisphäre" von autorativer amerikanischer Seite erläutert:

Die westliche Hemisphäre ist das Gebiet, in dem die amerikanische Regierung auf Grund der Monroedoktrin die Polizeigewalt beansprucht und in dem sie jeden Versuch nicht amerikanischer Staaten, sich darin festzusetzen, als Kriegsfall betrachten wird. Das Gebiet umfaßt:

Jm Osten eine Nordsüdlinie, die im Atlantik in der Mitte zwischen den beiden am weitesten vorgeschobenen

(189) Punkten ~~Asiens~~ Amerikas und Afrikas liegt. Diese Linie verläuft westlich der Azoren und Jsland, die beide also nicht mehr als zur westlichen Hemisphäre gehörig angesehen werden, etwa der 30. Längengrad. Jm Westen die Datumgrenzem also der 180. Längengrad.

Erklärung des Flottenchefs Admiral Stark vor der Finanzkommission des Repräsentantenhauses, daß eine Lieferung weiterer Zerstörer nach Großbritannien in dem von Willkie angeregten Umfange z.Zt. nicht angängig sei.

Erklärung der Schiffahrtsbehörde, keine weiteren Handelsschiffe mehr an England abzugeben zu können, da gesamter amerikanischer Handelsschiffsraum für Versorgung der USA Rüstungsindustrie benötigt werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

27.2.41

J a p a n :

Armee und Marine stehen rückhaltlos hinter der Politik des Kabinetts.

Bereitschaft Japans, unter erheblichen Konzessionen zu einem baldigen Ausgleich mit Rußland zu kommen.

Wichtigste außenpolitische Frage sei das Verhältnis zu den USA. Mit Angriff auf Japan wird wegen ungenügender Rüstung nicht gerechnet, dagegen mit einem amerikanischen Gesamtembargo.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Auf Grund der vom Reichskommissar Norwegen erhobenen Forderung, für Nachschub von Betriebsstoffen 3 Tanker von je 10 000 t zu stellen, wurde nach Prüfung, für Versorgung der Wehrmacht und der Wirtschaft mit Betriebsstoffen, die Bereitstellung und Beladung von 4 Tankern befohlen. Der 4. Tanker soll am 8.3. nach Norwegen auslaufen.

2.) Die Durchprüfung der Möglichkeiten, die für Schutz von Narvik befohlene Stärkung kurzfristig zu erreichen, führt zu nachstehendem Ergebnis:

a) Eine 28 cm Eisenbahnbatterie kann sofort von der Kanalküste nach Narvik in Marsch gesetzt werden. Das OKH hat Einverständnis erklärt, Transport durch Schweden gibt keine politischen Schwierigkeiten.

b) Aufstellung von 2 möglichst 4-30,5 cm Haubitzen, die in Norwegen vorhanden sind, auf dem erkundeten Platz

A

087522

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.2.41		bei Lödingen. Stellungen für 3 Geschütze werden vorbereitet. Fertigstellung nicht vor Juli,
		c) Außerdem - auch für endgültige Lösung - Aufstellung von 21 cm Haubitz- oder Mörserbatterien (Tschechische oder polnische Beutegeschütze). Entscheidung darüber erfolgt nach Vergleichsversuch in Spandau.
		d) Einbau einer Küstenhorchanlage bis zum 1.5., dafür ist eine Anlage verfügbar bis zu 70 m Wassertiefe.
		e) Aufbau einer Torpedobatterie - 4 Doppelrohre, die vorhanden sind.
		f) Auslegen einer Netz- und U-Bootsminensperre.
		Wegen der schwierigen navigatorischen Verhältnisse soll von dem Auslegen einer Minensperre gegen Überwasserstreitkräfte abgesehen werden.
		3.) Wegen der Arbeitsniederlegung auf den holländischen Werften ist über Nordholland der Ausnahmezustand verhängt und für den 27.2. Wiederaufnahme der Arbeit befohlen worden.
(190)		
		4.) Für den Einbau der Torpedoarmierung auf den Schlachtschiffen "Scharnhorst" und "Gneisenau" ist als Gewichtsausgleich der Ausbau je eines 15 cm Geschützes auf jeder Seite erforderlich. Einbauzeit etwa 4 Wochen. Bei "Bismarck" und "Tirpitz" ist Gewichtsausgleich nicht erforderlich. Einbauzeit etwa 4-6 Wochen.
		5.) Dem F.d.T. wird zum TMB-Einsatz durch S-Boote das Seegebiet zwischen englischer Küste, dem englischen Warngebiet und den Nordbreiten 52°10' und 53°10' freigegeben.
		Besondere Fragen:
		1.) Zu den Weisungen für die Führung des Handelskrieges wird für französische Handelsschiffe befohlen - soweit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

27.2.41 sie den von Deutschland genehmigten Seeverkehr durchführen und die vorgeschriebenen Abzeichen führen - sie als neutral zu behandeln, auch wenn sie bewaffnet sind. (s.1.Skl.3800/41 gKdos.)

2.) Unterrichtung des Verbindungsoffiziers der königlich-italienischen Marine über die für Versorgung der aus Ostafrika zurückkehrenden U-Boote getroffenen Maßnahmen. (Siehe 1.Skl. 3867/41gKdos.)

L a g e 27.2.

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k / J r i s c h e S e e :

Der Dampfer "Cape Claer" meldet im Qu. AM 9341 Beschädigung anscheinend durch Mine.

Der Dampfer "Anchises" wurde 170 sm westlich Nordirland durch Flugzeug angegriffen und meldet abends mit SOS, daß er sinke. Der Schlepper "Superman" wurde zur Hilfeleistung geschickt.

Die Bergungstätigkeit hielt an, wurde jedoch durch die schlechte Wetterlage beeinträchtigt.

Der engl. Dampfer "Losada" wurde an der Südwestecke Jrlands durch 2 verdächtige Einheiten, anscheinend U-Boote, verfolgt und beschossen.

Der Dampfer "Homelea" meldet in 54°15' Nord 17°45' West, daß er von einem unbekannten Fahrzeug angegriffen und mit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.2.41		MG beschossen wurde.

G i b r a l t a r :

Nach einer Meldung aus Huelva sind 2 engl. bewaffnete Trawler von engl. Zerstörern begleitet zwischen Lissabon und Porto bei der Kontrolle des dortigen Schiffsverkehrs angetroffen worden.

Jn Gibraltar lagen am 26.2. "Aro Royal", "Kenia", 1 Hilfskreuzer, 3 Zerstörer, 2 Kanonenboote, im Dock "Renown" und 1 Hilfskreuzer.

M i t t e l a t l a n t i k :

Nach Fischermeldung aus Las Palmas wurden 2 bewaffnete Dampfer von je 6 000 BRT am 18.2. in 27° Nord 16° West, durch ein Vorpostenboot geleitet, mit Südkurs angetroffen. Die gleichen Dampfer standen am 20.2. auf 20° Nord 19° West.

Am 22.2. stand ein Transporter mit Truppen (1500) mit Südkurs, gesichert durch einen Kreuzer und einen Zerstörer, in 21° Nord 20° West. Am 24.2. morgens wurde ein Kreuzer und ein bewaffneter Dampfer mit Nordkurs in 29° Nord 22° West gesichtet. Am 27.2. um 2128 Uhr wurden englische Einheiten bei der Abgabe von zwei längeren dringenden Funksprüchen im Qu. DH 3300 geortet.

Der von "Hipper" angegriffene Geleitzug war, nach Nachrichten des Chefs. Nordatlantik, der Geleitzug SLS 65. Der Nordatlantik-Station wurde mitgeteilt, daß es sich um ein Schiff der "Scharnhorst"Klasse gehandelt habe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 192
27.2.41		

Südatlantik:

Der Hilfskreuzer "Asturias" ist am 22.2. aus Rio mit Nordkurs ausgelaufen. Nach Mitteilung Attaché Rio wurde von der Marinepeilstation bei Kap Rio starker Funkverkehr in Richtung Kapstadt beobachtet.

Hannibal meldet, daß nach vertrauenswürdiger Quelle amerikanische Dampfer die, für die in Zentralafrika operierenden Streitkräfte, gekauften Flugzeuge transportieren.

Indischer Ozean:

Von einer Befehlsstelle in Bombay wurde am 15.2. der Geleitzug US 9 genannt und 3 Dampfer zwischen 7 000 und 11 000 BRT namentlich erwähnt.

Der engl. Dampfer "Silverash" meldete am 27.2., daß er um 0330 MGZ in 09°02' Nord 56°31' Ost ein verdächtiges Objekt, möglicherweise ein U-Boot gesichtet habe.

Nordsee:

Der engl. Dampfer "Dashwood" meldete auf der Höhe von Shipwash Flugzeugangriff; südlich Shipwash gab der franz. Dampfer "Gallois" gleiche Meldung. Nachmittags wurden beide Einlaufwege der Tynemündung freigemeldet, um 2120 Uhr aber erneut gesperrt und den Schiffen Anweisung gegeben, bis zur Beendigung der Räumarbeiten außerhalb der 20 Fadenlinie zu bleiben. Ein Geleitzug ankerte abends im Firth of Forth vor Methil.

Nachträglich wurde festgestellt, daß am 21.2. vorm. 2 schwere englische Einheiten, vermutlich "King George V" und "Repulse", mit 3 Zerstörern in Scapa ankamen.

A

087526

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

27.2.41

F r a n k r e i c h :

Torpedoboot "Brestois" läuft zur Aufnahme von aus Lissabon kommenden Handelsschiffen aus Casablanca am 1.3. nach Norden aus.

Flottillenführer "Terrible" und U-Boot "Oreade" sind am 26.2. in Dakar eingelaufen.

E i g e n e L a g e .

Außerheimische Gewässer:

Vom Flottenchef ist keine Meldung eingegangen. Die Flotte wurde unterrichtet, daß Chef Nordatlantik den Angriff des Kreuzers "Hipper" auf den SLS 65 Geleitzug einem Schiff der "Scharnhorst"-Klasse zuschrieb.

"Spichern" meldet Eintreffen auf Treffpunkt "Jagst".

"Esso Hamburg" meldet, auf Treffpunkt keine Schiffe gesichtet, Brennstoffvorrat 6 000 t.

Mit Ft. 2209 wird Auswertung des Kriegstagebuches "Schiff 16" durch Seekriegsleitung übermittelt.

Unterrichtung der Streitkräfte über Behandlung französischer Handelsschiffe, die dem von Deutschland genehmigten Seeverkehr durchführen und die vorgeschriebenen Abzeichen führen.(Siehe Ft. 1508).

Feindlageunterrichtung siehe Ft.1556.

Aus Massaua sind 3 italienische Bananendampfer und der Kolonialkreuzer "Eritrea" ausgelaufen.

Nachprüfung durch italienischen Admiralstab hat ergeben, daß, entgegen erster Annahme, nur ein italienischer Dampfer in Diego Suarez eingelaufen ist. Weder die Dampfer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

27.2.41 aus Chisimaio nach die später aus Massaua ausgelaufenen Dampfer wurden bei den Franzosen angemeldet.

N o r d s e e :

Der Dampfer "Adele Ohlrogge" ist auf dem Weg Helgoland-Schillig auf Grundmine gelaufen und gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet.

Das Hafenschutzboot 415 ist am 26.2. abends auf seiner Ankerposition durch Minenschiff "Cobra" infolge Ruderversager gerammt und in sinkendem Zustand auf Strand gesetzt.

Qu.AN 6999 wurde wegen Minenverdacht gesperrt, Wesermünde wegen Treibminengefahr bis Hellwerden.

K a n a l :

Wegen Wetterlage kein S-Booteinsatz.

A t l a n t i k k ü s t e :

Tanker "Schlettstadt" steht wegen Schlechtwetterlage noch vor Brest. Einlaufen bei Wetterbesserung.

"August Wried" soll am 1.3. zur Ablösung "Sachsenwald" auslaufen.

"Schiff 13" meldet über die Unternehmung vom 2.-22.2. mehrfache Sichtung von Feindflugzeugen, keine feindlichen Schiffsbewegungen, mehrfach Zusammentreffen mit spanischen und anderen neutralen Dampfern. Keine Angriffsmöglichkeiten. Viele spanische Fischdampfer.

Gruppe West schlägt vor, den Einbau der Torpedoarmierung für die Schlachtschiffe so vorzubereiten, daß die Arbeiten nach Einlaufen der Schiffe, während der dann er-

A 087528

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.2.41		forderlichen dreiwöchigen Überholungszeit durchgeführt werden könne. (Siehe 1950).

Kreuzer "Hipper" meldet Schaufelschäden an Stb.Nd. Rw.Turbine und Stb.Nd.vorw.Turbine und bittet um Entsendung oder Stellungnahme Bauwerft Blohm und Voß über weitere Verwendbarkeit der Turbine und Jnstandsetzungsmöglichkeiten. (Siehe 1.Skl. 3881/41GKdos.)

Gruppe West beantragt dringend, die Fertigstellung des Tankers "Lothringen" zu beschleunigen, da sonst der fristgerechte Heizölnachschub für operative Zwecke gefährdet.

O s t s e e :

Jm Skagerrak wurde der schwed.Dampfer "Gulmaren" durch 3 Vp.Boote aufgenommen und nach Abgabe des Geleitscheines bei Kristiansand entlassen.

Jm Kaiser Wilhelm-Kanal wurde das Mittelschiff des Wracks gehoben. Das Abschleppen mußte aber unterbrochen werden, weil eine Trosse brach und eine andere beschädigt wurde. Nächster Hebeversuch voraussichtlich am 2.3.

Gruppe Nord meldet, daß vorläufig die Durchfahrt durch die Sundsperre nur dänischen Schiffen unter ausdrücklichem Hinweis auf eigenes Risiko erlaubt ist. (2320).

U - B o o t s l a g e .

UA ist aus Helgoland , U 37 aus Lorient ausgelaufen. U 123 soll am 28.2. in Lorient, U 48 und U 96 in St.Nazaire einlaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

27.2.41

U 97 hatte vorübergehend Fühlung an einen Geleitzug, wurde aber durch Zerstörer abgedrängt. Das Boot wurde als Wetterboot eingesetzt.

U 47 und U 99 erhielten neue Angriffsräume im Gebiet Rockall-Bank zugewiesen.

Den Kommandanten von U 96 und U 123 wurde das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz verliehen.

Die Boote U 77, 201, und 556 sollen mit Rücksicht auf die Eislage, Tek-Erprobungen, Einschießen und Restausbildung in Drontheim erledigen.

Abschließende Meldung über Ansatz der 6 Flugzeuge der I./K.G.40 auf den von U 47 gemeldeten Geleitzug: 5 Maschinen kamen zum Angriff. Es wurden versenkt 3 Dampfer von je 6 000 BRT, 1 Dampfer von 7 000 BRT, 1 Dampfer von 8 000 BRT. Schwer besdhädigt wurden 4 Dampfer von je 7 000 BRT, 2 Dampfer von je 5 000 BRT, 2 Dampfer von je 4 000 BRT und 1 Dampfer von 8 500 BRT.

Am 27.2. wurde der einzelfahrende Dampfer "Anchises" durch das Aufklärungsflugzeug des B.d.U. in 3 Angriffen durch Treffer neben der Bordwand sxhwer beschädigt.

L u f t l a g e .

71 Kampfflugzeuge waren zur Angriffen gegen kriegswichtige Jndustrieziele und gegen Schiffsziele eingesetzt. Es gelang ein Zerstörangriff auf ein Flugrüstungswerk in Jeoville und den Fliegerhorst Jeoville. Dort 5 Bomben zwischen etwa 80 Hurricane und eine Bombe zwischen 20 Doppeldecker. Außerdem wurden verschiedene Küstenstädte angegriffen.

Es wurden im Gebiet von den Downs bis Lowestoft 4

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.2.41		Geleitzüge mit etwa 50 Dampfern laufend angegriffen, und nach bisherigen Meldungen 12 Dampfer von zusammen 37 400 BRT schwer beschädigt. Jm Firth of Forth wurde ein weiterer Dampfer von 4000 t beschädigt.

Mittelmeerkriegführung.

Nach Meldung der franz. Delegation ist am 25.2. der Dampfer "Luigi Chiaffino" nach Lufttorpedotreffer 1 sm von der Küste entfernt in der Nähe von Collo gesunken.

Nach beobachtetem Funkverkehr befindet sich der Chef der Mittelmeerflotte im östlichen Mittelmeer in See. Jn der Nacht zum 28.2. wurde ein dringender Op.Funkspruch abgegeben.

Luftbildaufklärung von Malta am 26.2. ergab: im Hafen: 1 Zerstörer am Kai, 3 Zerstörer im Dock (davon einer ohne Bug), 3 U-Boote. Auf Flugplatz Luca 6 Wellington zerstört, 3 sicher schwer-, 3 weitere wahrscheinlich beschädigt.

Grenzen der der französischen Flotte zugestandenen Übungsgebiete siehe 1154.

Am 26.2. wurde ein Geleitzug 15 sm westl. Valona durch 3 fdl. Flugzeuge beschossen.

Ein ital. Geleitzug ist um 1545 Uhr mit Truppen in Tripolis eingelaufen.

Auf die Wiedereroberung von Castell Rosso wurde wegen der Unwichtigkeit des Platzes endgültig verzichtet.

Die 4.deutsche Transportstaffel ist am 27.2. aus Tripolis ausgelaufen. Die Einlaufmeldung der 5.Staffel in Tripolis liegt noch nicht vor. Das Auslaufen der 6.Staffel aus Neapel wurde wegen Überfüllung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

27.2.41

des Hafens von Tripolis auf den 1.3. 0400 Uhr verschoben. Dampfer "Jrta" ist am 26.2. 2230 Uhr in Neapel eingelaufen.

Landlage:

Jn Albanien Kampftätigkeit durch Schlechtwetter verhindert.

Jn Libyen ergab die Aufklärung eine Widerstandslinie 1 km nördl. Agedabia, Schützengräben bei Ahmar, sowie brit. Panzer 15 km westl. El Agheila.

Bei El Tamit wurden durch Transportflugzeuge 2 ital. Pak-Komp. gelandet, 4 weitere sollen folgen. 2 Pakkomp. werden nach Tripolis überführt.

Jn Ostafrika ist die ital. Somalifront endgültig zusammengebrochen. Um die Truppe der Vernichtung zu entziehen, weicht eine Gruppe auf Neghelli, eine andere Gruppe auf Harrar aus.

Mogadiscio wurde vom Feinde besetzt.

C/Skl. 91

1/Skl.

Ia

Asto II
i.V.

A 087532

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

28.2.41

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n.

E n g l a n d :

Churchill stellte zum ersten Mal die Vertrauensfrage im Unterhaus anläßlich der Beratung eines Gesetzentwurfes über die Ernennung von Parlamentsmitgliedern auf hohe politische Posten unter Beibehaltung eines Sitzes im Parlament(Verfassungsänderung).

Erklärungen Bevins über einen Plan zur Beschleunigung des Lade- und Löschverkehrs in den Zufuhrhäfen. Besserstellung der Dockarbeiter.

Lord Chatfield rechnet in den kommenden Monaten mit stärkeren Schiffsverlusten.

J r l a n d :

De Valera hat auf Anfrage der Parlamentsopposition die seit Kriegsausbruch entstandenen Schiffsverluste und die deutsche Beteiligung daran mitgeteilt. Die Regierung habe sich veranlaßt gesehen, bei Deutschland wegen Schadenersatz vorstellig zu werden.

F i n n l a n d :

Jn einer Denkschrift des Pressechefs im finnischen Generalstabe an den Oberbefehlshaber der finnischen Armee wird die russische Gefahr nach wie vor als sehr ernst angesehen. Überzeugung, daß Rußland nur von Deutschland geschlagen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.2.41		werden könne und über kurz oder lang ein Konflikt zwischen diesen beiden Staaten bevorstehe, daher Haltung der finnischen Politik: freundliche Beziehungen zu Deutschland, korrekte zu England und Rußland, engste Zusammenarbeit mit Schweden.

		Jugoslawien:
		Plötzliche Rückberufung des Außenministers Cincar Markowitsch aus Budapest nach Belgrad.

		Griechenland:
		Nach Bericht unseres Gesandten in Athen haben sich Gerüchte über eine heimliche Anwesenheit Edens dort am 22.2. nicht bestätigt. Jn diplomatischen Kreisen wird im allgemeinen die Reise für unwahrscheinlich gehalten.

		Türkei:
		Nach Auslandspresse dienen Verhandlungen Edens in Ankara vor allem dem Zweck, eine Öffnung der Dardanellen für die Durchfahrt engl. Seestreitkräfte in das Schwarze Meer zu erreichen, um gegen die rumänischedeutschen Balkanstützpunkte und den deutsch -russischen Handelsverkehr im Schwarzen Meer vorzugehen. Die Haltung der Türkei und Rußlands zu dieser Frage sei ungewiß.
		Nach vertraulichem diplomatischen Bericht soll Wavell sein Hauptquartier nach Palästina verlegt haben.
		Türkischer Botschafter aus Bukarest berichtet über Gerüchte von deutschen Angriffsabsichten auf Rußland.

A

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

28.2.41 Weiterverbreiter dieser Gerüchte amerikanischer und französischer Militärattaché.

U S A :

Nach United Press Übermittlung englischer Wünsche durch Hopkins nach weiteren Wirtschaftsmaßnahmen gegen Japan.

Englisches Drängen auf Anpassung des amerikanischen Außenhandels an die Erfordernisse des englischen Wirtschaftskrieges sei Amerikanern offensichtlich unwillkommen, da Ferner Osten eigene Jnteressensphäre. Das Ausmaß des Eingehens auf englische Wünsche ist in erster Linie vom amerikanischen Jnteresse bestimmt, daher Stellungnahme gegen Kontrollstationen im Karibischen Meer im Hinblick auf Panamerikapolitik.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

Es wird gemeldet, daß die Arbeit in den holländischen Werften wieder aufgenommen wurde.

Besondere Fragen:

1.) Unterrichtung der Gruppe Nord , daß mit Rücksicht auf bereits eingeleitete Bahntransporte und dadurch bedingte Urlauberstauungen die Seekriegsleitung ausnahmsweise mit der Durchführung weniger Transporte auf M-Booten gemäß Vorschlag der Gruppe Nord einverstanden ist, sofern dadurch keine vordringlichen Aufgaben der Seekriegführung beeinträchtigt werden.

A 087535

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.2.41		2.) Weisung an Gruppe West zwecks Übernahme Befehlsführung für Motorschiff "Portland" am 3.3., Walfangmutterschiffe "Solglimt" am 6.3. und "Ole Wegger" am 10.3. siehe 1.Skl. 3956/41gKdos.
		3.) Forderung an A und K, in den Werften von Brest und St.Nazaire die Möglichkeit einer Grundüberholung von schweren Seestreitkräften zu schaffen. Anfrage, ob ab April 1941 eine vollgültige Werftliegezeit"Hipper" im Westraum durchgeführt werden kann.(Siehe I op 236/41gKdos.Chefs).
		4.) Werftliegezeit "Hipper" ab April 1941 vorgesehen. Möglichst unbemerkte Rückführung "Hipper" nach Heimathafen auf Nordweg in Neumondperiode März beabsichtigt. Bis dahin Einsatz nach Ermessen Gruppe West, entsprechend Einsatzbereitschaft. Befehl für Besetzung Tankerpositionen "Nordmädchen", "Farben" und "Knaben" je einfach, bei Rückmarsch "Hipper"siehe 1.Skl.244/41 Gkdos.Chefs.
		5.)Unterrichtung AMA, daß die Seekriegsleitung einer Zurückziehung des im "Seelöwe"-Stamm steckenden Heerespersonal auf Grund der bestehenden Weisungen des OKW, solange diese Weisungen noch Gültigkeit haben und nicht die völlige Aufgabe des "Seelöwe" angeordnet ist, nicht zustimmt. (Siehe I op 243/41Gkdos.Chefs).
		6.)Entscheidung auf Stellungnahme und Anfrage betreffend Freigabe eigenen "Seelöwe"-Personals: die, außer dem im Einsatzraum befindlichen Personal, bei den II.Admiralen klargehaltene Personalreserve von 5 000 Mann wird für andere Zwecke freigegeben. Da Ersatz zu gegebener Zeit durch Beverloo-Rekruten möglich ist und andererseits im Falle "Seelöwe" als Polizei-Aktion die Deckung des Personalbedarfs durch Führungs-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

8.2.41 maßnahmen sichergestellt werden kann. (Siehe 1.Skl.Io 3678/41 gKdos.)

Lage 28.2.

Besondere Feindnachrichten.

England:

Nordatlantik/Jrische See:

Der engl. Tanker "Motaria" meldet etwa 100 sm südlich Jsland schwere Havarie. 3 Hilfsschiffe wurden zur Hilfeleistung geschickt.

Die Zerstörer "Malcolm" und "Douglas" befanden sich im gleichen Gebiet.

Der Dampfer "Richmond Hill" befand sich südlich Vick mit schwerer Havarie in Seenot.

Die havarierten Dampfer "Memphis" - nordwestl. Nordspitze Jsland - und "Anchisis" - westlich Jsland - melden erhebliche Verschlechterung ihrer Lage.

Jn 47°02' Nord 24°10' West meldet norw. Tanker "Morgenen" durch QQQ Verfolgung durch ein verdächtiges Schiff. Die Meldung wurde später widerrufen.

Mehrere einkommende Dampfer darunter "Georgio" erhielten geänderte Kursanweisungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.2.41		**Gibraltar:**
		Ein U-Boot der "Themse" Klasse ist am 27.2. von Westen in Gibraltar eingelaufen. Jn Gibraltar liegen "Arc-Royal", "Renown" im Dock - ersetzt Nieten in Bugplatten - und 2 Hilfskreuzer - einer davon im Dock.-
		"Kenya " ist am 28.2. aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen.

		Mittelatlantik:
		Auf Grund neuerer B-Dienstfeststellungen wird vermutet, daß die SL-Geleitzüge 2 Tage später als die SLS-Geleitzüge aus Freetown auslaufen und bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 9 bzw. 7 sm am 2 Tage vor dem SLS-Geleitzügen im Einholgebiet eintreffen. Es wird angenommen, daß diese Regelung getroffen wurde, um die Fernsicherung für beide Geleitzüge durch eine Kampfgruppe übernehmen zu können.
		Nach Hannibal lief ein Patrouillenboot, auf dem Marsch von Liverpool nach Freetown. Punta Delgada zur Brennstoffergänzung an.
		Der engl. Dampfer "Macon" wurde am 20.2. von England kommend in Freetown erwartet und ist überfällig.
		Der engl. Dampfer "Clan Ogilvy" sichtete etwa 100 sm südwestl. Freetown ein U-Boot. (Es kann kein deutsches oder italienisches Boot gewesen sein).
		"Caradoc" stand am 27.2. wahrscheinlich an der Westküste Mittelamerikas im Gebiet Guatemala.

		Nordsee:
087538		Jm Themse-Bereich und im Firth of Forth Minensuchtätigkeit. Jm Bereich der 18.engl. Aufklärungsgruppe nachmittags bis abends rege Flugtätigkeit in der nördl. Nordsee, Richtung Norwegen und im Gebiet Shetlands-Orkneys.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 199
28.2.41		**Frankreich:** Der Kreuzer "Primauguet" ist aus Casablanca nach Süden ausgelaufen.

Eigene Lage.

Außerheimische Gewässer:

Der Flottenchef meldet durch Kurzsignal Verlegung des Operationsgebietes in die Großquadrate DH und DT(Geleitzugweg nördl. der Kap Verden bis zur Breite von Gibraltar)und hat Tanker "Ermland" von Punkt "Lolo" 500 sm nach Südosten verlegt. (Qu. DF 9600).

Tanker "Spichern" meldet voraussichtliches Eintreffen auf Treffpunkt im Laufe des 28.2.

Gruppe West beantragt auf Grund der Absicht des Flottenchefs, Erweiterung des Operationsgebietes nach Süden bis 20° Nord und gibt vorübergehendes Überschreiten von 30° Nord nach Süden im Zuge laufender Operationen dem Flottenchef schon jetzt frei.

Gruppe West beabsichtigt Heranziehung "Uckermark" auf nördlichen "Mädchentreffpunkt" und Ersatz durch "Breme" etwa 12.3. Flottenchef soll durch Kurzsignal bis 1.3. 1000 Uhr melden, falls die Verlegung "Uckermark"mit seinen Absichten nicht übereinstimmt.

"Schiff 10" meldet Standort in Qu. DR 5500 und Entlassung des Versorgungsschiffes "Alsterufer" am 28.2. nach Süden.

"Schiff 10" wird unterrichtet , daß Tanker "Spichern" bereits ab 1.3. auf Punkt "Jagst" steht, ferner über ungefähre Kursanweisung an die Walfangboote.(siehe Ft.1830).

A 087539

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

28.2.41

"Schiff 41" meldet Verlegung seines Operationsgebietes in den Mittelatlantik und daß es bisher Minenverseuchung nicht durchgeführt hat.

"Schiff 16" meldet durch Kurzsignal die bisherige Versenkung von 111 000 BRT, Brennstoffbestand nach 35 00 T. Das Schiff schlägt vor, sich auf dem Marsch nach Süden mit Schiff 33, wie im Dezember zu treffen. Zu Fragen bezüglich Prise "Ketty " wird ausreichende Be-

(192) setzung mit Prisenkommando gemeldet, daß Aus Steuerung der Prise durch die Seekriegsleitung möglich ist und die Prise für spätere Einbringung nach Westfrankreich geeignet ist. "Ketty" steht demnach auf 9° Süd 62° Ost für "Coburg" zur Verfügung.

"Schiff 16" hat ferner am 28.2. die Prise II von "Scheer", "British Advocate", auf den Weg in die Heimat in Marsch gesetzt. Die Prise läuft 10 sm und kann in Bordeaux etwa am 24.4. erwartet werden.

Unterrichtung über Feindlage siehe Ft. 1012 und 1125.

N o r w e g e n :

U 74 ist am 27.2. in Bergen eingelaufen.

N o r d s e e :

"Elbe" ist mit "M 1" auf dem Marsch von Kristiansand nach Cuxhaven.

Für den 1.3. ist Auslaufen der Minenschiffsgruppe Nord mit der 5.MS-Fl. aus der Deutschen Bucht nach Norden für die Durchführung von Dampfergeleiten und Wegekontrollen durch MS-Boote und Sperrbrecher beabsichtigt.

Jn der Nacht zum 1.3. flogen etwa 80 Feindflugzeuge die Deutsche Bucht mit Hauptziel W'haven an.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

8.2.41

Wenig Bombenabwürfe, nur ein Bootslagerhaus in der Werft durch Brand zum Teil zerstört. Personalverluste in einer Flakstellung 1 Toter, 5 Verletzte. Durch Marineflak bei Wangerooge ein Flugzeug, durch Nachtjäger bei Groningen ein weiteres Flugzeug abgeschossen.

Kanalküste:

Keine Vorkommnisse.

Atlantikküste:

"Schlettstadt" ist in Brest eingelaufen.

"Hipper" meldet Feststellung weiterer Schaufelbrüche - insgesamt 4. (siehe 2230).

Als Grund der Verzögerung für das Auslaufen "Lothringen" wird gemeldet, daß diese auf ungenügende Wirksamkeit der MES-Anlage und deren erforderliche Änderung zurückzuführen ist.

Wetterfischdampfer "Wriedt" erhält von Gruppe West Einsatzbefehl für Ablösung "Sachsenwald". Tätigkeitsgebiet zwischen 33° und 35° West und 48° und 49° Nord.(siehe 0010).

Dem Kommandanten des Kreuzers "Hipper" wurde vom Führer in Anerkennung der hervorragenden Leistungen seines Schiffes das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz verliehen.

Ferner wurde dem Oblt.z.See Töniges von der 1.S-Flottille in Würdigung der Leistungen seines Bootes vom Führer das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz verliehen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

28.2.41

O s t s e e :

Zum Heben des Wracks im Kaiser Wilhelm-Kanal sind die neuen Hebetrossen eingetroffen. Neuer Hebe- und Abschleppversuch des Mittelschiffes am1.3.

U - B o o t s l a g e .

Für die nach Süden gehenden Boote U 105, U 106 und U 124 ist vom B.d.U. die Freigabe des Gebietes südl. 30° Nord bis 5° Nord ostwärts 25° West beantragt.

U 69 und U 107 sollen am 1.3. in St.Nazaire , U 123 in Lorient einlaufen.

U 37 befindet sich auf dem Ausmarsch nach dem Nord-Kanal.

Jm Operationsgebiet stehen U 47, 95, 97, 99, 108, 147, 552 und 2 italienische Boote.

Auf dem Ausmarsch befinden sich U 37, 70, 105, 106, 124, UA und 3 italienische Boote, auf dem Rückmarsch U 46, 48, 69, 73, 96, 107, 123 und 2 italienische Boote.

Die B.d.U.-Aufklärung erzielte Treffer auf westl. der Porcubine Bank treibenden Dampfer.

L u f t l a g e .

Geringer Tageseinsatz auf Jndustrieziele.

Wegen schlechter Start- und Landebedingungen in der Nacht zum 1.3. kein eigener Einsatz.

Jn der Nacht zum 13. 96 Feindeinflüge im Raum Pellworm - Schleswig-Neumünster- Stade - Bremen - Vechta - Gronau.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 201

8.2.41 Jnsgesamt wurden 3 Brand- und 10 Sprengbomben abgeworfen. Minenverseuchung der Flußmündungen und des Kaiser Wilhelm-Kanals wird vermutet.

M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .

Nach einer Meldung aus Tanger wurde die Bewachung der Gibraltarstraße durch Flugzeuge und leichte Einheiten in den letzten Tagen verstärkt.

Über den Chef der Mittelmeerflotte liegen keine Feststellungen vor.

Jn der Nacht zum 28.2. landeten die Zerstörer "Crispi" und "Sella" und 2 Torpedoboote bewaffnete Abteilungen auf der Jnsel Castelrosso und nahmen dort 9 Engländer gefangen.

Das Motorschiff "Calino" mit Material für das X.Fliegerkorps ist in Rhodos eingelaufen.

Valona wurde durch 16 Kampfflugzeuge angegriffen. Eine Blenheim und eine Hurricane wurden abgeschossen, 2 italienische Jäger gingen verloren. Der angerichtete Materialschaden ist unbedeutend.

Die 4.deutsche Transportstaffel ist am 27.2. 1200 von Tripolis nach Neapel ausgelaufen. Die 5.Staffel ist am 27.2. 1830 Uhr in Tripolis eingelaufen. Das Auslaufen der 6. Staffel ist auf den 1.3. 0400 Uhr, das der 7. Staffel auf den 3.3. früh verschoben worden.

L a n d l a g e :

Jn Albanien wurde in der Nacht zum 26.2. ein fdl.Angriff auf Stellungen an der Desnices Quelle zurückgewiesen.

Jn Libyen wurde ein Vorstoß fdl. Panzerwagen auf Giarabub abgewiesen. Versorgung von Giarabub erfolgte aus

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.2.41		der Luft.
		Jn Ostafrika zog sich ein ital. Verband bei Jokau (225 km südl. Kurmuk) vor drehender Umfassung auf rückwärtige Stellungen zurück.

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Asto II
i.V.

087514

Anmerkungen

(1) Handschriftlich ergänzt: "bezgl. Toulon". Zum Unternehmen "Attila" siehe BA-MA RM 7/997: 1. Skl Akte VII, 1: "Attila" (Besetzung des noch unbesetzten Gebietes des französischen Mutterlandes): Weisung Nr. 19 und allgemeiner Schriftwechsel, 10.12.1940 - 15.5.1942.

(2) Handschriftlich ergänzt: "sie".

(3) Handschriftlich korrigiert in: "'Portland' rechnet bei Marschfahrt".

(4) Handschriftlich ergänzt: "durch U-Boot".

(5) Handschriftlich ergänzt: "für".

(6) Der vorliegende Band wurde täglich vom Ob.d.M., Großadmiral Dr. h.c. Erich Raeder, dessen mit grünem Stift vorgenommene Unterschrift in der Faksimile-Wiedergabe meist nicht zu erkennen ist, vom Chef des Stabes der Skl, Admiral Otto Schniewind (rot) sowie vom 1. Skl/Gruppenleiter Ia, Kapitän zur See Gerhard Wagner, abgezeichnet. Der Chef der 1. Abteilung der Skl, Konteradmiral Kurt Fricke (blau) unterzeichnete vom 1. bis 4.2. sowie vom 9. bis 28.2. täglich; vom 5. bis 8.2. paraphierte für ihn - in Vertretung - Kapitän zur See G. Wagner. In Vertretung des Asto II zeichnete Korvettenkapitän Carl-Otto Groschupf täglich ab. Im folgenden wird auf die Abzeichnung des KTB nicht mehr hingewiesen.

(7) Der Absatz von "Die Luftaufklärung..." bis "2 Zerstörern" wurde vom KTB-Führer gestrichen.

(8) Handschriftlich korrigiert: "untersuchte"

(9) Lies: "Ordnung".

(10) Handschriftlich ergänzt: "einzustellen. Verhandlungen über Umbildung des".

(11) Handschriftlich eingefügt nach "Brest": "gegenüber"; nach "Küstenhorchanlagen": "zeitlich".

(12) S. 31 und S. 32 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.

(13) Handschriftlich ergänzt: "Vortrag Chef Skl (U)."

(14) Siehe "Notiz über Vortrag von Skl.U beim Ob.d.M. am 4.2.1941, in: 1. Skl KTB, Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 2) Januar - Dezember 1941, BA-MA RM 7/845, Bl. 19 - 23.

(15) Lies: "Barrowdeep".

(16) Handschriftlich ergänzt: "Zusammentreffen mit".

(17) Handschriftlich ergänzt: "in".

(18) Die Zeile endet: "wurde der Verkehr zwischen".

(19) Handschriftlich ergänzt: "zu kommen".
Zur japanischen Politik von 1937 bis 1941 siehe Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6: Horst Boog, Werner Rahn, Reinhard Stumpf, Bernd Wegner, Der globale Krieg. Die Ausweitung zum Weltkrieg und der Wechsel der Initiative 1941 - 1943, Stuttgart 1990, S. 143 - 156 und S. 192 - 218 (Rahn).

(20) Handschriftlicher Hinweis (rot): "In C VII". Hinweis bezieht sich auf BA-MA RM 7/182: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chef der Seekriegsleitung und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 2) Januar -Dezember 1941. Zu der Besprechung am 4.2.1941 siehe Lagevorträge, S. 184 - 200.

(21) Handschriftlich ergänzt: "als H.S.K.". H.S.K. = Handelsstörkreuzer (Hilfskreuzer).

(22) Handschriftlich ergänzt: "für die Marine".
Zum Vortrag Raeders bei Hitler am 4.2.1941 siehe BA-MA RM 7/182 (s.o. Anm. 20) und Lagevorträge, S. 184 - 200.
Zur Planung des Unternehmens "Barbarossa" (Angriff auf die Sowjetunion) insgesamt siehe Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 4: Horst Boog, Jürgen Förster, Joachim Hoffmann, Ernst Klink, Rolf-Dieter Müller, Gerd R. Ueberschär, Der Angriff auf die Sowjetunion, Stuttgart 1983.

(23) Handschriftlich korrigiert in: "ins See-".

(24) Handschriftlich eingefügt: "von".

(25) Handschriftlich eingefügt: "warfen".

(26) Handschriftlich eingefügt: "die".

(27) S. 63 und S. 64 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.

(28) Lies: "um".

(29) Handschriftlich ergänzt: "(Constanza)".

(30) Handschriftlich ergänzt: "falls der K.W. Kanal bis dahin wieder befahrbar ist."

(31) Handschriftlich korrigiert: "reinen".

(32) Handschriftlich ergänzt: "und die Ausschaltung preiskommissarischer Einschränkungen."

(33) Handschriftlich eingefügt: "(unwahrscheinlich)".

(34) Lies: "Kap Verden".

(35) Handschriftlich ergänzt: "Sie sollen unter Panama-Flagge fahren."

(36) Handschriftlich eingefügt: "steht also wider Erwarten weit zurück!"

(37) Handschriftlich eingefügt: "wurde".

(38) Lies: "im Gebel".

(39) Lies: "abgegangen".

(40) Lies: "Zweifelsfällen".

(41) Korrektur des Datums mit braunem Stift: "? 7.2.41".

(42) Oben Korrektur des Datums mit braunem Stift: "7.2." Rechts im Text lies: "Zuteilung".

(43) Lies: "20° - 25° West".

(44) Handschriftlich ergänzt: "durch Luftangriffe".

(45) Handschriftlich eingefügt: "italienischen".

(46) Lies: "Außer".

(47) Weisung Nr. 23: Richtlinien für die Kriegführung gegen die englische Wehrwirtschaft (OKW/WFSt/Abt L (ILOp) Nr. 44095/41 g.k. Chefs vom 6.2.1941; in: Hitlers Weisungen, S. 100 - 103. Vgl. dazu Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (wie Anm. 19), S. 277 ff. (Rahn).

(48) Handschriftlich korrigiert aus "meisten" in: "wenigsten".

(49) Lies: "läßt sich".

(50) Lies: "schwächerer Teile der Kriegsmarine auf andere Kriegsschauplätze".

(51) Lies: "Heimmarsch".

(52) Korrigiert in: "dann auf etwa 30° Süd".

(53) Korrigiert in: "in der Sunda-Straße, in der Lombok-Straße".

(54) Handschriftlich eingefügt: "der".

(55) Lies: "umgeleitet".

(56) Lies: "Englands eingesetzt", darunter: "eigener Ansatz".

(57) S. 105 und S. 106 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.

(58) Handschriftlich eingefügt: "Vom".

(59) Handschriftlich eingefügt: "CG".

(60) Im Original stark verfleckt, die entsprechenden Zeilen lauten: "Lageunterrichtung über Vorgänge im Mittelmeer (Genua) und Zusammentreffen U 37 mit feindlichem Geleitzug; außerdem werden die Schiffe unterrichtet, daß La Pallice ...".

(61) Originalseite ist stark verfleckt. Die ersten Zeilen des Absatzes lauten:
"Die Torpedoboote 5, 9 und 12 befinden sich auf dem Marsch nach Wesermünde zur Werftliegezeit, 10 und "Falke" auf dem Marsch nach Hoek van Holland."

(62) Handschriftlich eingefügt: "am 8.2. 1900 Uhr".

(63) Siehe Hinweis bei Anm. (61). Die erste Zeile lautet:
"U 48 und U 96 melden keinen Verkehr."

(64) Siehe Hinweis bei Anm. (61). Die unleserlichen Zeilen lauten:
"eines davon durch Volltreffer schwer.
In der Nacht zum 10.2. waren 20 Flugzeuge gegen feindliche Nachtflughäfen eingesetzt."

(65) Lies: "Asinara".

(66) Lies: "Asinara".

(67) Handschriftlich ergänzt: "vor".

(68) Lies: "Hoheitsgebietes".

(69) Handschriftlich ergänzt, lies: "zur starken".

(70) Absatz durch Chef des Stabes Skl (rot) eingeklammert, dazu Bemerkung am Rand (rot): "Mißverstanden und inzwischen durch Weisung OKW überholt." Paraphe Schniewind mit Datum 25.2. -
siehe dazu KTB OKW, Bd I, S. 328 f. (17.2.1941) und Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 19), S. 166 (Rahn).

(71) Handschriftlich ergänzt: "Dem".

(72) Handschriftlich eingefügt: "und".

(73) Handschriftlich eingefügt: "von".

(74) Lies: "in Altengroden bei".

(75) Lies: "Nordlücke".

(76) Handschriftlich eingefügt: "und".

(77) Handschriftlich eingefügt: "die".

(78) Handschriftlich verbessert in: "Stadt".

(79) Einfügung zwischen den Worten "verloren" und "Bewegliche". Dazu handschriftliche Ergänzung:
"Bei Syrte italienischer Widerstand in etwa Regimentsstärke."

(80) S. 129 und S. 130 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.

(81) Einfügungszeichen nach "Chef Skl.", dazu handschriftliche Ergänzung: "für die Kriegsmarine".

(82) Handschriftlich verbessert aus "U-Booten" in "Hilfskreuzern".

(83) Vgl. dazu auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 19), S. 166 (Rahn).

(84) Im Original (Prüf-Nr 1) sind zwischen S. 142 und S. 154 zahlreiche Seiten so stark verfleckt, daß auf Kopien der Prüf-Nr. 2 zurückgegriffen werden mußte. Es ist nicht bekannt, wann und unter welchen Umständen diese Verunreinigung (Blut ?) entstanden ist. Sie war schon vorhanden, als die Originalakte 1945/46 in der britischen Admiralität verfilmt wurde. Zu den Kopien der Prüf-Nr 2 des Originals siehe die "Hinweise zur Edition". - Auf den Kopien mußten einige Buchstaben nachgezogen werden, was nicht besonders gekennzeichnet ist.

(85) Das Wort "Hinweis" wurde mit blauem Stift (Chef 1. Skl) korrigiert in: "Anweisung".

(86) Handschriftlich korrigiert: "Ausnahmen". - Die schwer lesbaren Zeilen lauten:
"Ausnahmen nur, wenn nach Urteil des deutschen Befehlshabers die deutsche Truppe schon vor ihrer völligen Versammlung unmittelbar bedroht wird, oder Schwierigkeiten eintreten sollten, die den Verlust des ganzen Kriegsschauplatzes befürchten lassen."

(87) Handschriftlich korrigiert: "Obgleich".

(88) Lies: "Weisung an 'Hipper'".

(89) Handschriftliche Ergänzung: "und hält die obige Weisung der Gruppe West für abwegig, da der Kommandant diese Gesichtspunkte auf Grund des Op-Befehls u. der Lage selbst berücksichtigen muß u. wird und ihm dieser erneute Hinweis lediglich einen Mangel an Zutrauen zu seinen Entschlüssen seitens der Gruppe offenbart."

(90) Handschriftlich eingefügt: "über".

(91) Handschriftlich eingefügt: "eine".

(92) Lies: "Transporte".

(93) Lies: "Vor Lowestoft".

(94) Handschriftlich korrigiert in: "aufgeklärt".

(95) Handschriftlich ergänzt: "und sogar der Flottenchef".

(96) Handschriftlich ergänzt: "(Kapgebiet)".

(97) Handschriftlich eingefügt nach "Auftreten 'Hippers'": "und die am 8.2. erfolgte Sichtung der Schlachtschiffe".

(98) Handschriftlich eingefügt: "die".

(99) Handschriftlich ergänzt: "deutsche".

(100) Handschriftlich ergänzt: "ein".

(101) Lies: "Seekriegsleitung".

(102) Lies: "Küstenfliegerstaffel".

(103) Lies: "darunter 3 Tanker".

(104) Handschriftlich eingefügt: "stand".

(105) Lies: "aus 30 m Höhe".

(106) Handschriftlich korrigiert: "ordnet".

(107) Handschriftlich eingefügt: "Schiff".

(108) Handschriftlich korrigiert: "Wohnschiffen".

(109) Lies: "sodaß".

(110) Handschriftlich ergänzt: "der".

(111) Lies: "Gruppe West gibt ..."; darunter lies : "Tankers 'Lothringen'".

(112) Handschriftlich ergänzt: "Dete -". "Dete-Gerät" war die deutsche Kurzbezeichnung für ein Funkmeßgerät (= Radar).

(113) Lies: "stehenden Tanker er-".

(114) Im Original (Prüf Nr. 1) sind zwischen S. 220 und S. 285 zahlreiche Seiten so stark verfleckt, daß auf Kopien der Prüf Nr. 2 zurückgegriffen werden mußte. Siehe Erläuterungen in Anm. (84).

(115) Lies: (in Prüf-Nr. 1 des Originals) "und dem besetzten".

(116) Lies (in Prüf-Nr. 1 des Originals): "Gloucester".

(117) Handschriftlich korrigiert in: "Lissabon".

(118) Handschriftlich ergänzt: "sein".

(119) Vor dem Wort "Rückgabe" handschriftliche Ergänzung mit blauem Stift (Chef 1. Skl): "teilweise".

(120) Handschriftlich eingefügt: "an Panama"; eine Zeile darunter lies: "Verletzung".

(121) Handschriftlich eingefügt: "rumänischen".

(122) Handschriftlich eingefügt: "den".

(123) Korrektur (blau): "Norwegen".

(124) Vgl. BA-MA RM 7/997 (s.o. Anm. 1).

(125) Zur Planung des Unternehmens "Barbarossa" (Angriff auf die Sowjetunion) siehe Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 4 (s.o. Anm. 22).

(126) Das Unternehmen "Marita" beinhaltete die Bildung einer Kampfgruppe in Südrumänien zur Besetzung Griechenlands. Zur Vorbereitung und Durchführung des Unternehmens vgl. Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 3: Gerhard Schreiber, Bernd Stegemann und Detlef Vogel, Der Mittelmeerraum und Südosteuropa. Von der "non belligeranza" Italiens bis zum Kriegseintritt der Vereinigten Staaten, Stuttgart 1984, S. 419 - 484 (Vogel).

(127) Das Wort "Ankerminen" handschriftlich korrigiert in: "Antennenminen". Zu dem genannten Schriftstück handschriftlicher Hinweis: "In Akte Meran Z 7". Vgl. dazu Gerhard Schreiber, Revisionismus und Weltmachtstreben. Marineführung und deutsch-italienische Beziehungen 1919 bis 1944, Stuttgart 1978 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 20), S. 300 - 309.

(128) Lies: "und um 2143 Uhr".

(129) Lies: "Nichtunterrichtetsein von dem Wrack".

(130) Lies: "Bitte".

(131) Handschriftlich eingefügt: "in London".

(132) Handschriftliche Korrektur durch den Chef des Stabes der Skl, Admiral Schniewind (rot): Das Wort "soll" korrigiert in "wird", das Wort "vorgeschlagen" korrigiert in "vorgesehen".

(133) Handschriftlich eingefügt: "bei der Deutschen Werft, Hamburg".

(134) Handschriftlich ergänzt: "da voraussichtlich Uboote mit großem Fahrbereich in noch höherem Maße gebraucht werden als schon jetzt."

(135) Handschriftlich korrigiert, lies: "Der Ansatz der Boote soll durch einen Flottillenchef [...] erfolgen."

(136) Handschriftlich ergänzt: "da die Absichten 'Barbarossa' noch nicht bekanntgegeben werden können."

(137) Handschriftlich eingefügt: "ist".

(138) Handschriftliche Korrektur durch den Chef der 1. Abteilung der Skl, K.Adm. Fricke (blau):
Der Satz von "Scheer" bis "unterrichtet" wurde gestrichen. Statt dessen Ergänzung: "Zuführung durch im Raum Freetown operierende U-Boote beabsichtigt".

(139) Lies: "erlittenen".

(140) Handschriftlich eingefügt: "des Suez Kanals".

(141) Lies: "Entziehung".

(142) Lies: "Fertigstellung".

(143) Die gesamte Seite ist im Original (Prüf Nr. 1) stark verunreinigt, siehe dazu Anm. (84). Die ersten Zeilen lauten unter Berücksichtigung der handschriftlichen Ergänzungen:
"Korvettenkapitän Junge, der zum Vortrag beim Chef WFSt nach Berchtesgaden befohlen ist, wurden die nachstehenden von der Seekriegsleitung für erforderlich gehaltenen Besprechungspunkte betreffend Luftwaffenfragen mit OKW. übermittelt:
a) Grundforderung: Rückgabe aller bisher zur Verfügung gestellten Verbände ...".
Vgl. dazu Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935 - 1945, Bd 1, Frankfurt/M. 1970, S. 427 ff.

(144) Lies: "Hinsichtlich der Fernaufklärung muß die Seekriegführung nach wie vor die Forderung auf Ausrüstung der Küstenfliegerverbände mit zwei Gruppen bester und kampfkräftigster Fernaufklärer aufrecht erhalten."

(145) Handschriftliche Ergänzung bzw. Korrektur; lies: "Der italienische Tanker 'Pennsilvania' ist durch Strömung abgetrieben und verloren." Das Wort "abgetrieben" wurde mit blauem Stift (Chef 1. Skl) korrigiert.

(146) Die Worte "in den" unterstrichen und mit Fragezeichen versehen, dazu am Rand der Hinweis: "aus dem".

(147) Lies: "der bewaffneten Aufklärung"; darunter: "mit einer SC 250 auf".

(148) Lies: "Nach Londoner Meldungen Garantieangebot Rußlands an Türkei und Versicherung, daß Deutschland die Türkei und die Dardanellen nicht anzugreifen beabsichtige. Falls Meldung zutrifft, würde Türkei von jeder Hilfeleistung für England auf Grund der Vertrages befreit sein."

(149) Im Original (Prüf-Nr. 1) sind zwischen S. 276 und S. 300 zahlreiche Seiten so stark verfleckt, daß auf Kopien der Prüf Nr. 2 des Originals zurückgegriffen werden mußte. Vgl. auch Anm. (84).

(150) Das Wort "Stellungnahme" wurde im Original (Prüf-Nr. 1) mit blauem Stift (Chef 1. Skl) in "Zustimmung" geändert.

(151) Als Beispiel für die starke Verunreinigung (s.o. Anm. 84) wird S. 278 aus dem Original der Prüf-Nr. 1 reproduziert. Abschrift dieser Seite folgt nach S. 405-A.

(152) Lies: "Admiral 'Simonstown' warnte durch Funkstelle Jacobs vor einem Minenfeld in der Nähe von Dassan-Island (in der Nordansteuerung der Tafel-Bucht). Die Schiffe sollen Kurse in einer näheren Entfernung als 20 sm von Dassan-Island Leuchtturm meiden."

(153) In Prüf-Nr. 1 handschriftlich ergänzt: "und erhielt Befehl".

(154) Lies: "an der Sudanfront bis".

(155) Lies: "bei Masur gelang".

(156) S. 289 und S. 290 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.

(157) Weisung Nr. 24: Über Zusammmenarbeit mit Japan [OKW/WFSt/Abt L (IOp) Nr. 44282/41 g.K. Chefs.] vom 5.3.1941, in Hitlers Weisungen, S. 103 - 105.
Vgl. dazu Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 19), S. 166.

(158) Handschriftlich eingefügt: "zu".

(159) Handschriftlich ergänzt: "ist".

(160) Lies: "Sprengbomben".

(161) Handschriftlich eingefügt: "ein Schiff".

(162) S. 305 und S. 306 sind im Original ohne Text, sie wurden daher aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.

(163) Handschriftlich korrigiert: "liegen".

(164) Lies: "Aufenthalt"; darunter: "vermutlich".

(165) Handschriftlich eingefügt: "daß das Schiff".

(166) Im Original (Prüf-Nr. 1) sind zwischen S. 322 und S. 346 einige Seiten so stark verfleckt, daß auf Kopien der Prüf-Nr. 2 zurückgegriffen werden mußte. Vgl. Anm. (84).

(167) Lies: "die U-Bootsjagd".

(168) Zu den Ergebnissen der deutsch-italienischen Marinebesprechung in Meran am 13./14.2.1941 siehe G. Schreiber, Revisionismus und Weltmachtstreben (s.o. Anm. 127), S. 300 - 309.

(169) Nach dem Wort "Streitkräfte" handschriftlich eingefügt: "unter deutschen Befehlshaber".

(170) Lies: "unbekanntes Schiff"; darunter: "eingeleitet mit".

(171) Lies: "die U-Bootsangriffe".

(172) Handschriftlich eingefügt: "wurden".

(173) Lies: "nach Belgrad"; darunter: "gegen die".

(174) In Prüf-Nr. 1 des Originals handschriftlich eingefügt: "und"

(175) In Prüf-Nr. 1 des Originals handschriftlich ergänzt: "Verkauf würde den Kriegsinteressen der Achse widersprechen."

(176) In Prüf-Nr. 1 des Originals handschriftlich eingefügt: "auch nur".

(177) Lies: "und Material".

(178) Lies unter Berücksichtigung der handschriftlichen Korrektur: "des schlechten Geländes (hohe, zerklüftete Küste)".

(179) In Prüf-Nr. 1 des Originals Wort "Marita" gestrichen und durch "Attila" ersetzt

(180) Handschriftlich eingefügt: "durch Artillerie".

(181) Handschriftlich eingefügt: "ist".

(182) Siehe Generaloberst Halder, Kriegstagebuch, Tägliche Aufzeichnungen des Chefs des Generalstabes des Heeres 1939 - 1942, Bd 2: Von der geplanten Landung in England bis zum Beginn des Ostfeldzuges (1.7.1940 - 21.6.1941), bearb. von Hans-Adolf Jacobsen, Stuttgart 1963, S. 293 (26.2.1941).

(183) Handschriftlich ergänzt: "unterrichtet"

(184) Gestrichen: "Gruppe Nord und Marinebefehlshaber Dänemark", handschriftlich korrigiert in: "Schweden durch den schwedischen Marineattaché".

(185) Lies: "mit Nordkurs".

(186) Lies: "und Krupp (alt)".

(187) Lies: "rumänischer".

(188) Handschriftlich korrigiert: "benötige".

(189) Handschriftlich korrigiert: "Amerikas".

(190) Handschriftlich ergänzt: "worden".

(191) Handschriftlich korrigiert: "Seekriegführung".

(192) Handschriftlich eingefügt: "und daß".

Es folgen Abschriften von einigen Originalseiten, siehe dazu in diesem Band die Hinweise zur Edition

Abschrift der Seite 278

21.2.41

aus dem Wehrkreis VII an A.O.K. 16 und zwar Stab und zwei Batterien nach Gravelines, eine Batterie nach Calais.

5.) Unterrichtung Gruppe West über Rückführung der von Schiff 33 aufgebrachten Walfangboote und erforderliche Versorgung. Weisung an die Gruppe einen der auf Mädchenpunkten stehenden Begleittanker im Marsch zu setzen, daß er am 5.3. auf Punkt Jagst steht. (Siehe 1.Skl. 3468/41gKdos.)

Lage 21.2.
==========

Besondere Feindnachrichten.

England:

Die britische Admiralität gibt den Verlust des Hilfsschiffes "Crispin" bekannt.

Gefangenenaussagen eines am 5.2. durch Schnellboot versenkten Fahrzeuges bestätigen die erfolgreiche Wirkung des deutschen Minenkrieges, die dazu geführt hat, daß seit September 1940 Geleitzugzwang auch für Küstenfahrzeuge eingeführt wurde. Verluste an der Ostküste in letzter Zeit besonders stark. Z.B. verlor eine Reederei 15 von 32 Schiffen, davon das erste Dezember 1939, das zweite Ende Mai 1940, ab Herbst Zunahme der Verluste. In den letzten 3 Monaten gingen 10 Schiffe verloren.

Geräuschzündung wirkt bei Motorschiffen stärker als bei Dampfschiffen. Bei Minengefahr lassen sich Motorschiffe mit gestoppter Maschine treiben. Versuche zur

Abschrift der Seite 300

22.2.41 mit Hellwerden ist beabsichtigt.

Morgens wurde außer dem bereits bei Helgoland gemeldeten Abschuß ein weiterer Abschuß eines fdl. Flugzeuges bei Norderney erzielt.

Eine nachmittags von einem Wetterflug heimkehrende He 111 hatte bei Amrum Feindberührung mit 2 Flugzeugen von denen es eine Bristol-Blenheim abschoß.

Die Minenunternehmung "Swine" läuft planmäßig.

Kanalküste:

S-Bootseinsatz fiel wegen Wetterlage aus. Tanker "Ill" kehrte aus dem gleichen Grunde nach Cherburg und die Torp.-Boote "Iltis" und "Jaguar" nach Brest zurück.

Atlantikküste:

Die Biskaya-Aufklärung wurde wegen schlechten Wetters abgebrochen, dabei ein doppelter Seenotfall etwa 80 sm südwestl. der Gironde-Mündung. Die Bergung ist eingleitet.

"Schiff 13" meldet durch Kurzsignal Abbruch der Unternehmung wegen der Brennstofflage.

Gruppe West erhielt Mitteilung über die in Marsch nach Westfrankreich gesetzten Versorgungsschiffe und Prisen und ihre voraussichtliche Ankunft. Über Zeitpunkt der Übernahme der Befehlsführung durch Gruppe West erfolgt zu gegebener Zeit Befehl (Siehe 1.Skl. 3519/41 Gkdos.)

Mit 1.Skl. 3520/41 dKdos. wird Gruppe über Aussehen von "Schiff 10" und der Walfangboote zur Übermittlung an Versorgungsschiff "Spichern" unterrichtet.
